

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 05 / 2010

**Deutsche Vereinsmeisterschaften 2010:**

**Zwei Vizemeistertitel für die Berliner Spitzenvereine**

**Große Spiele 2010:**

**TVBB gewinnt Große Schomburgk Spiele**

**Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2010:**

**Daria Gajos siegt im Einzel und im Doppel mit Vivien Weber**

**TVBB Intern:**

**Neuordnung der Jugend-Verbandsspiele ab Sommer 2011**

**TEAM**  
DUNLOP.DE

Inspired durch Halbhaut verbessert AEROSKIN die Racketgeschwindigkeit für mehr Power und reduziert den Luftwiderstand um bis zu 25%\*. AEROSKIN kreiert kleine lokale Turbulenzen, der Luftstrom gleitet so über die Schlägeroberfläche.

\* im Vergleich zur AEROGEL 4D-Technologie

**AEROSKIN**

Biomimetic ist die Anwendung von Design und Entwicklung - inspiriert durch die Natur. Dunlop Sport hat die Gesetze der Natur angenommen und konsequent weiterentwickelt. Das Ergebnis: 3 neue Schlägertechnologien und absolute Performance-Rackets.

HYBRID CARBON  
AEROSKIN  
6ECKO-TAC

**BIOMIMETIC**  
INSPIRED BY NATURE PERFECTED BY DUNLOP



**DUNLOP**  
SPORT

[www.teamdunlop.de](http://www.teamdunlop.de) | [www.dunlopsport.com](http://www.dunlopsport.com)

## Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

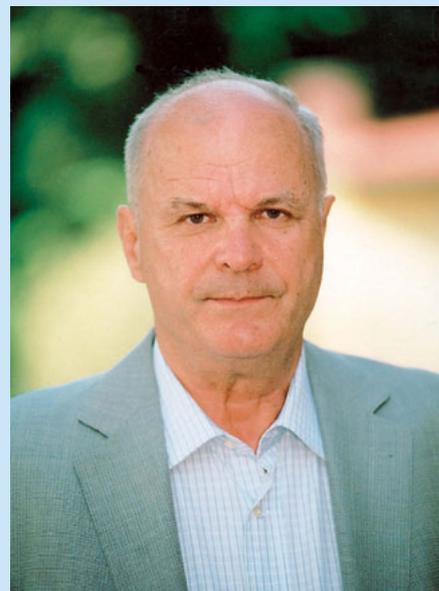
Vor 2 Jahrzehnten wurden die Berliner und Brandenburger Tennisvereine im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg zusammengeführt. Es wurde zusammengeführt, was vor 1945 in der seinerzeit führenden Tennisregion Deutschlands zusammengehörte. Die frühere, in Jahrzehnten gewachsene Verbundenheit unter den Vereinen wieder zu erreichen, braucht sicher noch einige Zeit, zu verschieden war wohl die Entwicklung der wiedererstandenen Vereine im westlichen Berlin und der in den Jahren der deutschen Teilung entstandenen Tennis-Sektionen im Osten Berlins und Brandenburgs. Unsere Erfahrungen in den vergangenen 20 Jahren zeigen aber, dass über den uns alle verbindenden Sport Traditionen wieder belebt, alte Verbindungen wieder aufgebaut und neue geknüpft werden.

Ein erhofftes, kräftiges Wachstum an Mitgliedern ist – nach dem Mitgliedersprung im Gründungsjahr (BTV 1989: 86 Vereine, 34000 Mitglieder; TVBB 1991: 179/44000) – im TVBB in den zwei Jahrzehnten nicht eingetreten. Im Gegenteil: Nach dem Becker/Graf-Hoch Mitte der Neunzigerjahre ging die TVBB-Mitgliederzahl von 1991-2010 um knapp 10% zurück. Der DTB verlor allerdings im selben Zeitraum rd. 30% seiner Mitglieder! Dass der TVBB unter dem allgemeinen Negativtrend weniger litt als andere Verbände, hat er dem Zusammenschluss zu verdanken: Während sich nämlich im früheren BTV-Bereich die Mitgliederzahlen wie etwa in Hamburg um 15-20% verminderten, blieb die Mitgliederzahl in den Ostberliner Vereinen relativ konstant und nahm in Brandenburg sogar kräftig zu. Heute besteht der TVBB aus 200 Vereinen/39500 Mitgliedern, wovon 121/32800 auf Berlin und 79/6700 auf Brandenburg entfallen. Der Bezirk Brandenburg des TVBB ist inzwischen mitgliederstärker als die Landesverbände Sachsen-Anhalt

bzw. Thüringen (bei vergleichbarer Einwohnerzahl) und Mecklenburg-Vorpommern!

Der Aufschwung in Brandenburg ist bemerkenswert, fast alle Vereinsgründungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten (mehr als 20) erfolgten dort, wie z.B. die des Neuenhagener TC als Hauptstadt-naher Verein, mit inzwischen über 350 Mitgliedern schon zweitgrößter des Landes, oder die des TC Lindenau in ländlichem Terrain Süd-Brandenburgs. In den vergangenen 20 Jahren sind fast alle Vereinsanlagen im Osten Berlins und in Brandenburg von Grund auf saniert worden, letztlich mit ganz erheblichem finanziellem Aufwand der Vereine selbst. Der TVBB hat vor allem über die Landessportbünde dabei mitgewirkt, aber auch aus eigenen Mitteln viele Vereine durch Darlehen unterstützt. Ich denke rückblickend auch an die großzügige Aufbauspende der Landesverbände Westfalen und Niederrhein für Ostberlin und Brandenburg. Von dieser profitierten auch der Herzberger TC Grün-Weiß e.V. und der TC Lindenau e.V., deren erneuerte Anlagen in diesem Jahr schwerste Schäden durch das Hochwasser der Pulsnitz erlitten (s.S. 55). Eine entsprechende solidarische Hilfe durch den TVBB täte diesen Vereinen sicher gut! Nur das Schicksal des größten Vereins des Landes Brandenburg, des traditionsreichen Potsdamer TC Rot-Weiß, hängt bedauerlicherweise nun schon seit 10 Jahren in der Schwebe, weil die Stadt Potsdam das Vereinsgelände wirtschaftlich verwerten will.

Der Aufschwung in Brandenburg wird im Wesentlichen getragen von den Vereinen im nahen Umland Berlins, d.h. von den 26 Vereinen Brandenburgs, die in den Spielbetrieb des Bezirks Berlin integriert sind und ca. 57% der Brandenburger Mitglieder stellen. Nur etwa 2900 Mitglieder (43%) entfallen auf die anderen 53 Vereine des Landes, von denen etwa die Hälfte mit Mitgliederständen < 50 in ihrer Lebensfähigkeit be-



droht sind. Diese Vereine leiden nicht nur unter der anhaltende Abwanderung gerade auch junger Menschen aus Brandenburg in andere Bundesländer (einschließlich Berlins), sondern auch darunter, dass sie auf Bezirksebene einen attraktiven Verbandsspielbetrieb – gerade auch für die Jugendlichen – angesichts der bestehenden Entfernungen trotz aller Anstrengungen kaum gestalten können. Nach meiner Meinung müsste sich der TVBB deshalb Gedanken machen über einen neuen, besseren Zuschnitt der Bezirke, der darüber hinaus auch dem weiteren Auseinanderdriften der Berlin-nahen und Berlin-fernen Brandenburger Vereine entgegenwirkt.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage,

*Ihr Dieter Rewicki*



**Kirschbaum®**  
strings & grips

**SPIKY® SHARK**  
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

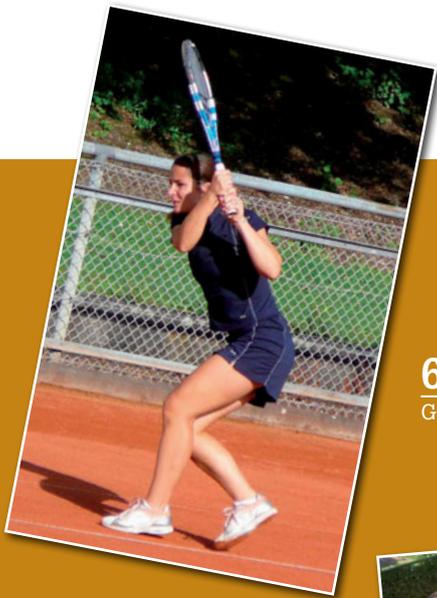
(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)





**DIE SAITE MIT BISS**  
**NEU**

[www.kirschbaum-strings.de](http://www.kirschbaum-strings.de)



**6**  
Große Spiele

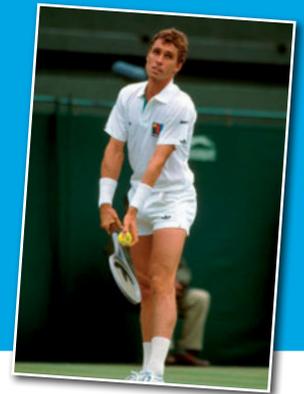
**24**  
Tennis-Bundesfinale  
„Jugend trainiert für  
Olympia“ 2010 in Berlin



**47**  
A-ROSA TENNIS  
MASTERS

**44**  
11. LASERLINE  
Tennis Trophy 2010

**36**  
Ivan Lendl bei den  
Havellandhalle Arcaden  
Tennis-Classics



## TOP-EREIGNISSE AUS DER REGION

**6**

- Deutsche Vereinsmeisterschaften der Senioren 2010 6
- Große Meden- und Poensgen Spiele vom 2.-4. September 2010 in Essen 10
- Große Schomburgk-Spiele (A-Gruppe) beim TSV Kirchrode Hannover 12
- Große Fritz-Kuhlmann-Spiele 2010 (A-Gruppe) beim THC Ahrensburg 14
- Große Walther-Rosenthal-Spiele (B-Gruppe) beim TC 1899 Blau-Weiß 16
- Große Franz-Helmis-Spiele 2010 (B-Gruppe) beim Marienburger SC 17
- Pilotprojekt Große Spiele AK 70 beim HTC Hildesheim 18

## TENNIS NATIONAL

**20**

- Große Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spiele 2010 20
- Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2010 in Kiel-Wellsee 22
- Tennis-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2010 in Berlin 24
- Das erste Jahr Ostliga und Regionalliga Nord-Ost 25
- Aufstiegsspiele 2010 der Damen zur Ostliga bzw. Regionalliga Nord-Ost 26
- U 21 Dunlop Winter-Circuit der Nordverbände 2010 28
- 10. Deutsche Beach-Tennis-Meisterschaften 2010 in Herne 29
- DTB rüstet sich für die Zukunft 30

## ITF-NEWS

**32**

- ITF-News 32
- Rollstuhl-Tennis 33

## ATP/WTA

**70**

- WTA-News 70
- ATP-News 71
- Davis Cup 72

## TVBB SPORT

**34**

- Nordturnier 2010 im Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V. 34
- NTC „Die Känguruhs“: 4. Enrique-Quimbaya Turnier 2010 35
- Ivan Lendl bei den Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics 36
- SV Berliner Bären: Funktionärsturnier des TVBB 38
- TC Weiße Bären Wannsee: HEAD Senior Circuit 39
- HEAD Senior Circuit Masters beim DTV Hannover 40
- HEAD Junior Circuit Masters beim RTHC Bayer Leverkusen 40
- SV Reinickendorf: 24. SVR NachwuchsCup 41
- 10. Cujic-Cup-Turnier 2010 42
- 11. LASERLINE Tennis Trophy 2010 44
- 1. DSR Herbst- Hallenturnier im Tennis & Sport Zentrum Wandlitz 45
- A-ROSA TENNIS MASTERS 47
- Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg 48
- Sparkassen Pokal Spree-Neisse beim TC Cottbus 50
- 1. Cottbuser Stadtmeisterschaften 50
- TC Blau-Weiß Guben 51
- Bericht des Bezirkssportwarts 52
- TV Rathenow e.V. (Nord-Brandenburg) 53
- Jugendmeisterschaften 2010 Süd-Brandenburg in Frankfurt (O.) 54
- Totalschaden an Tennisanlagen 55
- TVBB: Ausbildung und Training 55

## TVBB INTERN

**56**

- Abschlusstabellen / Auf- und Abstieg 56
- Regionalliga Nord-Ost / Ostliga 2011 64
- Sportliche Wettbewerbe brauchen Regeln 65
- Neuordnung der Jugend-Verbandsspiele ab Sommer 2011 66
- Aus- und Weiterbildung 2011 im TVBB 67
- Die Schiedsrichter-Vereinigung 67
- Bericht aus dem TVBB-Lehrwesen 68



**72**  
Davis Cup



**33**  
Rollstuhl-Tennis

**76**  
Landhotel  
Marienschlössl  
Eichingerbauer



**74**  
Abschwellen und die  
Schleimhaut schützen

**PRAXIS & FITNESS 74**

- Abschwellen und die Schleimhaut schützen 74

**REISE 76**

- Landhotel Marienschlössl Eichingerbauer 76

**EQUIPMENT 78**

**VERMISCHTES 80**

- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 9
- Internet-Adressführer 46
- Kurzmeldungen 80

**Abschlusstabellen / Auf- und Abstieg**

**WIR PLANEN  
UND BAUEN**



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser  
E85, E70  
oder E55  
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

**Inklusive Komfortpaket \***

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholzterasse mit Edelstahlspinnen
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

\* solange Aktion gültig



**MASSIVHAUS**  
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10  
www.roth-massivhaus.de

Deutsche Vereinsmeisterschaften der Senioren 2010:

## Zwei Vizemeistertitel für die Berliner Spitzenvereine



Das Team des LTTC „Rot-Weiß“ (v.l.): Detlev Lauenstein, Bernd Reinholz, Gunnar Wolf, Ulrich Trettin, Hans-Dieter Raack, Fred Drilling, Eberhard Madlesberger, Harald Elschenbroich (Foto: Andreas Springer)



Entscheidendes Doppel: Ed Saker (3. v. links) und Dr. Rainer Middelhaue (4. v. links) bezwangen Eberhard Madlesberger (1. v. links) und Bernd Reinholz (2. v. links) im Champions-Tiebreak (Foto: Gauselmann AG)

Gemeinsam beherrschten in den vergangenen Jahren die Damen 50 des TC 1899 Blau-Weiß und die Herren 65 des LTTC „Rot-Weiß“ die Deutschen Vereinsmannschaften in ihren Altersklassen: Das Seniorinnenteam um Inge Kubina hat den deutschen Meistertitel dreimal in Folge gewonnen und dem Seniorenteam um den früheren Weltklassemann Harald Elschenbroich gelang dies sogar viermal. Auch in diesem Jahr gehörten sie als die Regionalligameister Nordost in den jeweiligen Endrunden zu den Favoriten, bei herrlichem Sommerwetter schlugen sie in Beckingen (Saar) bzw. in Berlin ihre Auftaktgegner klar, unterlagen aber am zweiten Wettkampftag ebenbürtigen Gegnern nach hartem Kampf außerordentlich knapp mit 4:5.

### Deutsche Vereinsmeisterschaft der Herren 65 beim LTTC „Rot-Weiß“

In Berlin standen dem Vorjahresmeister der Dauerrivale TC Rot-Weiß Karlsdorf (BAD), der West-Meister TC Espelkamp-Mittwald und der Südost-Meister TC Aschheim gegenüber. Rot-Weiß Karlsdorf, nach den Ranglistenplätzen seiner Spieler die Nr. 1 dieser Runde, wollte den Bock endlich umstoßen und hat sich dafür 2010 weiter verstärkt. Neben den vielfachen deutschen Meistern Klaus Haas und Albrecht Neyheusel standen in diesem Jahre mit dem Amerikaner Richard Johnson (ehemaliger US Meister) und dem Australier Peter Keller weitere Spitzenspieler in seinen Reihen. Sehr stark wurde an der Hundekuhle der TV Espelkamp-Mittwald mit James Parker, dem vielfachen US-Meister und amtierenden Europameister 2010 an der Spitze, eingeschätzt. Hinter ihm hat der Team-

Mannschaft nur die Nr. 4 in dieser Runde. Vor ihr rangierte die rein bayerische Mannschaft des Neulings TC Aschheim (Nr. 3), ebenfalls mit hoch angesiedelten Spielern um Kapitän Peter Epple. An Position 2 rangierte der LTTC „Rot-Weiß“ um Mannschaftsführer Josef Minderjahn mit Harald Elschenbroich, Fred Drilling, Eberhard Madlesberger, Bernd Reinholz, Detlev Lauenstein, Ulrich Trettin, Gunnar Wolf u.a., für die aus Altersgründen die Titelverteidigung ein kaum lösbares Problem schien. So kam es am ersten Tag zu den folgenden Paarungen: TC Rot-Weiß Karlsdorf - TV Espelkamp-Mittwald sowie LTTC „Rot-Weiß“ - TC Aschheim.

Die erfahrene Berliner Mannschaft hatte mit dem TC Aschheim keine Probleme. Schon nach den Einzelnen stand es 6:0, die Doppel wurden mit Ersatz gespielt (Gesamtergebnis 7:2). Die zweite Begegnung des Tages hatte es dagegen in sich und endete mit einer Überraschung: Einem 6:3-Sieg des TC Espelkamp-Mittwald! Karlsdorf verfehlte ein ausgeglichenes Ergebnis in den Einzelnen: Nach klaren Siegen des souverän aufspielenden Klaus Haas (gegen Weitz) und des Franzosen Eric Loliee (gegen Gengnagel) unterlag im Spitzenspiel Richard Johnson seinem amerikanischen Landsmann Parker nach 1:1-Satzstand im entscheidenden Champions-Tiebreak (6:10). Ebenso erging es Klaus-Jürgen Lorenz an Nr. 6 gegen Harald Kog-



Shake Hands nach dem Spitzenspiel: Harald Elschenbroich (rechts) gratuliert der Nr.2 der Weltrangliste (AK 65+), James Parker, fair zum Matchgewinn (Foto: Bildarchiv Gauselmann AG)



Die neuen Deutschen Meister in der Altersklasse 65+: Der TV Espelkamp-Mittwald. Hinten v.l.n.r.: Roland Scholz, Henny de Bruyn, Erhard Schiffner, Folker Seemann, Paul Gauselmann, Rudolf Perplies, Jochen Buchheim, Dieter Weitz, Hagen Kaiser und Ed Saker. Vorne v.l.n.r.: Jakob Martens, Roland Schlehan, Jimmy Parker, Ulrich Gengnagel, Harald Koglin und Dr. Rainer Middelhaue.  
(Foto: Bildarchiv Gauselmann AG)

lin (6:7/7:6/5:10). Da Albrecht Neyheusel und Jochen Singhoff ebenfalls verloren, stand es vor den Doppeln 2:4. Damit war eine Vorentscheidung gefallen, denn die Chance auf den Gewinn aller drei Doppel durch die Karlsdorfer war sehr gering. Nachdem dann ihr Spitzendoppel Richard Johnson/Klaus Haas knapp gegen James Parker/Eltjo Saker (6:7/2:6) verloren hatte, war der Traum vom Endspiel und Meistertitel jäh geplatzt. Am 2. Tag standen sich im Kampf um Platz 3 der TC Rot-Weiß Karlsdorf und TC Aschheim sowie im Finale der LTTC „Rot-Weiß“ und der TC Espelkamp-Mittwald gegenüber. Karlsdorf ließ dem TC Aschheim beim 7:2-Sieg keine Chance. Nach Einzelsiegen von Richard Johnson, Klaus Haas, Klaus-Jürgen Lorenz, Artur Hamsch und Dr. Christian Hackenberg stand der Erfolg schon vor den Doppelbegegnungen fest.

Das packende Finale dieser deutschen Meisterschaft war in seinem Verlauf an Spannung kaum zu überbieten. Die Spieler beider Mannschaften mussten an die Grenze ihrer Belastbarkeit gehen, bis beim Stande von 4:4 in einem wahren Champions-Tiebreak das letzte Doppel über die Meisterschaft entschied. Drei Einzel konnten James Parker, Ulrich Gengnagel und Dr. Rainer Middelhaue (gegen Harald Elschenbroich, Bernd Reinholz und Detlev Lauenstein) für Espelkamp entscheiden, während die stark auf-

spielenden Berliner Fred Drilling, Eberhard Madlesberger und Gunnar Wolf (gegen Ed Saker, Dieter Weitz und Harald Koglin) drei (davon zwei im Matchtiebreak) gewannen. Das Spitzeneinzel verlor Harald Elschenbroich gegen den Europameister 2010 außerordentlich knapp mit 6:7/6:4/8:10. Die Doppel mussten also die Entscheidung bringen. Nach dem Ausfall von James Parker, der sich bei seinem Sieg über Elschenbroich verletzt hatte, setzte Espelkamp-Mittwald mit Henny de Bruyn einen dritten Ausländer ein, der zusammen mit Koglin dann auch das dritte Doppel gegen Ulrich Trettin/Gunnar Wolf mit 6:4/6:4 gewinnen konnte. Dem besten Berliner Doppel Elschenbroich/Drilling setzten die Gäste ihre schwächere Paarung Weitz/Gengnagel entgegen und verloren mit 2:6/0:6. Die Hoffnungen des LTTC ruhten nun auf ihrem starken 2. Doppel mit Madlesberger/Reinholz, denen Saker/Middelhaue gegenüber standen. Letztere waren dann im Match-Tiebreak mit 10:5 die Glücklicheren. Das Gesamtergebnis von 4:5/10:12/88:88 aus Sicht des LTTC spricht für sich.

„Spannender hätte das Finale um die Deutsche Meisterschaft nicht ausgehen können, es war ein echter Nervenkrieg und wir sind glücklich und überwältigt, dass wir es geschafft haben“, brachte Paul Gauselmann für die Espelkamper die Ereignisse auf den Punkt. Der LTTC „Rot-Weiß“ hat große Klas-

se gezeigt, ein großes Finale geboten und seinen fünften deutschen Vereinsmeisterschaftstitel nur äußerst knapp verfehlt – es gibt keinen Grund zur Resignation. Und der LTTC war – wie die Mannschaften unisono bezeugten – wieder einmal ein hervorragender Gastgeber!

## Deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen 50 beim TC Blau-Weiß Beckingen

Im saarländischen Beckingen fand zur gleichen Zeit die Endrunde um die Deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen 50 beim Regionalligameister Südwest statt. Neben der Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiß Berlin als Turnierfavoriten reisten für die Regionalliga West bzw. Südost die Damen von ETuF Essen und TC Karlsfeld am See an. In diesem Quartett nahmen die „hochgerankten“ Berlinerinnen die Setzposition 1 ein, gefolgt von ETuF Essen, Blau-Weiß Beckingen und TC Karlsfeld, so dass am 1. Tag der TC 1899 Blau-Weiß auf TC Karlsfeld und ETuF Essen auf Blau-Weiß Beckingen trafen. Es war abschätzbar, dass die stark besetzten Mannschaften aus Berlin und Essen diese Hürden ohne Schwierigkeiten würden überspringen können: Sie haben diese Spiele jeweils bereits nach den Einzeln mit 6:0 für sich entschieden. Auf die Austragung der Doppel wurde verzichtet. Einen 6:0-Sieg gab



v.l.: Katrin Dippner, Inge Kubina, Regina Horrmann, Brigitte Hund, Marion Feigl, Sylvia Bauwens, Susanne Boesser, Sylvie Galfard-Kirsten (Foto: TC Beckingen)

es auch am 2. Tag der Meisterschaften, als so klar überlegen erwies sich nämlich der TC Beckingen über den TC Karlsberg. Die Entscheidung über die Meisterschaft musste also – wie erwartet – zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und ETuF Essen fallen. Eine Prognose für dieses Spiel war schwierig: Der mehrfachen deutschen Meistermannschaft aus Berlin (mit Susanne Boesser, Katrin Dippner und Sylvia Bauwens an der Spitze) stand eine in der deutschen Rangliste der Damen 50 bestens platzierte Mannschaft um die Spitzenspielerinnen Lyn Mortimer (Dagmar Spener, Gabriela Gröll-Dinu, Sabine Schmitz, Dagmar Anwar, Karin Plaggenborg, Susanne Piette und Gisela Wittkamp) gegenüber. Der Herausforderin musste man, ihr deutlich geringeres Durchschnittsalter ins Kalkül einbezogen, durchaus Chancen gegen 1899 Blau-Weiß einräumen.

In der Tat: Auch in Beckingen kam es zu einem dramatischen Finale. Die erste Einzelrunde konnte Blau-Weiß mit 2:1 für sich entscheiden: Katrin Dippner schlug Dagmar Spener mit 7:5/6:0 und Sylvie Galfard-Kirsten aus Frankreich, eine Angstgenerin von Dagmar Anwar, ließ diese überhaupt nicht ins Spiel kommen

und gewann 6:3/6:1. Susanne Piette an Position 6 schlug dann mit einem glatten 6:1/6:1 gegen Inge Kubina zurück. Im Spitzenspiel ließ die deutsche Meisterin Susanne Boesser ihre Gegnerin Lyn Mortimer einfach nicht ins Match kommen und konnte mit 6:1/6:0 einen klaren Sieg verbuchen. Dafür erwischte Marion Feigl gegen die nahezu fehlerlose Karin Plaggenborg einen rabenschwarzen Tag und wurde mit 0:6/0:6 vom Platz gefegt. Sylvie Bauwens gelang es ihrem Einzel nicht, den Vorsprung der Hauptstädterinnen auszubauen: Sie unterlag Gabi Gröll-Dinu mit 1:6/5:7. Vor den Doppeln hieß es somit 3:3. In den Doppeln bauten die Essenerinnen wohl auf ihre sehr dynamischen Doppel, auch ohne ihre noch immer verletzte Spitzenspielerin Sabine Schmitz. Gröll-Dinu/Mortimer fügten Bösser/Dippner mit einer beeindruckenden Serve & Volley-Vorstellung wohl deren erste Doppelniederlage mit 6:3/7:5 zu. Diesem möglicherweise vor entscheidenden Doppelpunkt für ETUF Essen begegneten die Berliner mit einem im Match-Tiebreak hart erkämpften Sieg von Galfard/Bauwens über Haferkamp/Sper-



Katrin Dippner  
(Foto: TC Beckingen)

neder. Am Ende aber verwandelten Piette/Plaggenborg nach einer Zitterpartie im 2. Satz unter dem Jubel ihrer Mannschaftskameradinnen gegen Feigl/Kubina den Matchball zum Gesamtsieg, und die über die letzten Jahre anhaltende Siegesserie der Blau-Weißen war beendet. Die in letzter Zeit erheblich verstärkte Mannschaft des ETUF Essen errang einen insgesamt verdienten Sieg, der Titel eines deutschen Vereinsmeisters – der erste für ein Damenteam seit 30 Jahren – sei dem Verein vergönnt! Die Blau-Weiß-Mannschaft hat auch 2010 im Finale stark aufgespielt – Glückwunsch zur Vize-meisterschaft!

Dr. Dieter Rewicki

## A-ROSA TENNISZENTRUM

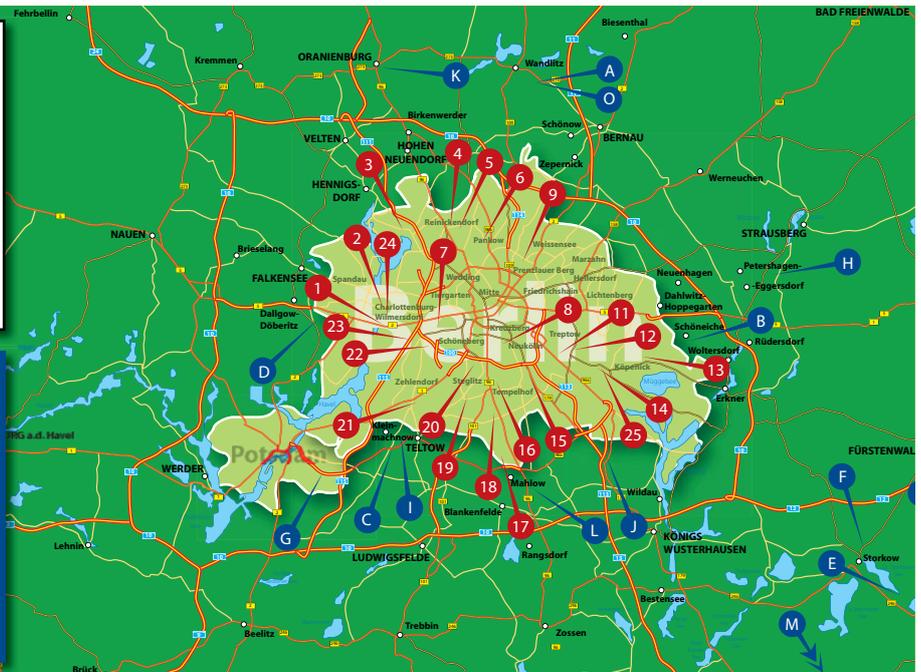
Im A-ROSA Scharmützelsee finden Sie beste Trainingsvoraussetzungen. Sechs Hallen- und sechs Außenplätze. Tennisschule. Kids Camps in den Ferien.

**WAKE-UP-TENNIS** // Mittwochs ab 8 Uhr  
Informationen unter Telefon 03 36 31-6 37 11 oder tennis.bsa@a-rosa.de www.a-rosa.de



SPORT & SPA RESORT  
A-ROSA Scharmützelsee

Hier kann auch Ihre Sportanlage stehen  
Info unter 033 22/221 66



# TENNISANLAGEN

## in Berlin & Brandenburg

### Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**  
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**  
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin
- 3 Freizeit Park Tegel**  
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**  
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**  
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**  
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**  
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**  
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,  
**Buchungen unter: 030-61 10 10 20,**  
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,  
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,  
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**  
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**  
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**  
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**  
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**  
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**  
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**  
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**  
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin

- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**  
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**  
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**  
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**  
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**  
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**  
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,  
**Tel.: 0 30 / 300 94 50, Fax: 030 / 300 94 51 9**
- 25 TC Berlin-Oberspree**  
„Freie Sandhallenplätze beim TC Berlin-Oberspree, Brunow-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin  
**Tel.: 0 30 / 677 59 97 oder 0172 / 327 01 70**  
**E-Mail: ute-wacker@gmx.de**

### Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**  
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**  
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,  
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,  
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30  
Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**  
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,  
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00  
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr  
**Tel.: 0 33 29 / 6 06 70**
- D Havellandhalle**  
Dorfstraße, 14624 Seeburg  
**Tel.: 030 - 333 333 5**
- E Klaus Piesker**  
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**  
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**  
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**  
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**  
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,  
Mo.-Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag  
8:00 - 23:00 Uhr, **Tel.: 03 32 03 / 72 777,**  
**Fax: 033203 / 29 22 44**
- J Tennisplatz**  
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebnisocity Oranienburg**  
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**  
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**  
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**  
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow  
6 Hallen- und 6 Außenplätze  
Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr,  
Di. + Do. 10:00 – 21:00 Uhr  
Mi. 08:00 – 21:00 Uhr  
**Tel.: 03 36 31 / 637 11,**  
**Mail: tennis.bsa@a-rosa.de**
- O Sportzentrum Wandlitz**  
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung

Große Meden- und Poensgen Spiele vom 2.-4. September 2010 in Essen:

# TVBB-Team mit tollem Teamspirit zum verdienten Erfolg!



hinten v.l.: Dr. Klaus-Peter-Walter (TVBB Sportwart), Trainer Mats Oleen, Nico Holzen, Syna Schreiber, Christian Grünes, Alexander Betz  
vorn v.l.: Vivien Weber, Timo Fleischfresser, Daria Gajos, Svenja Exner  
(Foto: Klaus Molt)

Ein Jahr nach dem Hattrick des gemischten schleswig-holsteinischen Damen- und Herren-Teams trafen sich die deutschen Verbandsmannschaften erneut bei ETUF Essen, um ihren Meister zu ermitteln. Für alle Mannschaften neu war dieses Jahr allerdings der Spielmodus, der im reduzierten Zeitplan an den beiden ersten Tagen jeweils 1 1/2 Partien vorsah. Jedes Team bestritt so 3 Matches, die jeweiligen Gewinner der sogenannten Hauptrunde standen sich dann am dritten Tag im Endspiel gegenüber. Das erfahrene Trio aus Oberschiedsrichter Thorsten Hausmann, Turnierleiter Thorsten Thiele und ETUF Vereinssportwart Lars Koslowski sorgte insgesamt für einen sportlich reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe.

Das TVBB-Team unter der Leitung von Verbandssportwart Dr. Klaus-Peter Walter und

dem erfahrenen Teamchef Mats Oleen war in Essen im Tagungshotel Bredeney gemeinsam mit fast allen anderen Mannschaften untergebracht. So traf man sich bereits morgens beim gemeinsamen Frühstück und sah sich nach getaner Arbeit abends beim Essen wieder. Bedauerlicherweise hatte unsere Mannschaft bereits am Anreisetag mit Nico Holzen einen Totalausfall als Folge einer heftigen Magenverstimmung (Pilze!) zu beklagen.

Den TVBB vertraten bei den Damen Daria Gajos (DTB Nr. 35, Rot-Weiß Seeburg), Syna Schreiber (Nr. 52, TC 1899 Blau-Weiß), Vivien Weber (Nr. 146, TC 1899 Blau-Weiß) und Svenja Exner (Nr. 244, Zehlendorfer Wespen), bei den Herren Christian Grünes (Nr. 49, TC SCC), Alexander Betz (Nr. 80, TK Blau-Gold Steglitz) und Timo Fleischfresser (Nr. 101, SV Berliner Bären). Unser Team trat also in einer gesunden Mischung aus Jugend und Routine an und wurde nach den Ranglistenposi-

tionen der beiden jeweiligen Spitzenspieler an Position Nr. 6 gesetzt. Die Begegnungen wurden in folgender Verfahrensweise gespielt: Auf zwei benachbarten Plätzen standen sich die von den Teamchefs erst 30 Minuten vor Beginn berufene jeweilige Nr.1 der Damen bzw. Herren gegenüber und im Anschluss dann die jeweilige Nr. 2. Auf die Einzel folgten jeweils ein Damen- und ein Herren-Doppel.

### Berlin-Brandenburg – Mittelrhein (1. Runde)

Unser erster Gegner war die Mannschaft Mittelrheins um die erst 16 jährige große DTB-Nachwuchshoffnung Annika Beck (Nr. 19), die unlängst noch im Finale des ITF Jugendturniers beim LTTC Rot-Weiß stand. Niemand ahnte, zu welchem Krimi sich bereits dieses Erstrunden-Spiel entwickeln würde, dass außerdem die Matches unter Beteiligung des TVBB-Teams durchweg am längsten andauerten und am relativ häufigsten durch Match-Tiebreaks (insgesamt 5) entschieden wurden. Im Spitzenspiel der „Youngster“ lieferte Daria Gajos gegen Annika Beck einen großen Kampf. Nach zwei hart umkämpften Sätzen (7:6/5:7) musste die Entscheidung im Match-Tiebreak fallen. Daria führte anfangs bereits 4:0 und 5:2, am Ende aber war dann allerdings Annika mit 10:7 erfolgreich. Auf dem Nebenplatz beeindruckte Alexander Betz mit seiner dominanten Spielweise, am Ende stand ein sicherer Zweisatzsieg gegen Leif Berger (Nr. 168). Danach musste das Team zwei so nicht eingeplante Niederlagen hinnehmen. Timo Fleischfresser gewann zwar den 1. Satz ge-



(Foto: Klaus Molt)

gen Jacek Szygowski (Nr. 173), im Tiebreak des 2. Satzes konnte er dann aber einen Matchball leider nicht nutzen. Im Match-Tiebreak unterlag er knapp mit 8:10. Syna Schreiber kam gegen die ehemalige deutsche U16 Meisterin Julia Kimmelmann (Nr. 46) ungewohnt schwer in die Partie, verlor den 1. Satz und, obwohl es danach für Syna bei ihrer überaus kämpferischen Einstellung besser lief, schließlich auch den 2. Satz unglücklich im Tiebreak. So stand es nach den Einzeln aus Sicht des TVBB 1:3 und man stand bereits frühzeitig mit dem Rücken an der Wand. Die Doppel mussten die Entscheidung bringen. Mats Oleen bewies bei deren Aufstellung ein gutes Händchen: Schon früh wurde klar, dass die Entscheidung vermutlich im Herren-Doppel fallen würde, denn zu überlegen waren Schreiber/Exner im Damen-Doppel bei ihrem Zweisatzsieg gegen Kimmelmann/Wessel. Im Herrendoppel ging es da schon erheblich enger zu: Zwar gewannen Betz/Fleischfresser nach zähem Ringen den 1. Satz gegen Mies/Otte mit 7:6, doch im 2. Satz drohte beim Stande von 2:5 erneut eine Entscheidung durch ein Match-Tiebreak. Alle anderen Matches auf der Anlage waren schon lange beendet, während sich unser Doppel wieder heran kämpfte. Betz/Fleischfresser gewannen diesen Satz zum Jubel ihrer Mannschaftskameraden noch im Tiebreak und entschieden damit das gesamte Match zugunsten des TVBB. Das Ergebnis:

#### Berlin-Brandenburg – Mittelrhein 3:3 / 8:6 / 71:58

Daria Gajos/ Annika Beck 7:6 / 5:7 / 0:1; Syna Schreiber/Julia Kimmelmann 3:6 / 6:7; Alexander Betz/Leif Berger 6:2 / 6:2; Timo Fleischfresser/Jacek Szygowski 6:2 / 6:7; Schreiber-Exner/Kimmelmann -Wessel 6:2 / 6:3; Betz -Fleischfresser/Mies -Otte 7:6 / 7:6

#### Berlin-Brandenburg – Niederrhein (2. Runde, Viertelfinale)

Ein großer Brocken - der Niederrhein (ein Mitfavorit auf den Titel!) - wartete am selben Tag schon seit mehr als 2 Stunden auf

das TVBB-Team. Teamkapitän Eric Jelen nahm unsere Mannschaft nicht „auf die leichte Schulter“, sondern stellte in den zu spielenden Einzeln alle seine Spitzenspieler auf! Bei den Damen waren dies Nicola Geuer (DTB Nr. 13, Blau-Weiß Neuss) und Julia Babilon (DTB Nr. 18, TC Moers 08), bei den Herren Kevin Deden (DTB Nr. 33 ) und Sascha Klör (Nr. 39), beide vom Solinger TC. In den Einzeln hatte nur Daria Gajos gegen Nicola Geuer eine realistische Gewinnchance, aber Sie verlor auch dieses Match leider unglücklich und nach tollem Spiel erst im Match-Tiebreak. Vivian Weber trumpfte anfangs stark auf, konnte aber in ihrem Match gegen eine sehr aufschlagsstarke Julia Babilon beim Stande von 3:1 im 1. Satz gleich zwei Breakbälle nicht zu einer deutlicheren Führung nutzen. Am Ende musste sie sich in 2 Sätzen geschlagen geben. Unsere Herren standen gegen extrem starke Gegner vor unlösbaren Aufgaben und verloren jeweils in 2 Sätzen. Christian Grünes, nach Krankheit noch nicht wieder im Vollbesitz seiner Kräfte, unterlag dem stark aufspielenden Kevin Deden und Alexander Betz hatte gegen den wieselfinken Sascha Klör nicht den Hauch einer Chance. So war diese Partie bereits am 1. Tag vor Austragung der Doppel entschieden. Die Doppel wurden am nächsten Morgen ausgetragen und beide nach hartem Kampf jeweils in zwei Sätzen verloren. Das Ergebnis:

#### Berlin-Brandenburg – Niederrhein 0:6 / 1:12 / 41:74

Daria Gajos/Nicola Geuer 7:5 / 4:6 / 0:1; Vivian Weber/Julia Babilon 3:6 / 4:6; Christian Grünes/Kevin Deden 0:6 / 1:6; Alexander Betz/Sascha Klör 2:6 / 2:6; Exner-Weber/Etzel-Küsgen 6:7 / 4:6; Grünes-Fleischfresser/Hesse-Dinslaken 6:7 / 2:6.

#### Berlin-Brandenburg – Niedersachsen (3. Runde, 5./6. Platz)

Im letzten Match traf unser Team auf Niedersachsen. Beide Teams wollten mit dem positiven Gefühl eines Sieges die Heimreise antreten, was wiederum einen spannenden

Verlauf erwarten ließ. Die favorisierte Daria Gajos zeigte ein gutes Match gegen Katharina Lehnert (DTB Nr. 79) aus dem Leistungszentrum Hannover, aber auch dieses Mal konnte sie sich im Match-Tiebreak wieder nicht durchsetzen. Letztendlich reichte eine komfortable 8:4-Führung nicht zum Sieg für die untröstliche Gajos. Auf dem Nebenplatz unterlag Christian Grünes gegen Marco Lenz (Nr. 62) glatt, mit 0:2 Punkten wurde es schon wieder eng für das TVBB-Team. Jedoch zeigten in den anschließenden Einzeln sowohl Syna Schreiber (gegen die erst 14 jährige Jana Nabel, Nr. 195) als auch Alexander Betz (gegen Maik Burlage, Nr. 205) sehr ansprechende Leistungen und gewannen. Wieder mussten die Doppel entscheiden, in denen Mats Oleen auf die gleichen Doppel baute, die schon gegen den Mittelrhein erfolgreich waren. Und er sollte damit Recht behalten: Bei den Damen ging es nur im 1. Satz zwischen Schreiber/Exner und Klasen/Nabel eng zu, danach war der Widerstand der Niedersachsen-„Youngster“ gebrochen. Fast zeitgleich verloren die Herren Betz/Fleischfresser den 1. Satz mit 4:6 gegen Wetzel/Burlage. Nach gewonnenem 2. Satz musste zum insgesamt fünften Mal der Match-Tiebreak die Entscheidung bringen. Betz/Fleischfresser durchbrachen den Bann und zeigten beim 10:7 im Match-Tiebreak, dass unser Team ein solches auch gewinnen kann! Das Ergebnis:

#### Berlin – Niedersachsen 4:2 / 9:5 / 64:48

Daria Gajos/Katharina Lehnert 7:5 / 5:7 / 0:1; Syna Schreiber/Jana Nabel 6:2 / 6:2; Christian Grünes/Marco Lenz 2:6 / 2:6; Alexander Betz/Maik Burlage 6:2 / 6:4; Exner-Schreiber/Klasen-Nabel 7:6 / 6:0; Betz-Fleischfresser/Wetzel-Burlage 4:6 / 6:1 / 1:0.

Im Endspiel standen sich am darauf folgenden Tag die Favoriten aus Bayern (Nr. 1) und der Gastgeber Niederrhein (Nr. 2) gegenüber. Neuer Deutscher Verbands-Mannschaftsmeister wurde Bayern mit 4:2. Nach den Einzeln stand es bereits 3:1 für Bayern, nachdem Matthias Bachinger (Nr. 16) und



Dieter Kindlmann (Nr. 17) gegen Deden bzw. Klör (jeweils im Match-Tiebreak!) erfolgreich waren und Lena Hofmann (Nr. 22) etwas überraschend gegen Julia Babilon deutlich mit 6:1/6:3 gewann. Den einzigen Punkt für das Team vom Niederrhein holte Angelika Roesch (Nr. 20) mit einem 7:5/6:0 Erfolg gegen die bayerische Nachwuchshoffnung Stephanie Wagner (Nr. 42).

### Resümee

Die Großen Spiele in Essen waren für das gesamte Team und dessen Begleiter zwei erlebnisreiche, erfolgreiche Tage. Besonders beeindruckend war das homogene Auftreten unserer ja nur einmalig zusammengestellten Mannschaft aus leistungsorientierten Indi-

vidualisten - ein tolles TVBB-Team: Angefangen beim besonnenen Mannschaftskapitän Mats Oleen, über die „Oldies“ im Team, Christian Grünes, Timo Fleischfresser und Syna Schreiber, bis hin zur Jüngsten, der gerade erst im Juli 16 Jahre alt gewordenen Daria Gajos. Man unterstützte sich, feuerte sich gegenseitig an, kümmerte oder tröstete sich auch mal – wie ganz selbstverständlich. Ganz große Klasse! Und dieser Zusammenhalt und Teamspirit wurde am Ende mit einem erfreulichen 5./6. Platz belohnt!

Kritikwürdig ist vor allem der neue Spielmodus, der vielen Spielern und Verantwortlichen nicht gefiel und überdacht werden sollte. Auch treffen sich die besten Spielerinnen und Spieler der Verbände im Jahr

nicht allzu oft auf einer Anlage - auf den diesmal entfallenen gemeinsamen Spielerabend sollte deshalb in Zukunft keinesfalls verzichtet werden. Es ist auch nicht zu verstehen, dass eine so interessante Veranstaltung mit bestqualifizierten Spielern aus praktisch allen Landesverbänden fast „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ stattfindet, wozu der enge, Besucher-unfreundliche Zeitplan seinen Beitrag geleistet haben dürfte. Zu guter Letzt ist zum Organisatorischen anzumerken, dass auf den Plätzen jegliche Hinweise auf die agierenden Spieler und die von ihnen vertretenen Landesverbände fehlten. Es gibt immer noch etwas zu verbessern!

*Christian Kummert*

*Große Schomburgk-Spiele (A-Gruppe) beim TSV Kirchrode Hannover:*

## Same procedure as last year: Gleiches Finale, gleicher Sieger, gleiches Ergebnis!



*Tolle Truppe: Die Schomburgk-Sieger von links nach rechts: Susanne Boesser, Marco Reichelt, Christine Marquardt, Peter Kemkes, Kerstin Kauf, Gabriel Monroy, Bärbel und Jörg Kühnast, Katrin Dippner, Henk du Bruyn.  
(Foto: TSV Kirchrode)*

Einsetzen, Nachsetzen, Durchsetzen – dieses einfache Credo eines Spitzentrainers kann in der Tat ein sportarten- und altersübergreifendes Erfolgsrezept sein. Zu erleben in diesem Jahr bei den Großen Schomburgk-Spielen der Altersklasse 50 plus beim TSV Kirchrode von 1922 e.V. in Hannover. Hier trafen in der A-Gruppe die bundesweit stärksten Teams aus den Verbänden Berlin-Brandenburg, Niedersachsen, Bayern und Mittelrhein aufeinander. Es entwickelte sich ein an Spannung und Dramatik kaum zu überbietendes Turnier, das Tennissport von sehr guter spielerischer Klasse, Einsatz, Leidenschaft und eine Gefühlsbreite von „Himmelhochjauchzend“ bis „Zu-Tode betrübt“ bot. Dass das TVBB-Team auf dieser Skala vor allem den Ausschlag nach ganz

nale der seit 1958 ausgetragenen Großen Schomburgk-Spiele, zum achten Mal gewannen sie den Titel. In keiner anderen Alterskategorie waren unsere reifen Tennissportler so erfolgreich. 1991, als sich der Verband in seinem Kürzel „BTV“ noch mit nur einem „B“ schmückte, standen sich Berlin und Brandenburg sogar einmal in einem Schomburgk-Finale als Gegner gegenüber: Das Hauptstadt-Team gewann damals standesgemäß mit 7:2. Mit den Bayern – bisher insgesamt 20facher Titelträger der Großen Schomburgk-Spiele - bekam es der TVBB jetzt zum sechsten Male in einem Endspiel zu tun. Der am Ende erzielte 5:4-Erfolg bedeutete den Ausbau der Berliner Führung in der Bilanz auf 4 Siege. Bis es so weit war, mussten die vier

oben genießen durften, kam angesichts der starken Gegnerschaft durchaus etwas überraschend – war aber umso schöner.

Das Team der 50er (neben dem der 60er) sozusagen ein Aushängeschild des TVBB. Zum 16. Mal schon standen sie im Fi-

Herren (Gabriel Monroy, Henk du Bruyn, Marco Reichelt, Peter Kemkes) und drei Damen (Susanne Boesser, Katrin Dippner, Christine Marquardt) sowie die „Ersatzleute“ (Kerstin Kauf, Bärbel Kühnast), Teamkapitän Jörg Kühnast und weitere mitgereiste Fans, Freunde und Familienangehörige Schwerstarbeit leisten.

Schon das 5:4 am ersten Tag gegen Gastgeber Niedersachsen war alles andere als ein Spaziergang. Nach der Meldung war in diesem Wettkampf – wie auch in dem späteren gegen Bayern - von vornherein eine Diskrepanz zwischen Damen- und Herren-Resultaten im TVBB-Team zu erwarten, und daraus resultierend eine Schlüsselstellung der Mixed-Partie. So kam es denn auch. Gegen Niedersachsen stand es nach den Einzeln 3:3 – die Herren Monroy, du Bruyn und Kemkes verloren deutlich gegen Henn, Jungnitsch und Hungerberg, auf Frauenseite machten das Boesser, Dippner und Marquardt (gegen Horstmann, Decker und Puhl) wett. Gleiches Spiel in den Doppeln: Klare Niederlage der Herren, eindeutiger Sieg der Damen. Also musste das Mixed entscheiden: Katrin Dippner und Gabriel Monroy ließen beim Zweitsatzsieg gegen Meyer/Dr. Harder nichts anbrennen, das Finale war erreicht.

**Ergebnisse:** Norbert Henn/Gabriel Monroy 6:4 / 6:3; Manfred Jungnitsch/Henk du Bruyn 6:3 / 6:1; Detlef Hungerberg/Peter Kemkes 6:2 / 6:2; Edeltraut Horstmann/Susanne Boesser 0:6/1:6; Angelika Decker/Ka-

trin Dippner 1:6 / 0:6; Waltraud Puhl/Christine Marquardt 1:6 / 1:6; Henn/Hungerberg – Reichelt/Kemkes 6:2 / 6:3; Horstmann/Decker – Boesser/Marquardt 2:6 / 1:6; Dr. Olaf Harder/Dörthe Meyer – Monroy/Dippner 2:6 / 3:6

Das Finale gegen das prominent und stark besetzte Bayern übertraf den Auftakt in jeder Hinsicht noch einmal. Es bot des Krimis zweiten Teil, inklusive weiterer Spannungssteigerung. Erneut waren in den Einzel die Damen dreimal erfolgreich, darunter die außerordentlich knappen Siege von Boesser gegen Ferlemann (13:11 im Matchtiebreak) und von Dippner gegen Tomanova (10:7 im Matchtiebreak). Die Herren Monroy, du Bruyn und Reichelt waren gegen Legat, Rothe und Küß chancenlos. So ging es mit einem 3:3-Zwischenstand in die Doppel – die Fortsetzung ist zu ahnen. Das Herren-Doppel entschieden die Bayern Rothe/Küß gegen du Bruyn/Kemkes für sich, das Damendoppel Boesser/Marquardt gegen Ferlemann/Quirmbach für den TVBB, jeweils in 2 Sätzen. Schließlich ein nahezu unglaubliche Happy End – Dippner/Monroy schlugen Tomanova/Legat mit 6:4/6:4. Wir sind Meister!

Ergebnisse: Herbert Legat/Gabriel Monroy 6:0 / 6:3; Thomas Rothe/Henk du Bruyn 6:2 / 6:1; Dr. Matthias Küß/Marco Reichelt 6:0 / 6:0; Reinhild Ferlemann/Susanne Boesser 6:4 / 2:6 / 11:13; Renata Tomanova/Katrin Dippner 6:3 / 4:6 / 7:10; Marlies Danner/Christine Marquardt 1:6 / 3:6; Rothe/Dr. Küß – du Bruyn/Kemkes 6:3 / 6:3; Ferlemann/Quirmbach – Boesser/Marquardt 3:6 / 0:6; Tomanova/Legat – Dippner/Monroy 4:6 / 4:6. Gesamt: Bayern – Berlin-Brandenburg 4:5 / 10:10 / 81:69(!).

Der Schlussakkord hatte es in sich. „Wir hatten eine Kriegerin und ein Raubtier aufgeboten, die sich auf dem Platz wunderbar ergänzten“, erinnert sich Teamkapitän Kühnast begeistert. „Sie haben an ihrem absoluten Limit gespielt, besser ging es nicht. Das hat die Kontrahenten, vor allem Herbert Legat, sichtlich nervös gemacht und zu Fehlern provoziert.“ Monroy, gebürtiger Kolumbianer, habe sich „bewegt wie eine Katze“, unberechenbar und den Gegner beeindruckend. „Als er im zweiten Satz bei eigenem Aufschlag und Stand von 5:4 und 40:0 für uns die nächsten drei Bälle vergab, da habe ich kaum noch hinsehen können“, erzählt Jörg Kühnast. Doch wie war das mit der Unberechenbarkeit? Gabriel Monroy servierte danach ein Ass und verwandel-

te dann auch noch den folgenden zweiten Matchball – und löste damit alle Fesseln! Singen, Hüpfen, Jubeln, Sekt, Umarmungen – die Berlin-Brandenburger wussten vor lauter Siegesfreude nicht, was sie zuerst machen sollten!

Klaus Weise

Alle Ergebnisse der großen Spiele auf S. 19.



Ohne Siegeschance, aber nimmermüde kämpfend: das Herren-Doppel Peter Kemkes (l.) und Henk du Bruyn. (Foto: TSV Kirchrode)



Zwei mit Sieger-Gen: Die „Kriegerin“ Katrin Dippner und das „Raubtier“ Gabriel Monroy im Mixed. (Foto: TSV Kirchrode)

## Hier spricht der Käpt'n: Jörg Kühnast

Das TVBB-Team hat dem Favoriten Bayern wie im Vorjahr den Titel weggeschnappt. Tun Ihnen die Bayern eigentlich leid? Sollten sie das? Nein, das tun sie nicht – ich freue mich vielmehr für unsere Mannschaft und gratuliere ihr zu der großartigen Art und Weise, wie sie das zustande gebracht hat. Es ist wie im Fußball: Mit Feldüberlegenheit gewinnt man keine Spiele, wenn man keine Tore schießt. Nach Sätzen stand es im Finale 10:10, nach Spielen gar 81:69 für den BTV nach den neun Einzel- und Doppelduellen. Nach Punkten aber hieß es 5:4 für uns!

Was waren die ausschlaggebenden Gründe für die erfolgreiche Titelverteidigung?

Das waren vor allem unsere enorm starken Frauen, die bei den beiden 5:4-Siegen – erst gegen Gastgeber Niedersachsen, dann gegen Bayern – jeweils vier der fünf Zähler einführen und auch am beide Male entscheidenden fünften Match im Mixed ja auch noch 50 % Anteil hatten. Und es war der Teamspirit in der gesamten Mannschaft inklusive „Ersatzspieler“ und Begleitung.

Teamkapitän Jörg Kühnast. (Foto: Klaus Weise)



## Top-Ereignisse aus der Region

*Worin hat sich dieser besondere Geist gezeigt?*

Nicht in großartigen Aktionen. Es sind oft Kleinigkeiten, die in bestimmten Situationen Bedeutung gewinnen. Christine Marquardt war bei den Frauen zum ersten Mal dabei und zunächst sichtlich nervös. Ihr hat geholfen, dass dann einfach jemand da war, durch seine Anwesenheit Unterstützung signalisierte. Damit hat sie zur Ruhe gefunden und dann ihr Spiel souverän gespielt. Jeder war für den anderen da, wann immer er irgendwo gebraucht wurde. So macht es einfach einen Mordsspaß, in einer solchen Truppe Teamkapitän zu sein.

*Gab es spezielle Spannungsmomente in den beiden Begegnungen?*

Jede Menge und mehr als genug. An sich sind wir angetreten, den Abstieg zu vermeiden, weil wir objektiv nicht die Spielstärke der Gegner haben. Vor allem bei den Männern. Da standen die Top-Leute der deutschen Rangliste auf dem Platz gegen unsere ab Nummer 20 klassifizierten Akteure. Aber das allein macht es eben nicht. Im Finale gingen die Damen-Einzel von Susanne Boesser und Katrin Dippner gegen Ferlemann und Tomanova über drei Sätze. Ferlemann hatte drei Matchbälle, am Ende hat Susanne mit 13:11 gewonnen. Ähnlich war es bei Katrin Dippner gegen Tomanova. Ich hatte ihr vorher gesagt: Du hast ein Freilos, kannst verlieren. Damit wollte ich ihr den Druck nehmen. Und habe zugleich angehängt: Du bist viel besser, als

Du denkst. Katrin hat den zweiten Satz gewonnen, den Tiebreak mit 10:7 auch. Sie hat da in einer Form gespielt, wie sie noch keiner gesehen hat. Beim BTV haben einige inzwischen wohl einen richtigen Berlin-Komplex.

*Das alles entscheidende Mixed von Dippner und Monroy war die Krönung ...*

Stimmt. Eigentlich hatten die Bayern mit Tomanova und Legat ein Duo am Start, das gar nicht verlieren konnte. Aber unsere beiden haben genau wie im Vorjahr das Ding nach Hause gebracht. Das war genial! Und Gabriel Monroy hat mit seinem Auftritt die ansonsten meist chancenlosen Männer so rehabilitiert, dass man darüber wohl noch in ein paar Jahren erzählen wird.

*Das Interview führte Klaus Weise.*

*Große Fritz-Kuhlmann-Spiele 2010 (A-Gruppe) beim THC Ahrensburg:*

## Erstmals behielten die Tennis-Bayern die Lederhosen an ...

*60er Senioren bei den Kuhlmann Spielen (v.l.): Sylvia Bauwens, Marion Feigel, Klaus Müller-Boesser, Inge Kubina, Jörgen Jacobs, Dr. Brigitte Hoffmann, Betreuer Manfred Gatz, Gudula Eisemann, Harald Elschenbroich, Detlev Stuck.  
(Foto: TSV Kirchrode)*



Wie lautet der im Fußball so gern und viel strapazierte Sprechgesang: Zieht den Bayern die Lederhosen aus! Mit dem großen Lederball gelingt das den Gegnern des erfolgsverwöhnten Klubs von der Isar relativ selten. Mit dem gelben Filzball aber verhält es sich anders!

So auch bei den Großen Kuhlmann-Spielen der Senioren/Seniorinnen AK 60+. Seit 1990 erreichten die Bayern nur fünfmal das Finale dieser Konkurrenz, zuletzt allerdings dreimal in Folge, ein Titelgewinn blieb ihnen bisher versagt. Im Vergleich dazu errang das Team un-

seres relativ kleinen Landesverbands in 12 Finalkämpfen 7 Titel, zuletzt fünfmal in Folge, und hat dabei in den Jahren 2007-2009 der Mannschaft des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV) jeweils kaum einen Stich gelassen. Logisch, dass es in Ahrensburg für das erfolg-

**reichste TVBB-Verbandsteam der letzten Jahre nur eine Devise geben konnte: die erfolgreiche Titelverteidigung. Zumal man sich damit einer Ablösung des bisher erfolgreichsten Landesverbands in dieser Konkurrenz, des Mittelrheins mit 9 Titeln, auf Schrittnähe angenähert hätte. Um es vorwegzunehmen, daraus wurde nichts.**

Denn die Tennis-Bayern behielten die Lederhosen an, auch wenn sie sie – um im Bilde zu bleiben – mächtig festhalten mussten, um sie gegen die personell geschwächten TVBB-Titelverteidiger nicht doch herunterlassen zu müssen. 5:4 gewann das BTV-Team das Endspiel und trug sich damit erstmals in die Kuhlmann-Siegerliste ein. Das 5:4 war ein enges und dramatisches Match, in dem sich die in ihrer 5:4-Auftaktpartie gegen Niedersachsen bereits hart geforderten Bayern gut erholt zeigten und noch einmal steigerten. Die Berliner konnten nicht davon profitieren, dass sie in der ersten Partie gegen die Gastgeber aus Schleswig-Holstein beim 6:0 weit weniger gefordert wurden. Jörgen Jacobs, Harald Elschenbroich und Klaus Müller-Boesser bei den Herren sowie Gudula Eisemann, Marion Feigel und Dr. Brigitte Hoffmann bei den Damen hatten ihre Einzel jeweils klar gewonnen, so dass Doppel gar nicht mehr ausgetragen wurden. Nur Müller-Boesser (10:5) und Hoffmann (14:12) brauchten den Match-Tiebreak, um zum Erfolg zu kommen. 12:2 Sätze, 68:29 Spiele – diese Gala machte unser Team zum Favoriten.

Freilich wartete dort mit den Bayern ein ehrgeiziger Kontrahent von ganz anderem Kaliber. Wie sollte der Titelverteidiger gegen die BTV-Phalanx von in der deutschen Rangliste top-platzierten Akteuren bestehen? Hajo Plötz, vor einigen Wochen in Bad Neuenahr Deutscher Meister der 65er geworden, musste wegen des Todes seines Schwiegervaters unmittelbar vor dem Ahrensburger Turnier absagen. So gingen die drei Herren-Einzel gegen die Bayern allesamt ebenso klar verloren, wie unser starkes Damentrio seine Einzel gewann. Die klaren Zweisatz-Niederlagen von Jörgen Jacobs gegen Böckl, von Harald Elschenbroich gegen Mijuca und von Klaus Müller-Boesser gegen Marklstorfer waren dabei nicht das Resultat schwacher Leistungen, sondern schlicht realistischer Ausdruck des durch Spielstärke und Altersdifferenzen bestimmten Kräfteverhältnisses. Unsere Damen aber glänzten dafür in ihren Einzel umso mehr. Bei ihren Zwei-Satz-Siegen gaben Eisemann gegen Klein, Feigel gegen Pöttinger und Hoffmann gegen Deiml ganze fünf Spiele ab. Mithin stand es nach der ersten Runde 3:3, in den Sätzen 6:6 und bei den Spielen lag der TVBB dank seiner Frauen mit 47:41 vorn.

Die Doppel mussten entscheiden. Auch hier stach der Berliner Damen-Trumpf. Die unverwüstliche Inge Kubina und Gudula Eisemann siegten klar mit 6:3/6:2 gegen Pöttinger/Schlez. Als neuralgisches Duell erwies sich den nackten Zahlen nach im Nachhi-

nein das Herren-Doppel, in dem Elschenbroich/Müller-Boesser nach 3:6 und 6:2 in den beiden ersten Durchgängen gegen die favorisierten Mijuca/Marklstorfer im Match-Tiebreak beim 3:10 chancenlos waren. Im Mixed, das nach dem 4:4-Zwischenstand damit über den neuen Kuhlmann-Champion entscheiden musste, verloren Brigitte Hoffmann/Jörgen Jacobs den ersten Satz klar mit 0:6. Das kämpferische Aufbäumen im zweiten Spielabschnitt – das TVBB-Mixed führte zwischenzeitlich mit 4:1 – drückt sich im 5:7 zwar deutlich aus, brachte aber keine Wende mehr. Jubel auf bayerischer Seite („BTV beendet Berliner Dominanz!“), Enttäuschung auf der anderen Seite. Und ein Versprechen: „Das Ding holen wir uns zurück!“

*Klaus Weise*

Ergebnisse: Alfred Böckl/Jörgen Jacobs 6:3 / 6:2; Michael Mijuca/Harald Elschenbroich 6:2 / 6:2; Peter Marklstorfer/Klaus Müller-Boesser 6:2 / 6:0; Alena Klein/Gudula Eisemann 1:6 / 1:6; Christa Pöttinger/Marion Feigel 0:6 / 1:6; Brigitte Deiml/Dr. Brigitte Hoffmann 1:6 / 1:6; Mijuca - Marklstorfer/Elschenbroich - Müller-Boesser 3:6 / 6:2 / 10:3; Pöttinger - Hildegard Schlez/Inge Kubina - Eisemann 3:6 / 2:6; Alana Klein - Alfred Böckl/Dr. Brigitte Hoffmann - Jörgen Jacobs 6:0 / 7:5. Bayern – Berlin-Brandenburg 5:4 / 10:9 / 72:69

Alle Ergebnisse der großen Spiele auf S. 19.

## Hier spricht der Käpt'n – Manfred Gatza

*Den Titel nicht verteidigt – wie groß ist die Enttäuschung?*

Wir wollten zum sechsten Mal in Folge seit 2005 gewinnen, keine Frage. Eine solche Serie hat es bei den Kuhlmann-Spielen erst einmal gegeben, als sich Niederrhein von 1999 bis 2004 den Titel holte. Wir hatten auch diesmal unsere Chance, aber wir müssen uns nicht kasteien – wir haben uns gut verkauft. Für Enttäuschung im klassischen Sinne ist das also kein Platz.

*Warum hat es diesmal nicht gereicht?*

Mit Hajo Plötz fehlte uns ein wichtiger Spieler, Sylvia Bauwens konnte nicht eingesetzt werden, weil sie sich beim Training vor Ort das Knie verdreht hatte. Also das waren schon Faktoren, die man berücksichtigen muss, ohne sie als Ausrede zu benutzen. Diese Handicaps haben auch von der Psyche her ein bisschen Wirkung gezeigt.

*Welche Möglichkeiten hat man als Teamkapitän, von außen einzuwirken?*

Die sind sicher begrenzt. Auf dem Platz muss sich letztendlich jeder selbst behaupten. Präsent sein, Zusammenhalt demonstrieren, spüren, wann jemand Unterstützung braucht – das gehört dazu. Ich habe eine Weile überlegt, ob ich in Zukunft weitermache als Kapitän, weil es auch die eine oder andere Sache gibt, die ich mir anders vorstellen könnte. Das Finalergebnis hat meine Entscheidung befördert: Ich habe geschworen, den Titel holen wir uns nächstes Jahr wieder!

*Wie hat Ihnen die Endrunde von der Organisation her gefallen?*

Das war eine sehr schöne Veranstaltung. Eine, die nicht nur Wettkampf ist, sondern auch ein „Come Together“ in einer Art großen Familie. Unser Gastgeschenk vom TVBB, die Buddy-Bären, sind sehr gut angekommen.



*Mannschaftskapitän Manfred Gatza.  
(Foto: Klaus Weise)*

*Das Interview führte Klaus Weise.*

Große Walther-Rosenthal-Spiele (B-Gruppe) beim TC 1899 Blau-Weiß:

# Wer B sagen musste, freut sich, nun wieder A zu sagen!



Das Team des niedersächsischen Tennisverbands  
(Foto: Andreas Springer)

Der Abstieg vor Jahresfrist schmeckte bitter: 2007 und 2008 durften sich das TVBB-Team bei den Großen Walther Rosenthal-Spielen noch als Vizemeister feiern lassen, dann musste man im Vorjahr in Reutlingen nach Niederlagen gegen den Erzrivalen Bayern und gegen den Mittelrhein den Gang in die B-Gruppe antreten. Das Ziel vor dem B-Turnier auf der Anlage des Blau-Weiß 1899 e.V. im Grunewald war folglich klar: „Wir wollten wieder dahin, wo wir hingehören – unter die Top 4 der A-Gruppe“, sagt Michael Noack, der in Doppelfunktion als Teamkapitän und Spieler auf Seiten der Hauptstadtler dabei war. Ein Ambition, die in einem engen Viererfeld freilich auch die anderen drei Kontrahenten hatten! Das Turnier bestätigte denn auch die Erwartung harter Auseinandersetzungen, die oft auf Augenhöhe stattfanden und in denen Tagesform, kleine Details und manchmal auch ein wenig Glück entschieden. Drei der vier Duelle zwischen den Teams von Berlin-Brandenburg, Niedersachsen, Hamburg und Westfalen endeten mit dem knappsten möglichen Ergebnis von 5:4.

### Berlin-Brandenburg – Niedersachsen (1. Tag)

Es gab nur ein klareres Resultat, und das ging auf das Konto der Gastgeber: 7:2 hieß es nach dem Auftakt der Berlin-Brandenburger gegen Niedersachsen. Das hört sich deutlich an, täuscht aber durchaus über den spannenden Verlauf hinweg. Denn gleich in fünf

der neun Wettkämpfe musste der Match-Tiebreak über Sieg oder Niederlage entscheiden. Dreimal hatten dabei die TVBB-Vertreter das bessere Ende für sich. Hätte der NTV alle dieser „Do or die“-Situationen für sich entschieden, wäre der angestrebte Aufstieg futsch gewesen. So viel zum Thema „klares 7:2“! Nach den Einzeln hatte in dieser Begegnung der TVBB nach Siegen von Burkhard Scholz, Ralph Liebenthron, Dr. Christiane Hofmann und Katrin Scheer sowie Niederlagen von Jens Thron und Anne Kröger mit 4:2 in Führung gelegen, wobei Liebenthron und Scheer die beiden Match-Tiebreak-Gewinner, Thron und Kröger auf diese Weise die zwei unglücklichen Verlierer waren. Die drei Doppel – Herren (Michael Noack/Guido Schiller), Damen (Dr. Christiane Hofmann/Christine Mallon) und Mixed (Oliver Thron/Katrin Scheer) – wurden alleamt eine Berliner Beute, wobei vor allem das Mixed sehr umkämpft war.

### Berlin-Brandenburg-Hamburg (2.Tag)

Nicht minder spannend ging es dann auch im Finale gegen dem Hamburger Tennis-Verband zu, der sich am ersten Tag gegen Westfalen mit 5:4 durchgesetzt hatte. In dem außerordentlich spannend verlaufenden Aufstiegskampf traf schließlich auf

die Hamburger tatsächlich der ansonsten durchaus zweifelhafte Spruch vom Zweiten als erstem Verlierer voll zu. Auch hier musste fünfmal der Matchtiebreak bemüht werden, auch hier hatte der TVBB dreimal das bessere Ende für sich. Das Duell endete mit



Das Team des Hamburger Tennisverbands  
(Foto: Andreas Springer)

5:4/12:11/83:82, also nur mit einem hauchdünnen Vorsprung der Berlin-Brandenburger! In den Einzeln gingen nicht alle Rechnungen der Gastgeber auf, der resultierende 2:4-Rückstand schien bereits für eine Vorentscheidung zugunsten der Hamburger gesorgt zu haben. Vor allem die Damen hatten nicht ihren stärksten Tag, denn sowohl Dr. Christiane Hofmann als auch Anne Kröger (allerdings erst nach Matchtiebreak) und Katrin Scheer verloren. TVBB-Meister



Das TVBB-Team (v.l.): Anne Kröger, Katrin Scheer, Burkhard Scholz, Jens Thron, Dr. Christiane Hofmann, Michael Noack, Christine Mallon, Guido Schiller, Ralph Liebenthron  
(Foto: Andreas Springer)

Burkhard Scholz musste sich etwas überraschend Marc-Oliver Richter im Matchtiebreak beugen. Wie viel die Siegpunkte von Jens Thron und Michael Noack (nach Matchtiebreak gegen Lierhaus) wert sein würden, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand. In den Doppeln, so viel war klar, konnte die Devise nun nur Angriff lauten. Und das setzte das Doppel-starke TVBB-Team bewundernswert um: Michael Noack/

Guido Schiller kämpften das HTV-Doppel Richter/Lierhaus mit Matchtiebreak nieder und Dr. Christiane Hofmann/Christine Mallon taten es ihnen nach einem mit 0:6 verlorenen 1. Satz gleich. Last but not least: Jens Thron/Katrin Scheer sorgten mit ihrem 7:6/6:3 dafür, dass gefeiert werden durfte! Es war geschafft – die 40er des TVBB sind wieder erstklassig!

Ergebnisse: Jens Thron – Carsten Berend 6:2 / 6:3; Burkhard Scholz – Marc-Oliver Richter 6:2 / 5:7 / 6:7; Michael Noack – Thomas-Martin Lierhaus 2:6 / 6:0 / 7:6; Dr. Christiane Hofmann – Stefanie Meyer 1:6 / 3:6; Anne Kröger – Dr. Regina Melosch 2:6 / 6:3 / 6:7; Katrin Scheer – Susanne Schneekloth 2:6 / 4:6; Noack/Schiller – Richter/Lierhaus 6:4 / 6:7 / 7:6; Hofmann/Mallon – Meyer/Melosch 0:6 / 6:2 / 7:6; Scheer/Thron – Schneekloth/Berend 7:6 / 6:3.

Klaus Weise

Alle Ergebnisse der Großen Spiele auf S. 19!

## Interview mit Michael Noack

### Hier spricht der Käpt'n ...

*Am Ende war es ganz schön eng, wie erleichtert sind Sie?*

Gewaltig, versteht sich. Nach dem unglücklichen Abstieg im Vorjahr, als uns einige Leute krank oder verletzt fehlten und Christiane Hofmann wegen ihrer Schwangerschaft nicht dabei sein konnte, wollten wir unbedingt sofort wieder hoch. Dafür gab es auch gute Chancen dank Rückkehrerin Christiane Hofmann oder neu dazu gekommener Spieler wie Jens Thron, Burkhard Scholz und Anne Kröger. Das Niveau bei den 40ern ist allerdings sehr hoch, allzu viele Fehler kann man sich da nicht leisten.

*Das wurden in den beiden Spielen Ihres Teams nachdrücklich bestätigt. War es schwerer als erwartet?*

Ja. Ehrlich gesagt, ich hatte gedacht, ohne überheblich zu sein, dass es leichter wird. Das so oft der Champions-Tiebreak entscheiden musste, ist ja beredt genug. Im Fi-

nale waren unsere Felle fast schon weggeschwommen, dann haben wir die Geschichte durch die drei Doppel-Siege noch gedreht. Da hat einfach jeder den anderen unterstützt, und dieser Teamgeist der besonderen Art hat's am Ende gemacht. So hat sich zum Beispiel Burkhard Scholz bei den Damen auf die Bank gesetzt, nachdem diese den ersten Satz mit 0:6 verloren hatten. Die haben dann noch glatt gewonnen ...

*Hat der Heimvorteil bei Blau-Weiß geholfen?*

Eine Rolle hat er schon gespielt. Wir haben uns da sehr wohl gefühlt, es war eine tolle Atmosphäre. Am schönsten war natürlich die anschließende Feier auf der Terrasse bei schönstem Spätsommer-Wetter. TVBB-Seniorenwart Wolfgang Haase hat sich wohl mit am meisten über den Aufstieg gefreut....zugleich aber bemerkt, das dürften nicht noch einmal mit ihm machen, nervlich halte er das nicht durch ...

*Welche Rolle haben sie als spielender Kapitän?*

Ein bisschen Ansprechpartner, ein bisschen Koordination – man muss das nicht überbewerten. Ansonsten sind in der Mannschaft, die es ja quasi immer nur dieses eine Wochenende im Jahr gibt, alle gleichberechtigt.

*Der TVBB stand bei den Rosenthal-Spielen bislang fünfmal im Finale, hat nur einmal (1997) gewonnen. Wann folgt der nächste Triumph?*

Ich hoffe noch zu Zeiten, wo ich bei den 40ern spiele. Das wäre jedenfalls ein Wunsch, den ich mir gerne erfüllen würde.

Das Interview führte Klaus Weise.

## Große Franz-Helmis-Spiele 2010 (B-Gruppe) beim Marienburger SC:

### Perfekter Einstand von Syna Schreiber und Florian Jeschonek

**Hervorragendes Tennis und gute Stimmung waren die Garanten für den angestrebten und dann auch erreichten Wiederaufstieg in die A-Gruppe. Mit den Damen Syna Schreiber, Saskia Kohlhaas und Kim Niggemeyer sowie den Herren Florian Jeschonek, Rene Heidbrink und Thorsten Gutsche (alle 1899 Blau-Weiß) sowie Stefanie Gehrke und Sascha Lehmann (beide TC Lichtenrade Weiß-Gelb) war das Team des TVBB mit deutlichem Abstand Nummer Eins der Setzliste.**

#### Berlin-Brandenburg – Württemberg (1. Tag)

Am 1. Tag waren auf der herrlich im Grünen eingebetteten Anlage des Marienburger SC bei spätsommerlichen Wetter die Würt-

temberger unsere ersten Gegner. Diese waren allerdings ohne Chance und verloren alle sechs Einzel. Dabei hatten auf unserer Seite lediglich die an Position 3 spielenden Kim Niggemeyer und Thorsten Gutsche nach verlorenem ersten Satz zu kämpfen, um in den im Match-Tiebreak auszuspielenden dritten Satz zu gelangen. Hier ließen beide nichts anbrennen und entschieden diesen relativ deutlich für sich. Die ohnehin schon vom Vorabend konservierte gute Stimmung steigerte sich damit weiter. Im anderen Vergleich setzte sich Gastgeber Mittelrhein 7:2 gegen Baden durch.

Der vom gastgebenden Verband gesponserte Spielerabend verlief in Anwesenheit des Verbandsvorsitzenden Dr. Manfred Weber in lockerer Atmosphäre bei selbstge-

zapften Kölsch und einem hervorragenden Buffet. Leider war der gastgebende Verein hier, wie auch an den beiden Spieltagen, nur sporadisch anwesend. Die an diesem Abend obligatorischen Prognosen für die Sieger der Spiele des zweiten Tages zeigten eine für die Teams aus Berlin-Brandenburg und Württemberg günstige Tendenz. Im Anschluss hatten, durch die ortskundige Führung von Neuling Syna, alle noch Fun im Kölner Nachtleben. Und wer Fun hat, ist bekanntermaßen auch fit, und so waren wir für das Aufstiegsmatch am Sonntag bestmöglich vorbereitet.

#### Mittelrhein – Berlin-Brandenburg (2. Tag)

Dass das Team vom Mittelrhein von anderem Kaliber war, bekamen vor allem die für

die „luftbereifte“ Kim Niggemeyer einspringende Stefanie Gehrke sowie Rene Heidbrink und vor allem Florian Jeschonek zu spüren. Nach einem glatten Sieg von Syna Schreiber und einer ebenso glatten Niederlage von Stefanie Gehrke stand es schnell 1:1. Bei Heidbrink ging es in den Match-Tiebreak, den er mit Routine und voller Konzentration deutlich für sich entschied und sicherte damit das 2 : 1 nach der ersten Runde. In der zweiten Runde fuhr Saskia Kohlhaas, trotz einer kleinen „Auszeit“ Mitte des zweiten Satzes, einen überzeugenden Sieg ein. Thorsten Gutsche hatte da schon deutlich mehr zu ackern, um seinen Gegner in Schach zu halten und mit einem Zweisatzsieg die 4:1-Führung für den TVBB zu erzielen.

Das Spitzeneinzel der Herren zwischen Florian Jeschonek und Felix Hardt gestaltete sich bei temporeichen und langen Ballwechseln zu einem kräftezehrenden Marathonmatch. Nach dem 6:7 im ersten Satz entschied Jeschonek den Zweiten für sich, dabei „schenkte“ Hardt das letzte Spiel geradezu ab, wahrscheinlich um Kräfte für den Match-Tiebreak zu sparen. Wie recht er damit hatte, war dann nach 44 (!) gespielten Punkten allen klar.

Bei Jeschonek, der schon bei Beginn des Tiebreaks „übersäuert“ war, zeigten sich schon zur „Halbzeit“ bei ständig wechselnder Führung und temposcharf gespielten Punkten die ersten Anzeichen von Muskelkrämpfen. Nach weiteren zehn Punkten: Der erste Krampf, Lockerungsversuche beim Seitenwechsel und dann weiter über dem Limit agieren! Aber beide Spieler ga-



Das Helmis-Team des TVBB (v.l.): Kim Niggemeyer, Syna Schreiber, Thorsten Gutsche, Rene Heidbrink, Saskia Kohlhaas, Sascha Lehmann, Florian Jeschonek, Stefanie Gehrke und Ben-Ulf Hohbein (Foto: Ben-Ulf Hohbein)

ben nicht nach: Obwohl nach einem Wahnsinnsballwechsel wortwörtlich am Boden, stehen beide auf und fighten weiter. Kurz vor der Entscheidung: Heftiger Krampf bei Jeschonek, Behandlungspause, eine Physiotherapeutin hilft mit Triggern, der Oberschiedsrichter zählt die Sekunden runter ... Alle anwesenden Zuschauer verfolgten gebannt diesen außergewöhnlichen Willensakt der beiden Akteure bis hin zum glücklichen Ende für Florian (23:21). Das war der fünfte Punkt für Berlin-Brandenburg und der ersehnte Wiederaufstieg!

Im Abstiegsmatch setzten sich, wie erwartet, die Württemberger mit 6:3 gegen Baden durch. Nun kann sich der TVBB für 2011 als Gastgeber bewerben und hofft dann, vielleicht mit einer sehr ähnlichen Besetzung, auf mehr!



Syna Schreiber (Foto: Ben-Ulf Hohbein)

**Finalergebnisse:** Felix Hardt/Florian Jeschonek 7:6 / 2:6 / 21:23; Frauke Eppert/Syna Schreiber 1:6 / 1:6; Bianca Theisen/Saskia Kohlhaas 1:6 / 3:6; Rene Hirschfeld/Rene Heidbrink 1:6 / 6:3 / 3:10; Oliver Reker/Thorsten Gutsche 5:7 / 3:6; Kirsten Jörn/Stefanie Gehrke 6:2 / 6:1. Mittelrhein – Berlin-Brandenburg 1:5.

Ben-Ulf Hohbein (Referent 30+)

## Pilotprojekt Große Spiele AK 70 beim HTC Hildesheim:

# Generalprobe eines neuen DTB-Teamwettbewerbs



An einem wunderschönen Septemberwochenende fanden auf der Anlage des HTC Rot-Weiß Hildesheim sowie parallel beim TV 03 Schwarz-Gelb Krefeld inoffizielle „Große Spiele der Verbände Damen/Herren AK 70“ statt, für die ein traditionsbezogener Name erst noch gefunden werden muss. Diese Veranstaltungen waren als Pilotprojekt ins Leben gerufen worden, um bei einem erfolgreichen Verlauf die Weichen für eine offizielle Veranstaltung zu stellen. Über eine solche soll auf der DTB-Jahreshauptversammlung 2010 in Frankfurt im November entschieden werden (Aufnahme der Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren 70 in die Wettspielordnung. Diese sollen zum Andenken an Werner Mertins, einen der erfolgreichsten Seniorenspieler

## Deutschlands, Große Werner-Mertins-Spiele genannt werden.)

In Hildesheim trafen sich die Mannschaften von Niedersachsen, Hamburg, Westfalen und Berlin/Brandenburg, in Krefeld diejenigen von Mittelrhein, Niederrhein, Württemberg und Rheinland-Pfalz. Für den TVBB spielten Regine von Bruchhausen, Josef Nöring, Carsten Keller, Jürgen Blaumann und Theo Dicke. Gemeinsam starteten wir am Freitag gen Hildesheim, um nach einem kurzen Training auf der Anlage eine "launige" Stadtführung durch das Ehepaar Müller zu erleben und uns mit den anderen Mannschaften zu einem gemeinsamen

shooting wurde eine Funktionärs-Minute eingelegt wegen der gestrichenen Ranglistenpunkte und der Oberschiedsrichter ließ über den Match Tiebreak abstimmen. 3 Verbände stimmten dagegen, also waren 2 Gewinnsätze angesagt.

Wir betrachteten uns, schon wegen der Ranglistenplätze, als Außenseiter und konnten so ganz gelassen in den Wettkampf gehen. Gespielt wurden ein Dameneinzel, drei Herreneinzel, ein Mixed und ein Herrendoppel. Erhofft hatten wir ein 2:2 nach den Einzeln, was Wirklichkeit wurde, weil Regine von Bruchhausen und Jürgen Blaumann ihre Einzel gewannen. Hier ist die überragende

Abend beim gemeinsamen Essen die gute Stimmung mit den anderen Mannschaften genießen. Ein Lob gilt Bernd Müller und seiner Frau vom HTC, die uns alle sehr aufmerksam betreuten und uns im Namen des HTC zu dem Essen eingeladen hatten. In den Reden der Mannschaftsführer galt der Dank dem Veranstalter und alle sprachen sich für den Wettbewerb aus.

Ergebnisse: Niedersachsen – Berlin-Brandenburg 3:3 / 6:6 / 57:60; Westfalen – Hamburg 4:2 / 10:6 / 84:69.

## Westfalen - Berlin-Brandenburg (2. Tag)

So mussten wir uns am nächsten Tag also auf das Endspiel gegen Westfalen konzentrieren und begannen mit der gleichen Strategie wie tags zuvor. 2:2 nach den Einzeln. Regine und Carsten holten die Punkte zum 2:2 in den Einzeln, ein 3:3 war also mindestens drin. Letztendlich gewannen wir nach zähem Kampf aber auch das Mixed und das Herrendoppel und konnten uns als Überraschungssieger feiern lassen!

Ergebnisse: Spiel um Platz 1: Westfalen – Berlin-Brandenburg 2:4 / 5:8 / 48:64 Spiel um Platz 3: Niedersachsen – Hamburg 6:0 / 12:2 / 75:30

Fazit: Wir durften an einer sehr gelungenen Veranstaltung teilnehmen, zu der auch die sehr homogene Stimmung in unserer Mannschaft beigetragen hat und von unseren Gegnern sehr wohl zur Kenntnis genommen wurde. Bei einer Wiederholung im nächsten Jahr sind wir wieder gern dabei. Mit den beiden Finalteilnehmern aus der Parallelveranstaltung in Krefeld, dem Niederrhein und dem TV Mittelrhein, dürften im kommenden Jahr die A-Gruppe dieser Konkurrenz bilden.

*Dickecello*



Das AK70-Team des TVBB: Jürgen Blaumann, Regine v. Bruchhausen, Josef Nöring, Carsten Keller und Theo Dicke

Abendessen zu treffen. Die Neugier auf den sportlichen Verlauf der beiden nächsten Tage war groß, natürlich auch bei uns.

## Niedersachsen – Berlin-Brandenburg (1. Tag)

Die Auslosung für den ersten Tag ergab die Paarungen Niedersachsen/Berlin-Brandenburg und Westfalen/Hamburg. Beim Foto-

Leistung von Regine besonders zu erwähnen, die die Damenkonkurrenz an beiden Tagen beherrschte und alle möglichen Punkte holte. So auch am ersten Tag mit Carsten Keller im Mixed, so dass wir trotz des verlorenen Herrendoppels ein 3:3 erzielten. Aufgrund der Mehrzahl der gewonnenen Spiele standen wir als Sieger fest. Unsere Freude war groß, umso vergnügter konnten wir am

## Übersicht:

# Ergebnisse der Großen Spiele 2010 der AK 30 - 60

### Große Franz Helmig-Spiele (Da/He 30)

**Gruppe A** Hamburg – Niederrhein 6:3, Bayern – Westfalen 6:0, Platz 1: Bayern – Hamburg 5:4, Platz 3: Niederrhein – Westfalen 5:1; **Gruppe B** Mittelrhein – Baden 7:2, Berlin-Brandenburg – Württemberg 6:1, Platz 1: Berlin-Brandenburg – Mittelrhein 5:1, Platz 3: Württemberg – Baden 6:3; **Gruppe C** Sachsen – Nordwest 6:3, Niedersachsen – spielfrei, Platz 1: Niedersachsen – Sachsen 5:1

### Große Walther Rosenthal-Spiele (Da/He 40)

**Gruppe A** Württemberg – Mittelrhein 7:2, Niederrhein – Bayern 5:4, Platz 1: Württemberg – Niederrhein 5:2, Platz 3: Bayern – Mittelrhein 5:1; **Gruppe B** Berlin-Brandenburg – Niedersachsen 7:2, Hamburg – Westfalen 5:4, Platz 1: Berlin-Brandenburg – Hamburg 5:4, Platz 3: Niedersachsen – Westfalen 5:4;

**Gruppe C** Mecklenburg-Vorpommern – Sachsen 5:4, Saarland – spielfrei, Platz 1: Saarland – Mecklenburg-Vorpommern 5:1

### Große Schomburgk-Spiele (Da/He 50)

**Gruppe A** Bayern – Mittelrhein 5:4, Berlin-Brandenburg – Niedersachsen 5:4, Platz 1: Berlin-Brandenburg – Bayern 5:4, Platz 3: Niedersachsen – Mittelrhein 6:3; **Gruppe B** Württemberg – Rheinland-Pfalz 5:4, Niederrhein – Saarland 6:0, Platz 1: Niederrhein – Württemberg 5:4, Platz 3: Rheinland-Pfalz – Saarland 5:2; **Gruppe C** Hessen – Baden 6:3, Schleswig-Holstein – Hamburg 5:1, Platz 1: Hessen – Schleswig-Holstein 5:1, Platz 3: Baden – Hamburg 5:1; **Gruppe D** Westfalen – Nordwest 7:2, Sachsen – Sachsen-Anhalt 8:1, Platz 1: Westfalen – Sachsen 5:1, Platz 3: Nordwest – Sachsen-Anhalt 6:3

### Große Fritz Kuhlmann-Spiele (Da/He 60)

**Gruppe A** Berlin-Brandenburg – Schleswig-Holstein 6:0, Bayern – Niedersachsen 5:4, Platz 1: Bayern – Berlin-Brandenburg 5:4, Platz 3: Niedersachsen – Schleswig-Holstein 5:4; **Gruppe B** Niederrhein – Hamburg 5:1, Westfalen – Württemberg 6:0, Platz 1: Niederrhein – Westfalen 5:4, Platz 3: Hamburg – Württemberg 5:4; **Gruppe C** Baden – Sachsen-Anhalt 9:0, Mittelrhein – Rheinland-Pfalz 7:2, Platz 1: Baden – Mittelrhein 5:1, Platz 3: Rheinland-Pfalz – Sachsen-Anhalt 5:4; **Gruppe D** Sachsen – Saarland 5:4, Hessen – spielfrei, Platz 1: Hessen – Sachsen 8:1

Mit dem Aufstieg der TVBB-Mannschaften aus den B-Gruppen der Großen Franz-Helmig-Spiele und der Großen Walther-Rosenthal-Spiele spielen 2011 alle TVBB-Mannschaften in den A-Gruppen.

(DR)

Große Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spiele 2010:

## Bayern siegt bei den Junioren, Niedersachsen bei den Juniorinnen

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren wurden in diesem Jahr von den Jahrgängen 1995 und jünger bestritten. Ausrichter war vom 10. bis 12. September der westfälische Tennisverband, der mit dem Dortmunder TK Rot-Weiß 98 e.V. einen Verein fand, der für die Größe dieser Veranstaltung bestens geeignet war. Leider fanden nicht alle 18 Verbände des DTB den Weg nach Dortmund: So gingen bei den Junioren nur 13 und bei den Juniorinnen nur 12 Verbände an den Start. Aus diesem Grund wurde bei den Junioren in drei Dreiergruppen und einer Vierergruppe gespielt und bei den Juniorinnen in drei Vierergruppen. Die jeweils besten der Gruppe qualifizierten sich für das Halbfinale, wobei bei den Mädchen auch noch der beste Gruppenzweite weiterkam.

Bei den Juniorinnen wurde unser Verband von Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß), Lidia Usinger (TV Frohnau) und Janina Braun (TC SCC) vertreten. Ihr erstes Spiel, am 1. Tag früh gegen Mittelrhein, konnten unsere Juniorinnen mit 2:1 gewinnen. Am

Nachmittag traten sie gegen die an Position 1 gesetzten Spielerinnen aus Niederrhein an. Trotz großen Kampfes mussten sie sich mit 0:3 geschlagen geben, wobei das Doppel erst im Matchtiebreak des dritten Satzes entschieden wurde. Im letzten Gruppenspiel mussten die Juniorinnen am nächsten Tag gegen Rheinland-Pfalz antreten. Die Begegnung wurde mit 3:0 gewonnen, doch trotz dieses glatten Sieges reichte es für unsere Mannschaft nicht, ins Halbfinale vorzustoßen: Westfalen stellte den besseren Gruppenzweiten. Bei den Jungen wurde unser Verband von Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee), Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) und Ronni Georgi (Neuenhagener TC) vertreten. Ihre erste Begegnung gegen den sächsischen Tennisverband gewannen unsere Junioren am 1. Tag früh glatt mit 3:0. Am Nachmittag spielten sie gegen den Favoriten aus Bayern. Überraschend gewann Hasan sein Einzel gegen seinen rund 600 Plätze vor ihm platzierten Gegner. Im entscheidenden Doppel lagen Kai und Hasan dann leider gegen das besser eingespielte Doppel der Bayern auf verlorenem Posten und unterlagen glatt in 2 Sätzen. Somit konnte sich keine unserer Mannschaften für

das Halbfinale qualifizieren. In die Siegerlisten konnten sich am Ende bei den Junioren das Team aus Bayern und bei den Juniorinnen das Team des niedersächsischen Tennisverbandes eintragen.

Eigentlich aber hat wohl vor allem der Wettbewerb als solcher gewonnen. Denn trotz der Ankündigung, dass dieser Wettbewerb 2010 zum letzten Mal stattfindet, haben sich die Verantwortlichen der beteiligten Verbände unisono für seine Beibehaltung ausgesprochen. Eine Diskussion über seine Abschaffung war offenbar durch den DTB-Trainerbeirat angefacht worden, jedoch stellte der für die Jugend zuständige Vizepräsident, Herbert Fuchs, klar: „Es ist noch nicht das letzte Wort darüber gesprochen worden. Für mich ist dies nach den Einzelmeisterschaften die bedeutendste Veranstaltung im Mannschaftswettbewerb. Nicht nur aus der Tradition heraus sollten wir dieses Turnier weiterführen. Es hat, zumal der Tennissport im Prinzip eine egoistische Sportart ist, als Team sport auch eine wichtige soziale Funktion. Hier lernt man auch das Miteinander.“

Bernd Süßbier

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Cilly Aussem-Spiele

##### Vorrunde

Niederrhein – Rheinland-Pfalz	3:0 / 6:0
Mittelrhein – Berlin-Brandenburg	1:2 / 2:4
Rheinland-Pfalz – Mittelrhein	0:3 / 0:6
Niederrhein – Berlin-Brandenburg	3:0 / 6:1
Niederrhein – Mittelrhein	3:0 / 6:0
Berlin-Brandenburg – Rheinland-Pfalz	2:0 / 4:0
Niedersachsen – Württemberg	3:0 / 6:0
Hessen – Schleswig-Holstein	1:2 / 3:4
Württemberg – Hessen	0:3 / 1:6
Niedersachsen – Schleswig-Holstein	3:0 / 6:1
Schleswig-Holstein – Württemberg	2:0 / 4:0
Niedersachsen – Hessen	2:1 / 4:3
Baden – Bayern	3:0 / 6:1
Westfalen – Sachsen	3:0 / 6:0
Baden – Westfalen	2:1 / 4:3
Sachsen – Bayern	0:3 / 1:6
Baden – Sachsen	2:1 / 4:3
Westfalen – Bayern	2:1 / 4:2

##### Halbfinale/Finale

HF Westfalen – Niederrhein	1:2 / 2:5
HF Baden – Niedersachsen	0:2 / 1:4
F Niederrhein – Niedersachsen	1:2 / 2:4

#### Henner Henkel-Spiele

##### Vorrunde

Niedersachsen – Schleswig-Holstein	2:1 / 5:2
Rheinland-Pfalz – Hessen	2:1 / 4:3
Niedersachsen – Rheinland-Pfalz	1:2 / 3:4
Hessen – Schleswig-Holstein	3:0 / 6:0
Rheinland-Pfalz – Schleswig-Holstein	2:1 / 5:4
Niedersachsen – Hessen	1:2 / 3:4
Sachsen – Berlin-Brandenburg	0:3 / 0:6
Bayern – Berlin-Brandenburg	2:1 / 4:2
Bayern – Sachsen	2:1 / 4:2
Württemberg – Westfalen	0:3 / 0:6
Westfalen – Nordwest	2:1 / 4:2
Nord-West – Württemberg	0:3 / 0:6
Baden – Mittelrhein	2:1 / 4:2
Niederrhein – Mittelrhein	2:1 / 4:2
Baden – Niederrhein	3:0 / 6:1

##### Halbfinale/Finale

HF Bayern – Baden	2:1 / 4:3
HF Westfalen – Rheinland-Pfalz	1:2 / 3:4
F Rheinland-Pfalz – Bayern	0:2 / 0:4



Das Team aus dem Niederrhein (Foto: Frank Hofen)

Fühlst Du Dich einfach  
nicht in Topform?  
Mehr Spielgefühl mit BLX.



WANT BETTER FEEL ADVICE FROM ROGER?

Scan this QR code with your mobile device.  
No reader? No problem, go to:  
<http://www.wilson.com/qr/>  
or for more info [wilson.com/blx](http://www.wilson.com/blx)



**Wilson**  
NUMBER 1 IN TENNIS®

**BLX**  
FEEL MORE

Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2010 in Kiel-Wellsee (5.-7.11.2010):

## Beide Titel verteidigt: Daria Gajos siegt im Einzel und mit Vivien Weber im Doppel



Siegerehrung im Damen-Doppel mit (v. l.): Ali Landt (Sportwart Schleswig-Holstein), Daria Gajos (RW Seeburg), Vivien Weber (1899 BW Berlin), Rüdiger Meves (Geschäftsführer Schleswig-Holstein), Sabrina Baumgarten (RW Barsinghausen) und Maren Tiedgen (Club zur Vahr)  
(Foto: Guda Baldus)

Mit fünf Damen und fünf Herren reiste der TVBB zu den Norddeutschen Hallenmeisterschaften der Damen und Herren im Kieler Sportpark Wellsee, bei denen Spielerinnen und -spieler der neuen Regionalliga Nord-Ost spielberechtigt waren. Überaus erfolgreich waren wieder einmal unsere Damen: Daria Gajos konnte ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Diesmal lediglich an Nummer drei gesetzt, konnte die Seeburgerin durch Siege über Sonja Larsen (DTV Hannover), Inna Kuzmenko (Nr. 6, Rot-Weiß Wahlstedt) und die an Nummer eins gesetzte Carina Witthöft (Club an der Alster) das Finale erreichen. Dort spielte sie gegen Carinas Schwester Jennifer (Nr. 8, Club an der Alster), gegen die sich Daria in drei Sätzen letztlich souverän mit 6:1/4:6/6:2 durchsetzte. Ebenfalls eine hervorragende Leistung bot Vivien Weber. Seit Jahren immer wieder ganz vorne mit dabei, konnte die 27-jährige vom TC 1899 Blau-Weiß auch in diesem Jahr überzeugen. Als ungesetzte Spielerin spielte sie sich mit Siegen über die Lokalmatadorin Mara Nowak (Nr. 5, Rot-Weiß Wahlstedt) und die an Nummer zwei gesetzte Lydia Steinbach (Rot-Weiß Wahlstedt) bis ins Halb-

finale vor, wo sie Jennifer Witthöft unglücklich mit 4:6/6:4/4:6 unterlag.

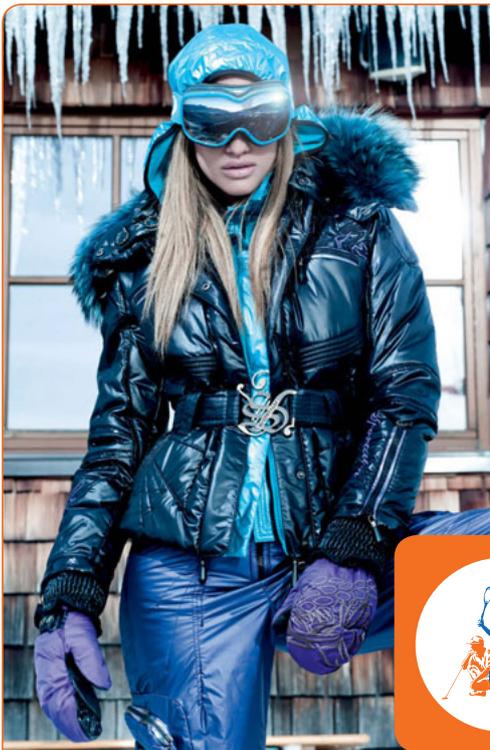
Die drei weiteren Teilnehmerinnen des TVBB waren Lisa-Marie Mätschke, Linda Fritschken (beide Rot-Weiß Seeburg) und Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen). Nach einem Sieg in der ersten Runde hatte Lisa-Marie Mätschke gegen die Nummer eins der Setzliste anzutreten, wo sie mit 6:7/3:6 unterlag. Linda Fritschken (Seeburg) konnte ebenfalls die erste Runde für sich entscheiden, ehe sie auf die gesetzte Sabrina Baumgärtner (Nr. 7, TC Barsinghausen) traf, gegen die sie in zwei Sätzen 2:6/4:6 verlor. Constanze Lotz traf bereits in der ersten Runde auf die spätere Finalisten Jennifer Witthöft, die sich gegen die Zehlendorferin mit 7:5/6:1 durchsetzen konnte.

Auch im Doppel vertraten die Damen den TVBB hervorragend. Neben der tollen Titelverteidigung von Daria Gajos und Vivien Weber, die ohne Satzverlust die Meisterschaften gegen Baumgarten/Tiedgen (TC RW Barsinghausen/Club Zur Vahr) mit 6:2/6:4

gewannen. Für Vivien Weber war es im Übrigen der vierte Doppeltitel bei den Norddeutschen Meisterschaften in Folge. Das Duo Mätschke/Fritschken konnte mit dem Einzug ins Halbfinale ebenfalls überzeugen, wo auch Constanze Lotz an der Seite ihrer Hannoveraner Partnerin Sonja Larsen stand. Fünf Berlinerinnen im Halbfinale! Drei der gesetzten Doppel schieden bereits im Viertelfinale aus.



Vivien Weber  
(Foto: Guda Baldus)



**UNSCHLAGBAR GUT!**  
TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION  
[www.HAJO-PLOETZ.DE](http://www.HAJO-PLOETZ.DE)

Hajo Plötz GmbH | Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Telefon (030) 82 00 79 90



Bei den Herren sah das Bild in diesem Jahr nicht ganz so gut aus. Mit Bastian Wagner (TC 1899 Blau-Weiß) konnte sich leider nur ein Spieler unter die letzten acht kämpfen. Nach glattem Erstrundensieg und einem starken Spiel (7:6/7:6) gegen den an Nummer zehn gesetzten Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz) war im Viertelfinale für den erst 16-jährigen gegen den späteren Finalisten

Sebastian Schulz (Uhlenhorster HC) Schluss. Neben Bastian Wagner und Alexander Betz konnte auch Delf Gohlke (Verein f. Körperkultur) mit einem schönen Dreisatz-Sieg die zweite Runde gegen Leon Schütt (TC Logopak Hartenholm) erreichen. Dort unterlag er dem an Nummer drei gesetzten Mattis Wetzel (Oldenburger TeV). Lucas Gerch (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) und Philipp

Schulz (TK Blau-Gold Steglitz) überstanden die erste Runde leider nicht. Den Titel bei den Herren verteidigte Stefan Seifert (Nr. 1, HTV Hannover) durch einen Sieg über Sebastian Schulz (Nr. 5, Uhlenhorster HC).

*Mats Oleen*



Jens P. Kröger (Sportwart Hamburger TV, ganz links), Daria Gajos, Jennifer Withöft und Ali Landt bei der Siegerehrung im Damen-Einzel  
(Foto: Guda Baldus)



Daria Gajos bei der Pokalübergabe.  
(Foto: Guda Baldus)

Tennis-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2010 in Berlin:

## Berliner Schüler siegen, die Schülerinnen werden Dritte



Alle Teilnehmer des diesjährigen „Jugend trainiert für Olympia“ (Foto: Andreas Springer)

Mit einem großen Spektakel wurde das 80. Berliner Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ beendet. Unter den zahlreichen Gästen in der Max-Schmeling-Halle war auch ein begeisterter Bundespräsident Christian Wulff, der die erfolgreichsten Sportler der Pilotveranstaltung von „Jugend trainiert für Paralympics“ ehrte und ihnen Geschenke überreichte. Zuvor war der Abschlussabend zeremoniell mit der Entzündung des „Jugend trainiert für Olympia“ – Feuers mit der Snowboard-Weltmeisterin Sandra Farnand und dem 11-fache Biathlonweltmeister und Olympiasieger Frank Luck feierlich eröffnet worden. Anschließend spielte Nathalie Heusmann auf dem Saxophon die deutsche Nationalhymne und über 3000 Schülerinnen und Schüler sangen mit.

Die besten Schulen im Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen und Tennis erhielten ihre Pokale und Urkunden aus der Hand des Bundespräsidenten. Außerdem wurde das Sportgymnasium Magdeburg als erfolgreichste Sportschule des vergangenen Jahres mit dem begehrten „Henkel Star of Fame“ ausgezeichnet. Eine tolle Bilanz erreichten die Berliner Mannschaften beim Tennis-Bundesfinale, das vom 20. bis 22. September auf den Anlagen des TC 1899 Blau-Weiss und des BSC/TC Wilmersdorf ausgetragen wurde. Die Jungen der Poelchau-Oberschule errangen in souveräner Manier den Sieg und haben sich im Endspiel gegen das Team aus Niedersachsen mit 6:0 durchgesetzt. Angeführt von Kevin Kralj und Marc Wiggert waren die Berliner Jungen an den drei Turniertagen nicht aufzuhalten. Das schwierigste Match hatten sie dabei im Halbfinale zu bestreiten, in

dem sie mit 4:2 über Rheinland-Pfalz triumphierten. Ähnlich erfolgreich traten die Mädchen der Heinrich-Böll-Oberschule auf. Mit den Spitzenspielerinnen Celina Bester und Georgina Schultze gewann das Team die ersten beiden Begegnungen. Im Halbfinale mussten sie sich zwar den späteren Siegerinnen aus Rheinland-Pfalz geschlagen geben, haben aber dafür im kleinen Finale ein dramatisches Match gespielt und beim Endstand von 3:3 aufgrund des besseren Satzverhältnisses (7:6) den hervorragenden dritten Platz erkämpft. Im Feld gut behauptet haben sich auch die Mädchen und Jungen aus Brandenburg. Nach verlorenen Auftaktmatches war zwar bereits früh der Traum vom Finale geplatzt, am Ende erreichten die Mädchen und Jungen aber jeweils einen guten 13. bzw. 14. Platz.

Tobias Fuchs



Das Team der Poelchau-Oberschule aus Berlin (Kevin Kralj, Marc Wiggert, Timo Stodder, Konrad Koch, Pedro Griaio). (Foto: Andreas Springer)



Das Team der Heinrich-Böll-Oberschule aus Berlin (v.l.): Celina Bester, Anna Winkler, Georgina Schultze, Amina Gezorrek, Valentina Zecevic. (Foto: Andreas Springer)

# Das erste Jahr Ostliga und Regionalliga Nord-Ost

Immerhin haben 36 unserer 200 Vereine in Berlin und Brandenburg an den diesjährigen Verbandsspielen der Ostliga und der Regionalliga Nord-Ost teilgenommen. Die Ostliga (OL) umfasst die Tennisverbände der Neuen Bundesländer und Berlin, die Regionalliga Nord-Ost (RL NO) setzt sich aus sieben DTB-Verbänden zusammen, neben dem TVBB sind das die Verbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordwest, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Reisen war daher für die knapp 2.000 Spieler der RL NO und der Ostliga jedes Wochenende angesagt und es wurde auch kein Spiel ausgelassen. Aus dem TVBB haben in beiden Ligen 850 Spieler mitgewirkt und damit fast die Hälfte der Beteiligten gestellt.

## Regionalliga Nord-Ost

Am erfolgreichsten in der Regionalliga Nord-Ost waren die Hamburger Tennisspieler. Insgesamt 6 Meistertitel errangen die Teams vom Hamburger Tennisverband, das sind die Damen 60, Herren, Herren 40, Herren 55, Herren 60, Herren 70. Vom TVBB waren die Damen der Zehlendorfer Wespen, die Damen 50 vom TC 1899 Blau-Weiss und die Herren 65 vom LTTC Rot-Weiß erfolgreich. Jeweils 2 Titel gingen an Niedersachsen für die Damen 40, Herren 50 und Schleswig Holstein Damen 30, Herren 30. Da der TVBB die meisten Mannschaften stellte, war Berlin von den Spielern der Nordverbände immer wieder eine Reise wert, RW Seeburg als einziger Verein aus Brandenburg mit zum Berliner Einzugsgebiet gerechnet. Für die Berliner waren die Reisen zu den Auswärtsspielen durchaus im erträglichen Rahmen, sieht man von den Zielen Cuxhaven und Lingen mit nahezu 500 km Entfernung vom Berliner Stadtzentrum ab. Für die kommende Spiel-saison 2011 werden die Reisen den Berlinern weitgehend erhalten bleiben. Bei den Damen stellt der TVBB mit 15 Teams eine Mannschaft mehr in der RL NO, bei den Herren sind es nur noch 19 Teams und damit 4 weniger als im ersten Spieljahr, wobei zwei Aufstiegsspiele bei den Herren 30 und Herren 50 denkbar knapp in Match-

Tie-Breaks gegen Teams der Nordverbände verloren wurden.

Gewöhnungsbedürftig für uns vom TVBB waren hingegen die Spieltage der Damen und Herren. Im TVBB spielen die Damen seit Generationen sonnabends, die Herren sonntags. Die Nordverbände haben traditionell die Spieltage für die Damen und Herren sowie die 30+ sonntags, die anderen Mannschaften sonnabends. Eine weitere Besonderheit trat in den ersten Verbandsspielwochen zutage. In einigen Nordverbänden wird dem Wunsch die angesetzten Spieltermine zu verlegen, großzügig entsprochen. Mindestens ein Verein hat in Berlin dies als Chance gesehen, das im TVBB zugelassene Spielen in zwei Altersklassen zum eigenen Vorteil zu dehnen. Auf diese Weise konnte die Einschränkung der Wettspielordnung, am selben Spieltag in nur einer Altersklasse zu spielen, umgangen werden, da ein Spiel um einen Tag „offiziell“ vorverlegt wurde. Für die kommende Spielsaison haben die Sportwarte der beteiligten Verbände der RL NO aber die Handhabung großzügigen Entgegenkommens eingeschränkt, wie auch schon die Wettspielordnung eigentlich zum Ausdruck bringt. Im Klartext und Wortlaut: Spieltag ist der Kalendertag, an dem das Spiel angesetzt ist.

## Ostliga

In der Ostliga ist die erwartete Dominanz der Berliner Vereine tatsächlich eingetreten. Aus Brandenburg waren von den 33 TVBB Vereinen nur zwei vertreten, Potsdamer TC und Elsterwerda. Aus den anderen Ostverbänden gingen 13 Vereine aus Sachsen, 9 aus Sachsen-Anhalt und jeweils 8 aus Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern in die OL-Saison. Ein Meistertitel erspielte sich Dresden Blasewitz bei den Damen, zwei Titel gingen nach Mecklenburg Vorpommern, bei den Herren an BW Ahlbeck und den Herren 50 BW Rostock. Die anderen 8 Titel gingen an Berliner Vereine.

Zum Aufstieg in die RL NO kam die eigenwillige Konstruktion des Regionalligastatuts zum Zuge, dass Sachsen und Thüringen zur Regionalliga Süd-Ost mit Bayern gehören, der TVBB, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern zur Regionalliga Nord-Ost. So qualifizierten sich bei den Damen

Dresden Blasewitz als Staffelerster direkt für die Regionalliga Süd-Ost. Die zwei Qualifikanten für die RL Nord-Ost waren deshalb die Vereine an der Position 2 und 3, die gegen zwei Vereine der Nordverbände um den Aufstieg spielten. Die endgültige Zusammensetzung der Ligen liegt aber erst nach dem 10. Dezember vor, da die Frist zur Beantragung eines Altersklassenwechsels abgewartet werden muss. Ab dem Spieljahr 2011 soll sie wieder auf den 30. September vorverlegt werden.

Die Quote der Berliner Aufsteiger in die Ostliga hat bei dem Treffen des Spielausschusses der Ostliga in Magdeburg zur Erkenntnis geführt, dass die bisherige Aufstiegsregelung überdacht werden muss. Zwar wurden von den 24 möglichen Aufstiegsplätzen – je 2 in den 12 OL-Altersklassen – nur von 19 Vereinen genutzt, doch hierbei sind 17 Vereine vom TVBB, zwei aus Sachsen. Sollte dieses Verhältnis erhalten bleiben, besteht das Risiko, dass in Kürze der überwältigende Teil der Mannschaften vom TVBB gestellt würde. Künftig wird daher in den Altersklassen mit mehr als zwei Aufstiegskandidaten grundsätzlich gelöst. Die Einschränkung, dass die beiden Berliner Vereine in getrennten Gruppen aufzuteilen sind, wird aufgehoben. Das Ziel bleibt unverändert, die spielstärkste Liga unterhalb der Regionalliga zu etablieren und einen Anreiz zum leistungsorientierten Tennis zu bieten.

## Das Fazit der ersten Saison Regionalliga Nord-Ost und Ostliga:

1. Die Vereine des TVBB haben sich in der Regionalliga Nord-Ost beachtlich geschlagen, es gab souveräne Sieger; die oft behaupteten Einbrüche unserer Teams sind ausgeblieben.
2. In der Ostliga hatten viele Matches knappe Ergebnisse (20% der Einzel wurden im Match-Tie-Break entschieden), die auch einen anderen Sieger gehabt haben könnten.
3. in beiden Ligen gab es keine nennenswerten Regelverstöße, die Begegnungen waren fair und eine Bereicherung im sportlichen und geselligen Kennenlernen

Dr. Klaus-Peter Walter  
Sportwart im TVBB

Aufstiegsspiele 2010 der Damen zur Ostliga bzw. Regionalliga Nord-Ost:

## Bewährung in den Aufstiegsrunden



Die Spielerinnen von TC WR Neukölln (in weiß) und TC GW Stadthagen in Eintracht vereint. (Foto: Christian Kummert)

**Auf unsere Damen war in den Aufstiegsrunden zur Regionalliga Nordost bzw. zur Ostliga Verlass, sie konnten die Bilanz der Aufstiege und Abstiege in und aus den überregionalen Klassen ausgeglichen gestalten (RLNO 4:4; OL 10:10). Sie schnitten damit - inzwischen schon ein Charakteristikum unseres Verbandes - deutlich besser ab als die Herren, vor allem mit Blick auf die Regionalliga. Hier Impressionen von einigen dieser Wettkämpfe:**

### **TC Weiß-Rot Neukölln – TC Grün-Weiß Stadthagen (Damen 30)**

Anfang September trafen die Damen 30 des TC Weiß-Rot Neukölln im Aufstiegsspiel zur Regionalliga Nordost auf die Mannschaft vom TC Grün-Weiß Stadthagen (Schaumburg-Lippe). Die Neuköllnerinnen waren mit nur einer knappen 4:5-Niederlage (gegen den TC 1899 Blau-Weiß) souverän Ostligameister geworden. Das Sahnehäubchen, der Aufstieg, war nun gegen Stadthagen das krönende Ziel.

Sicherlich so nicht erwartet, gab es vor 60-80 Zuschauern einen relativ klaren Sieg für das Berliner Team um Mannschaftsfüh-

rerin Nelli Beder: Zu dominant waren die Berlinerinnen an den Positionen 4 - 6 mit Nina Rautenberg, Insa Gangey und Claudia Höfling besetzt, die zusammen insgesamt nur 8 Spiele abgaben. Knapper ging es da schon an den vorderen Positionen zu, aber letztendlich gelang nur der spielstarken Stadthagenerin Margit Pape (20/DTB35) an Position 2 mit ihrem 6:3/7:5 gegen Birgit Makufke (232/DTB30) ein Sieg für die sehr sympathische Mannschaft aus Stadthagen. Im Spitzenspiel kam es zu einem interessanten Vergleich zwischen der variabel spielenden Nelli Beder (242/DTB30) und der austrainierten 41-jährigen aktuellen deutschen Hallenmeisterin der Damen 40, Iris Brembt (31/DTB40). Nach teilweise begeisternden Ballwechseln setzte sich am Ende nicht unverdient Nelli mit 6:4/6:3 durch. Den fünften Punkt für Neukölln steuerte an Position Nr. 3 Anja Eyb (148/DTB35) mit einem hart umkämpften 6:4/6:4 gegen die vorhandstarke Daniela Heinz (186/DTB40) bei, die im 2. Satz einen 1:4 Rückstand durch risikoreicheres Spiel noch ausgleichen konnte, aber dann das vorentscheidende neunte Spiel knapp verlor und danach auch das Match.

Auf die Austragung der Doppel konnte verzichtet werden. Beide Teams haben sich aber für einen freundschaftlichen „Rückkampf“ in Stadthagen verabredet.

Die Neuköllnerinnen hatten es an diesem Tage besonders eilig, ihrem Trainer Oliver Schnell die Siegesnachricht mitzuteilen, gab es für ihn damit doch gleich doppelten Grund zur Freude: Er trat an diesem Tag mit seinem Team nicht nur in die höchste deutsche Spielklasse der Damen 30 ein, sondern landete auch glücklich in den Hafen der Ehe! Der Sieg seiner Mannschaft dürfte vermutlich bei den abendlichen Feierlichkeiten nicht unerheblich zur allgemeinen Freude beigetragen haben. Zu beiden Ereignissen: Herzlichen Glückwunsch!

### **SC Brandenburg – Club zur Vahr (Damen)**

Ende August trafen die Damen des SC Brandenburg, als Tabellenzweiter der Ostliga 2010 bestplatzierte Mannschaft der zur Region Nordost gehörenden Verbände, im Aufstiegsspiel zur Regionalliga Nordost bei äußerst widrigen Wetterverhältnissen auf die Mannschaft vom Club zur Vahr aus Bremen. Das Spiel - mit zwei nervigen Regenunterbrechungen - blieb bis zum Ende hoch spannend. In den Einzel konnte keines der beiden Teams einen Vorsprung heraussholen. Alle Einzel wurden trotz des engen Zwischenstandes von 3:3 glatt in 2 Sätzen entschieden mit einer Ausnahme: An Position 6 erkämpfte die hoffnungsvolle Brandenburger Juniorin Antonia Gutmaier gegen Johanna Kulenkampff einen Punkt im Match-Tiebreak (7:6/3:6/10:4). Ruta Deduraite-Palomero (6:3/6:2) und Annika Schmidt (6:3/6:0) konnten die weiteren Einzel-Punkte für den SC Brandenburg holen, Barbara Krzesinska (2:6/0:6), Claudia Wonneberger (3:6/4:6) und Lisa Stuckart (1:6/2:6) unterlagen mehr oder weniger deutlich. Wie der SC Brandenburg hatten sich auch die Bremerinnen für diese entscheidende Partie an Position 1 verstärkt: Hanne Skak Jensen aus Dänemark hatte ihr höchstes Einzel-Ranking in der WTA im Juli 2009 (Nr. 338).

Beim Stand von 3:3 mussten die Doppel die Entscheidung bringen. Einem glatt verlo-

renen ersten Doppel von Barbara Krzesinska/Claudia Wonneberger (2:6/0:6) stand ein ebenso glatter Zweisatz-Erfolg im dritten Doppel durch Lisa Stuckart/Annika Schmidt (6:3/6:1) gegenüber. Das zweite Doppel zwischen Ruta Deduraite-Palomero/Antonia Gutmaier und Sally Thomas/Yvonne Hübler musste über den Aufstieg endgültig entscheiden. Das Brandenburger Duo lag hier zwar mit 3:0 und 4:1 in Front und hatte danach sogar diverse Satzballen, aber mit großem Kampfgeist kamen die beiden Bremerinnen heran, liefen nach einer - zumindest aus Bremer Sicht - zweifelhaften Oberschiedsrichter-Entscheidung mit etwas Wut im Bauch zur Höchstform auf und holten sich völlig unerwartet den ersten Satz noch mit 7:5. Im ausgeglichenen zweiten Satz gelang dem SC Brandenburg beim Stand von 3:3 ein Break. Beim Stand von 5:3 hatten Berlinerinnen sogar einen Satzball, den man aber leider nicht verwerten konnte. Stattdessen kam es zum Tiebreak. Dieser ging letztendlich nicht unverdient an Bremen, das mit 7:5/7:6 nicht nur dieses Doppel gewann, sondern den Aufstieg für sich entschied.

"Wir freuen uns riesig, vielleicht war die zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung im ersten Satz Gold wert, denn danach zeigten Sally und Yvonne ihr allerbestes Tennis", so der Mannschaftskapitän Hübler. Der Jubel der Bremerinnen und die Freude auf eine aufregende Regionalligasaison 2011 waren groß. Der ebenbürtige SC Brandenburg aber wird in einer solchen Besetzung 2011 sicherlich wieder zu den Top-Favoriten gehören!

## SV Berliner Bären – TC Sandanger Halle (Damen)

Mit dem SV Berliner Bären spielte am 25. September der aktuelle TVBB-Damenmeister bei kühlem Herbstwetter gegen den TC Sandanger Halle um den Aufstieg in die Ostliga. Zur Überraschung des Tages trat Halle nur mit fünf Spielerinnen an: Ihre Nr. 1, Jade Framton, hielt sich noch in den USA auf. Die beiden Vereine hatten sich deshalb auf eine Vertagung des Spitzeneinzels verständigt. Dazu jedoch wollten es die im Sommer 2010 ungeschlagenen Bärinnen aber gar nicht erst kommen lassen und gingen hoch motiviert zu Werke. Wenn am Ende der Partie ein klares Ergebnis stand, so täuscht dieses doch etwas über einen spannenden Verlauf mit einigen engen Auseinandersetzungen hinweg.

So lag Monique Wochatz (Nr. 2) nach nicht einmal 10 gespielten Minuten auf dem Center Court schnell mit 0:3 zurück. Ihre Gegnerin Kristin Steinbach, die jüngere Schwester der bekannten Bundesligaspielerin Lydia Steinbach, dominierte mit hart geschlagenen Grundlinienbällen und einer relativ risikofreudigen Spielweise. Mit langen Ballwechseln kämpfte sich Monique Wochatz zurück in das Match, in dessen weiterem Verlauf sich zeigte, dass sie wesentlich fitter als ihre Gegnerin war. Trotz einer schier unglaublichen Doppelfehlerquote (bis zu 4 Doppelfehler pro Spiel!) ihrer Gegnerin konnte sie den 1. Satz erst im Tiebreak für sich entscheiden. Auch im ausgeglichenen 2. Satz konnte sich Monique im Tiebreak mit 7:3 durchsetzen. Katharina Stahnke (Nr. 4)

rang auf dem Nebenplatz im längsten Match des Tages die zwar ebenfalls spielstarke, aber wenig nervenstarke Elisabeth Fleischhammer mit 7:6/7:5 nieder. Ständige Führungswechsel und teilweise recht kuriose Spielverläufe kennzeichneten dieses Match. Keine Probleme hatte hingegen die mittlerweile wieder stark verbesserte Beatrice Löschner an Position Nr. 6 bei ihrem 6:1/6:0 gegen Katrin Richter. Linda Janke (Nr. 5) konnte den ersten Satz zwar deutlich mit 6:1 gewinnen, im 2. Satz aber wurde Franziska Schweyer stärker und stärker, wehrte beim Stand von 4:5 insgesamt 4 Matchbälle ab und erreichte wiederum den Tiebreak. Dieser musste aufgrund des starken einsetzenden Regens in der Halle gespielt werden. Parallel dazu hatte Nicole Fitzner (SV Berliner Bären) auf dem Center Court nach einem 5:2 Zwischenstand im 1. Satz ein 5:4 hinnehmen müssen. Auch dieses Spiel musste in der Halle weiter geführt werden. Zweifellos war dies für die beiden heimischen Damen von Vorteil: Linda Janke gewann den Tiebreak mit 7:2 und das Match mit 6:1/7:6. Nicole Fitzner gewann den 1. Satz mit 6:4 und ließ ihrer Gegnerin Sina Urbanek beim 6:0 im 2. Satz nicht den „Hauch einer Chance“! So stand es nach allen gespielten Einzeln überraschend klar 5:0 für die SV Berliner Bären und der Aufstieg in die Ostliga war perfekt! Herzlichen Glückwunsch!

*Christian Kummert*

## Hier die Übersicht über die Aufstiegsspiele der TVBB-Damen:

### Aufstiegsspiele zur Regionalliga NO

Damen  
SC Brandenburg-Club zur Vahr (Damen) 4:5

Damen  
THC Horn/Hamm-Grünwald TC 5:1

Damen30  
TC Weiß-Rot Neukölln-  
TC Grün-Weiß Stadthagen 5:4

Damen30  
TC Verden-TC 1899 Blau-Weiß 5:4

Damen40  
Club a.d. Alster – SV Berliner Bären 1:5

Damen50  
SV Zehlendorfer Wespen-  
TC Barsinghausen 5:1

Damen60  
SV Blankenese, 2 – LTTC Rot-Weiß 6:0

### Aufstiegsspiele zur Ostliga

Damen  
SV Berliner Bären-TC Sandanger Halle 5:0

Damen  
TV Frohnau-Leipziger SC 1901 7:2



Das Team der SV Berliner Bären.  
(Foto: Christian Kummert)

*Sportpark Kleinmachnow: U 21 Dunlop Winter-Circuit der Nordverbände 2010*

## Zum Auftakt siegen Anna Klasen (NTV) und Florian Barth (SLH)

**Der U 21 Dunlop Winter-Circuit der Verbände Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordwest und Berlin-Brandenburg besteht aus 4 Turnieren (noch in Hamburg, Isernhagen, Bremen) und einem Masters-Turnier zum Abschluss (in Kaltenkirchen im Februar 2011). Für jedes Vorrundenturnier wird ein Preisgeld in Höhe von 1930,- €, für das Masters in Höhe von 4.200,- € ausgeschüttet. Voraussetzung für die Teilnahme am Masters-Turnier ist die Teilnahme an zwei Qualifikationsturnieren.**

Bei den Damen hat Anna Klasen (TC Grün-Weiß Gifhorn) das Auftaktturnier am 30.-31.10. 2010 im Sportpark Kleinmachnow gewonnen. Die 17-Jährige - durch die Absage von Vivian Heisen (Oldenburger TeV) auf Nummer drei der Setzliste gerückt - besiegte im Finale des 16-er Felds die Berlinerin Lisa-Marie Mätschke (Nr. 4, TC Rot-Weiß Seeburg) sicher mit 7:6/6:1. Klasen, die sich mit zwei glatten Zwei-Satz-Siegen ins Halbfinale spielte, hatte nur in der Begegnung gegen Carolin Schmidt (TSV Glinde) Schwierigkeiten: Sie konnte aber nach einem 6:7-Satzverlust das Match noch drehen und mit 6:3/6:2 ins Finale einziehen. Die an Position 2 gesetzte Linda Fritschken (TC Rot-Weiß Seeburg) war in der 2. Runde gegen Carolin Schmidt ausgeschieden. Die 15-Jährige Mätschke, in der aktuell veröffentlichten Herbststrangliste des DTB bereits auf Nr. 65 bei den Damen geführt, konnte sich im Viertelfinale in einem verbandsinternen Duell gegen Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC "Rot-Weiß") und im Halbfinale gegen die Turnierfavoritin Jennifer Witthöft (Club a.d. Alster) jeweils in drei Sätzen durchsetzen. Die Trostrunde gewann Majlena Pedersen vom Braunschweiger THC.

Bei den Herren erreichten die vier gesetzten Spieler das Halbfinale, mit Ausnahme von Friedrich Klasen (Nr. 4, TC Grün-Weiß Gifhorn) mussten sie dabei über 3 Sätze gehen. Den topgesetzten George von Massow (HTV Hannover) erteilte im Halbfinale das Aus gegen Felix Samsel (Nr. 3, Club zur Vahr) mit 6:7/0:6. Friedrich Klasen musste sich im zweiten Halbfinale gegen die Nr. 2 des Feldes, Florian Barth (TC am Falkenberg) mit 3:6/3:6 geschlagen geben. Im Finale setzte sich dann Barth in drei Sätzen gegen Samsel durch. Die Nebenrunde gewann der Hamburger Frederik Press (TC Blankenese). Vom TVBB verpasste der ungesetzte Pascal Schu-

bert (TC SCC) nur knapp den Einzug ins Halbfinale: Er unterlag dem späteren Finalisten Samsel mit 3:6/6:1/6:7(6). Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold), Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee) und Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) schieden jeweils in der 1. Runde aus.

*Tobias Fuchs*



*Die Finalisten Felix Samsel (l.) und Florian Barth. (Foto: Andreas Springer)*



*Lisa-Marie Mätschke (Foto: Andreas Springer)*



*Anna Klasen (Foto: Andreas Springer)*

- **Tennistraining**  
Tenniscoaching  
Leistungsstraining
- **Fitness & Workout**
- **Mentaltraining**
- **Camps!**  
alle Alters-/Leistungsklassen  
Campreisen (Schulferien)
- **Turnierreisen**  
Turnierbetreuung  
national und international  
TE · ITF · WTA · ATP
- **Kids & Minis**  
Ballschule – Koordination  
Mid-Court Tennis  
Kindertraining
- **Vereinskonzepte**  
Beratung · Betreuung ·  
Durchführung



**Trainer mit höchster DTB-Ausbildung**

**WTA/ATP Tour-Coaches**

**ITF/TE erfahrene Betreuer /Trainer**



**Tennis-coMpany**

**Standort Berlin – LTTC „Rot-Weiss“**

Gottfried-von-Cramm-Weg 47 – 55  
14193 Berlin - Grunewald  
Tel.: (0 30) 895 755 11

tenniscoMpany@rot-weiss-berlin.de  
www.tennis-company.de

10. Deutsche Beach-Tennis-Meisterschaften 2010 in Herne:

## TVBB-Teams erringen ersten und dritten Platz

115 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben vom 10. bis 12. September bei den 10. Deutschen Beachtennis-Meisterschaften mit Tennisschlägern um die begehrten Titel im Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed, Herren-Doppel 40 und Mixed 35 gekämpft.



Beste Stimmung bei den 10. Deutschen Beach-Tennis-Meisterschaften in Herne  
(Foto: Bildergalerie Saarländischer TB)

Die Verantwortlichen der 10. Deutschen Beach-Tennis-Meisterschaften konnten mit den drei Veranstaltungstagen zufrieden sein: Vor der Herner Akademie Mont-Cenis, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche gleichen Namens, waren rd. 1000 Tonnen Sand aufgeschüttet worden, um den Athleten perfekte Spielbedingungen, allen anderen Interessierten die Möglichkeit zu einer „Kostprobe“ zu bieten. „Hier beim Beach-Tennis herrscht immer eine ganz besondere Atmosphäre“, freute sich auch WTV-Vizepräsident Ernst Sasse. Der Wettergott zeigte sich nicht immer von einer sonnigsten Seite, aber selbst ein wenig Regen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch die Zuschauerresonanz war ganz zufriedenstellend. Auf die an den beiden ersten Tagen ausgespielte Vorrunde folgte als echtes Highlight die Players-Night in der Akademie: Nicht nur die Spieler genossen tropische Cocktails und tanzten bis in die Morgenstunden. Am Schlußtag wurden dann

in den äußerst sehenswerten Endrunden die deutschen Beachtennismeister ermittelt. Nach spannenden Matches wurde die Veranstaltung mit der Siegerehrung, darunter auch von zwei TVBB-Teams, beendet.

### Die Siegerlisten auf einen Blick:

#### Damen-Doppel:

1. Platz: Ernestine Alexandrowicz (Dinslakener TG) / Katharina Kavun (TSC Hansa Dortmund); 2. Platz: Corina Scholten (Dinslakener TG) / Anna Tzschachmann (TV RW Bönen); 3. Platz: Annika Schmidt (SC Brandenburg) / Nicole Fitzner (SV Berliner Bären).

#### Herren-Doppel:

1. Platz: Mike Mejstrik (SC Brandenburg) / Branko Schosland (SC Brandenburg); 2. Platz: Sven Bendlin (TSC Hansa Dortmund) / Matthias Ruthmann (TV RW Bönen); 3. Platz: Timo Jogwger (RV Rauxel) / Jan Notenkämper (RV Rauxel).

#### Mixed:

1. Platz: Tanja Scharpf (TC Weißenhof) / Dominik Günther (TC Oedheim); 2. Platz: Ernestine Alexandrowicz (Dinslakener TG) / Sven Bendlin (TSC Hansa Dortmund); 3. Platz: Corina Scholten (Dinslakener TG) / Jan-Christopher Jung (TuS Ickern).

(DR)

## BALANCE FÜR KÖRPER UND SEELE.

Entdecken Sie bei A-ROSA die Lust an Bewegung und gönnen Sie sich anschließend eine Auszeit im 4.200 m<sup>2</sup> großen SPA-ROSA.

### TENNIS & RELAX // AB 45 € PRO PERSON

- \* 2 Stunden Tennis inkl. Bällen und Schläger
- \* 3 Stunden Zutritt zum SPA-ROSA mit Pool und Saunalandschaft, Ruhebereich sowie modernem Fitnessstudio und Kursraum, inkl. Bademantel & Handtuch während des Aufenthalts



Beratung und Buchung unter Tel. +49 (0)3 36 31-6 26 73

www.a-rosa.de

SPORT & SPA RESORT

AROSA  Scharmützelsee

## DTB rüstet sich für die Zukunft



**Der zukünftige Weg des Deutschen Tennis Bundes (DTB) stand im Zentrum der 62. DTB-Mitgliederversammlung, die am 14. November in Frankfurt am Main stattgefunden hat. "Wir sind schuldenfrei", hob Präsident Dr. Georg von Waldenfels in seiner Grundsatzrede einmal mehr hervor. "Wir müssen uns aber mit der Zukunftsfähigkeit des Verbandes beschäftigen. Wir müssen klären, wie der zukünftige Weg des DTB aussehen soll."**

Bis zur Neuwahl des Präsidiums im Jahr 2011 müsse erarbeitet werden, was der DTB leisten soll und wo die Schwerpunkte liegen, so von Waldenfels weiter: "Auf Basis der Aufgaben müssen dann strukturelle Fragen geklärt werden, um zukünftig schneller entscheiden und effektiver handeln zu können." Darüber hinaus gilt es, eine solide Finanzierung des Deutschen Tennis Bundes zu gewährleisten. "Mit unseren gegenwärtigen Einnahmen lässt sich der Finanzbedarf in der Zu-

kunft nicht decken. Das müssen wir ändern", betonte der Präsident. Im Februar wollen das DTB-Präsidium und der Bundesausschuss um seinen neuen Sprecher Dr. Fritz Frantziach aus Hamburg in einer gemeinsamen Klausurtagung die Weichen für die Zukunft des Deutschen Tennis Bundes stellen.

Aus sportlicher Sicht zog DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels ein positives Fazit. "Wir waren in vielen Bereichen erfolgreich. Philipp Petzschners mit seinem Wimbledon-Sieg im Doppel ist nur ein Beispiel für die zahlreichen individuellen Erfolge, die unsere Damen und Herren sowie der Nachwuchs auf der internationalen Tennisbühne feiern konnten. Unser Davis Cup Team geht mit dem Rückenwind des 5:0 gegen Südafrika in die kommende Saison und unsere Fed Cup Damen haben trotz des unglücklichen Abstiegs in diesem Jahr das Potential, in der Zukunft vorne mitzuspielen."

Besondere Ehre wurde bei der diesjährigen Mitgliederversammlung Günther Lang und Wilfried May zuteil. Beide wurden in Frankfurt am Main mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes ausgezeichnet. May ist seit 17 Jahren Präsident des Thüringer Tennis-Verbandes und im Bundesausschuss tätig, Lang erhielt die Ehrung für seine 13jährige Mitgliedschaft im DTB-Präsidium. Seit 1997 ist der 52 Jahre alte Erlanger Vizepräsident für Rechts- und Strukturfragen.

Die Silber-Vergoldete DTB-Ehrennadel erhielten der Präsident des Tennis-Verbandes Niederrhein Ulrich Bunkowitz und Wolfgang Raudszus, Präsident des Tennisverbandes Schleswig-Holstein, der Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes Robert Hampe und Ulrich Lange, Präsident des Württembergischen Tennis-Bundes. Die Mitglieder des Bundesausschusses wurden für ihr langjähriges Engagement im deutschen Tennis ausgezeichnet.

**Mit der Silbernen Ehrennadel ehrte Dr. Georg von Waldenfels den Rostocker Dr. Karl-Heinz Kutz, der im DTB seit zehn Jahren als Mitglied des Ausschusses für Haushalts- und Finanzfragen aktiv ist, sowie Hans-Joachim Plötz für seine herausragenden sportlichen**

**Leistungen, die dem 66jährigen Berliner von den Bambinos bis heute weit über 20 weitere deutsche Meistertitel und eine Vielzahl internationaler Titel beschert haben.**

Auch Dr. Friedrich-Hermann Schoofs aus Mülheim erhielt in Frankfurt am Main die Silberne Ehrennadel des DTB. Das Ehrenmitglied des Tennis-Verbandes Niederrhein war mehr als 40 Jahre lang Vorsitzender des Tennisbezirks Rechter Niederrhein. Trainer des Jahres 2010 ist Martin Liebhardt. Der Diplomsportlehrer aus München leitet beim Bayerischen Tennis-Verband seit Anfang dieses Jahres den Geschäftsbereich "Talentförderung und Leistungssport" und zusätzlich den DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching. Als Coach betreut er die Jugendlichen des Internats und hat sie in diesem Jahr mit großem Erfolg auf ihren Turniereisen in Deutschland und Europa begleitet. Als besten Absolventen der A-Trainerausbildung 2010 ehrte DTB-Präsident von Waldenfels Peter Mayer-Tischer. Der 28 Jahre alte Sport- und Fitnesskaufmann aus Ludwigsburg arbeitet seit 2009 als Coach bei der First-line Tennis Academy im württembergischen Murr, wo unter anderem auch Davis Cup Spieler Simon Greul trainiert.

Zum ersten Mal würdigte der Deutsche Tennis Bund in diesem Jahr ein besonders sportliches Verhalten mit dem Fair Play Preis. Die Auszeichnung erhielt der TC Amberg am Schanzl, der sein Heimrecht am 1. Spieltag der 1. Tennis-Point Bundesliga der Herren an seinen Gegner TK Grün-Weiss Mannheim abgetreten hatte. Vorausgegangen war ein später Rückzug des ETUF Essen, der innerhalb der Liga für ein ungleiches Verhältnis zwischen Heim- und Auswärtsspielen gesorgt und dabei insbesondere die Mannheimer benachteiligt hatte. Bereits zum fünften Mal wurde im Rahmen der DTB-Mitgliederversammlung der König Pilsener Tennis Award vergeben. Für herausragendes En-



gagement und erfolgreiche ehrenamtliche Vereinsarbeit wurden in Frankfurt am Main der TC SR Papenburg (Niedersachsen), Treudeutsch 07 Lank (Niederrhein) und der TV Mömlingen (Bayern) geehrt. Die Regionalsieger Nord, Mitte und Süd erhielten jeweils eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro. Der mit weiteren 5.000 Euro dotierte Titel "König der Vereine" ging in diesem Jahr an den Treudeutsch 07 Lank, der sein 100jähriges Jubiläum 2007 dazu genutzt hatte, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen und sich seitdem neu aufgestellt hat - vom einem familienfreundlicheren Beitragswesen über ein neues Jugendkonzept bis hin zu Dance Aerobic Angeboten.

Den König Pilsener Sonderpreis für besonderes soziales Engagement erhielt der TSG Herford (Westfalen) für das Weltrekordmatch im Dauertennisspielen (55 Stunden, 55 Minuten und 55 Sekunden)



DTB Präsidium  
(Foto: DTB)

zugunsten der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft, die gehörlos geborenen Kindern hilft. Als Vereinspersönlichkeit des Jahres wurde Peter Suchland vom TK Mörfelden (Hessen) ausgezeichnet.

(DTB)



Kühlen, Rittner und Eberhard  
(Foto: DTB)

# Traumhaus gesucht? Hier werden Hausräume wahr!



**jeden Monat neu**  
im Zeitschriftenhandel

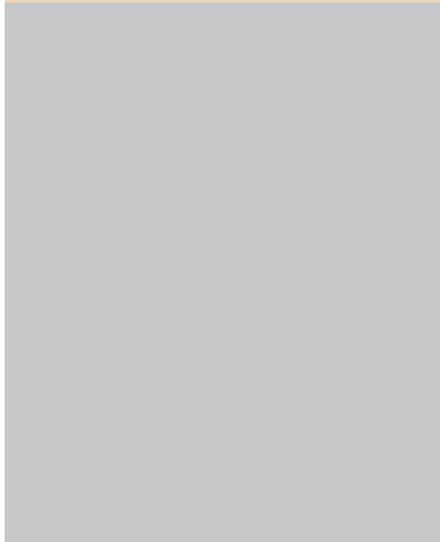
mit vielen Informationen  
zum eigenen Heim



# ITF-News

## Rieschick erneut siegreich in ‚Down Under‘

Eine Woche nach seinem Triumph beim ITF-Turnier im australischen Esperance hat Sebastian Rieschick auch die mit 15.000 US-Dollar dotierte ITF-Veranstaltung in der neuseeländischen Hauptstadt Wellington gewonnen. Wie schon in der Vorwoche setzte sich der 24-jährige Berliner im Finale mit 7:5, 6:3 gegen Brydan Klein aus Australien durch. In der aktuellen Weltrangliste verbessert sich Rieschick dank seines insgesamt fünften Titels auf dem ITF Men's Circuit 2010 auf Position 271. Für den Berliner ist dies die bislang beste Platzierung seiner Karriere.



## Kretschmer triumphiert in Antalya

Gero Kretschmer hat sich in Antalya seinen ersten Einzel-Titel auf dem ITF Men's Circuit 2010 gesichert. Im Finale der mit 10.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung profitierte der 25 Jahre alte Kölner beim Spielstand von 6:1, 2:0 von der Aufgabe seines slowakischen Gegners Kamil Capkovic.

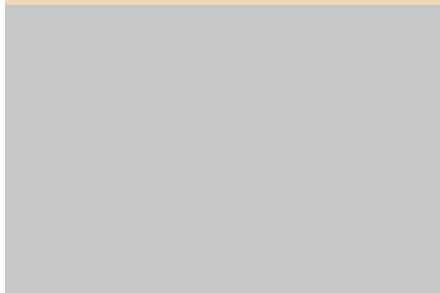


## Rieschick weiter in der Erfolgsspur

Sebastian Rieschick hat sein zweiwöchiges Gastspiel im kuwaitischen Meshref mit dem dritten von insgesamt vier möglichen Titeln gekrönt. Nachdem er in der Vorwoche sowohl im Einzel als auch Doppel gesiegt hatte, sicherte sich der 24 Jahre alte Berliner dieses Mal seinen insgesamt fünften ITF-Doppeltitel im laufenden Jahr.

## Doppel-Finale für Barrois in Poitiers

Kristina Barrois hat im französischen Poitiers zum zweiten Mal in dieser Saison das Doppelfinale eines ITF-Turniers erreicht. Nach dem Sieg im August in der Bronx reichte es für die 29-jährige aus Urexweiler dieses Mal jedoch nicht zum Titel. An der Seite von Akgul Amanmuradova aus Usbekistan unterlag Barrois im Endspiel Lucie Hradecka und Renata Voracova aus Tschechien mit 7:6 (7:5), 2:6, 5:10.

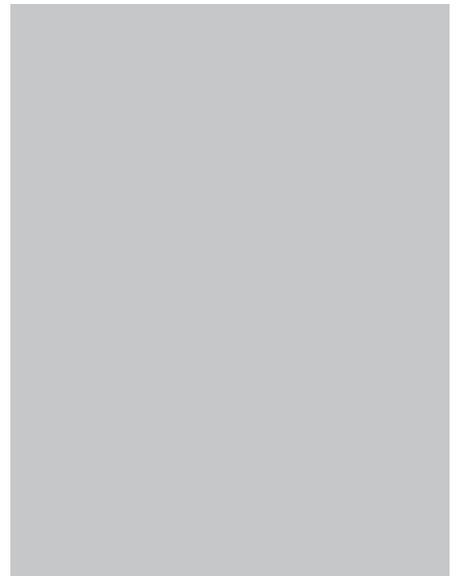


## Zweiter ITF-Doppel-Titel für Malek

Tatjana Malek hat im französischen Saint Raphael den zweiten ITF-Doppeltitel innerhalb von nur zwei Wochen gewonnen. Die 23-jährige aus Bad Saulgau und ihre Partnerin Sandra Klemenschits aus Österreich waren als topgesetztes Duo in das mit 50.000 US-Dollar dotierten Hartplatzturnier gestartet und rechtfertigten ihre Favoritenstellung mit einem mit 6:4, 6:2-Erfolg im Endspiel über Estrella Cabeza-Candela und Laura Pous-Tio aus Spanien.

## Baumgarten feiert ersten ITF-Titel

Sabrina Baumgarten hat im italienischen Settimo San Pierto ihren ersten Titel auf dem ITF Women's Circuit gewonnen. Die 18-jährige aus Barsinghausen und ihre niederländische Partnerin Valeria Podda hatten sich als Ungesetzte bis in das Endspiel der mit 10.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung gespielt, wo sie sich mit 7:5, 6:0 gegen die Italienerinnen Elisa Salis und Valentina Sulpizio durchsetzten.



## Deutsche Junioren überzeugen in Dubai

Beim ITF-Jugendturnier in Dubai haben die deutschen Junioren einen starken Eindruck hinterlassen. Im Doppel erreichten fünf DTB-Talente das Halbfinale, im Einzel kamen drei der besten Vier aus Deutschland. Am Ende waren es Jannis Kahlke (Kölner THC Stadion RW) und Julian Lenz (TC Bad Homburg), die sich bei der Hartplatzveranstaltung in den Vereinigten Arabischen Emiraten in die Siegerliste eintragen konnten.

## Deutsche Erfolge in Madrid

Bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Madrid sind sowohl der Einzel- als auch der Doppel-Titel nach Deutschland gegangen. Katharina Holert sicherte sich als Ungesetzte den Titel im Einzel, Lena-Marie Hofmann triumphierte im Doppel an der Seite der Österreicherin Janina Toljan.

DTB

## Rollstuhl-Tennis

### Krüger im Finale der German Open

Katharina Krüger hat den Sieg bei den 22. German Open im Rollstuhl-Tennis nur knapp verpasst. In der Essener Helmut-von-Malottki-Tennishalle musste sich die 20jährige Berliner in einer Neuauflage des Vorjahresfinals der Weltranglisten-Sechsten Aniek van Koot aus den Niederlanden mit 7:5, 1:6, 0:6 geschlagen geben. Für die deutschen Herren waren die 22. German Open nach der zweiten Runde beendet. Dort verlor Sven Hiller aus Berlin mit 2:6, 2:6 gegen den topgesetzten Franzosen Frederic Caze-

audumec. Steffen Sommerfeld, ebenfalls aus Berlin, konnte den späteren Finalisten Lahcen Majdi zwar an den Rand einer Niederlage bringen, unterlag aber schließlich mit 5:7, 4:6. Guido Nespethal hatte gegen seinen Angstgegner aus Polen, Albin Batycki, keine Chance und verlor mit 1:6, 3:6.

### Krüger unter den besten Vier in Hilton Head

Katharina Krüger hat sich bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Rollstuhltennis-Turnier auf Hilton Head Island im US-Bundesstaat South Carolina sowohl im Einzel als auch im Doppel bis in die Vorschlusrunde gespielt. Am Erreichen des Finales hinderte sie jeweils Emmy Kaiser aus den USA. Nachdem sich die 20jährige Berliner im Einzel ihr Halbfinalticket durch einen 6:2, 6:3-Erfolg über Isabel-Margarita Aguirre aus Chile gesichert hatte, unterlag sie Kaiser in einem hart umkämpften Match mit 7:6 (7:4), 3:6, 4:6. Auch im Doppel hatte die US-Ame-

rikanerin das bessere Ende für sich. An der Seite ihrer chilenische Partnerin Francisca Mardones besiegte sie Katharina Krüger und ihre Partnerin Kaitlyn Verfuether aus den USA in der Runde der letzten Vier mit 6:1, 3:6, 7:5.

### Erfolgreiche Woche für Krüger in Montreal

Katharina Krüger hat bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF Rollstuhltennis-Turnier im kanadischen Toronto sowohl im Einzel als auch im Doppel den Sprung in das Finale geschafft. Dem Titel stand jeweils die Welt-ranglisten-Neunte Lucy Shuker aus Großbritannien im Weg. Auf ihrem Weg ins Einzel-finale hatte die 20jährige Berliner keinen Satz und insgesamt lediglich vier Spiele abgegeben. Im Finale gegen Shuker riss Krügers Siegesserie. Zwar konnte die deutsche Nummer elf der Welt den ersten Durchgang für sich verbuchen, musste sich letztlich aber mit 7:6 (9:7), 2:6, 2:6 geschlagen geben.

DTB

Anzeige

## GW Lankwitz in neuer 3-Feldtraglufthalle auf modernsten Tennis Force Plätzen

**Aus dem Zusammenschluss der beiden Vereine Tennisclub Lichterfelde 21 e.V. (von 1921) und der Tennisvereingung Lankwitz e.V. (von 1924) ist der TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V. hervorgegangen, ein traditioneller Verein, der am 30. Sept. 1947 wieder gegründet wurde.**

Gespielt wird auf werden 8 Sandplätze, 3 davon befinden sich durch die Bäkestraße getrennt auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Hauptanlage. Für diese 3 Plätze bestand ein jährlich kündbarer Pachtvertrag, dessen Kündigungsfrist sich nicht verlängern ließ, so dass eine mögliche Pachtauflösung zu jedem Jahresende wie ein Damoklesschwert über dem Verein hing.

Nach vielen Schwierigkeiten und langen, zähen Verhandlungen ist es schließlich gelungen, das Grundstück vom Liegenschaftsfonds käuflich zu erwerben. Eine nach Vorliegen des Kaufangebotes einberufene Mitglieder-

versammlung ergab breite Zustimmung zum Grundstücksankauf. Das Ergebnis setzte eine wahre Lawine an Aktivitäten in Gang.

Vordringlich war herauszufinden, welcher Boden, geeignet für Sommer- wie Winterbetrieb mit Traglufthalle, in Frage käme. Schließlich war ein Spezialist im Sportbodenbau gefunden, die Firma Sportas. Sportas hat u.a. einen ganzjährig bespielbaren Tennisbelag entwickelt, der aus einer trittfesten Basisdecke mit klassischer Tennismehloberfläche aus Ziegmehl besteht: Tennis Force. Der Belag entspricht den Normen für Tennis nach den Standards des NOC\*NSF.

Vor Auftragen dieser Schicht musste der Boden von Grund auf neu aufbereitet werden. Die Firma Riedel hat die notwendigen Arbeiten am 13.09.2010 aufgenommen. Zusätzlich wurden die Plätze mit einer neuen Beregnungsanlage versehen. Mitte Oktober konnte dann die wasserdurchlässige, standfeste und ebenflächige ca. 3 cm starke Tennis-Force-Schicht aufgetragen werden. Anschließend

wurde eine neue 3-Feldtraglufthalle entsprechend den neuesten Umweltstandards aufgestellt, so dass wir am 1. November den Spielbetrieb aufnehmen konnten.

Die neue Halle und der hervorragende Boden haben überwältigen Anklang und Begeisterung bei den Clubmitgliedern gefunden. Wir haben noch einige Kapazitäten frei. Sowohl Clubmitglieder als auch Fremdspieler können Hallenstunden buchen unter [www.gw-lankwitz.de](http://www.gw-lankwitz.de) (auf der Startseite Hallenbuchung wählen) oder [www.tennis-hallen-gw-lankwitz.de](http://www.tennis-hallen-gw-lankwitz.de).

Irene Krupski



Nordturnier 2010 im Hermsdorfer Sport-Club 1906 e.V.:

## Großartige Beteiligung, guter Sport und Tanz bis in den Morgen

Zum 17. Mal in Folge seit der Wiederbelebung 1994 wurde das Nordturnier vom 28.08.-11.09.2010 beim Hermsdorfer SC ausgetragen. Insgesamt haben sich 22 Vereine mit 149 Teilnehmern beteiligt und in 13 Konkurrenzen 182 Meldungen abgegeben: Für den Veranstalter eine anspornende und stolze Teilnehmerzahl. Und obwohl es der "Wettergott" nicht immer gut mit uns gemeint hat, konnten wir in den zwei Wochen sehr schöne, aufregende und sehr faire Spiele sehen. Insgesamt wurden 169 Matches absolviert, sozusagen im Dauerstress für unsere Plätze, für deren einwandfreien Zustand sich die Turnierleitung bei den Herren Michael Madaus und Achim Allner noch einmal bedankt.



Finalistinnen Da 30:  
Katharina Glasmann und  
Katinka Trabandt  
(Foto: Andreas Springer)

Worte für unsere "ehrenamtliche" Tätigkeit habe ich mich besonders gefreut. Den Wanderpokal, gestiftet von der "Nordberliner Zeitung", holte sich überlegen mit 314 Punkten der Hermsdorfer SC. Er wird unser Clubhaus ein Jahr lang schmücken. Der zweite Platz ging mit 132,5 Punkten an die Berliner Bären,

der dritte mit 81 Punkten an den SV Reinickendorf.

Nach der Siegerehrung wurde ausgiebig gefeiert und bis in die Morgenstunden bei sommerlichen Temperaturen und toller Stimmung getanzt. Den vielen Teilnehmern, den treuen Zuschauer und allen, die dazu beigetragen haben, dass es einfach schön war, möchte ich ganz herzlich danken. Das Nordturnier 2011 wird bei der Tennis-Vereinigung Frohnau ausgetragen. Ich hoffe, wir sehen uns dann alle wieder!!!

*Cristina Gebert*

### Hier die Siegerliste 2010:

#### Damen:

Vanessa Hegemann (Hermsdorfer SC); Damen 30+: Katy Glasmann (Hermsdorfer SC); Damen 50+: Hanni Hartmann (Hermsdorfer SC); Damendoppel: Maren und Britta Ifland (VfL Tegel).

#### Herren:

Jörgen Aberg (Hermsdorfer SC); Herren 30+: Timo Pohle (SV Berliner Bären); Herren 40+: Thomas Bihari Vass (TC Tiergarten); Herren 50+: Andrzej Chendynski (Hermsdorfer SC); Herren 60+: Ulli Sand (TV Frohnau);

#### Herrendoppel:

Jörgen Aberg (Hermsdorfer SC)/Freddy Petersson SV Reinickendorf); Herrendoppel 40+: Chris Ertl/Sven Glasmann (Hermsdorfer SC); Herrendoppel 60+: Horst Lunenburg/Klaus Wissinger (Hermsdorfer SC)

#### Mixed:

Beate Michallek/Freddy Petersson (SV Reinickendorf)



Finale Mixed: B. Michallek/F. Pettersson und  
M. Kraft/J. Aberg  
(Foto: Andreas Springer)

Mit Wetterbesserung kamen auch viele Zuschauer, unsere Anlage war trotz zeitweiser Kälte richtig gut besucht und alle wiederholten mit Begeisterung, Super Tennis gesehen zu haben. Ich möchte keinem Finalisten wehtun, aber mindestens 2 Endspiele hätten ein Unentschieden verdient gehabt - wer dabei war, weiß wovon ich rede! So bescherete uns der Endspieltag Tennis vom Feinsten, begleitet von Sonne, Wärme, Leckereien vom Grill und vielem mehr. Unsere neue Gastronomie hat alle Wünsche erfüllt und Familie Haller mit Gerda und Besatzung hat alles für das Wohlbefinden von Spielern und Gästen beim HSC gegeben. Mein besonderer Dank gilt dem Turnierausschuss Karl Marlinghaus, Gerd Steuer und Heinz Krüger. So ein Erfolg steht und fällt mit denen, die immer bereit sind zu helfen. Sieger und Platzierte wurden mit Medaillen und Warengutscheinen der Fa. Racketprofis, die das Nordturnier unterstützt hat, belohnt - Jan und Kai Simon sei dafür herzlich gedankt. Vom TVBB besuchte uns Herr Felix Rewicki und überreichte uns eine willkommene Unterstützung, interessiert "untersuchte" er die Tableaus und war von der langen Teilnehmerliste überrascht. Über solchen Besuch und ermunternde

## Individualplanung

Wir können auch

**ANDERS!**



### Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas ganz Neues speziell nach Ihren Wünschen.



**HEINZ VON HEIDEN**<sup>®</sup>  
MASSIVHÄUSER

### Beratungs-Center & Büro

#### > Beratungs-Center Berlin-Weißensee

Berliner Allee 240  
13088 Berlin  
Tel. 030 - 92 90 00 58

#### > Büro Mahlsdorf

Hönower Straße 184  
12623 Berlin  
Tel. 030 - 34 39 31 82

NTC "Die Känguruhs": 4. Enrique-Quimbaya Turnier 2010

## Janina Braun gewinnt bei den Damen U 21, Rudolf Molleker bei den Junioren U 14

**Die 4. Auflage des Enrique-Quimbaya Gedächtnisturniers startete in diesem Jahr mit dem Nachwuchs U 21 (15.-17.10. 2010), dem eine Woche später die Altersklassen U 14 und U 16 folgten. Beim Nachwuchs der Damen ergab sich ein gut besetztes, bei dem der Herren ein voll besetztes 16-er Feld. Bei den Juniorinnen wurde jeweils in 8-er Feldern, bei den Junioren in 16-er Feldern gespielt.**

### Nachwuchs

Janina Braun, die 14-jährige Regionalligaspielerin des SCC, war die die Jüngste in diesem Nachwuchs-Feld und hinter der topgesetzten Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) an Position 2 gesetzt. Auf dem Weg ins Finale stellte sich ihr nur Sophie Kruggel (SV Zehlendorfer Wespen) – letztlich erfolglos (6:2/1:6/3:6) – entgegen. Gutmaier verlor gegen ihre Clubkameradin Malina Walter knapp mit 6:7/5:7. Letztere erreichte anschließend durch einen Zweisatzsieg über Jana Sophie Otte (SV Luisenlund, SLH) das Finale, in dem sie jedoch gegen Janina Braun auf verlorenem Posten stand (2:6/1:6). "Die letzte Begegnung vor vier Jahren habe ich gegen sie ganz glatt verloren, ich hätte nicht gedacht, dass ich jetzt ebenso glatt gewinne. Ich habe noch nie Preisgeld bekommen und jetzt 100 €!"

Bei den Herren U 21 versprach eine homogene Besetzung spannende Auseinandersetzungen. Alles deutete zunächst darauf hin, dass die vier gesetzten Spieler Lucas Gerch (Nr. 1, TC OW Friedrichshagen), Frederik Press (Nr. 2, TC Blankenese), Philipp-Luca Raickovic (Nr. 3, LTTC Rot-Weiß) und Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee) den Titel unter sich ausmachen würden. Jedoch traten Press und Raickovic nach Auftakt-siegen nicht mehr an, so dass Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) und Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) das Halbfinale kampflos erreichten. Ihre Gegner dort waren Ronny Georgi (Neuenhagener TC), der gegen den topgesetzten Gerch mit 6:7/7:5/6:1 gewann, und Wehnelt, Dreisatzsieger über Karl-Luis Hartmann (LTTC Rot-Weiß) mit 4:6/6:0/6:2. Wehnelt setzte sich auch im Halbfinale gegen Ibrahim (6:3/6:2) durch, während Geor-

gi an Pristat scheiterte (7:5/2:6/3:6). Um den Turniersieg kämpften am Ende zwei Spieler, die sich seit dem Jüngstenturnier kennen und beim Verband zusammen trainieren - der ungesetzte Pristat gewann das spannende Finale mit 6:3/7:5.

### Altersklasse U 16

Im Finale der Juniorinnen trafen die Favoritinnen aufeinander: Anna Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) und Juliane Rausch (OSC). Nachdem Juliane Rausch im Halbfinale die Dresdnerin Yara Stephan mit 6:3/3:6/6:3 ausgeschaltet hatte, gab es auch mit Anna Winkler einen harten Kampf, in dem sich letztere sich mit 6:4/4:6/6:0 durchsetzen konnte.

Dem 13-jährigen Björn Petersen (Nr. 1, SV Luisenlund/SLH) gelang der Eintritt in das Finale bei den Junioren durch drei glatte Siege, wobei er insgesamt nur 7 Spiele abgab. Nicht ganz so glatt war der Weg von Timo Stodder (TC SCC) dorthin, im Halbfinale leistete ihm Nicolas Barz (LTTC Rot-Weiß) beim 2:6/6:3/6:1 harten Widerstand. Im Finale setzte sich Petersen in einem ausgeglichenen Match mit 6:4/3:6/6:1 gegen Stodder durch.

### Altersklasse U 14

Zwei topgesetzte ostdeutsche Juniorinnen, Marlene Herrmann (TC Sandanger Halle) und Sophie Hirsch (TC RC Sport Leipzig), beide 12 Jahre alt, machten den Titel bei den Juniorinnen U 14 unter sich aus. Die Hallenser Spielerin gewann das Finale mit 6:1/6:1. Einzig Pia zum Felde (Tempelhofer TC) leistete der Siegerin harten Widerstand (6:4/2:6/0:5 zgz.). Marlene Herrmann, von den Steinbachs in Halle zum Tennisspielen gebracht, hat nicht nur die TSA-Landesmeisterschaften der U 12 und U 14 gewonnen, sondern bisher auch sieben von zwölf Turnieren.

Der erst 10-jährige, ungesetzte Rudolf Molleker vom TV Frohnau, ein außergewöhnliches, sorgfältig aufzubauendes Berliner Talent, setzte sich in dem von Tristan Wolke (TC SCC) angeführten, starken Feld gegen zwei gesetzte Spieler, Luis Erlenbusch (TSG Bruchsal) und Lars Kaplusch (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) jeweils mit 6:2/6:3 durch

und zog in das Finale ein. Dort traf er erwartungsgemäß auf Tristan Wolke und besiegte auch diesen in einem kampfbetonten Spiel mit 5:7/6:3/6:2. So konnte dieser junge Spieler seinen vielen regionalen und nationalen Erfolgen einen weiteren hinzufügen.

Andreas Springer



Janina Braun  
(Foto: Andreas Springer)



Björn Petersen  
(Foto: Andreas Springer)

Ivan Lendl bei den Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics

## Tennis-Classics und Endspiele der Int. Meisterschaften von Berlin-Brandenburg am Sonntag, 30. Januar 2011

*Ivan Lendl stand mehr als 5 Jahre an der Spitze der Weltrangliste*



„Die Tennis-Classics elektrisieren, faszinieren und ziehen magisch an. 5.000 Zuschauer in Seeburg, die Havellandhalle rappellvoll. Phantastische Spiele, das Rahmenprogramm richtig gut. So was erlebt man nicht so oft und dann noch bei freiem Eintritt. Tennisstars bei den Classics, das heißt auch unzählige Titel und Platz 1 der Weltrangliste. Dieser Ruhm von damals lebt in der Havellandhalle immer wieder auf. Die Zuschauer sind begeistert. Und deswegen sind die Classics in Seeburg jedes Jahr aufs Neue eine Weltklasseattraktion.“

So berichtete das Fernsehen des RBB über die Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics. Besser kann man das Tennis-Highlight des Jahres in Berlin-Brandenburg eigentlich nicht beschreiben.

Die Verbandsmeisterschaften des Tennis-Verbandes in Verbindung mit den Tennis-Classics haben sich in den letzten Jahren zu einem herausragenden sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt in Berlin und Brandenburg entwickelt. Weltklassenspieler wie Michael Stich, Henri Leconte, Mansour Bahrami, Anke Huber, Martina Hingis oder Lindsay Davenport sind schon bei den Classics angetreten.

Am Sonntag, 30. Januar 2011, kommt es zum Duell zwischen den ehem. Weltranglistenspielern Ivan Lendl und Charly Steeb.

Mit Ivan Lendl geht eine echte Tennislegende in Seeburg an den Start. Unvergessen ist sein Endspiel auf Sand bei den French Open in Paris gegen den US-Amerikaner John McEnroe. Lendl drehte einen 0:2 Satzrückstand im Finale gegen McEnroe, um dann schließlich in 5 Sätzen mit 3:6, 2:6, 6:4, 7:5, 7:5 zu gewinnen. Dies war der Anfang einer außergewöhnlichen Tenniskarriere.

Ivan Lendl dominierte über Jahre das Herrentennis. Er stand 270 Wochen auf Position 1 der Weltrangliste und ist hinter Pete Sampras und Roger Federer der erfolgreichste Spieler aller Zeiten (siehe Tabelle).



Ein Blick auf den Center Court der Havellandhalle

Der gebürtige Tscheche gewann 94 Turniere in der Einzelkonkurrenz und belegt damit den 2. Platz in der Bestenliste der Open-Ära hinter Jimmy Connors. Lendl ist hinter Roger Federer der Spieler mit den meisten Finalteilnahmen bei Grand Slam Turnieren. Er gewann 3 x die French-Open (John McEnroe, Mikael Pernfors, Mats Wilander), 3 x die US-Open (John McEnroe, Miloslav Mecir, Mats Wilander) und 2 x die Australian Open (Boris Becker, Stefan Edberg). Zusätzlich gewann er 5 x das Masters und 8 x den Davis-Cup. Nur ein Erfolg im Wimbledon, wo er 2 x das Finale erreichte, blieb ihm verwehrt.

Wer Ivan Lendl kennt, weiß, dass er optimal vorbereitet nach Seeburg reisen wird. Dort trifft er auf Charly Steeb, der aktuell zu den erfolgreichsten Spielern der Senior Tour gehört.

Charly Steeb feierte seine größten Erfolge im Davis-Cup. Als „Held von Göteborg“ ging der damals 21-jährige Deutsche in die Tennisgeschichte ein. Im größten Match seiner Karriere schlug er mit Mats Wilander den damaligen Weltranglistenersten in 5 Sätzen mit 8:10, 1:6, 6:2, 6:4, 8:6 und legte damit den Grundstein zum ersten deutschen Davis Cup Sieg.

Das Match zwischen Lendl und Steeb findet voraussichtlich gegen 14 Uhr statt. Zuvor

werden die Endspiele der Int. Meisterschaften von Berlin und Brandenburg ausgetragen. Daria Gajos vom Rot-Weiß Seeburg e.V. und Yuri Schukin vom TC OW Friedrichshagen verteidigen dabei ihre Titel aus dem Vorjahr.

Für die Veranstaltung wird in die Havellandhalle ein Center-Court integriert. Das Turnier mit einem Budget in Höhe von 250.000 US \$ ist nach dem Porsche Grand Prix in Stuttgart das größte Tennishallenturnier Deutschlands.

Auch das Rahmenprogramm ist erstklassig. Hierzu gehört eine Players-Party mit Livemusik für alle Besucher, Catering, eine Verkauf- und Präsentationsmesse auf über 2.000 qm, Autogrammstunden und ein Kinderprogramm mit Betreuung. Der Eintritt zu den Tennis-Classics ist frei. Zwischen Berlin-Spandau, Potsdam und der Havellandhalle fährt ein kostenfreier Shuttle-Bus.

Weiter Infos unter [www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de) oder unter der Telefonnummer 030 – 333 333 5.

Ulrich Barz

## Spieler nach Wochen an der Weltranglistenspitze

1. Sampras, Pete 286
2. Federer, Roger 285
3. Lendl, Ivan 270
4. Connors, Jimmy 268
5. McEnroe, John 170
6. Borg, Björn 109
7. Agassi, Andre 101
8. Hewitt, Lleyton 80
9. Edberg, Stefan 72
10. Nadal, Rafael 72
11. Courier, Jim 58
12. Kuerten, Gustavo 43
13. Nastase, Ilie 40
14. Wilander, Mats 20
15. Roddick, Andy 13
16. Becker, Boris 12



Der Publikumsbereich der Tennis-Classics

SV Berliner Bären: Funktionärsturnier des TVBB (19.9.2010)

## Vereinsfunktionäre können auch Tennis!

Immerhin konnten sich an einem schönen Sonntagvormittag 32 sonst vielbeschäftigte Ehrenamtliche einmal von ihren Vereinspflichten lösen, einmal die Sorgen ihrer Mitglieder, die leidge Vereinskasse, die Ranglistenrangeleien, die Ökonomieprobleme, die Platzresevierungsstreitereien und die Klagen der Mütter und Väter über die Benachteiligung ihrer Kinder vergessen!

Es war wie in einem Vereinsparadies: Jeder wurde per Handschlag freundlich begrüßt, nicht etwa nur die 9 anwesenden Vereinsvorsitzenden, nein alle, die Sportwarte, die Kassenwarte, die Jugendwarte, sogar alle Stellvertreter und Helfer - und nicht von irgend wem, sondern von einem Präsidiumsmitglied und einem Vereinsvorsitzenden, der an diesem Tage die Gelegenheit wahrnahm, seinem Sportwart einmal zu zeigen, dass er - neben allem anderen - natürlich auch ein Turnier mit leichter Hand leiten kann. Und alle gingen freundlich miteinander um, man sah sich wieder! Herr Vetterlein wurde vermisst! War da dieses Mal nicht eine frisch gekürte Deutsche Meisterin dabei? Na ja, tröstete man sich, im TVBB ist das Leistungsklassensystem noch nicht eingeführt, und außerdem: Heute wird natürlich Mixed nach Zeit, mit häufigem Partnertausch gespielt - jeder "mann" hatte also die Chance, mit ihr oder gegen sie zu spielen. Und wie es an einem solchen Glückstag eben ist: Männlein und Weiblein waren unter den Ehrenamtlichen tatsächlich prak-

tisch 1:1 verteilt, völlig unerwartet eigentlich bei der männlichen Prägung vieler Vereinsvorstände. Nehmen wir es so: Die initiative Kraft der Frauen ist bei solchen fröhlichen Anlässen wie einem Funktionärsturnier einfach deutlich größer als die der Männer.



Und wie engagiert und mit welcher Freude wurde dann Mixed-Doppel gespielt, stundenlang, 5 Runden für alle, mit oder ohne Deutsche Meisterin, mit wechselnden Partnern aber ohne freie Partnerwahl! Zwischendurch ein Erfrischungstrunk vom Verband - wann passiert das schon mal!? Schließlich standen die Sieger fest. Bei den Herren: Ein Vorsitzender natürlich, 5:0 Punkte, größte Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Punkten; ganz glücklich war er aber nicht, vermisste er doch die bei Lok-Turnieren übliche, durchgängig weiße Bekleidung. Bei den Damen: Die deutsche Meisterin siegte nicht, musste sich mit einem dritten Platz begnügen, wegen zweier Unentschieden, wohl wegen zu großen Erfolgsdrucks, der auf ihren Partnern lastete! Siegerin wurde eine sonst als Stuhlschiedsrichterin bekannte junge Dame, nein, nicht durchs „Schiedsen“, sondern durch ein 4:1 bei größter Differenz....

Berliner Golfclub  
Stolper Heide

### Golfschnupperjahr 2011

1 Jahr komplettes Nutzungsrecht  
der Golfanlage Stolper Heide  
zum Super-Kennenlernpreis von

# 997,- Euro\*

Berliner Golfclub Stolper Heide    Tel: 03303 - 549 214  
Am Golfplatz 1    info@golfclub-stolperheide.de  
16540 Hohen Neuendorf OT Stolpe    www.bgcsh.de

\* zzgl. Mitgliedsbeitrag von 128,- Euro

An diesem Tage übertrafen sich alle: Dem Verbandserfrischungstrunk folgte ein schmackhaftes Verbandsgrillgericht vom Bären-Wirt, bei so manchem freundschaftlichen Gespräch von Club zu Club wartete man mit Spannung auf die Siegerehrung. Ja, es gab 32 Preise, wie bei den Jüngsten! Denn der Verband hatte natürlich auch für einen Sponsor gesorgt! Wer im TVBB Turniere spielt, kennt ihn von dem gelben Spielgerät her. Und wem das gewonnene Tennis hemd nicht passte, der konnte am Ende freudig mit einer Büchse Bälle (oder mit zwei - für die Jugend!!) unter den Arm von dannen ziehn - voller



Dankesgefühle für die Fa. Dunlop und die einzigen Ehrenamtlichen, die an diesem Tage ihre originären Pflichten erfüllten: Gustav Bethke (TVBB) und Andreas Müller-Reichenwallner (SV Berliner Bären). Die meisten der Ehrenamtlichen im TVBB haben diesen besonderen Tennis-Event allerdings verpasst, wie wär's vielleicht im nächsten Jahr?

Dr. Dieter Rewicki

TC Weiße Bären Wannsee: HEAD Senior Circuit (19.8. - 22.8.2010):

## Endspurt zum Masters



Für eine Überraschung bei den Herren 40 sorgte Christian Barmeyer (Steglitzer TK 1913) (Foto: Andreas Springer)

**Dieses Seniorenturnier (Damen AK 40-60, Herren AK 30-65) des HEAD-Senior-Circuits, seit Jahren auf der schönen Anlage in Wannsee ausgetragen, verdiente mehr Aufmerksamkeit in der Berliner Tennisszene als bisher. Die Zahl der Teilnehmer hat sich zwar stabilisiert, jedoch vertragen 11 Konkurrenzen einfach mehr als insgesamt nur rd. 70 Teilnehmer.**

Die Folgen: Nur bei den Senioren kamen 16-er Felder (AK 40/65) bzw. 8-er Felder (AK 30/60) zustande, die Seniorinnen spielten ausnahmslos in Gruppen. Das Turnier in Berlin war das 9. von zehn Turnieren der Serie. So mancher Teilnehmer, der Ambitionen auf die Teilnahme am Masters in Hannover hatte, konnte hier noch punkten.

### Damen

Bei den Damen 40 siegte wie im Vorjahr Olga Kovalevska (BSV 92), die nur in Birgit Ladendorf (Neuruppiner TC Grün-Weiß) eine ebenbürtige Gegnerin hatte: Mit Mühe gewann sie 6:7/6:1/7:6. Ladendorf konnte sich ihrerseits nur ganz knapp gegen von Eitzen (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) durchsetzen (7:6/5:7/7:6). Bei den Damen 50 fand die Deutsche Seniorinnen

Meisterin in dieser Altersklasse, Susanne Bösser (TC 1899 Blau-Weiß), unter ihren vier Berliner Konkurrentinnen keine auch nur annähernd gleichwertige Gegnerin. Zweite wurde Kerstin Kauf (TC Grün-Weiß Nikolassee). Sieger bei den Damen 55 wurde Bärbel Kühnast, bei den Damen 60 Doris Scholz (beide TC Grün-Weiß Nikolassee).

### Herren

Am stärksten besetzt war hier das Feld der AK 65 mit Dr. Rainer Middelhaue (TV Espelkamp-Mittwald, DTB Nr. 8) als Favoriten. Ihm konnte nur Achim Rothe (Grunewald TC, DTB Nr. 51) im Finale Paroli bieten, unterlag aber dennoch mit 5:7/4:6. Rothe (Nr. 2 der Setzliste) hatte zuvor Peter Fett (Nr. 3, TC Grün-Weiß Nikolassee) in zwei Sätzen ausgeschaltet. Aus dem 16-er Feld der AK 40 ging der ungesetzte Christian Barmeyer (Steglitzer TK 1913) als Sieger hervor. Er schlug im Viertelfinale Dr. Henning Hartmann (Nr.3, TC BW Hohen Neuendorf) in 2 Sätzen und im Halbfinale Markus Steiof (BSV 1892) mit 2:6/6:4/6:3. Das Finale gewann er mit 6:2/6:2 gegen den ungesetzten Roberto Gaidanoff (SV Berliner Bären). Bei den Herren 30 gewann Björn Maas (TC Grün-Weiß Lankwitz) im Finale eines 8-er Feldes gegen Tim Jülicher (Adlershofer TC). Fünf der Senioren im 8-er Feld der AK 60 stammten aus Vereinen außerhalb des TVBB. Am Ende siegte Jochen Zöllner (TC Babcock) glatt über Jörg Reichert (TC Mariendorf). In den Gruppenspielen der Herren 50 war Volkmar Schön (SV Zehlendorfer Wespen) nicht zu schlagen.

Andreas Springer



Die Finalisten Herren 65: Achim Rothe (Grunewald TC) und Dr. Rainer Middelhaue (TC Espelkamp-Mittwald) (Foto: Andreas Springer)

**A-ROSA TENNIS MASTERS**  
SPORT & SPA RESORT A-ROSA SCHARMÜTZELSEE | TENNISZENTRUM  
16.-19. DEZEMBER 2010  
U12 | U14 | U16 | DAMEN | HERREN

Sponsoren und Partner: SPORT & SPA RESORT A-ROSA SCHARMÜTZELSEE, herzberg sports, Kiefer, seeledge, Babolat, ORB

www.herzberg-sports.com

HEAD Senior Circuit Masters beim DTV Hannover (16.-19.9.2010):

## Bärbel Kühnast verpasst Titelverteidigung

Nach einer tollen Saison mit insgesamt über 1000 Teilnehmern bot auch das Abschlussturnier des Circuits beim DTV Hannover spannende Spiele. Verschiedene Altersklassen waren extrem gut besetzt. So ist das Damen 40 Feld hervorzuheben, in welchem sich Vizeweltmeisterinnen und Deutsche Meisterinnen tummelten. Im Halbfinale zwischen Olga Shaposhnikova (LTC Elmshorn) und Barbara Seeger (TC RW Giessen) gab es hier auch das beste Spiel des Turniers zu sehen, welches knapp in drei Sätzen an die spätere Siegerin Seeger ging. Sehr viel Kampf gab es auch in dem qualitativ hochwertigen Herren 40 Endspiel zwischen Yves Stahl (Paderborner TC BR) und Stephen Bonacker (TC RW Porz), welches Bonacker knapp gewann. Sieger bei den Herren 60 wurde Dr. Janos Borsay (HTC BW Krefeld). Er besiegte im Verlauf des Turniers den an zwei Gesetzten Lang (NTSV Strand), den an drei Gesetzten Maas (TC Rheinstadion) und am Ende auch den Top Gesetzten Wolfgang Boos (DSD Düsseldorf) in drei engen Sätzen. Aus TVBB-Sicht

interessierte vor allem das Abschneiden von Bärbel Kühnast (TC GW Nikolassee), die in der Altersklasse Damen 50/55 im letzten Jahr gewonnen hatte. Sie unterlag in diesem Jahr im Finale gegen Annelies Simons (TV 03 SG Krefeld) mit 3:6/2:6. Für Simons hatte sich damit die weite Anreise aus Holland gelohnt. Alle Sieger konnten sich über neue Schläger der Firma HEAD sowie Reise Gutscheine von Patricio Travel freuen. Die Zweitplatzierten wurden mit neuem Saitenmaterial von Kirschbaum ausgestattet und durften sich über Eintrittskarten zum Halbfinaltag beim Mercedes Cup 2011 beim TC Weißenhof Stuttgart freuen. Ein großer Erfolg war auch der Spielerabend mit einer großen Tombola und hervorragendem Essen.

### Ausgewählte Finalergebnisse:

**H 65**  
Korn, Wolfgang (THC Lüneburg) - Middelhaue, Dr. Rainer (TV Espelkamp) 7:5 6:3  
**D 40**  
Seeger, Barbara (TC RW Giessen) - Brembt, Iris (TC GW Stadthagen) 6:3 6:3  
**D 50/55**  
Simons, Annelies (TV 03 SG Krefeld) - Kühnast, Bärbel (TC GW Nikolassee) 6:3 6:2

**H 40**  
Bonacker, Stephen (TC BW Bad Ems) - Stahl, Yves (Paderborner TC BR) 7:5 6:4  
**H 60**  
Borsay, Dr. Janos (HTC BW Krefeld) - Boos, Wolfgang (DSD Düsseldorf) 6:4 4:6 6:4



Bärbel Kühnast  
(Foto: Adventa)

HEAD Junior Circuit Masters beim RTHC Bayer Leverkusen (10.-12.9.2010):

## Milena Vukicevic gewinnt, Anica Stabel und Pit Malaszak scheitern im Finale

In 9 Altersklassen kämpften die jugendlichen Tennisspieler um eine Reise nach Spanien, in die Akademie des ehemaligen Weltranglistenersten Juan Carlos Ferrero. Die Sieger kamen am Ende aus allen Teilen Deutschlands:

**Junioren U10**  
Pfaff, Moritz (TC Blau-Weiß Ottweiler) - Malaszczak, Pit (SV Berliner Bären) 6:3 6:2  
**Junioren U12**  
Albrecht, Henrik (TC Blau-Weiß Homburg) - Hartzheim, Noel-Maximilian (TC Heiligenwald) 7:5 6:3  
**Junioren U14**  
Altmaier, Daniel (BW Kamp-Lintfort) - Gerdes, Niklas (TSV Bederkesa) 3:6 6:3 6:4  
**Junioren U16**  
Meyer, Alexander (HTV Hannover) - Heitmann, Gereon (Gütersloher TC RW) 6:1 6:4  
**Nachwuchs U21**  
König, Jonas (Gladbacher HTC) - Ahrend, Marc (TSV Schott Mainz) 6:2 6:3  
**Junioren U10**  
Simon, Semira (TC GW Gifhorn) - Kruepplmann, Jacqueline (TV Lohne) 6:4 6:3  
**Junioren U12**  
Vukicevic, Milena (Berl. Schlittschuh Club) - Grässer, Sharleen (RTHC Bayer Leverkusen) 6:1 6:2  
**Junioren U14**  
Hohnhold, Lina (TC Stadtwald Hilden) - Stabel, Anica (TK Blau-Gold Steglitz) 6:2 6:0

**Nachwuchs U21**  
Krohnen-Dauser, Sarah (Lintorfer TC) - Mertens, Jessica (TC SP Moers-Asberg) 2:6 6:3 6:1  
Aus TVBB-Sicht von besonderem Interesse das souveräne Spiel der Berliner Milena Vukicevic (Berliner Schlittschuh-Club) in der Altersklasse der U12. Auch im Finale gegen die an zwei Gesetzte Sharleen Grässer (RTHC Bayer Leverkusen) gewann sie glatt mit 6:1/6:2. Das Finale der U10 erreichte auch Pit Malaszczak (SV Berliner Bären), wo er sich Moritz Pfaff aus dem Saarland geschlagen geben musste. Die ungesetzte Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) setzte sich in der U14 bis ins Finale durch, verlor dort jedoch mit 2:6/0:6 gegen die ebenfalls ungesetzte Lina Hohnhold (TC Stadtwald Hilden). Außer den Siegerpreisen der Firmen HEAD, Kirschbaum, Tennispoint und JC Ferrero Academy wurde einiges mehr geboten: Eine Burgerparty und eine Tombola standen auf dem Programm. Besonderes Highlight war jedoch eine Einführung ins Streetboard-



Milena Vukicevic  
(Foto: Adventa)

ding. Schon nach kurzer Zeit wurde die riesige Anlage des RTHC Bayer Leverkusen mit den Waveboards erobert. Ein weiteres Highlight am Finaltag stellte das „Junior Practice“ mit Ute Strakerjahn dar. Zwischen Halbfinale und Finale stand die Bundestrainerin den Teilnehmern für ein Training zur Verfügung.

SV Reinickendorf: 24. SVR NachwuchsCup (17.8.-21.8.2010)

## Ein guter Start unter neuem Namen



Osman Torski  
(Foto: Andreas Springer)

**In der Tradition des bisherigen „Internationalen Jugendturniers“ veranstaltete die Tennisabteilung des SV Reinickendorf jetzt den 24. SVR NachwuchsCup. Der Begriff „Nachwuchs“ ist hier nicht als Altersklasse U 21 zu verstehen, vielmehr handelt es sich nach wie vor um ein Jugendturnier (offen für die Altersklassen U 10, U 12, U 14, U 16 und U 21), das auf das Interesse jugendlicher und junger erwachsener Spieler vorwiegend aus dem ganzen Bundesgebiet und vereinzelt aus dem Ausland setzt. Der internationale Charakter dieser Veranstaltung war in den letzten Jahren immer mehr in den Hintergrund getreten.**

Für die SV Reinickendorf besitzt dieses Turnier einen hohen Stellenwert. Nahezu 100 Meldungen waren in diesem Jahr eingegangen, davon ca. 1/3 Juniorinnen bzw. Damen. Nicht in allen möglichen Altersklassen ergaben sich tragfähige Felder bzw. Gruppen. So wurde bei den Juniorinnen nur in den Altersklassen U 12 (in Gruppen) und U 14 (16-er Feld), bei den Junioren in den Altersklassen U 10 (in Gruppen), U 12 (16-er Feld) und U 14 (32-er Feld) gespielt. In der U 21 wurden die Titel bei den Damen in einem 16-er, bei den Herren in einem 32-er Feld vergeben.

### Juniorinnen/Damen U 21

Aus den Gruppenspielen der U 12 ging Swetlana Paravyan (TC Tiergarten) als Sie-

gerin hervor, sie gab im Finale gegen Carolin Simon (TV Frohnau) nicht ein einziges Spiel ab. Die beiden besten dieser Altersklasse, Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) und Michelle Kovalenko (Berliner Schlittschuh-Club), spielten schon bei den Juniorinnen U 14 mit. Anica Stabel und Vanessa Taufmann (BSC) drangen in dieser Altersklasse mit überlegenen Zweisatzerfolgen ins Finale vor, das die überragende Anica Stabel mit 6:0/6:3 gewann.

Bei den Damen U 21 führte die Lokalmatadorin Lisa Felicitas Riehm die Setzliste an. Sie drang auch als einzige der gesetzten Spielerinnen bis ins Halbfinale vor, verpasste aber das Finale denkbar unglücklich mit 6:4/6:7/0:6 gegen die ungesetzte Anne Simon (TV Frohnau). Dieses Spiel dauerte 4 Stunden bis zur Entscheidung! Im Tiebreak des 2. Satzes hatte die Reinickendorferin einen Matchball und verlor den Satz mit 7:9! Für Anne Simon war dieser Sieg nicht das einzige Erfolgserlebnis in diesem Turnier: Im Viertelfinale hatte sie mit Juliane Rausch (OSC) bereits eine der gesetzten Spielerinnen bezwungen und auch im Finale setzte sie sich gegen die stark aufspielende Marie Höpfner (Dahlemer TC) mit 5:7/6:4/6:3 durch.

### Junioren/Herren U 21

Neun Jungen spielten in der U 10 in 3 Gruppen, das Halbfinale bestritten die Gruppensieger und der beste Gruppenzweite. Osman Torski (TSV Marzahner Füchse) gab gegen Niklas Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) kein Spiel ab und Jonas Pelle Hartenstein (TV Frohnau) gewann gegen Nino Ehrenschnieder (SV Berliner Bären) mit 6:4/6:2. Der Sieg ging schließlich im Finale mit 6:3/6:4 an Osman Torski.

Im 16-er Feld der U 12 qualifizierten sich alle gesetzten Spieler für das Halbfinale, und auch der weitere Verlauf entsprach den Erwartungen: Tristan Wolke (TC SCC, Nr. 1) schlug Vitus Böckle (TC Herrenberg, Nr. 4) und Paul Sämman (TC Weiße Bären Wannsee, Nr. 2) war gegen Aleksander Stojanovic (OSC, Nr. 4) erfolgreich. Und im Finale besiegte die Nr. 1 die Nr. 2 mit 6:4/6:2 – Tristan Wolke war der strahlende Sieger.

Im 32-er Feld der Junioren U 14 trat der Topfavorit Marvin Schramm (TC SCC) nicht an. Für ihn erreichte Lars Kaplusch (TC

Lichtenrade Weiß-Gelb) zusammen mit den gesetzten Spielern Conrad Koch (SV Berliner Bären, Nr. 2), Luis Gill (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 3) und Tim Henke (Grunewald TC, Nr. 4) das Halbfinale. Nur Gill hatte gegen Eldin Balic (Siemens TK Blau-Gold) beim 6:4/3:6/6:3 erhebliche Mühe. Im Halbfinale setzten sich Koch (gegen Henke) und Gill (gegen Kaplusch) überlegen in 2 Sätzen durch. Das Turnier gewann am Ende Koch mit 6:0/6:3. „Mit meiner Leistung war ich sehr zufrieden und ich freue mich darauf, im nächsten Jahr hier wieder mit zu spielen“, meinte er nach dem Spiel.

Andreas Springer



Felicitas Riehm  
(Foto: Andreas Springer)



Kolja Nitschke  
(Foto: Andreas Springer)

TV Preussen: 10. Cujic-Cup Turnier 2010 (4.-12.9.2010)

## Zum Jubiläumsturnier riesige Beteiligung



Alle Platzierten.  
(Foto: Andreas Springer)

Das Jugendturnier des TV Preussen im Berliner Süden (vormals Herlitz-Cup, vormals Otto-Dallwitz-Turnier) hat eine lange Tradition und zum Glück – was heute selten ist – seit 10 Jahren in Mato Cujic einen beständigen Förderer. „Ich bin natürlich stolz darauf, dass wir dieses Turnier um den Cujic-Cup schon seit 10 Jahren unterstützen“, sagte Mato Cujic. „Es freut mich auch sehr, dass diesmal so viele teilgenommen haben, wir viele gute Matches sehen konnten und unser Club dieses Mal auch zwei Finalisten stellte, was es schon lange nicht mehr gab.“ Zum Ende der Freiluftsaison nahmen an dem Saisonabschluss-Turnier mit Ranglistenwertung über 200 Jugendliche und Nachwuchsspieler teil, und zwar in den Altersklassen U 10, U 12, U 14, U 16 und U 21.

### Finalergebnisse Cujic-Cup 2010

#### Juniorinnen/Damen

U10  
Gevorgyan, Emma (BSChC)/  
Strombach, Santa (Pro Sport 24 Gatow) 6:2/6:4  
U12  
Richter, Emilia (TV Preussen)/  
Rohr, Cassandra (GW Lankwitz) 4:6/5:7  
U14  
Foerste, Lorene (LTTC RW)/  
Lask, Nadja (TC Tiergarten) 6:2/6:2  
U16  
Höpfner, Marie (Dahlemer TC)/  
Rausch, Juliane (OSC) 6:2/4:6/6:2  
U21  
Neubert, Caroline (TV Preussen)/  
Kranz, Ines (Lichtenrade) 2:6/0:6

#### Junioren/Herren

U10  
Kalkmann, Niklas (TC Lichtenrade)/  
Hallberg, Lenny (OSC) 6:2/4:6/6:7  
U12  
Sämman, Paul (W. Bären Wannsee)/  
Fleischhauer, Niclas (SCC) 6:3/7:5  
U14  
Freimuth, Jesper T. (TC 1899 BW)/  
Lang, Lucas (TC GW Nikolassee) 3:6/6:1/6:2  
U16  
Koch, Conrad (SV Berliner Bären)/  
Fritz, Fabian (TC Lichtenrade) 6:4/0:6/6:7  
U21  
Gohlke, Delf (NTC Die Känguruhs)/  
Pristat, Jonah (BTC 1904 Grün-Gold) 6:3/7:5

#### Juniorinnen

Bei den Juniorinnen lief nur in der U 10 alles nach den Erwartungen: Im Finale gewann mit Emma Gevorgyan die Favoritin gegen die Nr. 2, Santa Strombach aus Gatow. „Ich war mir sicher, dass ich gewinne“, sagte die Siegerin selbstbewusst, war sie doch auch bei den TVBB-Meisterschaften und beim Jüngstenturnier 2010 die Beste. In der U 12 dagegen gab es eine Überraschung: Die ungesetzte 10-jährige Cassandra Rohr schlug auf dem Weg ins Finale Sara Grodzanovic (Weiße Bären Wannsee, Nr. 2) mit 7:6/6:3 und Luisa Mathes (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 4) mit 6:0/6:0, und behielt im Finale auch die Oberhand über Emilia Richter (Nr. 1) vom TV Preussen. Lorene Foerste vom LTTC Rot-Weiß spielte sich bei den Juniorinnen U 14 mit Zweisatz-Siegen ins Finale. Ihre Gegnerin dort war, eigentlich eher unerwartet, Nadia Lask mit Siegen über Isabelle Simon (TV Frohnau, Nr. 6; 6:1/6:0), Natalie Voigt (TC GW Nikolassee, Nr. 2; 6:3/6:4) und Vanessa Taufmann (BSC, Nr. 4; 6:3/6:3). Das Endspiel war eine klare Sache für Lorene Foerste. - „In dieser Saison haben wir jetzt das sechste Mal gegeneinander gespielt, viermal habe ich gewonnen, diesmal aber war es gegen Juliane Rausch ziemlich knapp“, sagte Marie Höpfner nach dem Finale der Juniorinnen U 16. Es war wohl ihr letztes Turnier in dieser Altersklasse, in der sie in diesem Jahr insgesamt fünf Turniere gewinnen konnte. Aus dem schwach besetzten Nachwuchs-Feld der U 21 ging die ungesetzte Ines Kranz als Siegerin hervor. „Das ist das erste Turnier,

das ich seit 2 Jahren gespielt habe“, meinte die Abiturientin nach dem Finale.

#### Junioren

In dem 32-er Feld der Junioren U 10 waren neben Niklas Kalkmann (Nr. 1) auf den folgenden Positionen Luca Vömel (TC GW Nikolassee), Lenny Hallberg und Yannick Seutz (SC Mega Sports) gesetzt. Damit lag die Turnierleitung richtig, denn alle vier erreichten das Halbfinale. Bis dahin hatte vor allem Lenny Hallberg schwer zu kämpfen: Gegen Antonio Sisko (TC Mahlow) gewann er 7:5/7:5, gegen Niklas Rosseck (TC 1899 Blau-Weiß) 3:6/6:1/7:6. Auch der sich anschließende Finaaleinzug gegen Luca Lang war mit 6:4/7:5 harte Arbeit. Vergleichbar schwere Spiele hatte Niklas Kalkmann auf dem Weg ins Finale nicht, im Halbfinale besiegte er Yannick Seutz mit 6:0/6:2. Der Ausgang des Finales Kalkmann/Hallberg war lange offen: Erst im Tiebreak des 3. Satzes konnte sich Lenny Hallberg gegen den Favoriten durchsetzen. In der oberen Tableau-Hälfte des 32-er Feldes der Junioren U 12 gab der Favorit Paul Sämman (Weiße Bären Wannsee) bis ins Finale nur 6 Spiele ab, drei davon im Halbfinale gegen den 3 Jahre jüngeren Osman Torski (Marzahner Füchse). In der unteren Hälfte eliminierten die ungesetzten Brüder Niclas und Patrick Fleischhauer (beide SCC) mit Marc Philip Haesen (TC Lichtenrade, Nr. 2; 7:6/6:4) bzw. Marc Ross (TC 1899 Blau-Weiß, Nr. 4; 6:4/6:2) zwei gesetzte Spieler und erreichten das Halbfinale, in dem sich dann Patrick durchsetzte (6:1/6:2). Im Finale forderte er als erster Paul Sämman richtig heraus, unterlag ihm schließlich aber in 2 Sätzen.

Bei den Junioren U 14 wurde der Turniersieg in einem 64-er Feld ausgespielt! Für die Leistungsdichte in dieser Altersklasse spricht,



Siegeerhebung Junioren U10 (v.l.): Lenny Hallberg, Niklas Kalkmann, Yannick Seutz, Luca Vömel, im Hintergrund rechts: Emma Gevorgyan und Celina Usinger  
(Foto: Andreas Springer)



Siegerehrung (v.l.): Jürgen Schulz (Vorsitzender TV Preussen), Tanja Cujic, Ines Kranz, Jesper Tull Freimuth, Fabian Fritz, Mato Cujic, Delf Gohlke, Sebastian Dyck (Audi).  
(Foto: Andreas Springer)

Wolke (SCC, Nr. 9). Im Halbfinale spielte der stark aufspielende Jan Kirchhoff mit dem erfolgsverwöhnten Favoriten Freimuth zwei Sätze lang auf Augenhöhe, verlor aber nach Satzgewinn doch den Faden und verlor 4:6/6:4/0:6. Lucas Lang erreichte das Halbfinale gegen Vincent Kahl mit 6:4/6:2, gewann im Finale gegen Jesper Tull Freimuth den 1. Satz, war dann aber dem überlegenen Turniersieger nicht mehr gewachsen.

Im Gegensatz zur U 21 der Damen war das Herren-Nachwuchsturnier mit 28 Teilnehmern sehr gut besetzt. 8 Spieler waren gesetzt und 4 von ihnen erreichten das Halbfinale: Neben dem Favoriten Delf Gohlke waren dies Marc Wiggert (BSchC, Nr. 4), Jan Meißner (Grün-Weiß Lankwitz, Nr. 6) und Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold, Nr. 2). Wiggert leistete Gohlke im Halbfinale beim 4:6/6:7 starken Widerstand. Pristat setzte sich gegen Meißner mit 6:3/6:4 deutlicher durch, war aber dem starken Gohlke in einem hochklassigem Finale nicht gewachsen.

dass von den 10 gesetzten Spielern nur 3 das Achtelfinale erreichten. Im Viertelfinale standen fünf ungesetzte Spieler, von denen Christian von Wietersheim (TC 1899 Blau-Weiß) gegen seinen Clubkameraden Jesper Tull Freimuth (Nr. 1), Antonio Böttcher (ESV Berlin) gegen Jan Kirchhoff (Siemens TK Blau-Gold) und Joel Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) gegen Vincent Kahl (SCC) jeweils in 2 Sätzen unterlagen. Der an Nr. 2 gesetzte Lucas Lang (TC GW Nikolassee) gewann gegen Tristan

Einen ähnlichen Verlauf nahm das Turnier anfangs in der Altersklasse U 16. Von den 8 gesetzten Spielern erreichten nur 2 das Viertelfinale und nur Conrad Koch (Nr. 5) das Finale. Der ungesetzte Fabian Fritz (TC Lichtenrade), der von der Absage Maximilian Kaisers (Grunewald TC, Nr. 2) profitierte, kämpfte sich bis ins Finale durch und schaffte gegen Conrad Koch mit 4:6/6:0/7:6 einen überraschenden Turniersieg.

Das Jubiläumsturnier war insgesamt für unsere Jugend ein Sportereignis ersten Ranges. Den Wanderpokal für das beste beteiligte Team errang in diesem Jahr der TC Lichtenrade Weiß-Gelb. Dem TV Preussen, der Turnierleitung, den Hauptsponsoren, der Familie Cujic und inzwischen auch der Fa. Audi, ist gebührend zu danken.

Andreas Springer

## Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

**RIV GmbH**  
Wilhelmstr. 4  
14624 Dallgow-Döberitz  
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

**RIV GmbH**  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
BLZ 160 500 00  
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen



Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

## matchball Abonnement

**Ja**, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

**Abonnement gilt ab Monat:** \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

hier Porto freimachen



Widerrufrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

BSC Rehberge: 11. LASERLINE Tennis Trophy 2010 (10.-18.9.2010)

## Abschluss der Jugendturniersaison im Berliner Norden



Alle Platzierten mit Förderer Tomislav Bucec (links oben) und Turnierleiter Richard Siegler (rechts unten)  
(Foto: Andreas Springer)

Im Berliner Norden veranstaltete der BSC Rehberge in Kooperation mit dem TSV Wedding und dem BTC Rot-Gold zum Abschluss der Freiluftssaison auch in diesem Jahr das Jugendturnier um die „LASERLINE Tennis Jugend (bzw. Nachwuchs) Trophy“. Über 120 Teilnehmer hatten gemeldet, um in den Altersklassen U 12, U 14, U 16, U 18 (und U 26, für die aus der Jugend herausgewachsenen Turnierteilnehmer früherer Jahre) die Besten zu ermitteln. Die Turnierorganisation und -durchführung lag wieder in den bewährten Händen von Richard Siegler. Die Schirmherrschaft über das Turnier hatte der frühere Vorsitzende des Vereins und Gründer der Fa. LASERLINE, Herr Tomislav Bucec übernommen. Die Firmen LASERLINE, das führende digitale Druckzentrum Deutschlands mit Sitz im Norden Berlins, und INTERSPORT VOSWINKEL (mit über 40 Filialen in Deutschland) unterstützen nun schon zum neunten Mal dieses Jugendturnier. Turnierleiter Richard Siegler dankte auch allen weiteren Sponsoren für die vielen Tombola-Sachspenden, darunter vor allem Tennis Peters für Einkaufsgutscheine.

### Finalergebnisse

#### Juniorinnen/Damen

U12  
Rohr, Cassandra (GW Lankwitz/  
Sziedat, Franziska (Lichterf. 77) 6:1/6:2  
U14  
Foerste, Lorene (LTTC RW/  
Voigt, Nathalie (GW Nikolassee) 6:3/6:2  
U16  
Rausch, Juliane (OSC/  
Macha, Anna-Maria (Hermisdorfer SC) 6:1/6:1  
U25  
Bester, Celina (RW Seeburg/  
Simon, Anne (TV Frohnau) 6:3/6:4

#### Junioren/Herren

U12  
Stojanovic, Aleksandar (OSC/  
Haesen, Marc Ph. (Lichtenrade) 4:6/7:6/6:1  
U14  
Trochim, Björn (BSV 1892/  
Wolke, Tristan (TC SCC) 6:4/6:1  
U16  
Blume, Marc (BSV 1892/  
Janjetov, Robert (Bergmann-Borsig) 7:6/6:2  
U18  
Wiggert, Marc (BSchC/  
Timo Stodder (TC SCC) M.W. o.Sp.  
U25  
Pristat, Jonah (BTC 1904 Grün-G.)/  
Abromeit, Timo (BSC Rehberge) 6:3/2:6/6:2

#### Juniorinnen/Damen

In der AK 12 (16-er Feld) erreichte Cassandra Rohr als einzige ungesetzte Spielerin das Halbfinale. „Ich spiele hier das erste Mal und ich finde dieses Turnier total cool, auch mit dem Tennis-Shop“, sagte sie später nach dem Finale, das sie gegen Franziska Sziedat (Nr. 3) glatt gewann. Im Halbfinale hatte sie auch die an Position 1 gesetzte Luisa Mathes (TK Blau-Gold Steglitz) bezwungen. Die AK 14 (16-er Feld) beherrschte die Favoritin Lorene Foerste vom LTTC. Sie und die

an Position 2 gesetzte Nathalie Voigt aus Nikolassee marschierten ins Finale durch, wobei nur letztere in der zweiten Runde von Isabeau Jansen (SV Berliner Bären) wirklich gefordert wurde (3:6/6:1/6:3). Das Finale war eine klare Sache für Foerste.

Die 8-er Felder der Juniorinnen U 16 und der Damen U 25 waren nur schwach besetzt. In der U 16 trat die Nr. 2 der Setzliste zudem nicht an, so dass Anna Maria Macha das Finale ohne Spiel erreichte und dort Juliane Rausch in keiner Weise gewachsen war. In der U 25 trat die Nr. 1, Antonia Gutmaier (SC Brandenburg), nach ihrem Auftakt-sieg im Halbfinale gegen Celine Bester nicht mehr an. Letztere besiegte im Finale Anne Simon, die sich gegen die an Nr. 2 gesetzte Ulrike Semmer (NTC Die Känguruhs) mit 6:4/4:6/6:4 durchgesetzt hatte.

#### Junioren/Herren

Bei den Junioren U 12 (32-er Feld) hatte es Aleksandar Stojanovic (Nr. 1) auf seinem Weg zum Titel nicht leicht: Im Halbfinale traf er auf den ungesetzten Osman Torski (TSV Marzahner Füchse), der ihm bei seinem Zweisatzsieg (6:1/7:5) im zweiten Satz alles abverlangte. Im Finale hatte Marc Philipp Haesen (Nr. 3) gegen ihn beim Stande von 6:4/5:3 Matchbälle, doch schließlich rettete er sich in den 3. Satz und gewann. Haesen hatte im Viertelfinale in Leon Czarnikau (TV Frohnau) beim 3:6/6:2/6:1 zu kämpfen, im Halbfinale schlug er Patrick Fleischhau-

er (TC SCC) mit 6:3/6:4. Im 32er-Feld der U 14 gelang Björn Trochim (Nr. 5) mit 4 Siegen der Einzug ins Finale, wo er gegen Tristan Wolke (Nr. 4) sein letztes U 14-Turnier mit seinem fünften Turniersieg in diesem Jahr ausklingen ließ. Der Favorit der Junioren U 16, Conrad Koch (SV Berliner Bären) konnte nach gewonnener 1. Runde nicht mehr antreten. Da sein Teamkamerad Maurice Klima (Nr. 2) und auch Karl Tolle (Nr. 4, TC Weiße Bären Wannsee) das Turnier gar nicht aufnahmen, waren damit im Halbfinale ungesetzte Spieler unter sich. Marc Blume (BSV 1892) holte den Titel, indem er zuerst Ammar Latifonic (BSC Rehberge) mit 2:6/6:4/6:2

und anschließend im Finale Robert Janjetov besiegte. Im 8-er Feld der U 18 konnte Timo Stodder wegen Verletzung nicht antreten, so dass Marc Wiggert (BSchC) nach nur einem Spiel gegen Felix Kunstmann (BTC Rot-Gold, 6:0/6:3) kampflös Turniersieger wurde. Nur 5 Spieler traten bei den Herren U 25 an: Der 16-jährige Jonah Pristat setzte sich im Finale mit 6:3/2:6/6:2 gegen Lokalmatador Timo Abromeit (BSC Rehberge) durch.

Andreas Springer



Aleksandar Stojanovic  
(Foto: Andreas Springer)

## 1. DSR Herbst- Hallenturnier im Tennis & Sport Zentrum Wandlitz (23.-26.9.2010):

### Starke Beteiligung der Junioren

**Mit diesem Jugendturnier für die Altersklassen U 12, U 14 und U 16 eröffnete das DSR Tennis & Sportzentrum Wandlitz seine Serie von Hallenturnieren, die sich bis in das Frühjahr 2011 hinein erstrecken. Der Zeitpunkt war gut gewählt, wie die relativ starke Beteiligung am Eröffnungsturnier zeigte. In den Altersklassen der Junioren kamen jeweils gut besetzte 16-er Felder zustande, bei den Juniorinnen bewegte sich die moderatere Beteiligung (6-8 Spielerinnen/ Altersklasse) im Rahmen des Üblichen.**

#### Junioren

In den Altersklasse U 12 konkurrierten 7 deutsche und 3 polnische Jungen um den Turniersieg. Das Halbfinale erreichten der topgesetzte Tim Stephan (TC BW Dresden-Blasewitz) und die ungesetzten Rafal Nowicki (BFC Alemannia), Jakub Stawski (Hermsdorfer SC) und Mateusz Janski (DTB). Das Finale erreichte Nowicki durch einen 6:4/6:2-Erfolg über Stephan und Stawski durch ein 6:1/6:1 über seinen Landsmann Janski. Das Finale gewann Stawski mit 6:3/6:1.

Die Konkurrenz der U 14 endete mit einer Überraschung: Der ungesetzte Merdin Elis (Siemens TK Blau-Gold) erreichte nicht nur das Finale, sondern deklassierte die Nr. 2 der Setzliste, Lars Kapusch (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) mit 6:1/6:0. Es war in 15 Turnieren sein erster Sieg! Auf dem Weg ins Finale schlug er auch Intek Hong (LITC Rot-Weiß, Nr. 4) und gab dabei nur 3 Spiele ab. Der topgesetzte Daniel Ferl (TC Sandanger Halle) verlor im Viertelfinale etwas unglücklich im Tiebreak des 3. Satzes gegen Filip Papierz vom TC Lichtenrade.

In der U 16 erreichten die vier gesetzten Spieler durch Zweisatzsieg das Halbfinale. Der topgesetzte Moritz Kandt (TC 1899 Blau-Weiß) unterlag hier Jonah Pristat (Nr. 3, BTC 1904 Grün-Gold) mit 3:6/6:4/6:7. Philipp-Luca Raickovic (Nr. 2, LITC Rot-Weiß) zog mit einem 6:1/6:4 gegen Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß) ebenfalls ins Finale ein, in dem er schließlich Pristat in zwei umkämpften Sätzen (6:4/7:6) schlug. "Im Sommer gewinnt Jonah immer und im Winter ich", meinte Philipp.

#### Juniorinnen

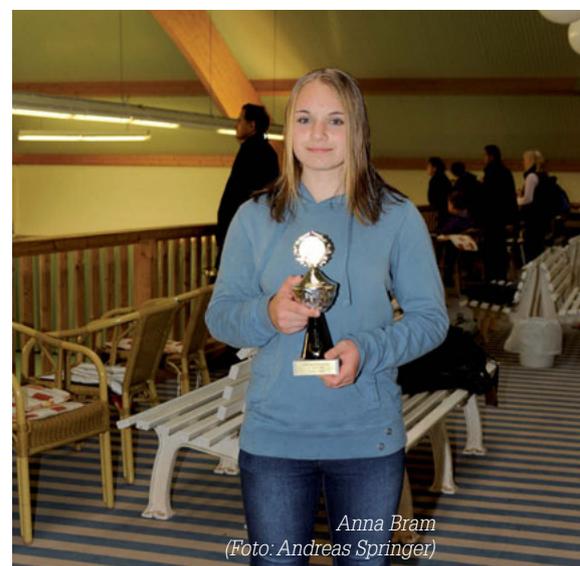
In den Gruppenspielen der Juniorinnen U 12 setzte sich im Finale Daria Kuczer (Neuenhagener TC) gegen Cassandra Rohr (TC Grün-Weiß Lankwitz) mit 6:3/6:1 durch. Die Konkurrenz der U 14 wurde durch die Absage von drei Spielerinnen (von acht) beeinträchtigt. Obwohl Juliane Voigt (TC RW Neubrandenburg) zwei schöne Erfolge über Nadja Lask (TC Tiergarten) und Pia zum Felde (Tempelhofer TC) erzielte, war sie beim 0:6/0:6 im Finale gegen Yara Stephan (TC BW Dresden-Blasewitz) chancenlos. Bleibt noch von den Juniorinnen U 16 zu berichten. Mit einem Dreisatz-Sieg über Marie Höpfer (Dahlemer TC) wurde die erfolgsgewohnte Anna Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) zwar Gruppensiegerin, konnte dann aber gegen die starke Anna Bram (SV Dresden Mitte 1950) im Finale nicht bestehen und unterlag mit 2:6/3:6. Die Siegerin begegnete dem harten und schnellen Spiel Anna Winklers mit einem einfachen Rezept: „Ich habe versucht weniger Fehler zu machen und den Ball länger zu halten.“ Hieraus spricht wohl

die Wettkampferfahrung der Dresdnerin, die für ihren Verein bei den 1. Damen an Position 1 in der Oberliga spielt.

Andreas Springer



Merdin Elis  
(Foto: Andreas Springer)



Anna Bram  
(Foto: Andreas Springer)



Als **einzigster Hersteller**  
in Deutschland bieten wir alles  
**AUS EINER HAND**  
**Bodenbeläge -**  
**Produktion und Verlegung**



SCHÖPP-Sportboden GmbH  
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 / 99 75 50 · Fax: 0 21 91 / 99 75 52  
www.schoepp-sportboden.de · info@schoepp-sportboden.de

[www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de)



Deutscher Tennis Bund e.V.  
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg  
dtb@dtb-tennis.de

[www.hajoploetz.de](http://www.hajoploetz.de)



Hajo Plötz GmbH  
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin  
Tel.: (030) 82 00 79 90  
**Tennis | Golf | Ski & Sportfashion**

[www.seydler-sport.de](http://www.seydler-sport.de)

**SEYDLER'SPORT**  
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin  
Tel. (030) 80 90 69 94  
info@seydlers-sport.de

[www.active-court.de](http://www.active-court.de)

Buchen Sie Ihren Court  
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:  
[www.grunewald-reservierung.de](http://www.grunewald-reservierung.de)  
[www.tennishallen-gwlankwitz.de](http://www.tennishallen-gwlankwitz.de)  
[www.tennishalle-havelse.de](http://www.tennishalle-havelse.de)  
[www.tennis-boeblingen.de](http://www.tennis-boeblingen.de)  
[www.tennishalle-freiburg.de](http://www.tennishalle-freiburg.de)

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.

**kostenlos festsetzen!** Hotline: **07720-9949190**

[www.patriciotravel.com](http://www.patriciotravel.com)

[www.patricio-sport-events.com](http://www.patricio-sport-events.com)

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell  
Tel. (08591) 9399-111  
kontakt@patriciotravel.de

[www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)



Laserline digitales Druckzentrum  
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin  
Tel. (030) 46 70 96 - 0  
Fax (030) 46 70 96 - 66  
info@laser-line.de

[www.wimag.de](http://www.wimag.de)



WIMAG GmbH  
Brückenstraße 5 · 63785 Odernburg  
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50  
gressbach@wimag.de · www.wimag.de  
**Motorwalzen & Handwalzen**

[www.pacific.com](http://www.pacific.com)

PACIFIC  
Porschestr. 4 - 6 · 73269 Hochdorf  
Tel. (071 53) 98 390  
mail@pacific.com

[www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)

Havellandhalle  
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg  
Tel. (030) 333 3335  
havellandhalle@t-online.de

[www.orthozentrum26.de](http://www.orthozentrum26.de)



orthozentrum26  
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin  
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10  
info@orthozentrum26.de  
www.orthozentrum26.de

[www.laVital.com](http://www.laVital.com)



laVital Sport- und Wellness-Hotel  
Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf  
Tel. (053 76) 94 96 - 0  
info@laVital.de

Bad Saarow: A-ROSA TENNIS MASTERS (18.-21.11.2010)

## Tennis für Profis und Newcomer



(v.l.) Lisa-Marie Mätschke, Turnierleiter Sebastian Herzberg und Linda Fritschken (Foto: Herzberg-sports)

**Im für Turniere bestens geeignetem Tenniszentrum Sport & SPA Resort A-ROSA am Scharmützelsee gab es beim ersten "A-ROSA TENNIS MASTERS" eine gelungene Premiere mit starker Beteiligung. Insgesamt 96 Tennisspielerinnen und -spieler folgten der Ausschreibung nach Bad Saarow, um in den Altersklassen U 12, U 14 und U 16 (jeweils 8-er Felder), Damen (16-er Feld) und Herren (32-er Feld) in toller Atmosphäre um die Titel, um Ranglistenpunkte, um Pokale (Jugend) und um ein beachtliches Preisgeld (Damen/Herren) zu kämpfen. Hier die Finalergebnisse:**

### Juniorinnen/Damen

U12  
Cassandra Rohr (Grün-Weiß Lankwitz)/  
Vanessa Gerlach (RW Seeburg) 6:4/7:6

U14  
Pia zum Felde (Tempelhofer TC)/  
Alexa Wolleschak (TC SCC) 6:2/6:0

U16  
Georgina Viktoria Schultze (Spandau 1860)/  
Chantal Lill (RW Seeburg) 7:5/7:6

Damen  
Lisa-Marie Mätschke/  
Linda Fritschken (beide Rot-Weiß Seeburg) 6:4/6:3

### Junioren/Herren

U12  
Tim Stöhr-Hering (Rot-Weiß Bremen)/  
Leon Czarnikau (TV Frohnau) 7:6/6:0

U14  
Cornelius Schramm (TB Erlangen)/  
Hendrik Wolfermann (TC Lichtenrade) 6:2/3:6/7:6

U16  
Conrad Koch (SV Berliner Bären)/  
Niclas Braun (TC SCC) 4:2 zgz.  
Herren  
Andrzej Mach (Bayer Dormagen)/  
Christian Grünes (TC SCC) 3:6/5:2 zgz.

### Damen/Herren

In der Damen-Konkurrenz ließ die Favoritin, die 15-jährige Lisa-Marie Mätschke (DTB

Nr. 65), ihren Konkurrentinnen keine Chance. Im Halbfinale schlug sie Hristina Dishkova (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:4/6:3, im Finale ihre Clubkameradin Fritschken (DTB Nr. 119) mit dem gleichen Ergebnis. Linda Fritschken hatte zuvor 3 Sätze (1:6/6:2/6:2) benötigt, um Laura Reinhard (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) im Halbfinale auszuschalten. Bei den Herren siegte der an zwei gesetzte, in Warschau lebende Andrzej Mach (DTB Nr. 95), im Finale durch Aufgabe des an Nr. 1 gesetzten Berliners Christian Grünes (DTB Nr. 65), der nach langer Verletzungspause ein Comeback wagte und leider aufgeben musste. Grünes hatte im Halbfinale Delf Gohlke (Nr. 3, NTC Die Känguruhs) mit 6:3/6:3, Mach den ungesetzten Julian Freudenreich (SV Zehlendorfer Wespen) mit 1:6/6:2/6:2 geschlagen.

### Juniorinnen/Junioren

Die Jugend-Konkurrenzen waren geprägt von einigen Überraschungen, mit denen sich ungesetzte Spielerinnen und Spieler die Titel sicherten. Bei den Juniorinnen hing das z.T. auch damit zusammen, dass einige Spielerinnen nicht (mehr) antraten oder aufgeben mussten, was sich in den kleinen Feldern stark auswirkte.

So fielen bei den Juniorinnen U 16 die beiden gesetzten Spielerinnen aus: Anna Winkler (Nr. 2, Hermsdorfer SC) trat nicht an, Celina Fritz (Nr. 1, TC Ludwigsburg) musste in der ersten Runde gegen Beata Stepantchenko (LTTC Rot-Weiß) nach gewonnenem 1. Satz aufgeben. Die ungesetzte Georgina Schultze besiegte Stepantchenko 5:7/6:3/7:6 und im Finale auch die jahrgangsjüngere Lill Chantal. In der U 14 wur-

de das Feld angeführt von Diana Rust (TVBB Nr. 7, SC Brandenburg) und Alexa Wolleschak (TVBB Nr. 8). Letztere gewann das Halbfinale gegen Vanessa Taufmann (BSC) knapp mit 7:6/6:4. Diana Rust hingegen schied im Halbfinale gegen Pia zum Felde in 3 Sätzen mit 3:6/6:3/6:7 aus, die sich anschließend gegen Wolleschak glatt durchsetzte. In der U 12 der Juniorinnen schließlich erreichte Cassandra Rohr das Finale ohne Spiel, Vanessa Gerlach gab in den beiden Spielen bis dorthin nur ein Spiel ab und unterlag Cassandra Rohr in zwei Sätzen denkbar knapp.

Bei den Junioren waren keine Ausfälle zu beklagen. In der AK 16 erreichte Niclas Braun (Nr. 1) durch 2 Zweisatzsieg das Finale. Dort aber traf er nicht auf Maximilian Kaiser (Nr. 2, Grunewald TC), sondern auf Conrad Koch von den Berliner Bären, der Kaiser mit 6:1/6:1 aus dem Rennen warf. Koch gewann das Turnier, da Braun im Finale beim Stande von 4:2 aufgeben musste. In der AK 14 entschied Cornelius Schramm (TB Erlangen) das spannende Finale gegen Hendrik Wolfermann (TC Lichtenrade WG) in 3 Sätzen für sich. Auch in der U 12 gab es einen „auswärtigen“ Sieg: Tom Stöhr-Hering aus Bremen, der zuvor nur knapp gegen Nino Ehrensneider (SV Berliner Bären) mit 1:6/6:0/7:6 gewinnen konnte, schlug im Finale Leon Czarnikau in zwei Sätzen.

Das Tennisturnier wurde über drei Tage ausgetragen und durch Sebastian Herzberg umsichtig organisiert. Rund um den Tennis-Event gab es viel zum Kennenlernen und mit der "Players Party - get together" für alle Teilnehmer, Partner, Sponsoren und Gäste am Freitagabend im Kaminzimmer des Hotels ein echtes Highlight.

(DR)

Anmerkung: Das zweite "A-ROSA TENNIS MASTERS" für Jugendliche, Damen & Herren findet am 16. bis 19. Dezember 2010 in Bad Saarow statt.



## Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg:

### Doppelte Auszeichnung für die MIDCOURT TEAM TROPHY 2010!

Die „Midcourt Team Trophy 2010“, unabhängig voneinander initiiert von den Vereinen TV Frohnau und LTTC „Rot-Weiß“ und dann mitgetragen vom TC 1899 Blau-Weiss und dem BTC Rot-Gold, war im TVBB ein großer Erfolg. Jetzt hat das Projekt gleich zwei Preise gewonnen: Von den als „Vereinsprojekte des Jahres“

eingereichten Konzepten für den König Pilsener Tennis Award 2010 wurden in den drei Regionalgruppen (Nord, Mitte, Süd) insgesamt 9 Vereine ausgezeichnet, unter ihnen der TV Frohnau für das genannte Projekt. Des Weiteren wurden 18 Vereine für ihre eingereichten Projekte für den vom LSB Berlin und der Deutschen Klassenlotterie zum zweiten Male ausgelobten Innovationspreis des Berliner Sports

ausgezeichnet, darunter wiederum der TV Frohnau. Das Initiatorenteam für die Midcourt-Turnierserie (Nic Marschand, Martina Parr-Kröger, Rene Heidbrink, Frank Hinz und Rainer Tscharke) freute sich sehr über diese Anerkennung und das gewonnene Preisgeld, das der Spendeninitiative „Midcourttennis für alle“ zugeführt wird.

TVBB

### „SportjugendGratia“ an Ronald Stiegel und Marc Vogel

Voraussetzung für die Verleihung der „SportjugendGratia“ durch die Sportjugend Berlin ist die aktive ehrenamtliche Tätigkeit in einer dem Landessportbund Berlin angeschlossenen Mitgliedsorganisation oder eine vergleichbare Tätigkeit bei der Sportjugend Berlin. Mit der Verleihung sollen insbesondere Personen ausgezeichnet werden, die ihre Fähigkeiten, ihre Tatkraft und ihre Zeit unentgeltlich insbesondere im Kinder- und Jugendsport eingebracht haben. Ronald Stiegel (SC Brandenburg e.V.) und Marc Vogel (TK Blau-Gold Steglitz e.V.) haben sich über Jahre in vorbildlicher Weise in den Jugendabteilungen ihrer Vereine für die Jugend eingesetzt. Dafür wurden sie nun von der Sportjugend Berlin ausgezeichnet. Der TVBB gratuliert beiden recht herzlich!

(TVBB)

### Spremberger Tennislegende wurde 90

Am 27.9.2010 feierte Heinrich Kowalla gemeinsam mit seinen Spremberger Tennisfreunden seinen 90. Geburtstag im Clubhaus der SG Einheit. Wo auch sonst? Hier nämlich gelang es einst dem Jubilar mit einem kleinen Kreis von Idealisten, die im zweiten Weltkrieg zerstörte Sportanlage wieder flott zu machen und damit den Grundstein für eine lange Blütezeit des Spremberger Tennissports in Süd-Brandenburg zu legen. Heinrich Kowalla war Mitglied der äußerst erfolgreichen Spremberger Herrenmannschaft, die zehnmal den Titel eines Bezirks-Mannschaftsmeisters gewann und bis in die 70-er Jahre den Spitzenclubs von Brandenburg, Sachsen und Berlin in der Verbandsliga das Fürchten lehrte.

Zum großen Kreis der Gratulanten, die der Spremberger Tennislegende viele gute Wünsche zu seinem stolzen Jubiläum über-

brachten, zählte auch Klaus-Peter Schulze, der Bürgermeister der Stadt Spremberg. Die Glückwünsche des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg übermittelte Sportwart Werner Ludwig (Foto).

(Werner Ludwig)



Sportwart Werner Ludwig (l.) gratuliert Heinrich Kowalla zum 90. Geburtstag. (Foto: Ludwig)

### Nachtrag zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften 2010 (Bad Neuenahr):

In der Begeisterung der Redaktion über die guten Ergebnisse der TVBB-Seniorinnen und -Senioren in Bad Neuenahr hat leider einer der Erfolge nicht die gebührende Beachtung gefunden: Nämlich der Erfolg des Mariendorfers Wilhelm Nettelstroth (DTB Nr. 20) in der Nebenrunde des Herreneinzels AK 75. Hier besiegte er im Finale Rolf Sturhahn (TC Rot-Weiß Detmold) mit 6:1/6:1. Wir gratulieren Wilhelm Nettelstroth zu dem Erfolg und bitten um Nachsicht bei der Fülle der in Bad Neuenahr ausgespielten Alters- und Spielklassen.

(Die Redaktion)

### Tennis-Fußball-Runde kehrt zurück

Die traditionelle, 1954 gegründete Tennis-Fußball-Runde kehrt nach zwei Jahren Pause mit dem Indoorsoccer-TFB-Cup 2010 zurück. Turnierbeginn war der 28. November 2010 (10:00 Uhr) in der modernsten Indoor-Soccer-Halle Berlins, der KICKERWorld in Spandau, Kl. Eiswerder- /Ecke Daumstraße mit drei Power-Courts der Größe 30 x 15m statt. Modus: Gespielt wird 5 gegen 5 in einer Vorrunde + Play-Offs, pro Team 6 - 10 Spieler, mindestens vier Spiele pro Team. Kosten: Pro Mannschaft wird ein Startgeld von €79,- erhoben. Darin enthalten ist die Hallenmiete für bis zu 10 Spiele, Schiris und Turnierplanung. Erste Vormerkungen liegen schon jetzt vor: Blau-Gold Steglitz, LTTC Rot-Weiß, TC 1899 Blau-Weiss, TC SCC, Zehlendorfer Wespen, Grün-Gold Tempelhof - wir sehen uns auf dem Platz! Mit Fragen bitte an Jens Thron unter thron@tccsccberlin.de wenden.

Jens Thron

**TC Schwarz-Gold Berlin: 8. Fossil Junior Open 2010 (2.-5.8.2010)**

Von diesem Turnier lag "Matchball" kein Bericht vor. Hier die inzwischen veröffentlichten Finalergebnisse:

**Juniorinnen**

- U12  
Göbelt, Alexandra (GW Bergfelde)/Kirchner, Lena (Eintracht Dortmund) 6:2/6:3
- U14  
Schlaak, Sheila (TSV Spandau 1860)/Taufmann, Vanessa (BSC) 6:4/6:4
- U16  
Fritz, Celine (TC Ludwigsburg)/Schultze, Georgina V. (Spandau 1860) 5:7/7:5/7:5

**Junioren/Herren**

- U12  
Sämam, Paul (W. Bären Wannsee)/Pfaff, Moritz (TC BW Ottweiler) 6:3/2:6/6:2
- U14  
Cremer, Jonathan (GW Nikolassee)/Klima, Maurice (SV Berliner Bären) 5:7/6:4/7:6
- U16  
Wiggert, Marc (BSchC)/Homuth, Dario (BTTC Grün-Weiß) 3:6/6:2/6:2
- U21  
Jursza, Oscar (TC SCC)/Weiss, Sascha (SC Brandenburg) 6:3/7:6

**38. Lok-Senioren-Turnier 2010 in Blankenburg /Harz (19.-22.8.2010):**

Mit viel, viel Traditionspflege werden seit Jahrzehnten Eisenbahner-Meisterschaften nicht nur in Deutschland ausgetragen. Aktive, die sich schon ein halbes Leben lang bei dieser beliebten Veranstaltung treffen, nahmen auch am 38. Traditionsturnier der Senioren in Blankenburg/Harz teil. Eine Familien-Atmosphäre mit 79 Teilnehmern, "traditionell" zu 95% in weißer Tenniskleidung.

Aus der Region Süd-Brandenburg waren Dieter Anders (Elsterwerda) vor Uwe Sarömba, Klaus Menke (beide Berlin) und Günter Schneiderhan (Elsterwerda) in der AK 60 erfolgreich. Titelgewinner in der AK 70 wurde Manfred Aust (Frankfurt/Oder) vor Johann Riedlinger (Stendal), Eck-

hard Beilecke (Leipzig) und Achim Güttler (Frankfurt/O.). Eberhard Geske /Wilfried Pittke aus Berlin (Foto) verlegten Günter Schneiderhan /Dieter Anders den Weg ins Finale im Herren-Doppel und sicherten sich gegen die Gebrüder Aust aus Frankfurt/O. den Titel. Birgit Schneiderhan (TV Elsterwerda) belegte in der AK 50 Platz zwei hinter Christiane Köppke (Blankenburg).

Weiter geht es 2011 mit Lokturnieren beim TV Elsterwerda: 28.1.-30.1.2011 (Ehepaar-Hallenturnier), 18.2.-20.2.2011 (Doppel-Hallenturnier), 11.8.-14.8.11 (39. Lok-Seniorenturnier).

*Werner Ludwig*



38. Lok-Turnier in Blankenburg/Harz Herren-Doppel Halbfinale; v.l.: Günter Schneiderhan, Eberhard Geske, Dieter Anders, Wilfried Pittke. (Foto: Ludwig)

**Cujic Mini-Cup beim BSV 1892 (18.9.2010)**



Dieses Turnier richtete sich an jüngere Tennisspieler/innen, die erste Erfahrungen mit dem Tenniswettkampf erfahren wollen. 36 Kinder haben teilgenommen, darunter alleine 14 Kinder aus dem BSV-Breitentraining. In den Altersklassen 2000/2001 und 2002/jünger wurde in 4-er Gruppen auf 10 Kleinfeldern mit Wilson Starter Bällen „jeder gegen jeden“ gespielt. Für einen Sieg gab es 8, für ein Unentschieden 4 Punkte. Auf jedem Platz gab es 2 Schiedsrichter und einen Trainer zur Aufsicht, die für den reibungslosen Spielablauf sorgten. Die Zuschauer waren begeistert.

Nach dem Tennis folgte auf dem Centercourt der athletische und koordinative Wettbewerb, bei dem es auch um Punkte ging: Standweitsprung, Weitwurf, Pendelsprint und Zielrollen. Beim Torwandschießen, Drachenwurf und der beliebten „Schaumkusswurfmaschine“ wurden dann noch die letzten Reserven mobilisiert. Bei der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmer eine Medaille. Großer Dank galt den zahlreichen Helfern und dem Hauptsponsor Mato Cujic von der Cujic -Gebäudereinigung, ohne dessen Engagement dieses inderturnier so nicht stattgefunden hätte.

Sparkassen Pokal Spree-Neisse beim TC Cottbus:

## Berliner Gäste triumphieren



Nach zwei Jahren Unterbrechung fanden beim TC Cottbus wieder die Wettkämpfe der Jugend um die Pokale der Sparkasse Spree-Neiße statt. Mit 24 Mädchen und Jungen war die Beteiligung für einen Neu-Start schon recht ansehnlich, sie kämpften in sechs Altersklassen um die Pokale. Dem Veranstalter gelang ein schönes Turnier mit Gästen aus Berlin und Dresden, die Spieler wie auch deren Betreuer wollen gerne wieder kommen.

Die Pokale entführten ausnahmslos die Gäste aus Berlin und Dresden. Hier die Ergebnisse:

- Junioren U12:**
1. Peter Neugebauer (TC BW Dresden-Blasewitz)
  2. Pascal Sasse (TV Dahme Spreewald)
  3. Merlin Lösche (TV BW 90 Forst)

- Juniorinnen U12:**
1. Amina Gezorreck (TV Frohnau)
  2. Julia Meyer (SG Sielow)
  3. Klaudia Wrobel (TV BW 90 Forst)

- Junioren U14:**
1. Robin Schmidt (TC OW Friedrichshagen)
  2. Kevin Vetter (TV BW 90 Forst)
  3. Alexander Schießl (TV Dahme Spreewald)

- Juniorinnen U16:**
1. Dorian-Denrée Dembinski (OSC Berlin)
  2. Florian Schießl (TV Dahme Spreewald)
  3. Dennis Klötzer (TC Cottbus)

- Juniorinnen U16:**
1. Beata Stepantchenko (LTTC Rot-Weiß)
  2. Patricia Staupe (SG Einheit Spremberg)
  3. Maria Jacob (TV BW 90 Forst)

- Junioren U18:**
1. Robin Gubela (Tempelhofer TC),
  2. Jason Korbin (TC Lindenau),
  3. Marco Bedrich (TC Cottbus)

Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: 1. Cottbuser Stadtmeisterschaften (11./12. September 2010)

## Erste Stadtmeister in Cottbus ermittelt

Vom Cottbuser TV 92, dem TC Cottbus und der Abteilung Tennis der SG Sielow wurde die I. Stadtmeisterschaft aus der Taufe gehoben. Mit 35 Damen und Herren - vornehmlich aus der spielstarken aktiven Wettkampfszene fand diese Auftaktveranstaltung eine sehr gute Resonanz.

Erste Siegerin bei den Damen wurde Nadine Udich (TC Cottbus) vor Sabine Meißner (Cottbuser TV 92) und dem zwölfjährigen Nachwuchstalente Julia Meyer von der SG Sielow. Bei den Damen 30+ siegte Miriam Binnenbruck (TCC) vor Kerstin Milling und Sylvia Roßdeutscher (beide Sielow). Marion Wolf (Sielow) gewann den Titel der Seniorinnen vor Ute Lehmann (TCC) und Monika Lehmann (Sielow). Tomasz Gruchala (Student und wohnhaft in Cottbus) besiegte bei den Herren überraschend den favorisierten Jan Pimack mit 6:2/6:4. Platz drei ging an Mathias Krakow (beide TCC). Ungefährdet wurde Stefan Saretz (TCC) Sieger der Herren 30+ mit 6:1/6:3 im Finale gegen Dr. Dirk Schneider-Kulla. Den 3. Platz belegte Sebastian Quade (beide CTV 92). Die Konkurrenz in der AK 50+ der Herren gewann Erhard Wolf (Sielow) mit 6:1/6:3 gegen Walter Schwichtenberg (TCC).

Miriam Binnenbruck/Nadine Udich besiegten im Damen-Doppel Marion Wolf/Monika Lehmann mit 6:1/6:1. Platz drei holten Ute Lehmann/Kerstin Milling. Seinen zweiten Titel gewann Stefan Saretz im Herren-Doppel gemeinsam mit Mathias Krakow im Finale mit 6:1/6:1 gegen Christian Jähne/Dr.

Dirk Schneider-Kulla (CTV 92). Thomas Siegel/Volker Herm (TCC) belegten Rang drei.

Mit Pokalen, Urkunden und Sachpreisen fand das Turnier große Unterstützung durch die VR Bank, den Stadtsportbund, Tennis-trainer Erhard Wolf und den Sportpark Cottbus-Gallinchen, denen auch an dieser Stelle gedankt sei.

Werner Ludwig



1. Stadtmeisterschaft in Cottbus Titelgewinn nach Altersklasse; v.l.: Nadine Udich Damen; Miriam Binnenbruck Damen 30; Marion Wolf Seniorinnen, dahinter: Stefan Saretz Herren; Erhard Wolf Herren 50. (Foto: Werner Ludwig)

TC Blau-Weiß Guben (2./3. Oktober 2010):

## Gubener Herbstpokal: Tennisturnier so gut wie das Wetter

Nach den Regengüssen der letzten Wochen hatten die Verantwortlichen die schlimmsten Befürchtungen – in 2009 hatte der am Nationalfeiertag schon traditionelle Gubener Herbstpokal im Halbfinale wegen Unspielbarkeit der Tennisplätze bei Starkregen abgebrochen werden müssen - und eine Tennishalle gibt es nicht, da kann auch die Förderung durch die Euroregion Spree-Neisse-Bober nichts ändern, die dieses grenzüberschreitende Turnier möglich machte.

Aber der Wettergott hatte ein Einsehen – die 58 Sportler (Rekord!) erlebten ein tolles Tennisturnier mit Damen- und Herren-Doppel sowie Mixed. Die Gastgeber vom Gubener TC Blau-Weiß hatten sich in großer Schar in die Vorbereitung eingebracht, um beste Bedingungen zu schaffen. Und auch die Sportfreunde vom Gubiner Tennisclub wurden gefordert – das Mammutprogramm an Matches war an den zwei Tagen nur zu schaffen, indem einige Vorrundenspiele auf die Gubiner Tennisanlage ausgelagert wurden! Acht Doppelpaarungen waren bei den Damen angetreten, im Finale gewannen souverän die topgesetzten Miriam Binnenbruck (TC Cottbus)/Nadine Komander (Süd 05 Brandenburg) gegen die sehr engagiert und risikobereit spielenden Nadine Udich/Nicole Engelmann (beide TC Cottbus), denen am Ende vor allem Konsequenz und Abgeklärtheit fehlten, ihre druckvollen Schläge in Punkte zu verwandeln.

Die Herrenkonkurrenz war wie in den Vorjahren ausgesprochen hochklassig und fand erstmals polnische Sieger, und auch die dritten Preise gingen ins Nachbarland. Wawrzyniak/Hryniwicz (Lubsko/Jaschin) bezwangen die starken Großräscherer Verbandsligaspieler Pohle/Bonk und bekräftigten die polnische Dominanz bei den Herren, mussten sich im Halbfinale aber ihren Landsleu-



v. l.: Stippa, Komander, Engelmann, Gruchala  
(Foto: TC-BW Guben)

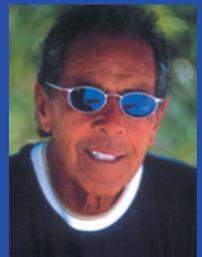
ten Kufel/Zamiatala aus Zielona Gora geschlagen geben. Die hochgehandelten Titelverteidiger aus Frankfurt (O.), Ron Heise und Falk Schöler, konnten in Vor- und Hauptrunde durchaus überzeugen und zeigten im Halbfinale gegen die Guben/Gubiner Paarung Gregor Staschinski/Pjotr Greda ihr bestes Spiel. Gegen die Paarung aus Zielona Gora fehlten im Finale am Ende aber die entscheidenden Punkte. Das auf begeisterndem Niveau ausgetragene Endspiel fand nach 6:7/6:3 im dritten Satz mit 10 : 8 im Tiebreak ein denkbar spannendes Ende. Im Mix setzte sich die Erfahrung durch, nach starkem Spiel im ersten Satz stieg die Fehlerquote des erst 21-jährigen deutsch-polnischen Teams Nadine Engelmann/Tomasz Gruchala (TC Cottbus/BW Guben) zunehmend an, während Michael Stippa mit seinen fast 2 Metern an der Seite von Nadine Komander (beide Süd 05 Brandenburg) immer dominanter und platzbeherrschender wurde. Die Tiebreak Entscheidung im dritten Satz zugunsten der weitest angereisten Teilnehmer krönte zwei tolle Turniertage. Die Tennisspieler von beiden Seiten der Neiße sind noch enger zusammengedrückt, ein weiterer Ausbau der Kontakte ist fest vereinbart.

Jost Kluttig  
(Vorsitzender TC BW Guben)



v.l. Komander, Binnenbruck, Udich, Engelmann, Julia und Sabine Kleinienst. (Foto: TC-BW Guben)

**Bollettieri**  
tennis academy  
**Florida - USA**



**FERIEN CAMPS**  
**Wochenkurse**  
**VOLLZEIT-SEMESTER**  
**PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players  
Train!**

**BOLLETTIERI CAMPUS**  
Bradenton Florida  
Kontakt Deutschland:  
Telefon 0 33 22 - 24 47 11  
Sofortinfo 0163 - 88 22 166



Abrechnung über die Krankenkasse  
als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden  
Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und  
leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

**Sie wollten schon lange...**

- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an  
der inneren Motivation?

**BodyElite hilft Ihnen durch...**

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung



Kreativer Kindertanz  
als Ballettvorbereitung  
für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht  
für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger  
und Fortgeschrittene

**Kinderballett fördert die:**

- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität



Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

**kostenlose Probestunde!**

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Bericht des Bezirkssportwarts:

## Saison-Rückblick 2010 Süd-Brandenburg

**Vier Aufsteiger, vier Vizemeister, sechs Mittelplätze, sechsmal Klassenerhalt und vier Absteiger – das ist die Bilanz aus den Verbandsspielen 2010 der überregional angesiedelten Teams von Süd-Brandenburg.**

Die Herren 30 vom TC Frankfurt/O. und die Senioren 55 vom TC Cottbus steigen zur Verbandsoberriga auf. Die Herren 60 und 70 vom TV Elsterwerda erreichten jeweils 4:1 Punkte und spielen 2011 eine Etage höher in der Verbandsoberriga bzw. in der Meisterschaftsklasse. Das war's dann aber auch schon. Spektakuläre Erfolge also auch diesmal nicht. Vizemeister oder Gruppenzweiter in den jeweiligen Verbandsligen wurden die Damen 50 vom TC Cottbus sowie die Herren 40, 50 und 60 vom TC Frankfurt/O. Zweifellos eine gute Abstimmung an der Oder. Die Damen vom TC Cottbus profitierten vom Nichterscheinen des BFC Alemannia Berlin in Cottbus und bleiben mit einem Glückslos in der Verbandsliga. Bei den Herren retteten sich der TC Jüterbog (30) und der TC Bad Saarow (40) hauchdünn in dieser Spielklasse sowie der TV Vetschau (30), der Cottbuser TV 92 (60) und der TV Elsterwerda (65) in den jeweiligen Bezirksoberligen von Süd-Berlin.

Die Damen 40 vom Luckenwalder TC sowie die Herren 40 vom SV Großräschen ver-

abschiedeten sich aus der Verbandsliga sowie die Herren 65 vom TC Frankfurt/O aus der Meisterschaftsklasse. Mehr ausgerechnet hatten sich auch die Herren 50 vom TV Elsterwerda in der neu gebildeten Ostliga. Seit Jahren ging es "höher, höher, höher" - das Aufsteigen hörte gar nicht auf. Mit 0:5 Punkten geht es diesmal zurück in die Meisterschaftsklasse des TVBB. Schließlich euch keine Schande für unsere herausragende Mannschaft!

Die Regional-Meisterschaften – als sportliche Höhepunkte des Jahres – sowohl im Erwachsenenbereich als auch beim Nachwuchs – waren durchweg mit Petrus abgestimmt: Ohne Wolken am Himmel, für jeden Tennisspieler "Auf Asche" ein absolutes Vergnügen. Gute Rahmenbedingungen also bei den Titelkämpfen in Elsterwerda, Lübben, Frankfurt und beim Cottbuser TV 92. Ein Dankeschön an alle Organisatoren vor und hinter den Kulissen.

Ich bedanke mich auch bei den Vereinsfunktionären für deren Unterstützung bei der Abwicklung des Wettkampfsports und wünsche allen Tennissfans einen angenehmen Jahresausklang und viel Erfolg bei der Hallen-Winterrunde.

Werner Ludwig



TC Cottbus – Herren 55: Aufsteiger zur Verbandsoberriga v.l.: Walter Schwichtenberg, Klaus Anduleit, Wolfgang Swat, Achim Schulz; vorn: Wilfried Scheel, Hilmar Matuschke, Rüdiger Schaefer. (Foto: Werner Ludwig)

TV Rathenow e.V. (Nord-Brandenburg):

## Tolles Tennis mit Freunden im Havelland



Doppelspiele 4 Damen im Vordergrund v.l. Renate Rehfeldt, Christine Genzel (TV Rathenow), Christine Jegerlehner, Jutta Düning (TC Kleinmachnow 1961).  
(Foto: Schwarzlose)

In Rathenow im Westhavelland wird schon seit über hundert Jahren Tennis gespielt, ein Lawn-Tennis-Klub wurde dort 1906 gegründet und wurde schon zwei Jahre danach Mitglied des Deutschen (Lawn)Tennisbundes (1908). Die drei Plätze damals am Hotel Großer Kurfürst in der Berliner Str. waren sicher nicht mit der schönen Anlage des heutigen TV Rathenow, reizvoll am Schwedendamm neben dem Sportplatz in wasserreicher Umgebung gelegen, vergleichbar. Aber Traditionen fühlt sich der Verein, der unter seinem verstorbenen Vorsitzenden Dr. Hans Seidel nach der Wende eine Blütezeit erlebte, doch verpflichtet. Beispiel dafür das festliche 40. Traditionstreffen mit den Tennisfreunden aus Kleinmachnow/Stahnsdorf Ende August 2010, bei dem es allerdings weniger um sportlichen Wettstreit als um Erinnerungen an viele gemeinsame Stunden seit 1970 ging. Doch der Verein, heute unter der Führung von Viktor Döring, will auch sportlich vorankommen.

### Offenen Kreismeisterschaft Rathenow 2010

Der TV Rathenow hatte zur Offenen Kreismeisterschaft am 21./22. August gerufen und die Vereinen der Region schickten ihre besten Männer. Auch einige ehemalige Vereinsmitglieder hörten von dem offenen Turnier. Ein guter Grund, einen zusätzlichen Fa-



Steven Schaupp und Patrik Kabisch.  
(Foto: Schwarzlose)

milienbesuch in Rathenow einzuplanen und zugleich den Tennisverein zu besuchen. So waren bei diesem Turnier neben den regionalen Vereinen von Wusterhausen bis Brandenburg auch klangvolle Namen aus NRW und Berlin vertreten.

In der Altersklasse Herren (bis 40) sahen die Zuschauer von Anfang an durchweg interessante Duelle. In einem Endspiel auf Top-niveau siegte der beim TC SCC Berlin spielende Ex-Rathenower Steven Schaupp unter dem Applaus zahlreicher Zuschauer in drei Sätzen gegen den Hallen-Bezirksmeister Patrik Kabisch vom TC BSC Süd 05 Brandenburg. Den 3. Platz belegte Ronny Sobek vom TC Wusterhausen vor Denny Fresdorf (TC BSC Süd 05).

Bei den Herren 40 + siegte Karsten Junge, ebenfalls ein ehemaliger Rathenower und jetzt im Ruhrgebiet beim TC Ückendorf 75 spielend, gegen Jörn Wolter vom TV Rathenow. Platz 3 und 4 gingen an die Rathenower Lokalmatadore Mario Grimmer und Toralf

Dornbach. In der abschließenden Doppelkonkurrenz setzte sich im Finale das ehemalige Rathenow-Team Steven Schaupp/Matthias Neidler (TC SCC Berlin/Blau-Weiß Gevelsberg) vor Patrik Kabisch/Andre Schneider aus Brandenburg (beide BSC Süd 05) durch.

### Rathenower Doppelturnier

Am 02. Oktober 2010 fand das mit seiner 7. Auflage schon zur Tradition gewordene und bei den Vereinen des Tennis-Bezirks Nord-Brandenburg sehr beliebte Doppelturnier des TV Rathenow e.V. statt. In der allgemeinen Altersklasse der Herren spielten vier der besten Doppel des Bezirks im Modus jeder gegen jeden den Sieger aus. Am Ende setzte sich mit drei klaren Erfolgen das für den TC Wusterhausen startende Duo Christian Schlinke/Eugen Wiskow durch. Dabei kam es zu einem echten Endspiel gegen Rauno Tertel/Michail Abramow (Süd 05 Brandenburg), die sich schließlich über einen zweiten Platz freuen konnten. Ebenfalls den Beifall von Zuschauern und Aktiven fanden die Aktionen der 7 Doppel in der Altersklasse über 40 Jahre. Henrik Wodtke und Armin Geltat vom TSV Chemie Premnitz gewannen hier gegen Sven Apel/Mike Prengemann (TC BSC Süd 05), die etwas überraschend ins Finale vorgestoßen waren, glatt in zwei Sätzen. Dritte Plätze belegten das für Brandenburg in der Meisterschaftsklasse He 50 spielende Doppel Waldemar Cada/Dr. Winfried Kohls und das Rathenower Herren 40 Duo Heiko Bornstädt/Toralf Dornbach.

Zum Schluss lobten alle Aktiven den äußeren Rahmen, die Organisatoren und die gelungene Bewirtung und bekräftigten Ihre Absicht, sich im nächsten Jahr - in vielleicht noch etwas größerem Rahmen - wieder in Rathenow zu treffen.



v.l. vom: Christian Schlinke, Sven Apel, Ronny Sobek, Malte Schmiedeberg, Bernd Kluth, Thomas Uecker, Dr. Winfried Kohls, Rauno Tertel, Heiko Bornstädt, Waldemar Cada, Armin Geltat  
v.l. hinten: Eugen Wiskow, Mike Prengemann, Dirk Paschen, Henrik Wodtke, Lutz Ruge, Erwin Fischer, Jörn Wolter, Toralf Dornbach, Michail Abramow.  
(Foto: Schwarzlose)

Jugendmeisterschaften 2010 Süd-Brandenburg in Frankfurt (O.):

## Neue Titelträger: Patricia Staude und Florian Schießl



Regional-Meisterschaft 2010 der Jugend in Frankfurt/O. AK U 18 der Jungen; v.l.: 1. Florian Schießl; 2. Christopher Peterle; 3. Patrick Rosengart. (Foto: Werner Ludwig)

**Mit 55 Teilnehmern im Nachwuchsbereich wurden die diesjährigen Regional-Meisterschaften der Jugend von Süd-Brandenburg in allen 5 Altersklassen beim TC Frankfurt (O.) ausgetragen. Der zweite Anlauf in der AK U16/U18 hatte also Erfolg - leider jedoch ohne Beteiligung der Juniorinnen U18.**

So wurde Patricia Staude von der SG Einheit Spremberg - erstmals Teilnehmerin in der U16 - neue Jugendmeisterin von Süd-Brandenburg. Nach Erfolgen über Julia Grigoriewa (TC Frankfurt/Oder) und Jennifer Korbin (TC Lindenau) bezwang die Sprembergerin im entscheidenden Match auch die favorisierte Celine Frey vom Gastgeber überraschend mit 3:6/6:4/7:6. Patricia Staude - "Fußball"-Trainerin beim SC 1896 Spremberg - fand erst vor drei Jahren als Ausgleichssport den Weg zum Tennis und könnte hier bei entsprechender Förderung sogar Furore machen.

Neuer Titelträger der Junioren in der U18 wurde Florian Schießl vom TV Dahme-Spreewald

in Königs Wusterhausen. Ernsthafte Konkurrenz hatte der Rand-Berliner lediglich durch Christoph Peterle vom TC Cottbus, den er mit 6:3/2:6/7:6 bezwang und auf Platz zwei verwies. Den dritten Platz belegte Patrick Rosengart vom Fürstenwalder TC.

Jason Korbin vom TC Lindenau sicherte sich den Titel in der U16 vor Filip Tokarczyk (Frankfurt/O.) und Alexander Scholz vom Luckenwalder TC. Beide Male profitierte der Lindenauer von der mangelnden taktischen Erfahrung seiner Gegner und gewann jeweils im Tiebreak des 3. Satzes.

Finalsieger in der U 14 wurde bei den Juniorinnen die Frankfurterin Nora Rothe mit 6:3/6:3 über Maria Schubring (TV Dahme-Spreewald). Rang drei belegte Serena Jenner (Frankfurt/O.) Kevin Vetter vom TV Blau Weiß 90 Forst wurde genau wie Nora Rothe ohne Satzverlust Titelgewinner vor Alexander Schießl (TV Dahme-Spreewald), den er mit 6:4/6:4 bezwang. Til Karras vom FSV Lübben wurde Dritter.



Patricia Staude – Siegerin AK U 16 (Foto: Werner Ludwig)

ger in der U12 vor Pascal Sasse (TV Dahme-Spreewald) und Richard Hänel (TC Lindenau). Ihrer Favoritenrolle wurde Julia Meyer von der SG Sielow gerecht. Das Talent aus dem Cottbuser Norden gab in der U12 in vier Wettkämpfen auch nur drei Spiele ab und belegte Platz eins vor Claudia Wrobel (Blau Weiß 90 Forst) und Mara Bennewitz vom Fürstenwalder TC. Eine ähnliche Konstellation gab es in der U10. Patricia Sasse vom TV Dahme-Spreewald und Nico Schmidtchen (TV Elsterwerda) überließen ihren Gegnern in jeweils vier Wettkämpfen nur drei bzw. zwei Spiele. Milena Rothe (Frankfurt/O.) und Helene Günther (TC Lindenau) bei den Mädchen sowie Benjamin Fritsch (Frankfurt/O.) und Florian Brix (Dahme-Spreewald KW) bei den Jungen belegten jeweils die Plätze 2 und 3.

Ein Mammutprogramm, dass von Turnierleiterin Ute Lehmann mit Bravour gemeistert wurde und dessen Abwicklung bei manchen Eltern und Betreuern mehr Verständnis verdient gehabt hätte!

Ein Novum gelang Tristan Rother vom TC Cottbus, indem er in der Vor- und in der Finalrunde kein einziges Spiel abgab. So wurde der Cottbuser unangefochten Sie-

Werner Ludwig

### Juniorinnen Verbandsliga

Du bist eine ehrgeizige Juniorin und möchtest 2011 in der Verbandsliga spielen?

Engagierter Tennisclub in Südberlin mit intensiver Jugendförderung gibt dir dazu sofort die Möglichkeit!

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen mit der Chiffre-Nr. 0904 an: RIV Verlagsgesellschaft mbH • Wilhelmstraße 4 • 14624 Dallgow-Döberitz

## Totalschaden an Tennisanlagen

# Hochwasser in Lindenau und Herzberg

**Seit 29 Jahren ist die Niederlausitz weitgehend von Witterungsunbilden verschont geblieben. Damals (1981) war besonders der südliche Teil der Region durch Hochwasser von Neiße und Spree betroffen.**

Gleich zweimal in Folge ist nun Süd-Brandenburg diesmal Opfer von Spree, Pulsnitz und Schwarzer Elster geworden.

Ungeachtet der insgesamt enormen Flur- und Gebäudeschäden sind auch eine Vielzahl von Sportanlagen betroffen. Totalschaden entstand an den Tennisanlagen in Lindenau und in Herzberg.

Die Pulsnitz – eigentlich eher ein Flüsschen – ergoss sich über den Park von Lindenau und die angrenzende, architektonisch ansprechende und noch junge Tennisanlage in kaum vorstellbarem Maße. Trotz großem Einsatzes der Vereinsmitglieder und der örtlichen Feuerwehr durch Stapeln hunderter Sandsäcke konnte die Überflutung der gesamten Sportstätte mit Clubhaus und den drei

Spielplätzen nicht verhindert werden. Das Wasser erreichte auf der Anlage einen Höchststand von einem halben Meter. Die Plätze wurden weggeschwemmt und der Unterboden hochgespült. Angespülter dicker Schlamm und Erdreich bedeckte die gesamte Tennisanlage. Die Aufräumarbeiten sind in vollem Gange. Nach gegenwärtigem Stand ist jedoch eine Instandsetzung besonders der drei Spielfelder von Grund auf unumgänglich. Die Pulsnitz hatte auch schon am Platz 5 im Holzhof-Center gezüngelt – doch die Vorzeiganlage in Elsterwerda hatte noch einmal Glück.

Eine ähnliche Situation beim Herzberger TC Grün Weiß. Hier hat die unmittelbar angrenzende Schwarze Elster, zusätzlich angereichert mit den Wassermassen der Pulsnitz, großen Schaden angerichtet. Während des Hochwasseralarms vom 29. September stieg der Pegel auf der Tennisanlage bis auf 45 cm. Das Eindringen des Wassers in das Clubhaus konnte mit Sandsäcken gerade noch verhindert werden. Die Schäden an der Platzanlage sind

wertmäßig noch nicht zu beziffern, sind aber beträchtlich.

Trotz enormer Eigeninitiative brauchen die beiden Vereine, die ihre Anlagen nach der Wende mit erheblichen finanziellen Anstrengungen errichtet (Lindenau) bzw. von Grund auf erneuert und erweitert (Herzberg) haben, unsere Hilfe, damit auf den Anlagen 2011 wieder Tennissport betrieben werden kann.

*Werner Ludwig*



*Tennisanlage Lindenau nach dem Oktober-Hochwasser der Pulsnitz (Foto: Werner Ludwig)*

## TVBB: Ausbildung und Training

# Vereinstrainer des Jahres im TVBB: Marco Suworow

**Jedes Jahr im September entscheidet das TVBB-Lehrteam, wer in Berlin und Brandenburg Vereinstrainer des Jahres wird. Auf der großen Fortbildungsveranstaltung wurde Marco Suworow vom Grunewald TC für sein jahrzehntelanges, vorbildliches Engagement mit diesem Titel geehrt. Die herzlichen Glückwünsche vom Lehrteam überbrachte der TVBB-Cheftrainer Rüdiger John und die 170 Teilnehmer applaudierten spontan Marco Suworow zu dieser Auszeichnung.**

Eine Tenniskarriere als Trainer war zunächst von ihm gar nicht beabsichtigt. Als Berliner Spitzenspieler aus Grün-Gold Tempelhof hat er unter seinem Geburtsnamen Marco Jahn Bundesligaspielstärke erreicht, die er in seinen späteren Vereinen Schlittschuh-Club und Grün-Weiß Nikolassee jahrelang einsetzte. Beruflich wollte er sich damals als Mo-

dedesigner einen Namen machen und hatte nach seinem Abitur die Weichen über eine Schneiderlehre zu einem Start-up-Unternehmen bereits gestellt. Aus familiären Gründen entschied er sich aber in den 90-er Jahren für den Weg des Tennislehrers und hat sich als staatlich geprüfter Tennislehrer und A-Trainer erfolgreich ausbilden lassen. Seit 1995 ist seine Wirkungsstätte der Grunewald TC, seit dem Jahr 2005 als Cheftrainer.

Neben seiner täglichen Arbeit als Trainer, ist Marco Suworow im Grunewald TC seit 1997 ehrenamtlich tätig. Als Jugendwart hat er entscheidend dazu beigetragen, die Anzahl Jugendlicher von damals ca. 100 auf heute 220 zu steigern. Seit 2005 ist er für den Sport ehrenamtlich zuständig und hat den 6. Champions-Cup unter seiner Leitung als neue Form der Clubmeisterschaft eindrucksvoll etabliert. An den Charityveranstaltungen des Grunewald TC hat er organisatorisch mitgewirkt.

Als A-Trainer und staatlich geprüfter Tennislehrer ist Marco Suworow fachkompetent und erste Adresse im Verein bei tennisspezifischen Fragen. Bekannt ist er für seine geduldige und zielführende Arbeit gerade mit talentierten Jugendlichen. Aktuelles Beispiel ist sein Training mit dem Nachwuchstalent des Grunewald TC, Max Kaiser.

*Dr. Klaus-Peter Walter*

*Referent für Ausbildung und Training im TVBB*



*Marco Suworow, Trainer des Jahres 2010 (Foto: Klaus-Peter Walter)*

# TVBB Mannschaftswettkämpfe Sommer 2010

## Abschlusstabellen / Auf- und Abstieg

▲/▼ = Aufstieg/Abstieg in die nächste höhere/niedrigere Spielklasse in dieser Tabelle

▶/▶ = Aufstieg/Abstieg in eine höhere/niedrigere Spielklasse außerhalb dieser Tabelle

◇ = Eine der so markierten Mannschaften einer AK ist weiterer Absteiger

**M** = Mannschaftsmeisterschaft einer Liga, eines Verbands, eines Bezirks oder einer Region

Maßgebend für die Zuordnungen sind die Bestimmungen der für 2010 gültigen Ordnungen und Durchführungsbestimmungen.

Durch Mannschaftsrückzüge, Altersklassenwechsel u.ä. können im Hinblick auf 2011 Änderungen bei Auf- und Absteigern auftreten.

## A. Überregionale Spielklassen und Spielklassen auf Verbandsebene

### Damen

#### 2. Bundesliga

- 1. TC RW Wahlstedt ▲
- 2. TC 1899 Blau-Weiß ▲
- 3. ETUF Essen
- 4. Ratinger TC Grün-Weiß
- 5. TC Augsburg Siebentisch
- 6. Ski-Club Ettlingen
- 7. GW Luitpoldpark ▼
- 8. Club an der Alster ▼

#### Regionalliga Nordost

- M** Zehlendorfer Wespen  
 2. Großflottbeker THGC  
 3. LTTC Rot-Weiß Berlin  
 4. TC RW Wahlstedt, 2  
 5. SCC Berlin  
 6. TGA Henstedt-Ulzburg  
 7. TC 1899 Blau - Weiß, 2

#### Ostliga

- 1. BW Dresden-Blasewitz ▶
- 2. SC Brandenburg
- 3. Grunewald TC
- 4. RC Sport Leipzig
- 5. TC GW Nikolassee
- 6. Biederitzer TC
- 7. Erfurter TC Rot-Weiß
- 8. TC Magdeburg
- 9. Chemnitz TC Küchwald

#### Meisterschaftsklasse

- M** SV Berliner Bären ▲  
 2. TV Frohnau ▲  
 3. Berl. Schlittschuh-Club  
 4. BTC Grün-Gold  
 5. TC WG Lichtenrade  
 6. OW Friedrichshagen  
 7. BSV 1892  
 8. BTTC Grün-Weiß ▼

#### Verbandsoberrliga

##### Gruppe A

- 1. SC Brandenburg, 2 ▲
- 2. Pro Sport Gatow
- 3. LTTC Rot-Weiß, 2
- 4. TV Preussen
- 5. Tennisclub TeBe
- 6. VfL Tegel
- 7. TC Kleinmachnow
- 8. Humboldt TC ▼

##### Gruppe B

- 1. Rot-Weiß Seeburg ▲
- 2. NTC Känguruhs
- 3. Zehlendorfer Wespen, 2
- 4. GW Lankwitz
- 5. Zehlend. TUS v. 1888
- 6. SV Berliner Bären, 2
- 7. Tennisclub SCC, 2
- 8. Turngemeinde in Berlin ▼

#### Verbandsliga

##### Gruppe A

- 1. TK Blau-Gold Steglitz ▲
- 2. SV Reinickendorf
- 3. Neuenhagener TC
- 4. SPOK
- 5. SUTOS 1917
- 6. TC Weissensee ▼

##### Gruppe B

- 1. TC Friedrichshain ▲
- 2. Wista
- 3. Olympischer SC
- 4. Siemens TK
- 5. TC Cottbus
- 6. BFC Alemannia ▼

#### Gruppe C

- 1. Hermsdorfer SC ▲
- 2. TC Tiergarten
- 3. SC Müggelheim
- 4. W. Bären Wannsee
- 5. Internationaler TC
- 6. Lichtenfelde 77 ▼

#### Gruppe D

- 1. Dahlemer TC ▲
- 2. BSC
- 3. BTC Gropiusstadt
- 4. BSC Rehberge
- 5. Süd 05 Brandenburg
- 6. GW Baumschulenweg ▼

#### Damen 30

##### Regionalliga Nordost

- 1. TGA Henstedt-Ulzburg
- 2. SCC Berlin
- 3. SC Condor
- 4. SC Poppenbützel
- 5. Berliner SV
- 6. Harburger TB ▶

#### Ostliga

- M** Weiß-Rot Neukölln ▲  
 2. TC 1899 Blau-Weiß ▲  
 3. TC WG Lichtenrade  
 4. Leipziger SC 1901  
 5. Weißer Hirsch Dresden  
 6. Dahlemer TC  
 7. SV Berliner Bären ▼

#### Meisterschaftsklasse

- M** TC GW Nikolassee ▲  
 2. TSG Break 90  
 3. Hermsdorfer SC  
 4. Treptower Teufel  
 5. TV Frohnau ▼

#### Verbandsoberrliga

##### Gruppe A

- 1. Berliner Hockey-Club ▲
- 2. TC Kleinmachnow
- 3. TC GW Rahnsdorf
- 4. Zehlendorfer Wespen
- 5. BSC Rehberge
- 6. Turngemeinde in Berlin ▼

##### Gruppe B

- 1. BSC ▲
- 2. Potsdamer TC RW
- 3. Neuruppiner TC GW
- 4. Grün-Gold Pankow
- 5. TSV Spandau 1860
- 6. Weiße B. Wannsee ▼

#### Verbandsliga

##### Gruppe A

- 1. SPOK ▲
- 2. Olympischer SC
- 3. TC Tiergarten
- 4. TV Vetschau
- 5. VfB Hermsdorf
- 6. GWG Tegel ▼

##### Gruppe B

- 1. LTTC Rot-Weiß ▲
- 2. FVT Heilandsweide
- 3. STC Hakenfelde
- 4. TC Mariendorf
- 5. Turngemeinde in Berlin, 2
- 6. SV B-Friedrichstadt ▼

##### Gruppe C

- 1. BTC Wista ▲
- 2. TSG Break 90, 2
- 3. BTTC Grün-Weiß

- 4. NTC Känguruhs
- 5. SC Müggelheim
- 6. Reinickend. Fuchse ▼

#### Damen 40

##### Regionalliga Nord-Ost

- 1. DTV Hannover
- 2. TC 1899 Blau-Weiß
- 3. Zehlendorfer Wespen
- 4. RW Bremen
- 5. TC WG Lichtenrade
- 6. Schleswiger TC ▶
- 7. TC Nottensdorf ▶

#### Ostliga

- M** OW Friedrichshagen ▲  
 2. SV Berliner Bären ▲  
 3. TC Wilmersdorf  
 4. BW Leipzig  
 5. Tennisclub SCC  
 6. Grunewald TC ▼

#### Meisterschaftsklasse

- M** BTC Grün-Gold 1904 ▲  
 2. Zehlend. TUS v. 1888  
 3. Sportfreunde Kladow  
 4. TC WG Lichtenrade, 2  
 5. SC Brandenburg ▼

#### Verbandsoberrliga

##### Gruppe A

- 1. SUTOS 1917 ▲
- 2. TV Frohnau ▲
- 3. Olympischer SC
- 4. WR Neukölln
- 5. TC Mariendorf ▼

##### Gruppe B

- 1. TC GW Nikolassee ▲
- 2. GW Lankwitz ▲
- 3. Strauß Strausberg
- 4. Süd 05 Brandenburg
- 5. BTTC Grün-Weiß ▼

#### Verbandsliga

##### Gruppe A

- 1. Pro Sport Gatow ▲
- 2. Steglitzer TK
- 3. TC Heiligensee
- 4. Hermsdorfer SC
- 5. Grunewald TC, 2
- 6. Luckenwalder TC ▼

##### Gruppe B

- 1. BTC Rot Gold ▲
- 2. OW Friedrichshagen, 2
- 3. VfV Spandau
- 4. TC Berlin-Mitte
- 5. TC Hohengatow ▼

##### Gruppe C

- 1. FVT Tennis ▲
- 2. BSV 1892
- 3. Siemens TK
- 4. WB Allianz
- 5. OW Friedrichshagen, 3 ▼

##### Gruppe D

- 1. BSV 1892, 2 ▲
- 2. TC 1899 Blau-Weiß, 2
- 3. Eberswalder TC
- 4. TC Mahlow
- 5. Tennisclub TeBe ▼

#### Damen 50

##### Regionalliga Nord-Ost

- M** TC 1899 Blau-Weiß  
 2. TC GW Nikolassee

- 3. Olympia Neumünster
- 4. GW Braunlage
- 5. TSC Göttingen
- 6. SV Blankenese
- 7. TC 1899 Blau-Weiß, 2

#### Ostliga

- M** Zehlendorfer Wespen ▲  
 2. USV Halle  
 3. TV Preussen  
 4. VfL Tegel  
 5. Leipziger SC 1901  
 6. Tennisclub SCC ▼

#### Meisterschaftsklasse

- M** TC WG Lichtenrade ▲  
 2. NTC Känguruhs  
 3. TC GW Nikolassee, 2  
 4. LTTC Rot-Weiß  
 5. BTC Grün-Gold  
 6. SC Brandenburg ▼  
 7. SV Berliner Bären ▼

#### Verbandsoberrliga

##### Gruppe A

- 1. FVT Heilandsweide ▲
- 2. BSV 1892
- 3. SUTOS 1917
- 4. GW Lankwitz
- 5. Hermsdorfer SC
- 6. WR Neukölln ▼

##### Gruppe B

- 1. GW Baumschulenweg ▲
- 2. TC Wilmersdorf
- 3. BTTC Grün-Weiß
- 4. Lichtenfelde 77
- 5. TC Mariendorf ▼

#### Verbandsliga

##### Gruppe A

- 1. Zehlend. TUS v. 1888 ▲
- 2. TC Cottbus
- 3. TV Preussen, 2
- 4. VfL Tegel, 2
- 5. BFC Alemannia
- 6. SC Brandenburg, 2 ▼

##### Gruppe B

- 1. Zehlend. TUS v. 1888, 2 ▲
- 2. SC Brandenburg, 3
- 3. Pro Sport Gatow
- 4. Steglitzer TK 1913
- 5. Tobacco Hakenfelde ▼

##### Gruppe C

- 1. Weiße B. Wannsee ▲
- 2. Berliner Hockey-Club
- 3. Süd 05 Brandenburg
- 4. SUTOS 1917, 2
- 5. Siemens TK ▼

##### Gruppe D

- 1. TK BG Steglitz ▲
- 2. GWG Tegel
- 3. TC 1899 Blau-Weiß, 3
- 4. FV Tennis
- 5. TSV Spandau 1860 ▼

#### Damen 55

#### Meisterschaftsklasse

##### Gruppe A

- M** GW Baumschulenweg  
 2. Weiß-Gelb Lichtenrade  
 3. Zehlendorfer Wespen  
 4. Neuenhagener TC 93  
 5. BTTC Grün-Weiß

## Gruppe B

1. TC GW Lankwitz
2. TC Treptower Teufel
3. VfL Berliner Lehrer
4. BTC Grün-Gold

## Damen 60

### Regionalliga Nord-Ost

1. Victoria Hamburg
2. SV Blankenese
3. TV Frohnau
4. TV Schulsesee
5. TV Werder Bremen
6. TC 1899 Blau-Weiß

### Meisterschaftsklasse

- M Grunewald TC
2. LTTC Rot-Weiß
3. TV Preussen
4. Internationaler TC
5. Grunewald TC, 2
6. GW Königs-Wusterhsn.
7. BTC 92
8. Hermsdorfer SC

### Verbandsoberriga

#### Gruppe A

1. BSV 1892
2. ASC Spandau
3. Tennisclub SCC
4. TC Mariendorf
5. GW Baumschulenberg

#### Gruppe B

1. TC Tiergarten
2. NTC Känguruhs
3. VfL Tegel
4. Zehlend. TUS v. 1888
5. Pro Sport Lankwitz

## Herren

### Regionalliga Nord-Ost

1. Club an der Alster
2. Bremer TC 1912
3. TC 1899 Blau-Weiß
4. Uhlenhorster HC
5. LTTC Rot-Weiß
6. Hannoverscher TV
7. Tennisclub SCC
8. Zehlendorfer Wespen
9. RC Sport Leipzig (RL SO)

### Ostliga

- M Blau-Weiß Ahlbeck
2. TK Blau-Gold Steglitz
3. NTC Känguruhs
4. Erfurter TC Rot-Weiß
5. SV Berliner Bären
6. VTC Reichenbach
7. TC Magdeburg
8. Chemnitz TC Küchwald
9. ARTC Rostock

### Meisterschaftsklasse

- M Grunewald TC
2. TV Frohnau
3. BSV 1892
4. SC Brandenburg
5. TC GW Nikolassee
6. BTC Grün-Gold
7. W. Bären Wannsee

### Verbandsoberriga

#### Gruppe A

1. OW Friedrichshagen
2. GW Lankwitz
3. Tennisclub SCC, 2
4. Zehlendorfer Wespen, 2
5. TC WG Lichtenrade
6. TV Frohnau, 2
7. Turngemeinde in Berlin

#### Gruppe B

1. TC 1899 Blau-Weiß, 2
2. Dahlemer TC
3. LTTC Rot-Weiß, 2
4. SV Reinickendorf
5. WR Neukölln
6. VfL Tegel

### Verbandsliga

#### Gruppe A

1. BTC Gropiusstadt
2. GW Baumschulenberg
3. SV Berliner Bären, 2
4. Siemens TK
5. Rehberge
6. TK BG Steglitz, 2
7. Olympischer SC

## Gruppe B

1. Berl. Schlittschuh-Club
2. TV Preussen
3. Zehlend. TUS v. 1888
4. Adlershofer TC
5. TC 1899 Blau-Weiß, 3
6. BW Britz
7. GR Wittenberge

## Gruppe C

1. TC Mariendorf
2. BTTC Grün-Weiß
3. OW Friedrichshagen, 2
4. Lichterfelde 77
5. SPOK
6. Pro Sport Gatow

## Gruppe D

1. Neuenhagener TC
2. TC Tiergarten
3. SUTOS 1917
4. TTC
5. Marz. Füchse
6. BSV 1892, 2

## Herren 30

### Regionalliga Nord-Ost

1. TGA Henstedt-Ulzburg
2. GW Lankwitz
3. SV Berliner Bären
4. Uhlenhorster HC
5. TC WG Lichtenrade
6. SV Blankenese
7. Club zur Vahr
- Erfurter TC RW (RLSO)

### Ostliga

#### Gruppe A

- M BSV 1892
2. Weißer Hirsch Dresden
3. SG Einheit Stendal
4. TC Neustrelitz
5. USV Jena

#### Gruppe B

1. TC 1899 BW Berlin
2. BSC
3. TC Möser
4. TC Schleiz
5. BSV Chemie Radebeul
6. Leipziger SC 1901

### Meisterschaftsklasse

- M TV Frohnau
2. TC GW Nikolassee
3. TC Treptower Teufel
4. TC Friedrichshain
5. BTTC Grün-Weiß
6. TSG Break 90
7. Steglitzer TK 1913
8. SC Brandenburg

### Verbandsoberriga

#### Gruppe A

1. SUTOS 1917
2. TC Friedrichshain, 2
3. Pro Sport Gatow
4. TC Grün-Gold Pankow
5. Hermsdorfer SC
6. GW Lankwitz, 2

#### Gruppe B

1. Grunewald TC
2. BTC Rot-Gold
3. Neuenhagener TC
4. BTC Wista
5. TC Mariendorf
6. Lichterfelde 77

### Verbandsliga

#### Gruppe A

1. Turngemeinde in Berlin
2. SV Reinickendorf
3. Olympischer SC
4. GW Baumschulenberg
5. TC 1899 Blau-Weiß, 2
6. OW Friedrichshagen

#### Gruppe B

1. LTTC Rot-Weiß
2. Tennis-Union GW
3. BSC Süd 05
4. TSV Rudow
5. TSG Oberschönew.

#### Gruppe C

1. TC Frankfurt/O
2. STC Hakenfelde
3. BSC Rehberge
4. GW Lankwitz, 3
5. Pro Sport Lankwitz

## Gruppe D

1. Lichtenberger TC
2. BFC Alemannia
3. W. Bären Wannsee
4. TC Jüterbog
5. BG Wuhlheide

## Herren 40

### Regionalliga Nord-Ost

1. Club an der Alster
2. LTTC Rot-Weiß
3. Hamburger SV
4. SC Victoria Hamburg
5. RW Seeburg
6. SV Berliner Bären
7. Braunschweiger THC
- TC 1990 Apolda (RLSO)

### Ostliga

#### Gruppe A

- M TC Tiergarten
2. Zehlendorfer Wespen
3. Weißer Hirsch Dresden
4. TC 1899 Blau-Weiß
5. TC RC Sport Leipzig
6. TC Sandanger Halle
7. MTC Germania

#### Gruppe B

1. TC Weiße Bären Wannsee
2. TC GW Nikolassee
3. Leipziger SC 1901
4. Potsdamer TC RW
5. TK BG Steglitz
6. Schweriner TC 1908
7. TC Erfurt 93
8. TC RW Halberstadt

### Meisterschaftsklasse

#### Gruppe A

1. Grunewald TC
2. SUTOS 1917
3. Rot. Friedrichsfelde
4. Tennisclub SCC
5. BTTC Grün-Weiß
6. TC Wilmersdorf

#### Gruppe B

1. TV Preussen
2. Zehlendorfer Wespen, 2
3. TV Frohnau
4. SC Brandenburg
5. TK BG Steglitz, 2
6. Olympischer SC

### Verbandsoberriga

#### Gruppe A

1. Adlershofer TC
2. Hermsdorfer SC
3. TC GW Nikolassee, 2
4. WR Neukölln
5. SV Berliner Bären, 2
6. GW Falkensee

#### Gruppe B

1. Berl. Schlittschuh-Club
2. OW Friedrichshagen
3. BTC Grün-Gold
4. Fachv. Tennis
5. Zehlend. TUS v. 1888
6. TV Preussen, 2
7. TC WG Lichtenrade

### Verbandsliga

#### Gruppe A

1. TC Kleinmachnow
2. SUTOS 1917, 2
3. Steglitzer TK 1913
4. TC Mahlow 1
5. TC Schwarz-Gold 1
6. Bettina v Arnim
7. Turngemeinde in Berlin

#### Gruppe B

1. TC Treptower Teufel
2. TSG Break 90
3. Neuenhagener TC
4. TV Frohnau, 2
5. SUTOS 1917, 3
6. TC Bad Saarow
7. Kleinmachnow, 2

#### Gruppe C

1. LTTC Rot-Weiß, 2
2. TC Frankfurt/O
3. Eberswalder TC
4. SPOK
5. Grunewald TC, 2
6. SC Müggelheim
7. Charlottenburg N

## Gruppe D

1. Grün-Gold Pankow
2. BW Hohen Neuendorf
3. Berliner SC
4. BTC Gropiusstadt
5. Longline Wedding
6. SC Müggelheim, 2
7. SV Großräschen

## Herren 50

### Regionalliga Nord-Ost

1. Lingener TV GW
2. Großburgwedel
3. TC GW Nikolassee
4. TG Barmstedt
5. Harburger TB
6. SV Berliner Bären
7. Zehlendorfer Wespen
- TC Waldheim (RLSO)

### Ostliga

#### Gruppe A

1. TC WG Lichtenrade
2. Hermsdorfer SC
3. TC 1899 Blau-Weiß
4. BSV 1892
5. Weißer Hirsch Dresden
6. TC BW Eisenach
7. SV BW Grevesmühlen

#### Gruppe B

- M TC BW Rostock
2. Fachv. Tennis
3. TC RW Neubrandenburg
4. OW Friedrichshagen
5. TV Am Saalebogen Rud.
6. TV Elsterwerda

### Meisterschaftsklasse

- M TC Mariendorf
2. TV Frohnau
3. TC Treptower Teufel
4. Süd 05 Brandenburg
5. TC Oranienburg

### Verbandsoberriga

#### Gruppe A

1. Tennisclub SCC
2. WR Neukölln
3. LTTC Rot-Weiß
4. TC Hennigsdorf
5. TC Tiergarten

#### Gruppe B

1. TC Kleinmachnow
2. BTC Grün-Gold
3. Peitzer TC
4. Olympischer SC
5. Tennisclub TeBe
6. BTTC Grün-Weiß

### Verbandsliga

#### Gruppe A

1. Zehlendorfer Wespen, 2
2. Longline-Wedding
3. TC Heiligensee
4. SV Berliner Bären, 2
5. BTC Grün-Gold, 2

#### Gruppe B

1. BSC
2. Grunewald TC
3. SV Berliner Bauereien
4. FVT Heilandsweide
5. STC Hakenfelde

#### Gruppe C

1. SC Siemensstadt
2. GW Lankwitz
3. BTC Gropiusstadt
4. Neuruppiner TC GW
5. TC GW Nikolassee, 2

#### Gruppe D

1. TC Wilmersdorf
2. TC Frankfurt / O
3. BW Westend
4. TSV Rudow 1888
5. TC Berolina Biesdf.

## Herren 55

### Regionalliga Nord-Ost

1. Club an der Alster
2. TC GW Nikolassee
3. TSC Göttingen
4. TSV Duwo 08
5. NTC Känguruhs
6. Barsinghäuser TV
7. TC Wernigerode
- TC Schleiz 1949 (RLSO)

► TG Stadtpark Chemnitz (RLSO)

## Ostliga

- M Steglitzer TK 1913
- 2. TC Lichtenfelde 77
- 3. TC Neustrelitz
- 4. BTC Grün-Gold
- 5. Grunewald TC
- 6. HSG Greifswald
- 7. TC 91 Bad Blankenburg
- 8. TC Heiligensee
- 9. TC Tiergarten

## Meisterschaftsklasse

- M Tennis-Union GW
- 2. SC Brandenburg
- 3. Turngemeinde in Berlin
- 4. BTC Wista
- 5. Rein. Füchse
- 6. TC Hohengatow

## Verbandsoberriga

### Gruppe A

- 1. TC Tiergarten, 2
- 2. Olympischer SC
- 3. Siemens TK
- 4. GWG Tegel
- 5. GW Bergfelde

### Gruppe B

- 1. TC 1899 Blau-Weiß
- 2. FV Tennis
- 3. TC Schwarz-Gold
- 4. Tempelhofer TC
- 5. Tobacco Hakenfelde

## Verbandsliga

### Gruppe A

- 1. BTTC Grün-Weiß
- 2. TV Preussen
- 3. VfL Tegel
- 4. TV Hennigsdorf
- 5. BFC Alemannia
- 6. SC Brandenburg, 2

### Gruppe B

- 1. SV Berliner Bären
- 2. LTTC Rot-Weiß
- 3. GW Baumschulenweg
- 4. Zehlend. TUS v. 1888
- 5. TC Lichtenfelde 77, 2
- 6. SV Berl. Brauereien

### Gruppe C

- 1. Pro Sport Lankwitz
- 2. Chemie Premnitz
- 3. GWG Tegel, 2
- 4. Eisenbahn SV
- 5. Steglitzer TK 1913, 2

### Gruppe D

- 1. TC Cottbus
- 2. TC Wilmersdorf
- 3. TK BG Steglitz
- 4. GW Falkensee
- 5. SC Siemensstadt

## Herren 60

### Regionalliga Nord-Ost

- 1. TSV Duwo 08
- 2. NTSV Strand 08 Timmendorf
- 3. TC 1899 Blau-Weiß
- 4. SC Schw Cuxhaven
- 5. Harburger THC
- 6. SV Berliner Bären
- 7. Grunewald TC
- SSV Planeta Radebeul (RLSO)

## Ostliga

### Gruppe A

- M VfL Tegel
- 2. TC Mariendorf
- 3. Hermsdorfer SC
- 4. Leipziger SC 1901
- 5. SUTOS 1917
- 6. TC Sandanger Halle
- 7. GW Lankwitz

### Gruppe B

- 1. BTTC Grün-Weiß
- 2. TC BW Rostock
- 3. TC Neustadt
- 4. Zehlendorfer Wespen
- 5. Steglitzer TK 1913
- 6. Tennisclub SCC

## Meisterschaftsklasse

### Gruppe A

- M TSV Spandau 1860
- 2. Zehlend. TUS v. 1888
- 3. Dahlemer TC

- 4. TC1899 Blau-Weiß, 2
- 5. W. Bären Wannsee
- 6. Bergmann-Borsig

## Gruppe B

- 1. TC Tiergarten
- 2. NTC Känguruhs
- 3. GW Falkensee
- 4. TC WG Lichtenrade
- 5. Tennisclub TeBe
- 6. BSC Rehberge

## Verbandsoberriga

### Gruppe A

- 1. WR Neukölln
- 2. BW Britz
- 3. SC Brandenburg
- 4. OW Friedrichshagen
- 5. BTC Gropiusstadt

### Gruppe B

- 1. TC Lichtenfelde 77
- 2. Pro Sport Gatow
- 3. TV Preussen
- 4. Pro Sport Lankwitz
- 5. SC Müggelheim
- 6. Neuenhagener TC

## Verbandsliga

### Gruppe A

- 1. TV Elsterwerda
- 2. Eisenbahn Kirchmöser
- 3. Tennis-Union GW
- 4. Hermsdorfer SC, 2
- 5. SUTOS 1917, 2
- 6. TC Treptower Teufel

### Gruppe B

- 1. FVT Heilandsweide
- 2. TSV Wedding
- 3. TC Tobacco Hakenfelde
- 4. SV Reinickendorf
- 5. Humboldt TC
- 6. TV Frohnau

### Gruppe C

- 1. SV Berliner Bären, 2
- 2. TC Frankfurt / O
- 3. TC Westend 59#
- 4. Lichtenberger TC
- 5. TC Mariendorf, 2

## Herren 65

### Regionalliga Nord-Ost

- M LTTC Rot-Weiß
- 2. Hildesheimer TC RW
- 3. THC Lüneburg
- 4. Olympia Neumünster
- 5. TC Schwarz-Gold
- 6. TC 1899 Blau-Weiß
- Dresden-Blasewitz (RLSO)
- TSV 09 Arnstadt (RLSO)

## Ostliga

- M TV Frohnau
- 2. BSV 1892
- 3. SV Leipzig 1910
- 4. SV Berliner Bären
- 5. TC Lichtenrade WG
- 6. ATV 1845 Leipzig
- 7. USV Halle
- 8. MTC Germania
- 9. Potsdamer TC RW

## Meisterschaftsklasse

### Gruppe A

- M SUTOS 1917
- 2. Grün-Gold Pankow
- 3. BTTC Grün-Weiß
- 4. OW Friedrichshagen
- 5. Hermsdorfer SC
- 6. WR Neukölln

### Gruppe B

- 1. TC Tiergarten
- 2. TC GW Nikolassee
- 3. Grunewald TC
- 4. BSV 1892, 2
- 5. Eberswalder TC
- 6. TC Frankfurt / O

## Verbandsoberriga

### Gruppe A

- 1. Weiße B. Wannsee
- 2. BTC Grün-Gold
- 3. Pro Sport Lankwitz
- 4. Tennisclub SCC
- 5. GW Lankwitz, 2
- 6. Potsdamer TC RW

## Gruppe B

- 1. GW Lankwitz
- 2. TC Treptower Teufel
- 3. Berl. Schlittschuh-Club
- 4. FV Tennis
- 5. TK BG Steglitz
- 6. TC Mariendorf

## Verbandsliga

### Gruppe A

- 1. Longline-Wedding
- 2. B-Friedrichstadt
- 3. FVT Heilandsweide
- 4. TC Kleinmachnow, 2
- 5. STC Hakenfelde

### Gruppe B

- 1. Sportfreunde Kladow
- 2. BSC
- 3. BTC Grün-Gold, 2
- 4. Neuruppiner TC GW
- 5. TC Heiligensee
- 6. TC Kleinmachnow, 3

### Gruppe C

- 1. Berliner Hockey-Club
- 2. TC Kleinmachnow
- 3. BTTC Grün-Weiß, 2
- 4. TSV Spandau 1860
- 5. BFC Alemannia
- 6. Bbg. Sport u. Ruderclub

### Gruppe D

- 1. Dahlemer TC
- 2. TC Mahlow
- 3. BW Hohen Neuendorf
- 4. Rot. Friedrichsfelde
- 5. VfL Tegel
- 6. ASC Spandau

## Herren 70

### Regionalliga Nord-Ost

- 1. TSV Duwo 08
- 2. Harburger THC
- 3. LTTC Rot-Weiß
- 4. TV Frohnau
- 5. TC Jesteburg
- 6. Klipper THC
- 7. TC Mariendorf

## Meisterschaftsklasse

- M TC Schwarz-Gold
- 2. TV Frohnau, 2
- 3. Tennisclub SCC
- 4. Grunewald TC
- 5. OW Friedrichshagen
- 6. TK BG Steglitz
- 7. BTC Wista
- 8. NTC Känguruhs

## Verbandsoberriga

### Gruppe A

- 1. TV Elsterwerda
- 2. LTTC Rot-Weiß, 2
- 3. Grunewald TC, 2
- 4. Tennisclub SCC, 2
- 5. Hermsdorfer SC
- 6. TK BG Steglitz, 2

### Gruppe B

- 1. Steglitzer TK 1913
- 2. Weiße B. Wannsee
- 3. Rot. Friedrichsfelde
- 4. TC Mariendorf, 2
- 5. Sportfreunde Kladow
- 6. Bergmann-Borsig

## Juniorinnen

### Meisterschaftsklasse

- M RW Seeburg
- 2. LTTC Rot-Weiß
- 3. TC WG Lichtenrade
- 4. Tennisclub SCC
- 5. SC Brandenburg
- 6. TC 1899 Blau-Weiß
- 7. Zehlendorfer Wespen

## Verbandsoberriga

- 1. TV Frohnau
- 2. Olympischer SC
- 3. SV Berliner Bären
- 4. BTTC Grün-Weiß
- 5. Hermsdorfer SC
- 6. Potsdamer TC RW

## Verbandsliga

### Gruppe A

- 1. TSV Spandau 1860
- 2. SUTOS 1917
- 3. TK BG Steglitz

- 4. Weiße B. Wannsee
- 5. Zehlend. TUS v. 1888
- 6. Zehlendorfer Wespen, 2

## Gruppe B

- 1. TC GW Nikolassee
- 2. GW Lankwitz
- 3. NTC Känguruhs
- 4. BSV 1892
- 5. TC Lichtenfelde 77
- 6. Neuenhagener TC

## Bezirksoberriga I Nord und Süd Berlin

### Gruppe A

- 1. BTC Wista
- 2. Internationaler TC
- 3. TC Tiergarten
- 4. WR Neukölln
- 5. Siemens TK
- 6. LTTC Rot-Weiß, 2

### Gruppe B

- 1. TC Heiligensee
- 2. VfL Tegel
- 3. TC Kleinmachnow
- 4. TSV Wedding, 2
- 5. TC GW Nikolassee, 2
- 6. TC Treptower Teufel

### Gruppe C

- 1. Berl. Schlittschuh-Club
- 2. Tennisclub SCC, 2
- 3. Pro Sport Gatow
- 4. SPOK
- 5. MEGA Sports Mahlow
- 6. Berliner Hockey-Club

### Gruppe D

- 1. Grunewald TC
- 2. TV Preussen
- 3. BSC
- 4. TV Frohnau, 2
- 5. TSV Wedding
- 6. Dahlemer TC

## Junioren

### Meisterschaftsklasse

- M LTTC Rot-Weiß
- 2. Tennisclub SCC
- 3. Zehlendorfer Wespen
- 4. TC 1899 Blau-Weiß
- 5. TK BG Steglitz
- 6. W. Bären Wannsee
- 7. SV Berliner Bären

## Verbandsoberriga

- 1. TC WG Lichtenrade
- 2. BTTC Grün-Weiß
- 3. Neuenhagener TC
- 4. BSV 1892
- 5. TK BG Steglitz, 2
- 6. SC Brandenburg

## Verbandsliga

### Gruppe A

- 1. Berl. Schlittschuh-Club
- 2. TV Frohnau
- 3. OW Friedrichshagen
- 4. TC Heiligensee
- 5. GW Lankwitz
- 6. Neuruppiner TC GW

### Gruppe B

- 1. NTC Känguruhs
- 2. Grunewald TC
- 3. TC WG Lichtenrade, 2
- 4. BTC Grün-Gold
- 5. TC Lichtenfelde 77
- 6. TV Dahme Spreewald

## Bezirksoberriga I Nord und Süd Berlin

### Gruppe A

- 1. Dahlemer TC
- 2. RW Seeburg
- 3. BTC Gropiusstadt
- 4. BSC Rehberge
- 5. VfL Tegel
- 6. TV Preussen

### Gruppe B

- 1. Tennisclub SCC, 2
- 2. TC Mariendorf
- 3. WR Neukölln
- 4. SUTOS 1917
- 5. Zehlend. TUS v. 1888
- 6. GWG Tegel

### Gruppe C

- M Hermsdorfer SC

- 2. TC GW Nikolassee
- 3. Olympischer SC
- 4. TTC
- 5. SUTOS 1917, 2
- 6. Turngemeinde in Berlin

## Gruppe D

- 1. TC Schwarz-Gold
- 2. LTTC Rot-Weiß, 2
- 3. TSV Spandau 60
- 4. TC 1899 Blau-Weiß, 2
- 5. VfV Spandau
- 6. TSV Marz. Fuchse

## Bambina

### Meisterschaftsklasse

- M SV Berliner Bären
- 2. TK BG Steglitz
- 3. Zehlendorfer Wespen
- 4. TC 1899 Blau-Weiß
- 5. TC WG Lichtenrade
- 6. LTTC Rot-Weiß

### Verbandsoberrliga

- 1. TC GW Nikolassee
- 2. BTTC Grün-Weiß
- 3. TV Frohnau
- 4. Tennisclub SCC
- 5. Grunewald TC
- 6. NTC Känguruhs

### Verbandsliga

#### Gruppe A

- 1. TSV Wedding
- 2. GW Lankwitz
- 3. Weiße B. Wannsee
- 4. Neuenhagener TC
- 5. TC Mariendorf
- 6. TV Frohnau, 2

## Gruppe B

- 1. TV Preussen
- 2. TC Heiligensee
- 3. RW Seeburg
- 4. Hermsdorfer SC
- 5. WR Neukölln
- 6. Turngemeinde in Berlin

## Bezirksoberliga I Nord und Süd Berlin

### Gruppe A

- 1. SC Brandenburg
- 2. Potsdamer TC RW
- 3. BFC Alemannia
- 4. Sportfreunde Kladow
- 5. BW Hohen Neuendf.
- 6. Eberswalder TC

### Gruppe B

- 1. Zehlend. TUS v. 1888
- 2. Berl. Schlittschuh-Club
- 3. BSV 1892, 2
- 4. GW Bergfelde
- 5. BTC Wista
- 6. TK BG Steglitz, 2

### Gruppe C

- 1. SUTOS 1917
- 2. TC Kleinmachnow
- 3. TC Lichterfelde 77
- 4. Berliner Hockey-Club
- 5. WG Lichtenrade, 2
- 6. TC Weissensee

### Gruppe D

- 1. Zehlendorfer Wespen, 2
- 2. BSV 1892
- 3. GW Lankwitz, 2
- 4. TC Waltersdorf
- 5. TC 1899 Blau-Weiß, 2

- 6. Spandauer HTC

## Gruppe E

- 1. TC GW Nikolassee, 2
- 2. SUTOS 1917, 2
- 3. GG Wilhelmshorst
- 4. Dahlemer TC
- 5. TC Berlin-Mitte

## Bambini

### Meisterschaftsklasse

- M LTTC Rot-Weiß
- 2. Tennisclub SCC
- 3. RW Seeburg
- 4. Zehlendorfer Wespen
- 5. Neuenhagener TC
- 6. TC 1899 Blau-Weiß
- 7. TC GW Nikolassee

### Verbandsoberrliga

- 1. TC WG Lichtenrade
- 2. LTTC Rot-Weiß, 2
- 3. TV Frohnau
- 4. BTTC Grün-Weiß
- 5. Weiße B. Wannsee
- 6. TK BG Steglitz

### Verbandsliga

#### Gruppe A

- 1. Siemens TK
- 2. Tennisclub SCC, 2
- 3. Olympischer SC
- 4. NTC Känguruhs
- 5. TC 1899 Blau-Weiß, 2
- 6. TC Cottbus

#### Gruppe B

- 1. TV Dahme Spreewald
- 2. TC Lichterfelde 77

- 3. TC WG Lichtenrade, 2
- 4. Neuruppiner TC GW
- 5. Grunewald TC
- 6. Zehlendorfer Wespen, 2

## Bezirksoberliga I Nord und Süd Berlin

### Gruppe A

- 1. TSV Spandau 60
- 2. Tennisclub SCC, 3
- 3. TV Frohnau, 2
- 4. TC Heiligensee
- 5. BTC Gropiusstadt
- 6. Süd 05 Brandenburg
- 7. Eberswalder TC

### Gruppe B

- M SV Berliner Bären
- 2. Dahlemer TC
- 3. SUTOS 1917
- 4. Pro Sport Gatow
- 5. LTTC Rot-Weiß, 3
- 6. BW Hohen Neuendf.

### Gruppe C

- 1. TC Kleinmachnow
- 2. SC Brandenburg
- 3. OW Friedrichshagen
- 4. GW Lankwitz
- 5. BSV 1892
- 6. RW Seeburg, 2

### Gruppe D

- 1. Zehlend. TUS v. 1888
- 2. Neuenhagener TC, 2
- 3. MEGA Sports Mahlow
- 4. VfL Tegel
- 5. BTC Grün-Gold
- 6. TSV Spandau 1860, 2

## B. Spielklassen auf Bezirksebene: Nord-Berlin

### Damen

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

- 1. SV GR Wittenberge
- 2. TV Hennigsdorf
- 3. VfL Tegel, 2
- 4. SV Berliner Brauereien
- 5. Grün-Gold Pankow

##### Gruppe B

- M TC Berlin-Mitte
- 2. GW Falkensee
- 3. STC Hakenfelde
- 4. SUTOS 1917, 2
- 5. TC Heiligensee

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

- 1. TSV Spandau 1860
- 2. TC Schwarz-Gold
- 3. TV Frohnau, 2
- 4. BW Hohen Neuendorf
- 5. SPOK, 2
- 6. Neuenhagener TC, 2

##### Gruppe B

- 1. TC Berolina Biesdorf
- 2. Sportfreunde Kladow
- 3. TSV Wedding
- 4. VfB Hermsdorf
- 5. SG Bergmann-Borsig

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

- 1. SportForum Bernau
- 2. VfV Spandau
- 3. RW Seeburg, 2
- 4. Hermsdorfer SC, 2
- 5. Blau-Weiß Biesdorf, 2
- 6. Internationaler TC, 2
- 7. Bor. Friedrichsfelde

##### Gruppe B

- 1. Berl. Schlittschuh-Club, 2
- 2. TC Schwarz-Gold, 2
- 3. TC Tiergarten, 2
- 4. Blau-Weiß Biesdorf
- 5. Medizin Buch, 2
- 6. Victoria Pankow
- 7. SC Siemensstadt

### Gruppe C

- 1. TSV Marz. Fuchse
- 2. Siemens TK, 2
- 3. BFC Alemannia, 2
- 4. Hohengatow
- 5. SC Eintracht Berlin
- 6. Tennis-Union

### Gruppe D

- 1. Medizin Buch
- 2. Rot. Friedrichsfelde
- 3. SV Reinickendorf, 2
- 4. Tennisclub TeBe, 2
- 5. Spandauer HTC
- 6. Verein f. Körperkultur

## Damen 30

#### Bezirksoberliga 1

- 1. BTC Rot-Gold
- 2. TSG Break 90, 3
- 3. SC Eintracht
- 4. TC Friedrichshain
- 5. Neuenhagener TC
- 6. SUTOS 1917
- 7. SC Siemensstadt
- 8. BFC Alemannia

#### Bezirksoberliga 2

- 1. SV Berliner Bären, 2
- 2. TC Tiergarten, 2
- 3. TC Longline
- 4. TC GW Bergfelde
- 5. TC Schwarz-Gold
- 6. TV BW Biesdorf
- 7. Boruss. Friedrichsfelde
- 8. TSG Fredersdorf-V.

## Damen 40

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

- 1. SUTOS 1917, 2
- 2. BW Westend
- 3. SportForum Bernau
- 4. TC Heiligensee, 2
- 5. SV Berl. Brauereien
- 6. TV Rathenow

##### Gruppe B

- 1. Tennis-Union
- 2. Turngemeinde in Berlin
- 3. BW Hohen-Neuend.

- 4. GW Falkensee
- 5. VfL Tegel

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

- 1. SPOK
- 2. Grün-Gold Pankow
- 3. TC Schwarz-Gold
- 4. SV Berliner Bären, 2
- 5. Bettina v Arnim

##### Gruppe B

- 1. Neuenhagen
- 2. SV Reinickendorf
- 3. Berolina Biesdorf
- 4. GWG Tegel
- 5. Vict. Pankow

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

- 1. BSC Eintracht Süd
- 2. Longline Wedding
- 3. Turngemeinde in Berlin, 2
- 4. BFC Alemannia
- 5. Berl. Schlittschuh-Club
- 6. SC Brandenburg, 2
- 7. STC Hakenfelde, 2

##### Gruppe B

- 1. SV Berlin-Buch
- 2. BSC Rehberge
- 3. Bergmann-Borsig
- 4. Charlottenburg-N
- 5. TV Frohnau, 2
- 6. STC Hakenfelde
- 7. TC Weissensee

## Damen 50

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

- 1. SC Siemensstadt
- 2. BSC Rehberge
- 3. Lichtenberger TC
- 4. Reinickend. Fuchse
- 5. GWG Tegel, 2

##### Gruppe B

- 1. SV Reinickendorf
- 2. TC Hohengatow
- 3. Hermsdorfer SC, 2
- 4. TC Tiergarten
- 5. BFC Alemannia, 2

### Herren

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

- 1. TSV Spandau 1860
- 2. GW Falkensee
- 3. Hermsdorfer SC
- 4. SC Brandenburg, 2
- 5. Turngemeinde in Berlin, 2
- 6. Humboldt Tennis
- 7. Rein. Fuchse

##### Gruppe B

- M Tennisclub SCC, 3
- 2. TC Weissensee
- 3. TC Schwarz-Gold
- 4. GW Bergfelde
- 5. BW Hohen Neuendorf
- 6. SV Reinickendorf, 2

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

- 1. BTC Rot-Gold
- 4. SV Friedrichstadt
- 5. Neuenhagener TC, 2
- 6. TC Berlin-Mitte

##### Gruppe B

- 1. Tennis-Union GW
- 2. TC Heiligensee
- 3. TSG Break 90
- 4. Spandauer HTC
- 5. VfL Tegel, 2

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

- 1. TC Grün-Gold Pankow
- 2. TC Tiergarten, 2
- 3. BSC Rehberge, 2
- 4. TC Friedrichshain
- 5. SUTOS 1917, 2
- 6. BSC Eintracht-Süd.
- 7. Humboldt TC, 2

##### Gruppe B

- 1. Verein f. Körperkultur
- 2. GWG Tegel
- 3. Berolina Biesdorf
- 4. Vict. Pankow
- 5. Internationaler TC
- 6. Marz. Fuchse, 2

## Gruppe C

1. SPOK, 2 ▲
2. Berl. Schlittschuh-Club, 2 ▼
3. TSV Spandau 1860, 2
4. SportForum Bernau
5. Tennisclub TeBe
6. Boruss. Friedrichsfelde

## Gruppe D

1. SC Eintracht Berlin ▲
2. TC Friedrichshain, 2 ▼
3. TC Westend 59
4. Siemens TK, 2
5. STC Hakenfelde
6. SUTOS 1917, 3

## Bezirksliga 2

### Gruppe A

1. ASC Spandau ▲
2. BSC Rehberge, 3
3. SG Berg-Borsig
4. Medizin Buch, 2
5. BW Westend ▼
6. Boruss. Friedrichsfelde, 2

### Gruppe B

1. Tennisclub SCC, 4 ▲
2. Rot. Friedrichsfelde ▼
3. Weissensee, 2
4. Hohengatow
5. GW Bergfelde, 2
6. TC Berlin-Mitte, 2

### Gruppe C

1. BW Biesdorf ▲
2. SC Siemensstadt ▼
3. Strauß Strausberg
4. SG Am Hain
5. Siemens TK, 3
6. Weissensee, 3

### Gruppe D

1. RW Seeburg ▲
2. Polizei SV ▼
3. VfV Spandau
4. BW Biesdorf, 2
5. SV Friedrichstadt, 2

## Bezirkssklasse 1

### Gruppe A

1. VfB Hermsdorf, 2 ▲
2. GW Falkensee, 2 ▲
3. TV Hennigsdorf
4. Eintracht-Südr., 2
5. BW H. Neuendorf, 2

### Gruppe B

1. BFC Alemannia ▲
2. TC Hennigsdorf ▲
3. Grün-Gold Pankow, 2
4. VfL Tegel, 3
5. TC Heiligensee, 2
6. TV Frohnau, 3

## Herren 30

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. Weissensee ▲
2. Tennisclub TeBe
3. BSG BA Wedding
4. Verein f. Körperkultur
5. VfB Hermsdorf
6. TC Wusterhausen
7. BSG Break 90, 2 ▼

#### Gruppe B

1. SPOK ▲
2. TC Tiergarten
3. SG Berg-Borsig
4. SV Berl. Brauereien
5. TC Friedrichshain, 3
6. BSC Eintracht-Südring ▼

### Bezirksoberliga 2

1. Berl. Schlittschuh-Club ▲
2. Rot. Friedrichsfelde ▲
3. TC Schwarz-Gold
4. SV Reinickend., 2
5. SV Berl. Brauereien, 2
6. Longline Wedding
7. Neuenhagener TC, 2
8. TSG Fredersdorf-V.

## Herren 40

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. Bergmann-Borsig ▲
2. SC Brandenburg, 2
3. Hermsdorfer SC, 2

4. STC Hakenfelde
5. Tennisclub TeBe ▼
6. TV Rathenow

#### Gruppe B

- M TC Friedrichshain ▲
2. TSV Berlin-Wedding
3. Humboldt TC
4. TC Hennigsdorf
5. Tennis-Union GW
6. SV GR Wittenberge ▼

### Bezirksoberliga 2

#### Gruppe A

1. TSV Spandau 1860 ▲
2. Reinickend. Füchse
3. SV Berl. Brauereien
4. TC Oranienburg
5. VfB Hermsdorf
6. SV Berlin-Buch ▼

#### Gruppe B

1. SportForum Bernau ▲
2. BSC Eintracht Südr.
3. TC Heiligensee
4. TC Vict. Pankow
5. SC Siemensstadt ▼
6. Bergmann-Borsig, 2

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

1. SV Reinickendorf ▲
2. Berolina Biesdorf
3. TC Weissensee
4. SC Eintracht Berlin
5. Tennisclub SCC, 2
6. Hermsdorfer SC, 2 ▼

#### Gruppe B

1. Spandauer HTC ▲
2. TC Schwarz-Gold, 2
3. TSV Wedding, 2
4. TC Medizin Buch
5. Turngemeinde in Berlin, 2
6. SV Reinickendorf, 2 ▼

#### Gruppe C

1. BW Biesdorf ▲
2. VfL Tegel ▲
3. BSG Break 90, 2
4. Neuenhagener TC, 2
5. BW Hohen Neuendf., 2
6. BSC Rehberge ▼

### Bezirksliga 2

#### Gruppe A

1. GW Falkensee, 2 ▲
2. SPOK, 2 ▲
3. Berl. Schlittschuh-Club, 2
4. Tennisclub TeBe, 2
5. Tennis-Union GW, 2

#### Gruppe B

1. TC Tiergarten, 2 ▲
2. Lichtenberger TC
3. BFC Alemannia
4. TSV Spandau 1860, 2
5. SV B-Friedrichstadt
6. TC Westend 59
7. BSG BA Wedding ▼

## Herren 50

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. SUTOS 1917 ▲
2. Pro Sport Gatow
3. Tennisclub SCC, 2
4. SC Eintracht Berlin
5. Grün-Gold Pankow
6. GR Wittenberge
7. Neuenhagener TC ▼

#### Gruppe B

1. Berl. Schlittschuh-Club ▲
2. BSC Eintracht Südring
3. SV Reinickendorf
4. VfV Spandau
5. SportForum Bernau
6. TC Hohengatow ▼

### Bezirksoberliga 2

#### Gruppe A

1. SSV PCK Schwedt ▲
2. Eberswalder TC
3. Wasserfreunde
4. Rot. Friedrichsfelde
5. BSC Rehberge
6. TC Friedrichshain

#### Gruppe B

1. VfB Hermsdorf ▲

2. Siemens TK
3. TV Rathenow
4. Charlottenburg Nord
5. GW Tegel
6. Victoria Pankow
7. TSV Wittenau

## Herren 55

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. Sportfreunde Kladow ▲
2. VfL Tegel, 2
3. Spandauer HTC
4. TSG Fredersdorf-V.
5. SUTOS 1917
6. Internationaler TC

#### Gruppe B

1. Verein f. Körperkultur ▲
2. BW Hohen-Neuendorf
3. Bergmann-Borsig
4. Bettina v Arnim
5. Reinickend. Füchse, 2
6. Tennis-Union GW, 2 ▼

## Herren 60

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. Reinickend. Füchse ▲
2. SV OSRAM
3. TC Seehausen
4. GW Tegel

#### Gruppe B

1. Siemens TK ▲
2. BFC Alemannia
3. TSV Spandau 1860, 2
4. Charlottenburg-N
5. ASC Spandau

## Herren 65

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

1. Tennis-Union GW ▲
2. Hermsdorfer SC, 2
3. Tennisclub TeBe
4. Neuenhagener TC
5. TSV Wedding
6. BFC Alemannia, 2
7. Humboldt TC ▼

#### Gruppe B

1. Bergmann-Borsig ▲
2. SV Reinickendorf
3. Boruss. Friedrichsfelde
4. Berolina Biesdorf
5. Nordend Pankow
6. TC Heiligensee, 2
7. Longline Wedding, 2 ▼

### Bezirksoberliga 2

#### Gruppe A

1. BSC Rehberge ▲
2. TSV B-Wedding, 2
3. Tobacco Hakenfelde
4. TC Friedrichshain
5. SV Berliner Bären, 2
6. Berolina Biesdorf, 2
7. Neuenhagener TC, 2
8. Grün-Gold Pankow, 2

#### Gruppe B

1. TV Frohnau, 2 ▲
2. TC Tiergarten, 2
3. Tennis-Union GW, 2
4. Berl. Schlittschuh-Club, 2
5. SSV PCK Schwedt
6. TSV Wedding, 3
7. Spandauer HTC
8. SC Reinickendorf, 2

## Juniorinnen

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

1. STC Hakenfelde, 2 ▲
2. SV Reinickendorf
3. BFC Alemannia
4. Turngemeinde in Berlin
5. TSV Spandau 1860, 2
6. VfB Hermsdorf ▼

#### Gruppe B

1. Medizin Buch, 2
2. Berolina Biesdorf
3. Humboldt TC
4. Tennisclub TeBe

5. SC Siemensstadt
6. VfL Tegel, 2 ▼

## Gruppe C

1. RW Seeburg, 2
2. TC Weissensee
3. Grün-Gold Pankow
4. Medizin Buch
5. BW Hohen Neuendorf
6. Verein f. Körperkultur ▼

## Gruppe D

1. STC Hakenfelde ▲
2. Berl. Schlittschuh-Club, 2
3. Sportfreunde Kladow
4. Hermsdorfer SC, 2
5. GW Bergfelde
6. BFC Alemannia, 2 ▼

## Bezirkssklasse 1

### Gruppe A

1. VfV Spandau ▲
2. TV Frohnau, 3
3. Tennis-Union GW
4. Longline Wedding
5. TSV Wittenau
6. Boruss. Friedrichsfelde
7. TC Hennigsdorf

### Gruppe B

1. TV Frohnau, 4 ▲
2. Turngemeinde in Berlin, 2
3. SUTOS 1917, 2
4. Victoria Pankow
5. SC Eintracht Berlin
6. TC Hohengatow
7. TSV Marz. Füchse

## Junioren

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

1. STC Hakenfelde
2. TC Weissensee
3. GW Falkensee
4. BTC Rot-Gold
5. SC Eintracht Berlin
6. BSC Eintracht-Südr. ▼

#### Gruppe B

1. Sportfreunde Kladow ▲
2. Tennisclub SCC, 3
3. RW Seeburg, 2
4. BW Hohen Neuendorf
5. TC Heiligensee, 2
6. TV Frohnau, 3 ▼

#### Gruppe C

1. Siemens TK ▲
2. VfB Hermsdorf
3. Humboldt TC
4. Berolina Biesdorf
5. Pro Sport Gatow, 2
6. BFC Alemannia ▼

#### Gruppe D

1. Pro Sport Gatow
2. Spandauer HTC
3. TV Frohnau, 2
4. Neuenhagener TC, 2
5. Medizin Berlin-Buch
6. SC Brandenburg, 2 ▼

## Bezirkssklasse 1

### Gruppe A

1. Bergmann-Borsig ▲
2. SV Reinickendorf
3. Neuenhagener TC, 3
4. BW Biesdorf
5. Internationaler TC, 2
6. Turngemeinde in Berlin, 2
7. Boruss. Friedrichsfelde

### Gruppe B

1. TC Tiergarten ▲
2. GW Bergfelde
3. Tennisclub TeBe
4. SC Siemensstadt
5. Sportfreunde Kladow, 2
6. SPOK
7. GW Falkensee, 2

### Gruppe C

1. Berl. Schlittschuh-Club, 2
2. ITC
3. Siemens TK, 2
4. VfL Tegel, 2
5. Longline Wedding
6. TC Hennigsdorf

### Gruppe D

1. TC Hohengatow ▲
2. SportForum Bernau
3. Humboldt TC, 2

4. TSG Break 90
5. Grün-Gold Pankow
6. STC Hakenfelde, 2

## Gruppe E

1. TSV Spandau 60, 2
2. TC Weissensee, 2
3. Verein f. Körperkultur
4. GW Bergfelde, 2
5. TC Heiligensee, 3
6. SV Berliner Brauereien

## Gruppe F

1. SUTOS 1917, 3
2. BFC Alemannia, 2
3. Tennis-Union GW
4. BTC Rot-Gold, 2
5. TC Friedrichshain
6. Spandauer HTC, 2

## Gruppe G

1. TC Schwarz-Gold, 2
2. Hermsdorfer SC, 3
3. Victoria Pankow
4. Wasserfreunde
5. SV Reinickendorf, 2
6. VfL Tegel, 3

## Gruppe H

1. Hermsdorfer SC, 2
2. SV Berlin-Buch
3. Medizin Berlin-Buch, 2
4. SC Siemensstadt, 2

5. VfB Hermsdorf, 2
6. SV B-Friedrichstadt

## Bambini

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

1. TV Frohnau, 3
2. TC Schwarz-Gold
3. TC Weissensee
4. VfB Hermsdorf
5. Grün-Gold Pankow
6. TC Berlin-Mitte

#### Gruppe B

1. Berl. Schlittschuh-Club
2. Berolina Biesdorf
3. TSV Marz. Füchse
4. BFC Alemannia
5. Hermsdorfer SC, 2
6. Sportfreunde Kladow

#### Gruppe C

1. BTC Rot-Gold
2. GW Bergfelde
3. SUTOS 1917, 2
4. Tennisclub TeBe
5. TC Friedrichshain
6. BSC Rehberge

#### Gruppe D

1. TC Tiergarten

2. Hermsdorfer SC
3. Bergmann-Borsig
4. SPOK
5. Siemens TK, 2
6. Humboldt TC

### Bezirksklasse 1

#### Gruppe A

1. SV Reinickendorf
2. TSV Wittenau
3. BW Biesdorf
4. SUTOS 1917, 3
5. TC Hohengatow
6. TC Berlin-Mitte, 2
7. BTC Rot-Gold, 2

#### Gruppe B

1. GW Falkensee
2. Spandauer HTC
3. TC Hennigsdorf
4. Pro Sport Gatow, 2
5. SV Berliner Brauereien
6. SV Reinickendorf, 2

#### Gruppe C

1. Tennisclub SCC, 4
2. GWG Tegel
3. TSV Spandau 60, 3
4. VfV Spandau
5. SC Siemensstadt
6. TC Weissensee, 2

## Gruppe D

1. Turngemeinde in Berlin
2. SPOK, 2
3. BW Hohen Neuendorf, 2
4. VfL Tegel, 2
5. GW Falkensee, 2
6. GWG Tegel, 2

## Gruppe E

1. SportForum Bernau
2. Wasserfr. Spandau
3. GW Bergfelde, 2
4. VfL Tegel, 3
5. Tennis-Union GW
6. Turngemeinde in Berlin, 2

## Gruppe F

1. Verein f. Körperkultur
2. BSC Eintracht/Südr
3. BW Biesdorf, 2
4. Tennisclub TeBe, 2
5. TV Hennigsdorf
6. GW Bergfelde, 3

## Gruppe G

1. SC Brandenburg, 2
2. Verein f. Körperkultur, 2
3. TV Frohnau, 4
4. TC Oranienburg
5. SC Eintracht Berlin
6. TV Hennigsdorf, 2

## C. Spielklassen auf Bezirksebene: Süd-Berlin

### Damen

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. TC WR Neukölln
2. Tempelhofer TC
3. Berliner Tennis-Club 92
4. Zehlend. TuS v. 1888, 2
5. TC WG Lichtenrade, 2
6. BSV 1892, 2
7. BTC Grün-Gold, 2

##### Gruppe B

1. NTC „Die Känguruhs“, 2
2. TC Mariendorf
3. ESV Lok Schöneweide
4. TC GW Nikolassee, 2
5. Steglitzer TK 1913
6. TC Treptower Teufel

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

1. TC Blau-Weiß Britz
2. BTC Gropiusstadt, 2
3. Berliner Hockey-Club
4. TK BG Steglitz, 2
5. Pro Sport Lankwitz
6. Tempelhofer TC, 2

##### Gruppe B

1. Grunewald TC, 2
2. Olympischer SC, 2
3. Mega Sports (Mahlow)
4. TC Blau-Weiß Britz, 2
5. TC WR Neukölln, 2

#### Bezirksliga 1

1. TC Waltersdorf 99
2. Potdamer TC RW
3. Berliner Sport-Club, 2
4. TC Kleinmachnow, 2
5. TC Wilmersdorf
6. TC GW Lankwitz, 2
7. Adlershofer TC

### Damen 30

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. Zehlend. TuS von 1888, 2
2. Potdamer TC RW, 2
3. Grunewald TC
4. TC Waltersdorf 99
5. TC Johannisthal
6. BTTC Grün-Weiß, 2

##### Gruppe B

1. OW Friedrichshagen
2. TC GW Nikolassee, 2
3. Peitzer Tennisclub 1997
4. TC Ludwigsfelde 1958

5. BSG BA Neukölln
6. Tempelhofer TC
7. SG Sielow

### Damen 40

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. BTC Grün-Gold, 2
2. GW Baumschulenweg
3. Potdamer TC RW
4. Zehlendorfer Wespen, 2
5. TC WG Lichtenrade, 3
6. BTC Wista

##### Gruppe B

1. Berliner Sport-Club
2. TC Kleinmachnow
3. TC GW Rahnsdorf
4. TC Treptower Teufel
5. FVT Heilandsweide

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

1. Dahlemer Tennisclub
2. TC Lichtenfelde 77
3. Pro Sport Lankwitz
4. TV Preussen
5. Potdamer TC RW, 2
6. TC Blau-Weiß Britz

##### Gruppe B

1. TC Lichtenfelde 77, 2
2. FV Tennis, 2
3. Berliner Tennis-Club 92
4. BTTC Grün-Weiß, 2
5. Tempelhofer TC
6. TC Werder Havelblick

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

1. Steglitzer TK 1913, 2
2. GW Königs Wusterhns.
3. Mega Sports (Mahlow)
4. TC RW Großbeeren
5. TC Mahlow 1957, 2
6. FVT Heilandsweide, 2
7. BSG BA Neukölln

##### Gruppe B

1. TC Großziethen
2. Berliner Hockey-Club
3. BSV 1892, 3
4. Olympischer SC, 2
5. NTC „Die Känguruhs“
6. OW Friedrichshagen, 4

##### Gruppe C

1. Adlershofer TC
2. BTC Wista, 2
3. TC GW Lankwitz, 2
4. TC Berlin-Oberspree

5. TSG Oberschöneweide
6. TC Treptower Teufel, 2

### Damen 50

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. FVT Westphalweg
2. TK BG Steglitz, 2
3. BTC Gropiusstadt
4. TV Elsterwerda
5. 1. TC Großziethen
6. Olympischer SC

##### Gruppe B

1. TC Kleinmachnow
2. NTC „Die Känguruhs“, 2
3. Berliner Hockey-Club, 2
4. BTC Gropiusstadt, 2
5. FVT BA Steglitz

### Herren

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. Berliner Sport-Club
2. NTC „Die Känguruhs“, 2
3. Berliner Hockey-Club, 2
4. BTC Gropiusstadt, 2
5. Tempelhofer TC, 2
6. TC GW Lankwitz, 2
7. Berliner Hockey-Club

##### Gruppe B

1. Weiße B. Wannsee, 2
2. TC Treptower Teufel
3. TC WG Lichtenrade, 2
4. USV Potsdam
5. Dahlemer Tennisclub, 2
6. Steglitzer TK 1913
7. TC GW Nikolassee, 2

#### Bezirksoberliga 2

##### Gruppe A

1. TC 1899 Blau-Weiß, 4
2. TSV Rudow 1888
3. TC BG Wuhlheide
4. TC Mariendorf, 2
5. BTC Grün-Gold, 2

##### Gruppe B

1. BTTC Grün-Weiß, 2
2. TV Preussen, 2
3. GW Baumschulenweg, 2
4. TC Blau-Weiß Britz, 2
5. Adlershofer TC, 2

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

1. Zehlendorfer Wespen, 3
2. Berliner Tennis-Club 92

3. GW Königs Wusterhns.
4. LTTC Rot-Weiß, 3
5. Dahlemer Tennisclub, 3
6. TC WG Lichtenrade, 3

##### Gruppe B

1. OW Friedrichshagen, 3
2. TC WR Neukölln, 2
3. Tempelhofer TC, 3
4. TC GW Rahnsdorf
5. Steglitzer TK 1913, 2

##### Gruppe C

1. BTC Gropiusstadt, 3
2. TC Wilmersdorf
3. TC Werder Havelblick
4. TC Kleinmachnow
5. Berliner Sport-Club, 2

##### Gruppe D

1. TC Treptower Teufel, 2
2. TK BG Steglitz, 3
3. TC Lichtenfelde 77, 2
4. Dahlemer Tennisclub, 4
5. TC Ludwigsfelde 1958

#### Bezirksliga 2

##### Gruppe A

1. BSV 1892, 3
2. Grunewald TC, 2
3. TC RW Großbeeren
4. TC Lichtenfelde 77, 3
5. ESV Lok Schöneweide
6. USV Potsdam, 2

##### Gruppe B

1. Mega Sports (Mahlow)
2. TC Blau-Weiß Britz, 3
3. TC Waltersdorf 99
4. Olympischer SC, 2
5. Zehlend. TuS von 1888, 3
6. GW Baumschulenweg, 3

##### Gruppe C

1. VfL Berliner Lehrer
2. BTC Wista
3. Berliner Hockey-Club, 2
4. Treptower TC
5. SC Müggelheim
6. TuS MAKKABI Berlin

##### Gruppe D

1. FVT Heilandsweide
2. TC Mahlow 1957
3. TC 1899 Blau-Weiß, 5
4. TC Treptower Teufel, 3
5. TC Grün-Weiß Erkner

### Herren 30

#### Bezirksoberliga 1

##### Gruppe A

1. TC Treptower Teufel, 2

- Eisenbahn SV Berlin
- SV Weissblau Allianz
- BSV 1892, 2
- Berliner Sport-Club, 2
- Dahlemer Tennisclub

## Gruppe B

- BTC Grün-Gold
- FV Tennis
- TK BG Steglitz
- Grunewald TC, 2
- TV Vetschau 02 e.V.
- GW Baumschulenweg, 2

## Bezirksoberliga 2

- Potdamer TC RW
- BSG BA Neukölln
- BTC Wista, 2
- TC GG Wilhelmshorst
- TC Ludwigsfelde 1958
- OW Friedrichshagen, 2
- TC Johannisthal

## Herren 40

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

- TC Mariendorf
- GW Baumschulenweg
- TC Ludwigsfelde 1958
- Olympischer SC, 2
- BTC Wista
- TC Treptower Teufel, 2

#### Gruppe B

- Zehlendorfer Wespen, 3
- TC Waltersdorf 99
- FV Tennis, 2
- Berliner Hockey-Club
- TC Blau-Weiß Britz

### Bezirksoberliga 2

#### Gruppe A

- Weißer B. Wannsee, 2
- Adlershofer TC, 2
- TC RW Großbeeren
- TC GW Lankwitz
- VfL Berliner Lehrer
- BTC Grün-Gold, 2
- TC WG Lichtenrade, 2

#### Gruppe B

- SV Weissblau Allianz
- TC Lichterfelde 77
- OW Friedrichshagen, 2
- Brbg. Sport-Ruderclub
- Tempelhofer TC
- BTC Wista, 2

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

- TK BG Steglitz, 3
- Ludwigsfelde 19582
- TC Lichterfelde 77, 2
- TC Kleinmachnow, 3
- Olympischer SC, 3

#### Gruppe B

- BTTC Grün-Weiß, 2
- Blau-Gold Wuhlheide
- BTC Gropiusstadt, 2
- TC GW Rahnsdorf
- Berliner Tennis-Club 92
- Mega Sports (Mahlow)

#### Gruppe C

- SV Weissblau Allianz, 2
- Grunewald TC, 3
- TC Werder Havelbick
- Ludwigsfelde 19583
- TC Blau-Weiß Britz, 2

#### Gruppe D

- TC Mariendorf, 2
- GW Königs Wusterhshn.
- Berliner Hockey-Club, 2
- ESV Lok Schöneeweide
- Steglitzer TK 1913, 2

### Bezirksliga 2

#### Gruppe A

- TC 1899 Blau-Weiß, 2
- BTTC Grün-Weiß, 3
- TC Mariendorf, 3
- Tempelhofer TC, 2
- GW Königs wusterhshn., 2
- VfL Berliner Lehrer

#### Gruppe B

- Weiß-Rot Neukölln, 2
- GW Baumschulenweg
- Dahlemer TC

- BTC Wista, 3
- Weiß-Blau Allianz

## Herren 50

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

- NTC „Die Känguruhs“
- OW Friedrichshagen, 2
- TC Treptower Teufel, 2
- TC WR Neukölln, 2
- TC Grün-Weiß Erkner

#### Gruppe B

- BTC Wista
- TC Wilmersdorf, 2
- Potdamer TC RW
- BTTC Grün-Weiß, 2
- FVT Heilandsweide, 2

### Bezirksoberliga 2

- TV Preussen
- Steglitzer TK 1913
- BSV 1892, 2
- TC Waltersdorf 99
- TC Johannisthal
- Grunewald TC, 2
- NTC „Die Känguruhs“, 2

## Herren 55

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

- TC Kleinmachnow
- Berliner Hockey-Club
- TC Mahlow 1957
- TSG Oberschöneeweide
- TC BG Wuhlheide
- BSV 1892
- Lankwitzer TC
- TC Jüterbog

#### Gruppe B

- TC GW Lankwitz
- BSG BA Neukölln
- BTC Gropiusstadt
- FVT Westphalweg
- Herzberger TC GW
- TC WG Lichtenrade
- TC GW Rahnsdorf
- BTC Wista, 2

## Herren 60

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

- TC GW Rahnsdorf
- VfL Berliner Lehrer
- Berliner Tennis-Club 92
- Steglitzer TK 1913, 2
- Cottbuser-TV 92
- GW Baumschulenweg

#### Gruppe B

- Potdamer TC RW
- BTTC Grün-Weiß, 2
- Olympischer SC
- Luckenwalder TC
- TC Mahlow 1957
- TC Großziethen

## Herren 65

### Bezirksoberliga 1

#### Gruppe A

- TC GW Rahnsdorf
- BTC Gropiusstadt
- TC WR Neukölln, 2
- FVT Sangerhauser Weg
- TC Treptower Teufel, 2
- TV Preussen

#### Gruppe B

- Zehlendorfer Wespen
- TC Berlin-Oberspree
- NTC „Die Känguruhs“
- BTC Gropiusstadt, 2
- OW Friedrichshagen, 2

### Bezirksoberliga 2

#### Gruppe A

- BSG BA Neukölln
- TK BG Steglitz, 2
- TC WG Lichtenrade, 2
- TC GW Rahnsdorf, 2
- Pro Sport Lankwitz, 2
- TC Treptower Teufel, 3

## Gruppe B

- TC GW Nikolassee, 2
- BTC Grün-Gold, 3
- TC Lichterfelde 77
- FV Tennis, 2
- TC Berlin-Oberspree, 2
- Dahlemer Tennisclub, 2

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

- Olympischer SC
- Adlershofer TC
- TC Grün-Weiß Erkner
- Berliner Sport-Club, 2
- TV Elsterwerda
- TC Mahlow 1957

#### Gruppe B

- FVT Westphalweg
- TC Blau-Weiß Britz
- Adlershofer TC, 2
- BTC Gropiusstadt, 3
- TC GW Rahnsdorf, 3

## Juniorinnen

### Bezirksliga 1

#### Gruppe A

- TC Wilmersdorf
- TC Blau-Weiß Britz
- LTTC Rot-Weiß, 3
- Tempelhofer TC
- Berliner Hockey-Club, 2

#### Gruppe B

- BTTC Grün-Weiß, 2
- TC GW Lankwitz, 2
- Berliner Sport-Club, 2
- Olympischer SC, 2
- TK BG Steglitz, 2

#### Gruppe C

- TC Mariendorf
- NTC „Die Känguruhs“, 2
- TC Mahlow 1957
- Steglitzer TK 1913
- Grunewald TC, 2

### Bezirksklasse 1

#### Gruppe A

- BTC Grün-Gold
- TC 1899 Blau-Weiß, 2
- TuS MAKKABI Berlin
- Mega Sports (Mahlow), 2
- TC Ludwigsfelde 1958
- GW Baumschulenweg

#### Gruppe B

- OW Friedrichshagen
- BTC Gropiusstadt
- TC Werder Havelbick
- TC Lichterfelde 77, 2
- FV Tennis
- USV Potsdam

## Junioren

### Bezirksliga

#### Gruppe A

- LTTC Rot-Weiß, 3
- Grunewald TC, 2
- NTC „Die Känguruhs“, 3
- TC WG Lichtenrade, 3
- Potdamer TC RW
- Berliner Hockey-Club

#### Gruppe B

- LTTC Rot-Weiß, 4
- GW Baumschulenweg
- TC Kleinmachnow
- TC Mariendorf, 2
- NTC „Die Känguruhs“, 2
- Zehlendorfer TuS v. 1888, 2

#### Gruppe C

- Zehlendorfer Wespen, 2
- Steglitzer TK 1913
- TC Wilmersdorf
- Adlershofer TC
- TC GW Lankwitz, 2
- Olympischer SC, 2

#### Gruppe D

- TC Blau-Weiß Britz
- FVT Heilandsweide
- TK BG Steglitz, 3
- TC Lichterfelde 77, 2
- Steglitzer TK 1913, 2
- TC GW Lankwitz, 3

## Bezirksklasse

### Gruppe A

- BTC Gropiusstadt, 2
- BSV 1892, 2
- GW Königs Wusterhshn., 2
- LTTC Rot-Weiß, 5
- TC Blau-Weiß Britz, 2
- Eisenbahn SV Berlin

### Gruppe B

- BTTC Grün-Weiß, 2
- OW Friedrichshagen, 2
- TC GW Nikolassee, 2
- TC GW Rahnsdorf, 2
- Berliner Sport-Club
- FV Tennis, 2

### Gruppe C

- TC GW Rahnsdorf
- TC 1899 Blau-Weiß, 3
- Dahlemer Tennisclub, 2
- TC Werder Havelbick
- Berliner Tennis-Club 92
- TC GG Wilhelmshorst
- TC Johannisthal

### Gruppe D

- GW Königs Wusterhshn.
- TC WR Neukölln, 2
- BTC Grün-Gold, 2
- TC RW Großbeeren
- Dahlemer Tennisclub, 3
- USV Potsdam

### Gruppe E

- TC 1899 Blau-Weiß, 4
- Grunewald TC, 3
- BTC Gropiusstadt, 3
- Weißer B. Wannsee, 2
- BTTC Grün-Weiß, 4
- Mega Sports (Mahlow)

### Gruppe F

- BTTC Grün-Weiß, 3
- TC WR Neukölln, 3
- TuS MAKKABI Berlin
- BTC Wista
- TC GW Nikolassee, 3
- TC Waltersdorf 99

### Gruppe G

- Mega Sports (Mahlow), 2
- GW Baumschulenweg, 2
- TC Treptower Teufel
- Berliner Sport-Club, 2
- Adlershofer TC, 2
- SC Müggelheim

### Gruppe H

- FV Tennis
- TK BG Steglitz, 4
- Potdamer TC RW, 2
- TC WG Lichtenrade, 4
- TC Ludwigsfelde 1958
- TC Blau-Weiß Britz, 3

## Bambini

### Bezirksliga

#### Gruppe A

- TC GW Nikolassee, 2
- TC Mariendorf
- Zehlendorfer Wespen, 3
- TC GG Wilhelmshorst
- TC GW Lankwitz, 2
- Berliner Sport-Club

#### Gruppe B

- TV Preussen
- TC GW Nikolassee, 3
- TC Kleinmachnow, 2
- NTC „Die Känguruhs“, 2
- Tempelhofer TC
- TC Blau-Weiß Britz

#### Gruppe C

- Potdamer TC RW
- BTTC Grün-Weiß, 2
- GW Baumschulenweg
- Mega Sports (Mahlow), 2
- FV Tennis
- Olympischer SC, 2

#### Gruppe D

- TC Treptower Teufel
- FVT Heilandsweide
- Dahlemer Tennisclub, 2
- Zehlendorfer TuS v. 1888, 2
- TuS MAKKABI Berlin
- TC GW Rahnsdorf

### Bezirksklasse

#### Gruppe A

- BTTC Grün-Weiß, 3

- 2. BSV 1892, 2
- 3. Berliner Hockey-Club, 2
- 4. Steglitzer TK 1913
- 5. LTTC Rot-Weiß, 4
- 6. Mega Sports (Mahlow), 4

## Gruppe B

- 1. TC Mahlow 1957, 2
- 2. TK BG Steglitz, 2
- 3. TC WG Lichtenrade, 3

- 4. TC Lichterfelde 77, 2
- 5. BTC Grün-Gold, 2
- 6. SC Müggelheim

## Gruppe C

- 1. Berliner Hockey-Club
- 2. LTTC Rot-Weiß, 5
- 3. TC Mahlow 1957
- 4. TC Wilmersdorf
- 5. TK BG Steglitz, 3

- 6. Mega Sports (Mahlow), 3

## Gruppe D

- 1. TC WR Neukölln
- 2. Weiße B. Wannsee, 2
- 3. Potdamer TC RW, 2
- 4. BTC Wista
- 5. Eisenbahn SV Berlin
- 6. OW Friedrichshagen, 2

## Gruppe E

- 1. TC Werder Havelblick
- 2. USV Potsdam
- 3. TC Ludwigsfelde 1958
- 4. BTTC Grün-Weiß, 4
- 5. TC WG Lichtenrade, 4
- 6. Adlershofer TC

## D. Spielklassen auf Bezirksebene: Nord-Brandenburg

### Damen

#### Bezirksliga 1

- 1. Rathenow
- 2. Stahl Wittstock
- 3. Neuruppin GW

#### Damen 40

##### Bezirksliga 1

- 1. TC Gransee
- 2. SV Kirchmöser
- 3. Neuruppiner TC GW
- 4. Bad Wilsnack
- 5. BSC Süd 05, 2
- 6. TC Wusterhausen

### Herren

#### Bezirksoberliga

- M TC Wusterhausen
- 2. Bbg Sport u. Ruderclub

- 3. SV 1885 Rhinow
- 4. BSC Süd 05
- 5. TC 92 Gransee
- 6. SG Stahl Wittstock
- 7. SV 1885 Rhinow, 2

### Herren 40

#### Bezirksliga 1

##### Gruppe A

- 1. TC Gransee
- 2. Neuruppiner TC GW
- 3. Bad Wilsnack
- 4. TC Seelow
- 5. Blauer Anker Kyritz

##### Gruppe B

- 1. GW 90 Bad Freienwalde
- 2. Stahl Wittstock
- 3. TC Pritzwalk
- 4. TC Gransee, 2

### Herren 50

#### Bezirksliga 1

- 1. GW 90 Bad Freienwalde
- 2. TC Süd 05 Brandenburg, 2
- 3. Finowfurt TC 05

### Juniorinnen

#### Bezirksoberliga

- M TV Rathenow
- 2. SSV PCK 90 Schwedt
- 3. SV GR Wittenberge
- 4. Neuruppiner TC GW
- 5. TC Pritzwalk 1992
- 6. TC Süd 05 Brandenburg
- 7. Brbg. Sport-Ruderclub

### Junioren

#### Bezirksoberliga

- M SV GR Wittenberge

- 2. TV Rathenow

- 3. Süd 05 Brandenburg
- 4. Brbg. Sport-Ruderclub
- 5. TC Pritzwalk 1992

### Bambini

#### Bezirksoberliga

- M Süd 05 Brandenburg
- 2. TC Wusterhausen
- 3. SSV PCK 90 Schwedt
- 4. SV GR Wittenberge
- 5. Süd 05 Brandenburg, 2
- 6. Neuruppiner TC GW, 2
- 7. TC Wusterhausen, 2
- 8. TV Rathenow

## D. Spielklassen auf Bezirksebene: Süd-Brandenburg

### Damen

#### Bezirksoberliga 1

- M Luckenwalder TC
- 2. TC Jüterbog
- 3. TC Lindenu
- 4. TV Dahme Spreewald
- 5. TC Frankfurt/O

#### Bezirksliga 1

- 1. SG Einheit Spremberg
- 2. Turnverein 1861 Forst
- 3. SV Großräschen
- 4. GW Lübben

#### Damen 40

##### Bezirksoberliga 1

- M TC Frankfurt (O)
- 2. TC Cottbus
- 3. SG Sielow
- 4. TV Elsterwerda

### Herren

#### Bezirksoberliga 1

- M TC Cottbus
- 2. TV Elsterwerda
- 3. Herzberger TC GW
- 4. Cottbuser TV
- 5. SV Großräschen

#### Bezirksliga 1

- 1. Empor Dahme
- 2. TC Lindenu
- 3. BW Guben
- 4. TV Dahme Spreewald
- 5. Turnverein 1861 Forst

#### Bezirksklasse 1

- 1. BW Forst
- 2. SG Sielow
- 3. TC Schwarzheide

### Herren 40

#### Bezirksoberliga 1

- M BW Guben
- 2. Peitzer TC
- 3. Luckenwalder TC

- 4. SG Einheit Spremberg
- 5. BW 90 Forst

#### Bezirksliga 1

- 1. GW Lübben
- 2. Cottbuser TV 92
- 3. TC Cottbus
- 4. SG Sielow
- 5. SV Großräschen
- 6. TV Dahme Spreewald

### Herren 50

#### Bezirksoberliga 1

- M TC Cottbus
- 2. TV Elsterwerda, 2
- 3. Empor Dahme
- 4. Peitzer TC, 2

### Juniorinnen

#### Bezirksoberliga 1

- M TC Frankfurt (Oder)
- 2. TC Cottbus
- 3. BW 90 Forst

- 4. TV Elsterwerda
- 5. Cottbuser TV 92
- 6. Luckenwalder TC

### Junioren

#### Bezirksoberliga

- M TC Cottbus
- 2. Luckenwalder TC
- 3. TV Elsterwerda
- 4. TC Frankfurt (Oder)
- 5. TV Dahme Spreewald
- 6. TVG „Sally Bein“ Beelitz

### Bambini

#### Bezirksoberliga

- M BW 90 Forst
- 2. TC Bad Saarow
- 3. TC Frankfurt (Oder)
- 4. TV Dahme Spreewald, 2
- 5. TC Cottbus, 2
- 6. SG Sielow
- 7. Turnverein 1861 Forst

## Aktuelle Mannschaften der Regionalliga Nordost im Jahre 2011

Farblich besonders hervorgehoben sind die Aufsteiger aus der Ost- bzw. Nordliga und Altersklassenwechsler.

	Damen	Damen 30	Damen 40	Damen 50	Damen 60
1	Zehlendorfer Wespen	TGA Henstedt-Ulzburg	DTV Hannover	MTSV Olympia Neumünster	SC Viktoria Hamburg
2	LTTC Rot-Weiß	SC Poppenbüttel	TV Rot-Weiß Bremen	TC Grün-Weiß Braunlage	SV Blankenese, 1
3	TC Rot-Weiß Wahlstedt, 2	SC Condor	TC 1899 Blau-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß	TV Schulensee
4	Großflottbeker THGC	Berliner SV 1892	Zehlendorfer Wespen	TC Grün-Weiß Nikolassee	TV Werder Bremen
5	Der Club an der Alster	TC SCC	TC Lichtenrade	TC Lilienthal	TV Frohnau
6	THC von Horn und Hamm	TC Weiß-Rot Neukölln	TC OW Friedrichshagen	SV Zehlendorfer Wespen	Harburger TuHC i.d. Th.
7	Club zur Vahr	TC Verden	SV Berliner Bären		SV Blankenese, 2
8					TSC Göttingen (AK-W)
	Herren	Herren 30	Herren 40	Herren 50	Herren 55
1	LTTC Rot-Weiß	Berliner Bären	TC Rot-Weiß Seeburg	TC Grün-Weiß Nikolassee	TC Grün-Weiß Nikolassee
2	TC 1899 Blau-Weiß	TC Grün-Weiß Lankwitz	LTTC Rot-Weiß	Lingener TV Grün-Weiß	Der Club an der Alster
3	Bremer TC v. 1912	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	Der Club an der Alster	SV Großburgwedel	TSC Göttingen
4	Der Club an der Alster	TGA Henstedt-Ulzburg	Hamburger SV	Harburger TB	TSV Duwo 08
5	Hannoverscher TV	Uhlenhorster HC	SC Viktoria Hamburg	Braunschweiger THC	TG Barmstedt (AK-W)
6	Uhlenhorster HC	TV Süd Bremen	TC Tiergarten	THC Neumünster	TC Falkenberg
7	Oldenburger TeV	TC 1899 Blau-Weiß	SC Condor		Lingener TV Grün-Weiß
8	TC Blau-Weiß Ahlbeck				
	Herren 60	Herren 65	Herren 70		
1	TSV Duwo 08	TC 1899 Blau-Weiß	TV Frohnau		
2	NTSV Strand 08	LTTC „Rot-Weiß“	LTTC Rot-Weiß, 1		
3	SC Schwarz-Weiß Cuxhaven	Hildesheimer TC Rot-Weiß	TSV Duwo 08		
4	Harburger THC in der TH	MTSV Olympia Neumünster	TC Jesteburg		
5	SV Berliner Bären	THC Lüneburg	Harburger THC in der TH		
6	Oldenburger TeV	TV Frohnau	TC Stelle		
7		Bremerhavener TV	TC Schwarz-Gold Berlin		

## Aktuelle Mannschaften der Ostliga in allen Altersklassen 2011

Farblich besonders hervorgehoben sind: Absteiger aus der RL NO/SO / Aufsteiger aus den höchsten Verbandsligen

	Damen	Damen 30	Damen 40	Damen 50	Herren	Herren 30
1	SC Brandenburg	TC 1899 Blau-Weiß	TC Wilmersdorf	TV Preussen	SV Berliner Bären	SG Einheit Stendal
2	TC RC Sport Leipzig	TC Bad WH Dresden	TC SCC	USV Halle	NTC „Die Känguruhs“	Berliner Sport-Club
3	TC GW Nikolassee	Leipziger SC 1901	TC BW Leipzig	Leipziger SC 1901	TK Blau-Gold Steglitz	Berliner SV 92
4	Grunewald TC	TC Lichtenrade	BTC Grün-Gold	VFL Tegel	TV Frohnau	TC Möser
5	Biederitzer TC	Dahlemer TC	Zehlendorf 88	TC 1899 Blau-Weiß, 2	Grunewald TC	TC Schleiz
6	TV Frohnau	1. TC Waldheim		TC Lichtenrade	Zehlendorfer Wespen	BW Dresden Blasewitz
7	SV Berliner Bären	TC GW Nikolassee		LTTC „Rot-Weiß“	TC SCC	TV Frohnau
8	TC 1899 Blau-Weiß, 2				TC RC Sport Leipzig	Erfurter TC Rot-Weiß (AK-W)
9	TC SCC					
	Herren 40	Herren 50	Herren 55	Herren 60	Herren 65	Herren 70 *
1	TK Blau-Gold Steglitz	TC RC Sport Leipzig	OW Friedrichshagen	Berliner SV 1892	BTC Grün-Gold	TC Neustrelitz
2	Zehlendorfer Wespen	Schweriner TC	FV Tennis	TC Lichtenrade	Grunewald TC	NTC „Die Känguruhs“
3	Leipziger SC 1901	SV Berliner Bären	TC Blau-Weiß Rostock	TC Erfurt 93	TC Lichtenrade 77	TC Wernigerode
4	TC Bad WH Dresden	TC Apolda	TC Bad WH Dresden	SV Berliner Bären	HSG Greifswald	Stadtpark Chemnitz
5	Weißer Bären	TV Preussen	Hermisdorfer SC	Zehlendorfer Wespen	Steglitzer TK	Tennis-U. Grün-Weiß
6	TC GW Nikolassee	Grunewald TC	TC 1899 Blau-Weiß	1. TC Waldheim		
7	TC 1899 Blau-Weiß		TC Neubrandenburg	TC Mariendorf		
8	Potsdamer TC RW		TV Rudolstadt	TV Frohnau		
1	VfL Tegel	„SUTOS“ 1917	Herren 65	Herren 70 *		
2	Hermisdorfer SC	Zehlendorfer Wespen	ATV zu Leipzig	MTC „Germania“		
3	TC Blau-Weiß Rostock	TC Schleiz	SV Leipzig 1910	1899 Blau-Weiß (AK-W)		
4	Leipziger SC 1901	SSV Planeta Radebeul	BSV 92	TSV Arnstadt (AK-W)		
5	1. TC Neustadt	TC Tiergarten	Berliner Bären	TV Frohnau, 2		
6	TC Mariendorf	TC Tiergarten	TC Lichtenrade	TC Mariendorf		
7	BTTG Grün-Weiß	TSV Spandau 1860	Grunewald TC	Berliner SV 1892		
8			BW Dresden Blasewitz			
			„SUTOS“ 1917	* 2011 neu eingeführt		

## Termine für die Rundenspiele der Ostliga 2011

Datum	H	D	H 30	D 30	H 40	D 40	H 50	D 50	H 55	H 60	H 65	H 70	Datum	H	D	H 30	D 30	H 40	D 40	H 50	D 50	H 55	H 60	H 65	H 70
So. 01.05									x				So. 29.05	x	x	x		x		x		x	x		
Mi. 04.05													Mi. 01.06											x	x
Sa. 07.05	x	x		x		x		x					Do. 02.06	x		x	x	x	x	x	x	x			
So. 08.05			x		x		x		x	x			Sa. 04.06		x		x		x		x				
Mi. 11.05											x	x	So. 05.06	x		x		x		x		x	x		
Sa. 14.05	x	x		x		x		x					Mi. 08.06											x	x
So. 15.05	x	x	x		x		x		x	x			Mi. 15.06											x	
Mi. 18.05											x	x	Sa. 18.06				x			x					
Sa. 21.05		x		x		x		x					So. 19.06		x	x		x		x		x	x		
So. 22.05	x		x		x		x		x	x			Mi. 22.06											x	
Mi. 25.05													Sa. 02.07		x										
Sa. 28.05	x	x		x		x		x					So. 03.07	x				ES		ES		x	ES		

*Sportliche Wettbewerbe brauchen Regeln, aber:*

## Auch die Sportwarte sind den Regeln verpflichtet!

**Vom Spielausschuss der Ostliga erreichte die Vereine eine Zusammenstellung „Aktuelle Mannschaften der Ostliga in allen Altersklassen 2011“, die der aktuelle Anlass für diesen Beitrag ist.**

Die Abschlusstabellen der Ostliga 2010, das Ostligastatut und dessen Durchführungsbestimmungen sind bekannt. Auch die Absteiger aus den Regionalligen und die Ergebnisse der Aufstiegsrunden zur Regionalliga Nordost und zur Ostliga liegen vor, so dass im Prinzip jeder verfolgen kann, wer regulär zu den Mannschaften der Ostliga 2011 in allen Altersklassen gehört und wer nicht. Jeder kann das anhand der Tabellen auf S. 56-58 nachvollziehen (mit Ausnahme der durch Altersklassenwechsel oder Mannschaftsrückzüge bedingten Abweichungen).

Die von den Sportwarten verbreitete Liste für 2011 enthält nach den gültigen Regeln nicht nachvollziehbare Feststellungen. Sie enthält z.B. weiterhin zahlreiche reguläre Absteiger der Saison 2010:

Biederitzer TC (Damen)  
TC Friedrichshagen (He 50)  
Weißer Hirsch Dresden (He 50)  
TV Rudolstadt (He 50)  
Grunewald TC (He 55)  
HSG Greifswald (He 55)  
Sutos 1917 (He 60)  
SV Zehlendorfer Wespen (He 60)

Die Liste enthält ferner Mannschaften, zwischen denen ein Relegationsspiel um den Verbleib in der Ostliga hätte stattfinden müssen:

RC Sport Leipzig/Schweriner TC (He 40)  
BSV 1892/RW Neubrandenburg (He 50)  
Leipziger SC 1901/TC Neustadt (He 60)

Sie enthält z.B. auch den TC Erfurt 93 (He 50), der sich als Bester der Landesoberliga Thüringen nicht an den Aufstiegs Spielen zur Ostliga beteiligt hat (Um einen Altersklassenwechsel der aus der Ostliga 2010 definitiv abgestiegenen Herren 40 kann es sich ja wohl auch nicht handeln.). Die Liste enthält auch eine neue Konkurrenz, die Herren 70, über deren Bestückung verbandsweit bisher nichts verlautete.

Anhand der Herren 50 sei kurz skizziert, wie wenig sich die Sportwarte der beteiligten Verbände den festgelegten Regeln verpflichtet fühlen. In §21, 4 des Ostligastatuts heißt es:

*Aus einem zweigleisigen Wettbewerb steigen die beiden Gruppenvorletzten und Gruppenletzten in die höchste Spielklasse ihrer Landesverbände ab, bis Eingleisigkeit erreicht ist. Sofern Mannschaften aus der Regionalliga NO bzw. SO in die Ostliga absteigen, wird die Abstiegsregelung in den Durchführungsbestimmungen entsprechend angepasst.*

Diese Anpassung lautet 2010 für die Herren 50:

*Bei einem oder mehreren Absteigern aus der RL-Nord-Ost bzw. Süd-Ost erhöht sich die Anzahl der Absteiger entsprechend.*

Auf diese Weise sollte sichergestellt sein, dass im Verlaufe weniger Jahre die Eingleisigkeit in der immerhin zweithöchsten Spielklasse der Senioren innerhalb des DTB erreicht wird. Die Sportwarte aber verringern die Anzahl der Mannschaften gegenüber 2010 (13) nicht, sondern erhöhen sie auf 16 im Jahre 2011!

Vor Einführung der Ostliga führte die bisher einzige Diskussion mit den betroffenen Vereinen im TVBB zu dem Resultat, eine mit weniger starken Leistungsdifferenzen behaftete Liga wie die inzwischen aufgelöste Regionalliga Ost zu schaffen. Der TVBB verfolgte deshalb bei den schwierigen Verhandlungen über das Ostligastatut das Ziel, den Zugang Quoten-unabhängig zu machen und die Eingleisigkeit (wie in der Nordliga) zu verankern. Beides ist mit dem §21 des Ostliga-Statuts, das von den fünf Präsidenten der beteiligten Landesverbände unterzeichnet worden ist, erreicht worden.

Schon nach einem Jahr Ostliga ist nun zu erkennen, dass gerade dieser §21 ausgehebelt werden soll. Die Sportwarte planen so, als gäbe es ihn gar nicht. Auch den Aufstieg in die Ostliga wollen sie durch Einführung eines generellen Losverfahrens aufweichen: Die beiden beteiligten TBBB-Vereine sollen bei den Aufstiegs Spielen zur Ostliga zukünftig

nicht mehr verschiedenen Gruppen zugeordnet werden.

Im Hintergrund geht es bei den vier Verbänden der neuen Bundesländer nach wie vor dabei aber eigentlich darum, für eine möglichst große Präsenz ihrer Verbände in der Ostliga zu sorgen. Im ersten Jahr sind mehr Mannschaften als jemals zuvor in der Regionalliga Ost in die Ostliga hineinverhandelt worden, die keinen ausreichenden Leistungsstandard hatten. Sehr viele davon sind 2010 wieder abgestiegen und die Befürchtung wird nun verbreitet, das könnte so weitergehen. Diese ist jedoch meines Erachtens völlig unbegründet. Inzwischen sind doch die gesamten TVBB-Spitzenmannschaften im überregionalen Bereich angesiedelt und damit wachsen automatisch die Chancen der Mannschaften aus anderen Verbänden. Im Übrigen wäre der Anteil der Mannschaften aus den Verbänden der neuen Bundesländer in der Ostliga 2011 etwa so groß wie früher in der Regionalliga Ost, auch wenn man 2010 nach den gültigen Bestimmungen verfahren würde.

Das Beste, was die Sportwarte aller beteiligten Verbände für die Ostliga tun könnten, wäre die im Sport sonst allgemein akzeptierte, uneingeschränkte Anwendung des Leistungsprinzips. Die Verbände müssen endlich akzeptieren, dass aus der Gesamtheit ihrer jeweiligen Mitglieder nur eine zu ihrer Größe proportionale Anzahl leistungsstarker Spieler und Spielerinnen hervorgeht und mit ihnen entsprechend leistungsstarke Mannschaften. Die Vergrößerung ihrer Mitgliederbasis und eine Konzentration der Kräfte, wie es ja teilweise auch geschieht, sind der einzige Schlüssel für eine stärkere Präsenz in überregionalen Ligen.

*Dr. Dieter Rewicki*

# Neuordnung der Jugend-Verbandsspiele ab Sommer 2011

Mit den Jugend-Verbandsspielen 2010 wurden die Spielklassen in ihrer Systematik dem Erwachsenenbereich angepasst, wobei die wesentliche Neuerung in der Einführung einer Verbandsoberliga sowie in einer Normierung der Gruppengrößen auf 6 Mannschaften bestand. Im Jahre 2011 wird nun eine Neuordnung der Altersklassen sowie die generelle Einführung von 4er-Mannschaften im Jugendbereich folgen, wie von der diesjährigen Jugendwarteversammlung des TVBB beschlossen wurde.

Der TVBB trägt damit der Tatsache Rechnung, dass die Tennis Europe Konferenz in Rotterdam (2009) generell die Anwendung des Play+Stay-Konzepts (Kleinfeld U 8/Midcourt U 10/Großfeld 10+) sowie den Einsatz druckreduzierter Bälle bei U 10-Turnieren beschlossen hat. Dementsprechend haben die meisten Landesverbände des DTB die Altersklassen im Jugendbereich angepasst und dieser Entwicklung schließt sich der TVBB nunmehr an. Insbesondere die guten Erfahrungen der Verbände mit der Einführung von Midcourt-Verbandsspielrunden (U 10) haben die Jugendwarteversammlung ermutigt, ab 2011 eine solche Runde nach dem Konzept des Play+Stay auch im TVBB einzuführen. Einen wichtigen positiven Effekt dieser Neueinteilung ist in einer Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit zu sehen: Die bisherige Zweiteilung des Jugendbetriebes in U 13 und U 18 machte es Kindern, die aus den Bambini altersbedingt ausschieden und direkt in den Juniorenbereich wechselten, in der Regel sehr schwer, in der höheren Altersklasse konkurrenzfähig zu spielen. Mit der neuen Dreiteilung des Jugendbereiches sind die Kinder beim Übergang zu den Junioren bereits ein Jahr älter und in ihrer körperlichen Entwicklung deutlich weiter.

Die Einführung des Midcourt-Tennis für die U 10 hat zur Folge, dass die bisherige Altersklasseneinteilung im TVBB-Jugendbereich - U 13 (Bambini) und U 18 (Junioren/Juniorinnen) - nicht mehr aufrechterhalten werden kann. An deren Stelle treten ab 2011 die Altersklassen U 10, U 14 und U 18. Neben den Verbandsspielen in den drei genannten Altersklassen findet nach den Sommerferien weiterhin die TVBB-Kleinfeldrunde entsprechend dem Play + Stay-Konzept in der Altersklasse U 8 statt.

Da der DTB einheitlichen Durchführungsbestimmungen hinsichtlich des Midcourt-Tennis nicht vor 2012 festlegt, hat die Jugendkommission des TVBB unter Berücksichtigung der 2010 gemachten Erfahrungen und der aus anderen Landesverbänden gesammelten Informationen die Durchführungsmodalitäten festgelegt (siehe Kästen!). Für die neue Midcourt-Runde (U 10) ist nicht nur das Tennisfeld in Länge und Breite zu verkleinern, sondern auch die Netzhöhe entsprechend anzupassen. Außerdem wird mit dem orangenen, druckreduzierten Tennisball gespielt. Auf diese Festlegungen müssen sich die Vereine platztechnisch rechtzeitig vorbereiten.

Abschließend noch zwei Hinweise: Ab Sommer 2011 wird in allen Alters- und Spielklassen im Jugendbereich nur noch in Vierermannschaften gespielt. In der Altersklasse U 10 spielen gemischte Mannschaften aus Jungen und Mädchen, in der Altersklassen U 14 spielen wie in der U 18 Junioren und Juniorinnen getrennt.

Bernd Süßbier  
Landestrainer

## Midcourt-Verbandsspiele U 10 (2001 u. jünger)

**Spielfeld:** Einzel: L 18 m / B 6,40 m / Netzhöhe 0,80 m  
Doppel: L 18 m / B 8,23 m (Einzelfeld) / Netzhöhe 0,80 m

**Linien:** Textillinien, Kreidelinien oder eine Platzwartlösung

**Bälle:** gelb / orangener Punkt (50% druckreduzierter Ball)

**Zählweise:** Es werden zwei Gewinnsätze bis vier gespielt. Beim Stand von 3:3 entscheidet ein normaler Tiebreak (7:6). Ein möglicher dritter Satz wird als Champions- bzw. Matchtiebreak (bis 10) ausgespielt.

**Mannschaft:** 4er Mannschaften, 4 Einzel und 2 Doppel, gemischt (m und w)

**Termine:** Nach den Ferien, an Wochenenden (Sa/So 9:00 Uhr)

## Verbandsspiele U 14 (1997 und jünger)

**Zählweise:** Es werden zwei Gewinnsätze bis sechs gespielt. Beim Stand von 6:6 entscheidet ein normaler Tiebreak (7:6). Ein möglicher dritter Satz wird als Champions- bzw. Matchtiebreak (bis 10) ausgespielt.

**Mannschaft:** In allen Klassen und Ebenen der Jugend 4er Mannschaften, 4 Einzel und 2 Doppel, getrennt nach Juniorinnen und Junioren

**Termine:** Vor den Ferien; samstags die Junioren, sonntags die Juniorinnen.

## Verbandsspiele U 18 (1993 und jünger)

**Zählweise:** Es werden zwei Gewinnsätze bis sechs gespielt. Beim Stand von 6:6 entscheidet ein normaler Tiebreak (7:6). Ein möglicher dritter Satz wird als Champions- bzw. Matchtiebreak (bis 10) ausgespielt.

**Mannschaft:** In allen Klassen und Ebenen der Jugend 4er Mannschaften, 4 Einzel und 2 Doppel, getrennt nach Juniorinnen und Junioren

**Termine:** Nach den Ferien, samstags und sonntags (ggf. auch zwei Begegnungen pro Wochenende)

## Spielberechtigung Jugendlicher in mehreren Altersklassen

Die gültige Wettspielordnung beschränkt das Spielen von Jugendlichen bei den Verbandsspielen auf zwei Altersklassen. Ein auf der Jahreshauptversammlung 2010 gestellter Antrag zur Änderung der Wettspielordnung mit dem Ziel, das Spielen Jugendlicher in mehr als 2 Altersklassen zuzulassen, wurde damals abgelehnt. Entgegen dem Wortlaut der Wettspielordnung soll es nun der Jugend im kommenden Jahr doch erlaubt sein, in drei Altersklassen zu spielen, sofern eine Klasse ihre Verbandsspiele erst nach den Ferien ausspielt. Konkret heißt dies z.B., dass ein Mädchen vor den Ferien bei den U14 und den Damen spielen kann sowie zusätzlich nach den Ferien auch in der U18. Die Begründung dafür ist folgende: Die bisherige Beschränkung auf zwei Altersklassen sollte einer Überforderung der Jugendlichen vorbeugen. Eine solche wäre aber bei Verbandsspielen vor und nach den Ferien nicht gegeben. Daher wurde beschlossen, das Spielen in drei Klassen unter den gegebenen Voraussetzungen zu gestatten.

[Anmerkung: Ein solcher Beschluss bedarf nach der gültigen Wettspielordnung wohl noch einer Zustimmung durch die nächste Mitgliederversammlung.]

Aus- und Weiterbildung 2011 im TVBB:

## 24. DTB/VDT-Bundeskongress vom 7. bis 9. Januar 2011 in München

Vom 7. bis 9. Januar 2011 findet in München der 24. Bundeskongress des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT) statt. Diese Veranstaltung im Westin Grand München steht ganz im Zeichen des 100jährigen VDT-Jubiläums und bietet den Teilnehmern an allen drei Tagen ein umfangreiches Programm mit vielen informativen Vorträgen und Demonstrationen von deutschen sowie internationalen Topreferenten. Die Teilnahme am Kongress wird als Lizenzverlängerung für C- und B-Trainer sowie für Vereinsmanager anerkannt.

## LEHRGÄNGE 2011

(1. Halbjahr)

### C-Trainer W Eingangslehrgang ( W = Wochenendlehrgang )

Termine:	
1. Lehrgangstag	15.01.2011 (ganztägig)
2. Lehrgangstag	16.01.2011 (ganztägig)
3. Lehrgangstag	22.01.2011 (ganztägig)
4. Lehrgangstag	23.01.2011 (ganztägig)
5. Lehrgangstag	19.02.2011 (ganztägig)
6. Lehrgangstag	20.02.2011 (ganztägig)
Meldung:	Nur über den Verein
Meldeschluss:	15.11.2010
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache
Lehrgangsgebühr:	Euro 205,00

### B - Trainer - Lehrgang

Termine:	
Eingangslehrgang :	22.02. - 27.02.2011 (ganztägig)
Aufbaulehrgang :	22.03. - 27.03.2011 (ganztägig)
Meldung:	Nur über den Verein
Meldeschluss:	30.10.2010
Voraussetzungen:	Beherrschung d. deutschen Sprache
Lehrgangsgebühr:	Euro 710,00
Prüfung:	02.07. - 03.07.2011 (Lehrproben und Klausur)

### C - Trainer Techniklehrgang:

Termin:	09.04. - 10.04.2011
Meldung:	Nur über den Verein
Meldeschluss:	15.02.2011
Lehrgangsgebühr:	Euro 110,00

### SCHULTENNIS

Fortbildungslehrgang für Sportlehrer an Schulen in Berlin und Brandenburg	
Termin:	30.06. - 02.07.2011 (ganztägig)
Meldung:	Nur über die Schulen
Meldeschluss:	01.06.2011
Voraussetzungen:	Fakultas für Sport
Lehrgangsgebühr:	Euro 130,00 pro Lehrgang

### A - Trainerausbildung Sichtung

Termin:	03.07.2011
Meldung:	Nur über den Verein
Meldeschluss:	30.05.2011
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache, Besitz der B - Trainerlizenz
Sichtungsgebühr:	Euro 100,00

Die

## SchiedsRichterVereinigung

im Tennisverband Berlin-Brandenburg informiert:

### Ausschreibung

Ausbildungslehrgang 2011 zum Bezirksschiedsrichter

### Wann:

- Theorie: Samstag & Sonntag, 8. & 9. Januar 2011  
11:00 – 17:00 Uhr
- Praxis: Im Rahmen eines Jugendturniers im 1. Quartal 2011

### Wo:

- Theorie: Geschäftsstelle des TVBB,  
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
- Praxis: n.n.

### Verfahren:

- Schriftliche Prüfung am 9. Januar 2011 (Multiple Choice);
- praktische Prüfung als Schiedsrichter im Rahmen eines Jugendturniers im 1. Quartal 2011

### Voraussetzung:

- Mitglied in einem Verein des TVBB und Vollendung des 16. Lebensjahres

### Kosten:

- 50,00 €

### Zahlungsweg:

- Sonderkonto Hartmut Kneiseler  
Kontonr. 4227 36-100  
BLZ 100 100 10  
Postbank Berlin

### Anmeldung:

- Per E-Mail mit Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum, Telefon & Handy, E-Mail & Tennisverein

### An:

- SRVimTVBB@aol.com

### Meldeschluss:

- Freitag, 20. Dezember 2010

### Verantwortlich:

- Tobias Fuchs,  
Vorstandsmitglied für Ausbildung der SRV im TVBB

Rechtzeitig vor Beginn erhält jeder Teilnehmer per Post das aktuelle DTB-Organisationsheft mit den relevanten Tennisregularien übersandt. Die Lektüre der ITF-Tennisregeln wird vorausgesetzt!

Bericht aus dem TVBB-Lehrwesen:

## Fortbildung für B & C- Trainer 2010

Am 25./26.09.2010 fand die große B- und C-Trainerfortbildung im Landesleistungszentrum statt. Am Samstag um 9:00 Uhr versammelten sich ca. 160 Trainer, um sich unter der Leitung von Dr. Klaus-Peter Walter spannende Vorträge anzuhören.

Los ging es mit einem sehr interessanten Vortrag über das Rutschen auf Sand (Karsten Weigelt/Rüdiger John). Hier kam Bewegung in die Gruppe, weil alle Teilnehmer nach draußen mussten. Zurück in der Halle war man sehr gespannt, was wohl „Sex on the Court“ beinhalten würde. Natürlich ging es um die Geschlechtsunterschiede im Tennisunterricht. Hans Eckert zeigte uns auf, wo da die grundlegenden Unterschiede zwischen Mann und Frau liegen. Jan Sierleja stellte uns das Konzept Play & Stay in der Praxis vor. Wie toll kann man Kinder motivieren, wenn man mit verschiedenen Bällen und Feldgrößen arbeitet. Zusätzlich wurde auch die Neukonzeption der Jugend-Verbandsspiele des TVBB für das Jahr 2011 vorgestellt. Zum Schluss gab es am Samstag noch ein Highlight. Peter Spang demonstrierte uns Zen-Tennis: eine Mischung aus kraftvollen Aktionen, die in einer Atmosphäre völliger

Stille ausgeführt werden. 160 Teilnehmer übten so auf einem Platz die Vorhand und Rückhand, unterstützt durch Entspannungsmusik.

Der zweite Tag: Pünktlich um 9:00 Uhr startete Lutz Müller mit seinem Vortrag über das Training mit der Ballmaschine und zeigte uns einige Trainingsmöglichkeiten. Im nächsten Teil durften wir dann alle aktiv werden. Ziel war es, eine Übungssammlung für die Trainer/innen zu erstellen. Es gab die Themen Grundlinienspiel, Volley, Spieleröffnung und Doppeltraining, jeweils für Anfänger, Fortgeschrittene und Könner. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und sollten in den Gruppen drei Trainingsbeispiele zu unserem Thema entwerfen und demonstrieren. Dieser Teil des Lehrgangs kam sehr gut an, man konnte viele Übungen mitnehmen, die man dann in der Praxis anwenden kann. Nach der Mittagspause ging es weiter mit dem Vortrag von Frank Hepper über die Sensomotorik im Tennis. Anschließend durften wir uns alle wieder etwas bewegen. Unter der Leitung von Annette Huber-Kürbis erlernten wir Bewegungsmuster mit dem Theraband, jeder Teilnehmer durfte netterweise sein Band behalten. Nach diesem Vor-

trag wurde Marco Suworov als Trainer des Jahres 2010 im TVBB geehrt. Last but not least beschäftigte sich Ute Strakerjahn (Lehrteam DTB) auch mit den technischen und taktischen Unterschieden im Frauen- und Männertennis. Mit sehr schönen praktischen Beispielen zeigte sie uns, wie man mit Frauen trainieren kann.

Begleitet wurde die Veranstaltung während der zwei Tage von den Tennisfirmen Dunlop, Babolat, Head, Wilson und Topspin, einigen anderen Ausstellern wie Sportböden Ziegler, Bogenhaus Optik Sensomotorik und Sportshop Seydler, so dass sich den Trainern zudem die Möglichkeit eröffnete, mit der Industrie ins Gespräch zu kommen und günstig ihr eigenes Trainingsequipment zu erweitern.

Zum Schluss vielleicht noch eine kleine Anregung: je mehr Praxis in die Vorträgen mit einbezogen wird, desto interessanter ist es für die Zuhörer und desto mehr nimmt man auch von diesen mit.

Laura Reinhard

**Professionelles Ski- und Boardtuning...**

**IHRE VORTEILE:**

- BELAG AUSBESSERN für besten und Kraft sparenden Fahrkomfort
- BELAG SCHLEIFEN für schnelles Drehen und ruhigen Geradeauslauf - auch für Snowboards
- KANTEN SCHLEIFEN, TUNEN, POLIEREN für perfekten Grip mit maximaler Sicherheit auch auf harten Pisten
- BELAG WACHSEN UND POLIEREN für herausragende Gleit- und Drehfreudigkeit

**www.skiservice-berlin.de • Fon (030) 762 11 800**

**Profi Ski- und Boardtuning**  
Komplettservice inkl. Belag- & Kantentuning, Wachsen & Polieren

**Ski- und Boardverleih 1 Woche**  
inkl. kompletter Ausrüstung

**ab 15€**

**ab 40€**

**-10%**  
AZUBIS, SCHÜLER UND STUDENTEN

www.skiservice-berlin.de

Reichmann

## MK HERRENMODE

Alles für Männer und ihren großen Tag

Wilvorst bei MK Herrenmoden unterstreicht mit seiner großen Auswahl an festlicher Kleidung die Persönlichkeit jedes Bräutigams, ob mit Anzug, Smoking, Frack, Cut oder Gehrock.

Die Kollektion bietet auch für jede andere feierliche Gelegenheit das perfekte Outfit. Die Fachleute von MK beraten über Trends und kleiden Mann von Kopf bis Fuß stilsicher und niveauvoll ein – bis hin zu Hemd, Weste, Plastron, Manschettenknöpfen und Schuhen.

Egal welche Wahl – Wilvorst bei MK sorgt für einen stilvollen und souveränen Auftritt. In diesem Sinn freut sich das Team auf Sie und Ihre Wünsche.



# WILVORST

Budapester Str. 18, 10787 Berlin  
Tel.: 030 - 25 46 42 80, [www.mk-herrenmode.de](http://www.mk-herrenmode.de)

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr



# PACIFIC

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips  
and Stringing Machines  
of the ATP World Tour



Official Sponsor  
of the Tennis  
Masters Cup



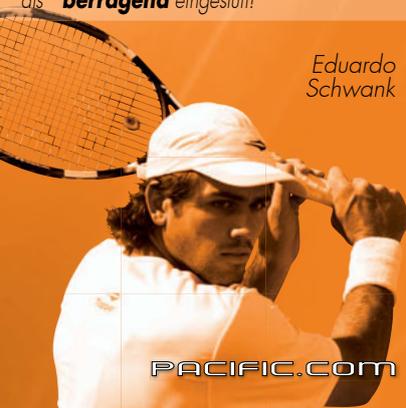
## made in GERMANY



### POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**  
als **berragend** eingestuft!

Eduardo  
Schwank



PACIFIC.COM

## ATP / WTA Tour & News

### WTA-Race

06. Dezember 2010



1	C. Wozniacki		8035
2	V. Zvonareva		6785
3	K. Clijsters		6635
4	S. Williams		5355
5	V. Williams		4985
6	S. Stosur		4982
7	F. Schiavone		4935
8	J. Jankovic		4445
9	E. Dementieva		4335
10	V. Azarenka		4235
11	N. Li		3555
12	J. Henin		3415
13	S. Peer		3365
14	A. Radwanska		3000
15	N. Petrova		2702
16	M. Bartoli		2645
17	A. Ivanovic		2600
18	M. Sharapova		2591
19	A. Rezai		2575
20	M. Kirilenko		2550
...			
32	A. Petkovic		1820
40	J. Goerges		1525
46	A. Kerber		1277
79	K. Barrois		810

# WTA News

### Finalniederlage für Görges im Luxemburg

Julia Görges hat beim WTA-Turnier in Luxemburg den zweiten Einzel-Titel ihrer Karriere verpasst. Die 21jährige aus Bad Oldesloe unterlag im Endspiel des mit 220.000 US-Dollar dotierten Hallenturniers der Italienerin Roberta Vinci mit 3:6, 4:6.



### Görges holt Doppel-Titel in Seoul

Julia Görges hat in Seoul den dritten WTA-Doppel-Titel ihrer Karriere gewonnen. Gemeinsam mit der Slowenin Polona Hercog bezwang die deutsche Fed Cup Spielerin im Finale die an Nummer vier gesetzte Paarung Natalie Grandin aus Südafrika und Vladimira Uhlirova und Tschechien mit 6:3, 6:4.

### Petkovic verpasst Finaleinzug in Linz

Andrea Petkovic ist bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Linz im Halbfinale ausgeschieden. Gegen Patty Schnyder aus der Schweiz ließ die 23 Jahre alte Darmstädterin beim Spielstand von 5:4 im dritten Satz zwei Matchbälle ungenutzt und verpasste das dritte WTA-Einzelinale ihrer Karriere schließlich nach zwei Stunden und 15 Minuten mit 2:6, 6:4, 5:7. Auf dem Weg in die Runde der besten Vier hatte Petkovic die griechische Qualifikantin Eleni Daniilidou, Anne Keothavong aus Großbritannien und Angelique Kerber jeweils in zwei Sätzen aus dem Weg geräumt. Der Erfolg im deutschen Erstrundenduell war der erste Sieg von Andrea Petkovic im siebten Aufeinandertreffen mit der Kielerin.

### Achtelfinal-Aus für Petkovic in Moskau

Andrea Petkovic hat bei dem mit 1 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Moskau den Einzug in das Viertelfinale verpasst. Nach ihrem mühevollen 0:6, 7:5, 6:0- Auftaktsieg gegen Olga Govortsova aus Weißrussland musste die einzige deutsche Teilnehmerin auch gegen die Weltranglisten-Zehnte Victoria Azarenka über die volle Distanz gehen. Diesmal war es jedoch nicht Petkovic, die am Ende die Oberhand behielt.

Nach vier Aufschlagverlusten im entscheidenden Durchgang und zwei Stunden und 38 Minuten Spielzeit musste sich Petkovic ihrer weißrussischen Gegnerin mit 4:6, 6:2, 1:6 geschlagen geben.

DTB

### ATP kürt Kamke zum Newcomer des Jahres

Tobias Kamke ist in London mit dem ATP Word Tour Award ausgezeichnet worden. Der 24 Jahre alte Lübecker wurde von seinen Tour-Kollegen zum „Newcomer of the Year“ gewählt. Kamke war als Nummer 254 der Welt in die Saison gestartet, spielte sich im Laufe des Jahres um knapp 200 Positionen nach vorne und ist aktuell auf Rang 66 zu finden. Zu den größten Erfolgen von Tobias Kamke gehörte 2010 der Erstrundensieg beim Grand Slam Turnier in Paris und der Einzug in die dritte Runde von Wimbledon. Beim ATP-Turnier in Basel feierte der Norddeutsche mit seinem 6:4, 6:1 gegen den Tschechen Tomas Berdych den ersten Erfolg über einen Top-10-Spieler. Auf der ATP Challenger Tour gewann Kamke in Tiburon und Granby den Titel, in Baton Rouge und Fürth erreichte er jeweils das Finale.



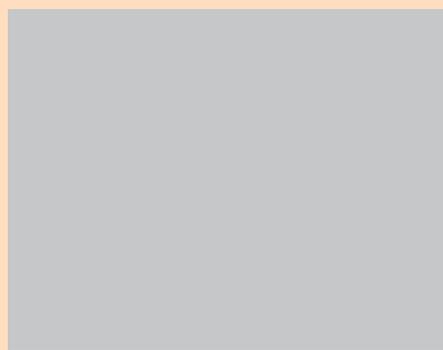
### Kamke weiter im Aufwind

Tobias Kamke hat das Challenger-Turnier in Tiburon im US-Bundesstaat Kalifornien gewonnen. Im Finale der mit 50.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung deklassierte der 24 Jahre alte Lübecker den US-Amerikaner Ryan Harrison mit 6:1, 6:1 und feierte damit seinen zweiten Einzel-Titel auf der ATP Challenger Tour 2010. Im Juli hatte sich Kamke bereits in die Siegerliste des Challenger-Turniers im kanadischen Granby eingetragen. Mit seinem Sieg in Tiburon hat sich der Schleswig-Holsteiner neben 7.200 US-Dollar Preisgeld auch 80 Punkte für die Weltrangliste verdient. Damit machte er einen Sprung um 16 Plätze und darf sich nun als Nummer 72 der Welt über das bislang beste Ranking seiner Karriere freuen.

Florian Mayer hat am Ende einer tollen Tennis-Woche seinen ersten Turniersieg auf der ATP World Tour verpasst. Der gebürtige Bayreuther unterlag im Finale der Stockholm Open dem Schweizer Roger Federer nach 63 Minuten mit 4:6, 3:6. Mayer, der in den Runden zuvor unter anderem den an Nummer sechs gesetzten Spanier Feliciano Lopez und den Weltranglisten-Fünften Robin Söderling aus Schweden besiegt hatte, präsentierte sich auch im Endspiel der mit 531.000 Euro dotierten Hallenveranstaltung in hervorragender Verfassung und ging Mitte des ersten Durchgangs sogar mit einem Break in Führung. Federers Reaktion waren drei Spielgewinne in Folge und als er Mayer im sechsten Spiel des zweiten Satzes ein weiteres Mal den Aufschlag abnahm, war die Partie entschieden. Er sei nach dem ersten Satz müde gewesen und Federers

### Mayer verpasst ersten ATP-Titel

Florian Mayer hat am Ende einer tollen Tennis-Woche seinen ersten Turniersieg auf der ATP World Tour verpasst. Der gebürtige Bayreuther unterlag im Finale der Stockholm Open dem Schweizer Roger Federer nach 63 Minuten mit 4:6, 3:6. Mayer, der in den Runden zuvor unter anderem den an Nummer sechs gesetzten Spanier Feliciano Lopez und den Weltranglisten-Fünften Robin Söderling aus Schweden besiegt hatte, präsentierte sich auch im Endspiel der mit 531.000 Euro dotierten Hallenveranstaltung in hervorragender Verfassung und ging Mitte des ersten Durchgangs sogar mit einem Break in Führung. Federers Reaktion waren drei Spielgewinne in Folge und als er Mayer im sechsten Spiel des zweiten Satzes ein weiteres Mal den Aufschlag abnahm, war die Partie entschieden. Er sei nach dem ersten Satz müde gewesen und Federers



Spiel besser geworden, so das Fazit von Mayer: „Aber ich habe gefühlt,

dass es ein engeres Match war, als es das Ergebnis zeigt.“ Federer zollte seinem unterlegenen Rivalen Respekt: „Es war ein hartes Stück Arbeit, denn Florian hat ein großartiges Finale gespielt.“ Mayer war der erste deutsche Profi im Endspiel von Stockholm seit dem Titelgewinn von Boris Becker vor 16 Jahren. Einen Achtungserfolg konnten in der schwedischen Hauptstadt Tobias Kamke und Matthias Bachinger erzielen. Beide erreichten bei dem Hallenturnier der ATP World Tour 250 die Runde der letzten 16.

### Kas gewinnt Doppel-Titel in Bangkok

Christopher Kas hat sich in Bangkok den dritten ATP-Doppel-Titel seiner Karriere gesichert. Der 30 Jahre alte Trostberger und sein serbischer Partner Viktor Troicki waren als Ungesetzte in das Finale der mit 551.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung eingezogen und besiegten dort die an Nummer vier gesetzten Jonathan Erlich aus Israel und Jürgen Melzer aus Österreich mit 6:4, 6:4. Im Einzel durfte sich Benjamin Becker über eine erfolgreiche Tenniswoche in

Bangkok freuen. Mit souveränen Zwei-Satz-Siegen gegen Mischa Zverev, den an Nummer zwei gesetzten Spanier Fernando Verdasco und Daniel Brands hatte der 29 Jahre alte Saarländer als Ungesetzter das Halbfinale erreicht, wo er sich Jarkko Nieminen aus Finnland mit 3:6, 2:6 geschlagen geben musste. 2007 hatte Becker in der thailändischen Hauptstadt das erste ATP-Einzel-Finale seiner Karriere erreicht, war dort jedoch dem Russen Dmitry Tursunov unterlegen.

1	R. Nadal		12450
2	R. Federer		9145
3	N. Djokovic		6165
4	A. Murray		5760
5	R. Soderling		5580
6	T. Berdych		3955
7	D. Ferrer		3735
8	A. Roddick		3665
9	F. Verdasco		3240
10	M. Youzhny		2920
11	J. Melzer		2785
12	G. Monfils		2560
13	J.-W. Tsonga		2345
14	M. Cilic		2300
15	N. Almagro		2160
16	M. Fish		1991
17	I. Ljubicic		1965
18	S. Querrey		1860
19	J. Isner		1850
20	M. Baghdatis		1785
...			
34	P. Kohlschreiber		1215
37	F. Mayer		1128
53	B. Becker		877
57	P. Petzschner		839
58	M. Berrer		835
67	T. Kamke		724
82	M. Zverev		611
84	R. Schüttler		597
92	D. Brown		573

DTB

# Davis Cup



## Deutsches Davis Cup Team bleibt erstklassig

**Die deutschen Tennis-Herren um Teamchef Patrik Kühnen haben den Verbleib in der Davis Cup Weltgruppe geschafft. Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer, Andreas Beck und Christopher Kas gaben sich in Stuttgart keine Blöße und besiegten die Mannschaft aus Südafrika souverän mit 5:0. So schadlos hatte sich ein deutsches Davis Cup Team zuletzt im April 2004 beim Heimspiel gegen Israel gehalten.**

Den Grundstein für den Klassenerhalt legten am ersten Tag Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer. Im Auftakteinzel konnte Kohlschreiber gegen Rik de Voest einen ungefährdeten 6:4, 6:4, 6:4-Erfolg einfahren, anschließend erkämpfte sich Mayer ein 6:3, 3:6, 6:1, 7:6 (8:6) gegen die südafrikanische Nummer eins Izak van der Merwe und baute die Führung damit auf 2:0 aus.

Für die vorzeitige Entscheidung der Relegationspartie sorgten Andreas Beck und Christopher Kas im Doppel. Gegen den Weltranglisten-20. Wesley Moodie und seinen Partner Rik de Voest knüpfte das deutsche Duo nahtlos an seine guten Leistungen bei den German Open in Hamburg an und besiegte die südafrikanische Paarung nach zwei Stunden und 20 Minuten mit 6:4, 3:6, 6:3, 6:4. „Wir haben gefightet wie die Schweine. Das Gefühl ist gerade unbeschreiblich“, meinte Beck nach seinem erfolgreichen Heimspiel auf dem Stuttgarter Weissenhof. „Wir sind alle sehr, sehr froh, dass wir gewonnen haben. Es war eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung“, so die Reaktion von Patrik Kühnen. „Heute Abend gehen wir noch ein bisschen feiern.“

Am Tag danach sorgten Andreas Beck und Florian Mayer für den krönenden Abschluss eines erfolgreichen Davis Cup Wochenendes. Zunächst setzte sich Beck mit 7:5, 6:2 gegen van der Merwe durch und im letzten Einzel sorgte Mayer dann mit seinem 6:3, 6:7 (8:10), 6:2-Sieg gegen Rik de Voest für den 5:0-Endstand.

DTB

## Davis Cup – Erster Titel perfekt: Serbien steht Kopf

Riesen-Jubel in der Belgrad-Arena! Viktor Troicki hat im letzten Einzel Michael Llodra mit 6:2, 6:2, 6:3 geschlagen und Serbien den ersten Davis-Cup-Sieg der Geschichte beschert. Frankreich verpasste dagegen durch die knappe 2:3-Niederlage im Finale den zehnten Davis-Cup-Triumph.

„Das ist einfach unglaublich“, jubelte Novak Djokovic und ließ sich unmittelbar nach dem letzten Einzel die Haare rasieren. „Für solche Momente lebt man“, schrie Matchwinner Troicki in die Mikrofone der proppvollen Arena. Für den serbischen Team-Berater Niki Pilic war es ein ganz besonderer Erfolg. Nach Deutschland in den Jahren 1988, 1989 und 1993 sowie Kroatien 2005 führte der 71-Jährige mit Serbien die dritte Nation zum Sieg im wichtigsten Team-Wettbewerb im Tennis - dies war vor ihm noch niemandem gelungen. Frankreich wartet dagegen weiter auf den zehnten Triumph im Davis Cup. Wie schon im Endspiel gegen Russland in der Saison 2002

gaben die Franzosen einen fast schon sicher geglaubten Sieg am Schlusstag noch aus der Hand. „Wir werden es ihnen zeigen.“

Nachdem Djokovic zum Auftakt des letzten Tages ein 6:2, 6:2, 6:4-Erfolg gegen Gael Monfils gelungen war, stand es 2:2 zwischen den serbischen Gastgebern und der „Equipe Tricolore“. Es sei „unter den Umständen mein vielleicht beste Match in diesem Jahr“ gewesen, gestand Djokovic. „Der Druck war gewaltig.“

Anschließend heizte der 23-Jährige seine Landsleute für die entscheidende Partie ein. „Wir werden es ihnen zeigen. Sie sind nichts, wir sind besser und das müssen wir gleich beweisen“, rief Djokovic den Zuschauern nach seinem zweiten Einzel-Sieg zu. Die Arena tobte – in dieser Halle hatten die Serben noch kein Davis-Cup-Spiel verloren.

## Wahnsinns-Druck für Troicki

Der Druck für Troicki wuchs vor der imposanten Kulisse von 16.200 Fans ins nahezu Unmenschliche. Doch der gebürtige Belgrader bewahrte in seiner Heimatstadt kühlen Kopf - wenngleich sich sowohl der Serbe als auch Llodra einige Fehler leisteten.

Doch Troicki returnierte besser und nutzte acht seiner 14 Breakchancen. Dem Franzosen gelang es zwar, das Service seines Kontrahenten zweimal zu durchbrechen, doch das war am Ende viel zu wenig. Nach 2:13 Stunden machte Troicki schließlich den Sack zu und stürzte sein Land in einen kollektiven Freuden-Taumel.

## Frankreich legt vor, Djokovic schlägt zurück

Dabei sah es zunächst so aus, als ob die Franzosen die besseren Karten hätten. Monfils schlug zum Auftakt Janko Tipsarevic mit 6:1, 7:6, 6:0 und brachte die Gäste damit in Führung. Djokovic sorgte mit einem 6:3, 6:1 und 7:5 gegen Gilles Simon zwar für den 1:1-Ausgleich, doch am Samstag verdüsterten sich die Mienen der Serben wieder.

Arnaud Clément und Llodra gewannen das Doppel gegen Weltmeister Nenad Zimonjic und Troicki nach hochdramatischen 4:33 Stunden mit 3:6, 6:7 (3:7), 6:4, 7:5, 6:4 und brachten Frankreich mit 2:1 in Front. Doch dann kam der serbische Sonntag..

Eurosport



## Deutsches Davis Cup Team muss 2011 nach Kroatien

Die Auslosung der Weltgruppe im Davis Cup 2011 hat der deutschen Mannschaft zum Auftakt ein Auswärtsspiel beschert. Für die Erstrundenpartie vom 4. bis 6. März muss die Mannschaft von Patrik Kühnen nach Kroatien reisen. Der Sieger der Partie trifft im Viertelfinale vom 8. bis 10. Juli auf Frankreich oder Österreich.

DTB



**Wilson** NUMBER 1 IN TENNIS\*



FEEL

**BLX**<sup>™</sup>

FEEL IS ELEMENTAL<sup>™</sup>

New Wilson racket technology engineered with basalt fibers combining proprietary frame, grommet and grip technologies for the perfect feel.



SIX ONE TOUR BLX<sup>™</sup>

\*Based on Sports Marketing Survey (Jan - Sept 2009), Yano Keizai research (May - June 2009) and other available global sales data for all tennis equipment ©2010 WILSON SPORTING GOODS CO

*Abschwellen und die Schleimhaut schützen*

# Schnupfensprays: Fluch oder Segen?

**Ein Tennisspiel wegen Schnupfen absagen, das macht keiner gerne. Doch wenn die Nase zu ist, geht es nicht anders. Denn wenn man keine Luft bekommt, kann man seine eigentliche Leistungsfähigkeit nicht zeigen. Abschwellende Nasensprays können zwar bei verstopfter Nase Abhilfe schaffen, es sollte aber dabei unbedingt darauf geachtet werden, dass die Nasenschleimhaut zusätzlich geschützt ist. Denn: „Nicht den Mund- und Rachenraum, sondern die Nase benötigen Schnupfen- und Grippeviren als Lebens- und Vermehrungsraum“, sagt Prof. Ron Eccles (Universität Cardiff), ein führender Erkältungsforscher. Moderne abschwellende Schnupfensprays enthalten daher zusätzlich eine Substanz, welche die Nasenschleimhaut schützt und heilt.**

Tennis spielen stärkt Körper und Immunsystem. So schaffen sich die Sportler eine sehr gute Vorraussetzung, gesund durch den Winter zu kommen. Trotzdem schleicht sich schon mal eine Erkältung ein. Verursacher von Erkältungen sind in den meisten Fällen durch die Luft übertragene sogenannte Rhinoviren. Die ideale Eintrittspforte für diese Erkältungsviren ist hierbei die Nase, denn gelangen sie in den Mund, werden sie fast umgehend in den Magen befördert und dort unschädlich gemacht. In der Nase jedoch, finden die Viren einen ausgezeichneten Lebensraum und können sich explosionsartig vermehren.

### **Gesunde Nasenschleimhaut schützt und wärmt**

Normalerweise sind wir vor Viren und anderen Schadstoffen in der Luft durch unseren natürlichen Filter, die Nasenschleimhaut, geschützt. Ist die Nasenschleimhaut jedoch zu trocken, dringen die Viren in die Zellen der Nasenschleimhaut ein. So kommt es zu einer Entzündung, das Innere der Nase schwillt zu und die Menschen atmen dann

wohl oder übel durch den Mund. Dadurch unterbleibt die besonders im Herbst und Winter unbedingt notwendige Vorwärmung der Atemluft. Kalte Luft reizt nämlich die Bronchien und kann Bronchitis oder gar Asthmaanfälle begünstigen oder auslösen.

### **Abschwellen ist sinnvoll – Schleimhautschutz vorausgesetzt**

Zum Abschwellen haben sich seit Jahren Schnupfensprays mit zuverlässig schleimhautabschwellenden Wirkstoffen bewährt. Experten warnen jedoch vor einer mehr als sieben Tage dauernden Verwendung herkömmlicher Sprays oder Tropfen. Zu groß ist ihrer Meinung nach die Gefahr einer Austrocknung der Nasenschleimhaut und damit verbunden der Verlust der Schutzfunktion gegenüber Erregern wie Viren, Bakterien oder Pilzsporen. Auch kann bei längerem Einsatz des Abschwellers eine Gewöhnung eintreten. Als bahnbrechender Ausweg aus diesem Teufelskreis wird daher von führenden HNO-Fachärzten ein Schnupfenspray der neuen Generation betrachtet, welches den bewährten Abschweller Xylometazolin mit dem Schleimhaut-Schutzstoff Dexpanthenol kombiniert, einem Wirkstoff, der sich schon seit Jahren in der Wundheilung bewährt hat. Dieses patentierte Schnupfenspray (Nasic, rezeptfrei, Apotheke) kombiniert die abschwellende Therapie mit einem effektiven Schutz der Nasenschleimhaut vor Austrocknung, Schädigung und Gewöhnung.

### **Neue Studie zeigt Effektivität**

Wie schnell dieses moderne Schnupfenspray die Nasenatmung wieder herstellt, konnte jetzt eine neue Studie an fast 300 Patienten belegen. Schon 30



Sekunden nach der Anwendung trat die Wirkung ein und die Nase blieb bis zu 5 Stunden frei. Nach zwei Behandlungs-Tagen waren die zugrunde liegenden Beschwerden bereits deutlich gebessert. Über 96 Prozent der Ärzte beurteilten die Wirksamkeit des Kombi-Schnupfensprays daher mit gut bis sehr gut.

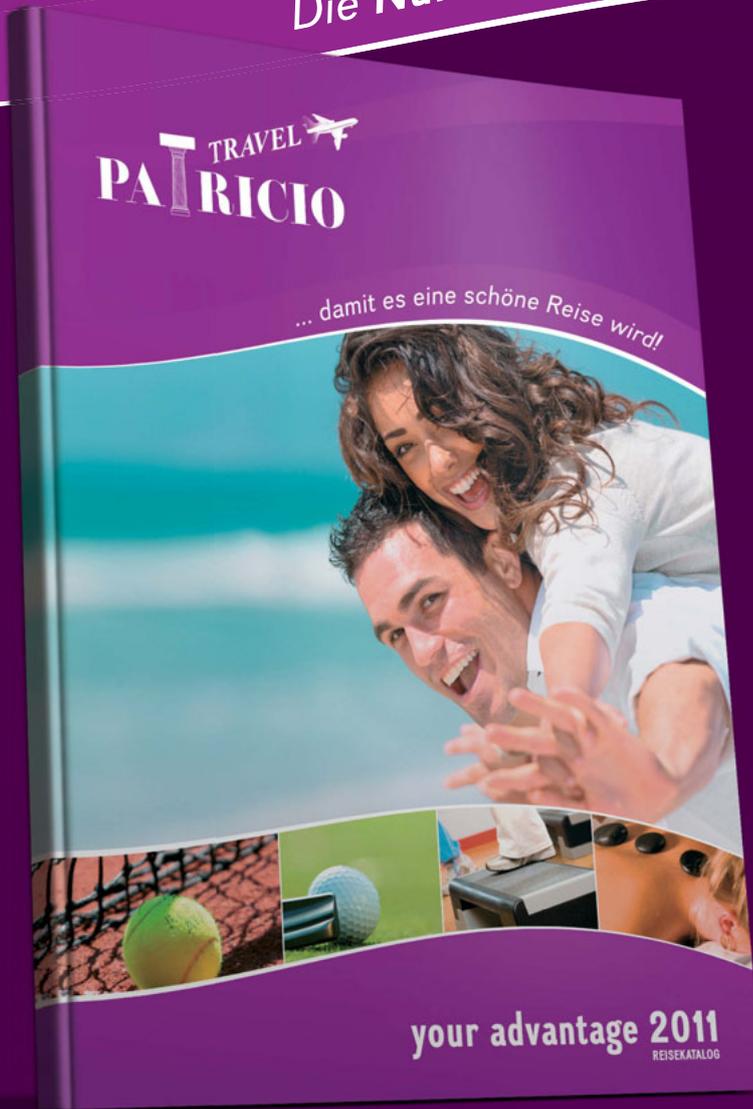
In einer weiteren aktuellen Studie wurden über 150 Patienten entweder mit der Schnupfenspray-Kombination (Xylometazolin + Dexpanthenol) oder mit einem reinen Abschweller behandelt. Bei den Nasic-Patienten verbesserten sich Sekretstau und Nasenatmung nach kurzer Zeit drastisch. Die Nasenschleimhaut bei den Verwendern von nasic blieb erheblich feuchter und damit funktionstüchtig. Die an der Studie beteiligten Forscher führen die Überlegenheit von nasic vor allem auf den zusätzlichen Schutzeffekt von Dexpanthenol zurück.

*Text und Bild: Klosterfrau Healthcare Group*

Fachmakler für die private Krankenversicherung 0172 - 30 39 0 36

**www.pkvspezi.de**  
und Vermittlung von Investments in Gold und Silber

Die Nummer **1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



## WELTKLASSE TENNISCAMPS EXKLUSIV BY PATRICIO TRAVEL

- 166 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen und BESTPRICE 2011 sichern und aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49 (0) 85 91 / 93 99-111  
 Fax: +49 (0) 85 91 / 93 99-222  
 Mail: [info@patriciotravel.com](mailto:info@patriciotravel.com)

### BESTPRICE 2011

**Bluesun Hotel Elaphusa \*\*\*\*\***  
 7 Tage, inkl. Flug, Transfer, DZ (DB), HP **ab 499,-**  
 ohne Flug **ab 247,-**

**Ali Bey Club Manavgat \*\*\*\***  
 7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, VP plus **ab 599,-**

**Güral Premier Club Belek \*\*\*\***  
 7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive **ab 699,-**

**Ali Bey Resort Side \*\*\*\*\***  
 7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive **ab 799,-**

**Güral Premier Resort & Spa Tekirova \*\*\*\*\***  
 7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive **ab 799,-**

+ 10% auf die PCT-Tenniskurse

+ 30% auf vorausgebuchte Tennisplatzstunden

Alle Preisangaben in Euro

Landhotel Marienschlössl Eichingerbauer

## Tennis & Wellness in familiärer Atmosphäre

Das familiär geführte 4-Sterne Superior Hotel mit 40 Suiten/Wohlfühlzimmern bietet Ihnen ganzjährig ein erstklassiges Ferien-Angebot, das fast keine Wünsche offen lässt. Seit drei Generationen ist einer von der Familie immer für Sie da. Sportler, Familien oder „nur“ Genießer gönnen sich die Zeit in gemütlicher Atmosphäre und tummeln sich in unserer Vitalquelle mit beheiztem Außenpool und in der Saunalandschaft mit seinen verschiedenen Schwitzstuben. Die Pforten des Beauty Himmels im 3. Stock, mit himmlischem Blick über die Mondsee-Gebirgswelt, stehen Ihnen für verschiedene Beauty und Wohlfühl - Behandlungen offen.



Viele attraktive Wellness-Angebote sind nur einer der Höhepunkte dieses „Schmuckkästchens“ im Salzkammergut. Nach einem gut durchdachten Neu- und Umbau verspricht der Traditions- und Familienbetrieb noch mehr Urlaubsfeeling.

War diese romantische Urlaubsadresse schon immer ein „Geheimtipp“. In herrlichem Ambiente gibt's Wellness & Beauty in außergewöhnlich schöner ruhiger Lage inmitten den Wiesen und Wäldern des ehemaligen Gutshofes.

Der Wellnessbereich „Vital Quelle“ überzeugt mit der geräumigen Saunalandschaft mit Infrarotsauna, Sole-Dampfbad, Stubensauna, Inddor - Whirlpool, und ganzjährig beheiztem Außenpool.

### Dem Himmel so nahe ...

Ein absolutes „AHA-Erlebnis“ verspüren Sie beim Betreten der Beautyräume oben im 3.Stock des Marienschlössl und erst Recht nach den Behandlungen durch die fachkundigen Hände der Kosmetikerin. Fast einmalig und Sie werden sagen: „Nie war ich dem Himmel so nahe“.

Man spürt eine familiäre Herzlichkeit - immerhin: die Anlage ist in drei Generationen gewachsen und da weiß man, wo die „Glückseligkeit“ des Urlaubers liegt.



### Tennis, Golf und vieles mehr.

Tennis & Golfreunde wissen schon lange: hier ist ein kleines „Eldorado“! Wetterunabhängig! Hoteleigene Frei- und Hallenplätze, Tennistraining mit staatlich geprüften Tennislehrer, 9 Golfplätze 1 – 20 km entfernt.

„Der Seele tut's gut“ und über allem schwebt das Gefühl, inmitten einer herrlichen Landschaft Urlaub zu machen. Die Lage in dem kleinen Seitental von Mondsee ist einfach nicht zu „toppen“. Wanderer und Nordic

Walker wissen das.. Aber: schauen Sie einfach ins Internetportal der „Eichingerbauern“

([www.eichingerbauer.at](http://www.eichingerbauer.at))

## Tennis-Total in der Südheide! ...professioneller geht's nicht!



3 Tage inkl.  
Halbpension  
Platzmiete nur  
**159,- €**

Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis - Fitness



... alles unter einem Dach:  
laVital- Sport- & Wellnesshotel · Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf  
fon: 053 76.9 79 60 · e-mail: info@laVital.de · www.laVital.de

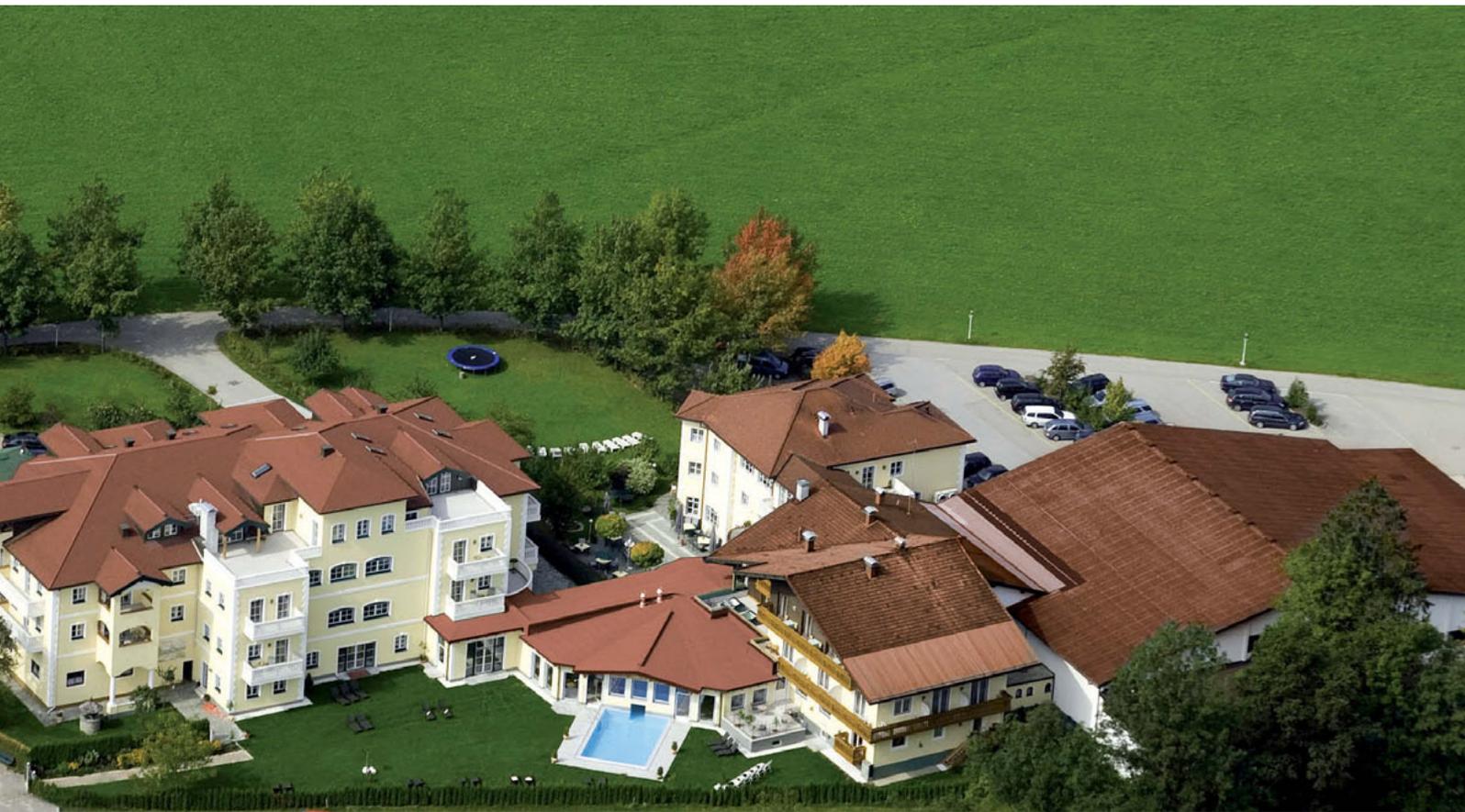


Informationen unter:  
[www.sporthotel-pinnow.de](http://www.sporthotel-pinnow.de)  
oder Telefon: (0 38 60) 89 94

**TENNISHOTEL  
& SPORTPARK**  
Pinnow bei Schwerin

**Unser Angebot für Sie:**  
**Sportwochenende 80,- €**  
**Pro Person im DZ von Freitag – Sonntag**

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz



[www.eichingerbauer.at](http://www.eichingerbauer.at) 

Das familiäre Sport, Seminar, SPA  
& Wellnesshotel im MondSeeLand

Salzkammergut / Österreich

# Tennis & Wellnessstage

**Tennis Relax Tage ab € 312,-**

4 Nächtigungen

Schlemmerfrühstück vom Buffet

Halbpension: 4 Gänge Wahlmenü/ Buffet

2 x 90 min. Tennistraining (2-4 Pers.)

1 Teilmassage à 25 min

Relaxen in den Vital Quellen

**Beauty Gutschein  
im Wert von € 25,-**

Gutschein gültig bei Buchung des Tennis Relax Angebots.  
Barablöse nicht möglich. Angebot gültig bis 31.12.2011.



## DUNLOP BIOMIMETIC

# NEUE TENNISRACKETS MIT INNOVATIVER TECHNOLOGIE

DUNLOP hat weltweit seine neue DUNLOP BIOMIMETIC Tennistracket-Kollektion eingeführt. Das Konzept von BIOMIMETIC basiert auf dem Studium der Natur, welche entscheidende Inspirationen liefert, innovative Technologien zu entwickeln. DUNLOP hat drei neuartige Technologien in seine neuen Rackets eingebaut:

### AEROSKIN

Inspiziert durch die Haihaut reduziert Aeroskin den Luftwiderstand um bis zu 25% und führt so zu mehr Power



### HM6 CARBON

Inspiziert durch die Struktur von Bienenwaben werden Ultra High Modulus Carbon Fasern zwischen den Aero-gel/Graphit-Schichten in hexagonalen (sechseckigen) Strukturen verarbeitet



### GECKO-TAC

Inspiziert durch die Füße des Geckos wurde bei Griffbändern eine einmalige Oberflächenbehandlung vorgenommen, was zu einer bis zu 50% verbesserten Griff-fähigkeit und Feuchtigkeitsreduktion führt



Weitere Infos auf [www.teamdunlop.de](http://www.teamdunlop.de)  
und [www.teamdunlop.tv](http://www.teamdunlop.tv)

# PRINCE Racket Packs

## Racket Pack (pink; gelb; grün)

Die Tennis-Innovation in puncto Rucksäcke. Das Racket Pack ist geformt wie eine Mini-Schlägertasche, fungiert aber wie ein traditioneller Schläger-Rucksack. Super Design und ein Must-Have für die junge Tennisspielerin. Natürlich mit Platz für einen Schläger, Schuhe und Getränkeflasche.

Maße: 35 x 23 x 47 cm  
Preis: € 44,95



## Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

# TENNIS FORCE<sup>®</sup> HS

## Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009, 2010 und 2011 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



# SPORTAS

Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen  
Fon +49 (0) 2595/3869683 · Fax +49 (0) 2595/3869689  
[sportas@t-online.de](mailto:sportas@t-online.de) · [www.sportas-sport.de](http://www.sportas-sport.de) · [www.sportas-sport.com](http://www.sportas-sport.com)

# K-Swiss Big Shot

## Men Charcoal/Black/Brilliant Blue

Der Big Shot ist das Top-Modell für 2011 – entwickelt von und für intensive Turnierspieler. Im Test des P3 Sports Institute wurde der Big Shot mit anderen Top-Modellen führender Tennisschuhhersteller verglichen und als „der schnellste Schuh im Test“ bewertet. Besondere technologische Highlights sind die neue GuideGlide Konstruktion, welche den Fuß zentriert und für eine tiefe, bodennahe Fußposition sorgt. Die eingesetzte Propulsion Plate sorgt für eine schnelle Kraftübertragung. Die GuideGlide Konstruktion und auch die Propulsion Plate sind maßgeblich für die enorme Reaktionsschnelligkeit des Schuher verantwortlich. Abgerundet wird der Big Shot durch die von der Ferse bis zur Fußspitze durchgängige SUPERFOAM Dämpfung. Beachtenswert ist zudem das revolutionäre Sohlenprofil mit unterschiedlichen Profilkonstruktionen. Je nach Bewegungsrichtung werden diese unterschiedlichen Profilkonstruktionen eingesetzt und bieten somit optimalen Grip. Preis: € 139,95



# SEYDLER'SPORT

## SCHLACHTENSEE

Dezember 2010

### Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Tennisfreunde,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken gerne zurück und möchten Ihnen herzlich für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und Ihre Anregungen danken. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, in dem wir von neuem ALLES geben werden, um Ihre Wünsche zu erfüllen.

Zuvor jedoch möchten wir Sie vom 27.12.-31.12.2010 herzlich zum Jahresabschluss in unser Geschäft einladen, um mit Ihnen anzustoßen und das Jahr ausklingen zu lassen.



Als Dank erhalten Sie zwischen 27.12. und 31.12.

## 25% Rabatt

auf alle\* Artikel, sowie die Möglichkeit, Odlo Skiunterwäsche (Longsleeve Shirt oder Hose, Qualität warm, Farbe grau) zu einem Sonderpreis von jeweils 29,- € (statt 49,95 €) zu erwerben.

Traditionell bekommen Sie Ihr diesjähriges Feuerwerk vom 29.12.-31.12.2010 bei uns und können sich mit Ihrer persönlichen Vorbestellung bis zum 24.12.2010 dieses mit einem 5%-igen Rabatt sichern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2011.

Ihr Seydler'Sport Team

SEYDLER'SPORT  
SCHLACHTENSEE

BREISGAUER STR. 9 - 14129 BERLIN  
TEL. 8090 6994 - FAX. 8090 7438

INFO@SEYDLER-SPORT.DE

## Kurzmeldungen

### Turniersieg für Dunlop Pro Jürgen Melzer

#### Bereits Zweiter Titelgewinn in Wien

Jürgen Melzer (AUT) hat nach seinem Sieg in Wien im vergangenen Jahr erneut zugeschlagen und sich den zweiten Titel in Folge geholt. Nach hart umkämpften Match gegen seinen Landsmann Andreas Haider-Maurer gewann er mit 6:7 (10), 7:6 (4) und 6:4. Als Lucky Loser schlug Haider-Maurer im zweiten Satz beim Stand von 5:4 bei eigenem Aufschlag auf, Jürgen Melzer behielt allerdings die Nerven, kam zurück und konnte schließlich den Sieg einfahren. Als Siegprämie nahm er 109.300 EUR entgegen.

Jürgen Melzer spielt den neuen BIOMIME-TIC 300 Tour, der in Kürze auch im Sportfachhandel erhältlich ist.

### Senioren-WM in Manavgat: Viermal Podium für DTB-Teams

Bei den Mannschaftsweltmeisterschaften der Senioren im türkischen Manavgat haben vier Teams aus Deutschland den Sprung auf das Podium geschafft. Während sich die DTB-Teams bei den Damen 65 und Herren 70 jeweils Bronze sichern konnten, spielten sich die deutschen Herren 75 und Damen 70 bis in das Finale.

### Wo Olympiasieger die Schulbank drückten

Die Olympischen Winterspiele 2010 im Zeichen des CJD: Viele der Athletinnen und Athleten, die im kanadischen Vancouver für Deutschland antraten, haben beim CJD in Berchtesgaden die Schulbank gedrückt. Und ihre Bilanz kann sich sehen lassen: Insgesamt elf Medaillen – fünfmal Gold, dreimal Silber und dreimal Bronze – gingen auf das Konto ehemaliger CJDler.

Skifahrerin Maria Riesch sorgte gleich für zwei Goldmedaillen: in der Super-Kombination und im Slalom. Im Riesenslalom konnte sich Viktoria Rebensburg den ersten Platz auf dem Treppchen sichern – genauso wie Felix Loch beim Rennrodeln und Evi Sachenbacher-Stehle im Teamsprint beim Skilanglauf.

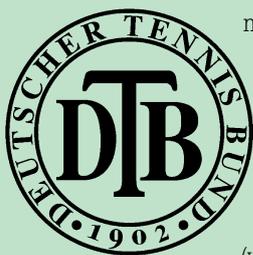
Mit der Staffel konnte Sachenbacher-Stehle dann auch noch für Silber sorgen, Kollege Tobias Angerer holte ebenfalls Silber in der 2x15-Kilometer-Doppelverfolgung. Eine weitere Silbermedaille ging an die deutschen Ski-Adler im Mannschaftsskispringen, mit dabei die ehemaligen CJDler Michael Uhrmann und Michael Neumayer. Bronze ging an Natalie Geisenberger im Rennrodeln, das Duo Patric Leitner und Alexander Resch ebenfalls im Rennrodeln sowie Anja Huber im Skeleton.

### Rittner und Kühnen bleiben Teamchefs

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) und Patrik Kühnen sowie Barbara Rittner haben ihre langjährige Zusammenarbeit bis Ende 2012 verlängert. „Wir sind mit der Arbeit unserer Teamchefs sehr zufrieden. Beide haben in der Vergangenheit aus ihren Möglichkeiten das Beste gemacht und Mannschaften mit Potential und Teamgeist geformt“, betont DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels.

### Neue deutsche Ranglisten sind online

Die aktuellen deutschen Ranglisten der Damen und Herren sowie der Juniorinnen und Junioren sind online. Die Rankings werden jedes Jahr zum 31. März und 30. September neu erstellt und sind auf der Homepage des Deutschen Tennis Bundes ([www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de)) unter dem Navigationspunkt „Ranglisten“ abrufbar.



### Steffi Graf kommt nach Halle

Tennislegende Stefanie Graf wird am 4. Juni bei der Warsteiner Champions Trophy im Vorfeld der 19. Gerry Weber Open im ostwestfälischen Halle aufschlagen. „Sie war zu ihrer Zeit ein sportliches Phänomen und wir sind wahnsinnig froh darüber, dass wir sie verpflichten konnten“, so Turnierdirektor Ralf Weber über seinen Coup. „Wir sind auch deshalb sehr stolz, weil ihre sportlichen Auftritte in Deutschland eine Rarität sind.“

Seit sieben Jahren messen sich bei der Warsteiner Champions Trophy namhafte Tennisstars der Vergangenheit und Gegenwart. In diesem Jahr ist erstmals Steffi Graf mit von der Partie. „Ich freue mich sehr, dass ich dabei sein kann“, sagt die 22malige Grand Slam Siegerin über ihren bevorstehenden Auftritt auf dem ostwestfälischen

Rasen. „Die Champions Trophy soll für die Zuschauer pure Unterhaltung sein. Von daher ist es großartig, dass es nun endlich geklappt hat, im Gerry Weber Stadion spielen zu können. Gesprochen haben wir nun schon ein paar Jahre darüber, aber bis jetzt hat es zeitlich nicht gepasst.“ Neben der spektakulären Verpflichtung von Steffi Graf hat Turnierdirektor Ralf Weber weitere Tennisstars in die Lindenstadt holen können. Der Franzose Henri Leconte wird ebenso auf dem Platz stehen wie Yevgeny Kafelnikov aus Russland. Komplettiert wird das Quartett von der deutschen Fed Cup Spielerin Julia Görges. Eintrittskarten für die Warsteiner Champions Trophy sind ab 19 Euro zu haben und unter der Tickethotline (05201) 818-0, im Internet auf [www.gerryweber-open.de](http://www.gerryweber-open.de) sowie bei allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich.



## 40 Jahre Leistungssportförderung beim CJD

Seit nunmehr 40 Jahren betreiben die CJD Christophorusschulen Berchtesgaden Leistungssportförderung, 2005 wurde die Einrichtung als ‚herausragende Eliteschule des Sports‘ ausgezeichnet.

Zu den Qualitätskriterien gehören hochwertige Trainingsstätten, qualifizierte Trainer und entsprechende Trainingsgruppen mit Niveau. Um Spitzensport und Schule in Einklang zu bringen, gibt es in Berchtesgaden extra einen Sportkoordinator. Für Training und Wettkampf werden die Sportler freigestellt und der versäumte Schulstoff dann im Förderunterricht nachgeholt. Das setzt auch bei den Lehrern der Christophorusschulen eine hohe Flexibilität voraus.

Doch nicht nur Spitzensportler werden in Berchtesgaden unterrichtet, sondern auch Schülerinnen und Schüler aus der Region sowie chronisch kranke Kinder und Jugendliche, beispielsweise mit Asthma.

*Maria Riesch, Goldmedaillengewinnerin und ehemalige Schülerin der CJD Christophorusschulen in Berchtesgaden.*

„Ein wichtiger Grund für mich, an die CJD Christophorusschulen zu wechseln, waren die hervorragenden Trainer in Berchtesgaden. Auch schulisch habe ich absolut profitiert und konnte hier sogar mein Abitur machen.“

Die günstige  
Reparaturwerkstatt  
mit Sonderkonditionen  
für Tennisspieler



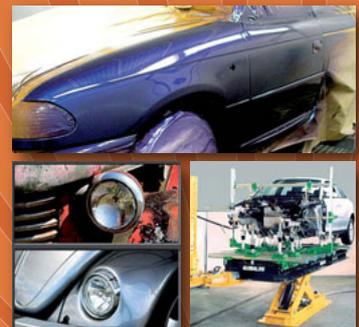
Wir bieten Ihnen umfassenden Service rund um Ihr Auto und das nach den neuesten Standards und Technologien. Dabei legen wir höchsten Wert auf die Qualität unserer Leistung.

### Unser Service

- Bis zu 5 Jahren Garantie
- Partnerwerkstatt vieler Autohäuser und Versicherungen
- **Kostenloser Hol- und Bringe-Service**
- Gutachten-Erstellung und Direktabwicklung für Versicherung
- TÜV/AU im Haus
- Richtbank und Achsvermessung
- Lackschadenfreies Ausbeulen

### Lackiererei

Wir erledigen sämtliche Arbeiten im Lackierbereich. Unser Hauptgebiet liegt in der Unfallreparatur. Es werden nur qualitativ hochwertige Materialien verwendet, die eine exakte Farbtongleichheit garantieren.



## Top-Ereignisse / Tennis überregional

- Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics
- TVBB Hallenmeisterschaften der Damen und Herren
- Deutsche Hallenmeisterschaften
- 100 Jahre SV Zehlendorfer Wespen



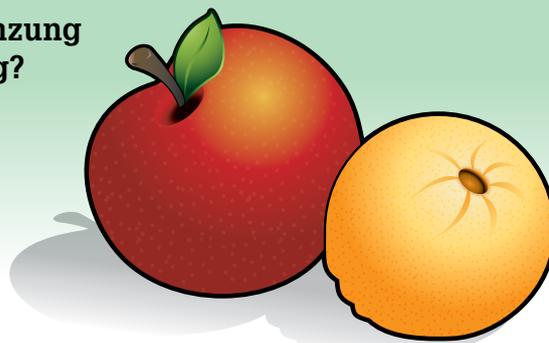
## TVBB



- Hallenmeisterschaften (Jugend/Senioren)
- Verbandsspiele Winter 2010/2011
- Jahresberichte 2010 des Präsidiums

## Praxis & Fitness

- Ist Nahrungsergänzung bei Sportlern nötig?



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 1/2011 ist am 14.01.2011.

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

### Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.  
Hüttenweg 45  
14195 Berlin  
Telefon 030 - 89 72 87 30  
Telefax 030 - 89 72 87 01  
Präsident: Siegfried Gießler

### Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH  
Wilhelmstraße 4  
14624 Dallgow-Döberitz  
Telefon 0 33 22 - 2 21 66  
Telefax 0 33 22 - 24 45 88  
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

### Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

### Produktion:

Manuela Herrmann

### Beiträge:

Dr. Dieter Rewicki, Christian Kummert, Klaus Weise, Ben-Ulf Hohbein, Dickecello, Bernd Süßbier, Mats Oleen, Tobias Fuchs, Dr. Klaus-Peter Walter, Irene Krupski, Cristina Gebert, Andreas Springer, TVBB, Jens Thron, Werner Ludwig, Jost Kluttig, Bernd Süßbier, Laura Reinhard, DTB, Klosterfrau Healthcare Group, Ulrich Barz, eichingerbauer, cjd, ADVENTA

### Fotos:

Andreas Springer, Bildarchiv Gauselmann AG, TC Beckingen, Klaus Weise, Frank Hofen, Christian Kummert, DTB, Herzberg-sports, Werner Ludwig, Schwarzlose, Klaus-Peter Walter, Klosterfrau Healthcare Group, eichingerbauer, Klaus Molt, TSV Kirchrode, Ben-Ulf Hohbein, Guda Baldus, Saarländischer TB, Berliner Bären, Havellandhalle, cjd, ADVENTA, Ludwig, TC BW Guben

### Layout & Satz:

Grafikabteilung – N. Mascher & Oliver Theil

### Anzeigen:

RIV GmbH  
033 22 - 22 166

### Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg  
Telefon 030 - 4 19 09 - 0  
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

# HOFSAESS TENNIS ACADEMY

## Boarding School - Ferien Camps

Zu den Vorzügen der Hofsaess Academy gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal der Hofsaess Academy
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

## Tennis

In der Hofsaess Academy findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

## Ambiance

Die Hofsaess Academy liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Apartments rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Veranda und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
  - Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
  - Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



## Sport & Fitness

- Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen
- Martial Arts



## Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bietet Air Berlin. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.  
Apartado de Correos 5  
29600 Marbella - Spain  
(post deliveries)

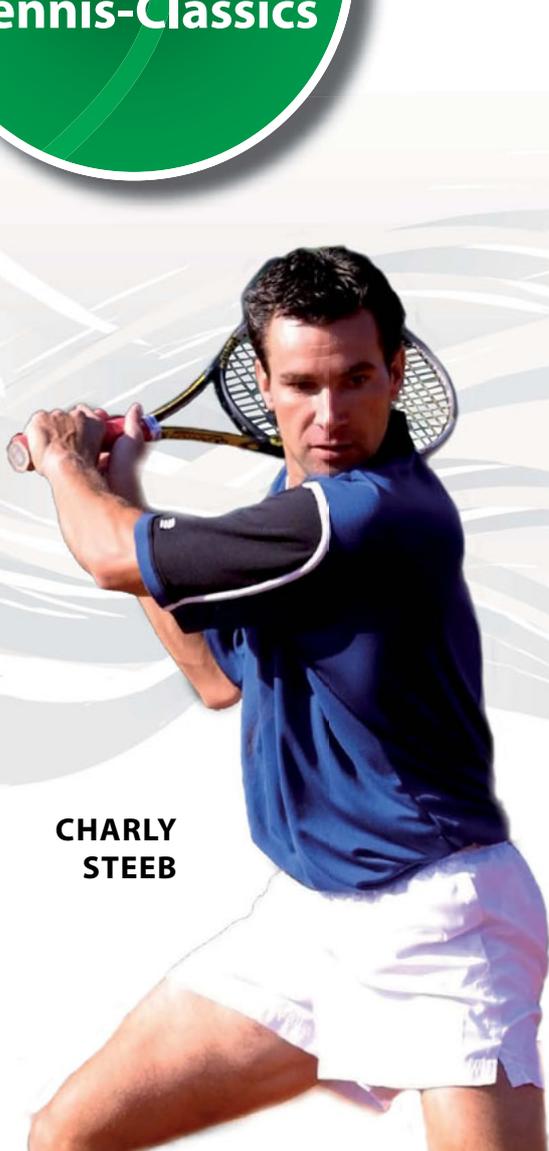
Hofsaess Tennis S.L.  
Monte Elviria  
29600 Marbella - Spain  
(parcel deliveries)

e-mail: [info@hofsaesstennis.com](mailto:info@hofsaesstennis.com)  
Tel.: 34 952 835 812  
Fax: 34 952 852 559

[www.hofsaesstennis.com](http://www.hofsaesstennis.com)

# Havellandhalle

## Sonntag, 30. Januar 2011



**CHARLY  
STEEB**



**IVAN  
LENDL**

**EINTRITT  
FREI**

**Havellandhalle Seeburg**  
 (bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)  
 Hotline 030-333 333 5 | [www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)



Mercedes-Benz  
 Niederlassung Berlin

SCHÖNHAUSER  
**ALLEE ARCADEN**

**SPANDAU ARCADEN**

**WILMERSDORFER ARCADEN**

**NEUKÖLLN ARCADEN**

